

Statistisches Bundesamt

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

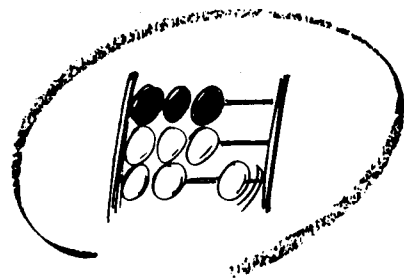
Fachserie **1**

Reihe 4.1.2

Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen
der Erwerbstätigen

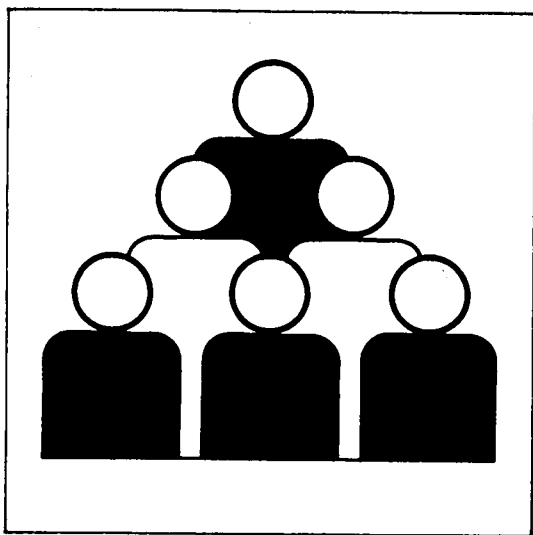
1989

Metzler-Poeschel Stuttgart



Statistisches Bundesamt

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit



Fachserie 1

Reihe 4.1.2

Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen
der Erwerbstätigen

1989

(Ergebnisse des Mikrozensus)

10 - 14 270

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: zweijährlich

Erschienen im Dezember 1990

Preis: DM 16,90

Bestellnummer: 2010412 - 89900

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	6
 T e x t t e i l	
1 Definitionen	7
2 Dienstleistungsberufe im Produzierenden Gewerbe	15
 T a b e l l e n t e i l	
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	24
 Bevölkerung und Ausbildung	
1 Bevölkerung im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule und berufsbildendem oder Hochschulabschluß	
1.1 Erwerbstätige	27
1.2 Erwerbslose	28
1.3 Nichterwerbspersonen	29
1.4 Insgesamt	30
2 Bevölkerung 15 Jahre und älter im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung seit 1987	31
3 Bevölkerung 15 Jahre und älter im April 1989 nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung seit 1987, Art und Dauer der Maßnahme und Beteiligung am Erwerbsleben	32
 Erwerbstätigkeit und Ausbildung	
4 Erwerbstätige im April 1989 nach monatlichem Nettoeinkommen und Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule, berufsbildendem oder Hochschulabschluß	33
5 Erwerbstätige im April 1989 nach Stellung im Beruf, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule, berufsbildendem oder Hochschulabschluß	34
 Beruf und Ausbildung	
6 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen, Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule und berufsbildendem oder Hochschulabschluß	
6.1 Insgesamt	35
6.2 Deutsche	40
7 Erwerbstätige mit Abschluß an einer Fachhochschule bzw. Wissenschaftlichen Hochschule im April 1989 nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen	45
8 Erwerbstätige mit Abschluß an einer Fachhochschule bzw. Wissenschaftlichen Hochschule im April 1989 nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen	46
9 Erwerbstätige mit Abschluß an einer Fachhochschule bzw. Wissenschaftlichen Hochschule im April 1989 nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit	48
10 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	50
11 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und monatlichem Nettoeinkommen	55
12 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Stellung im Beruf	60
13 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Wirtschaftsabteilungen	65
14 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Altersgruppen	70
15 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und überwiegend ausgeübter Tätigkeit	75

16	Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsabteilungen, Altersgruppen, Vollzeit-/Teilzeiterwerbstätigkeit, monatlichem Nettoeinkommen, berufsbildendem oder Hochschulabschluß und überwiegend ausgeübter Tätigkeit	80
17	Erwerbstätige im April 1989 nach überwiegend ausgeübter Tätigkeit und Abteilung/Werksabteilung, in der der Arbeitsplatz liegt	82
18	Erwerbstätige im April 1989 nach überwiegend ausgeübter Tätigkeit, Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach Stellung im Betrieb	83
19	Erwerbstätige im April 1989 nach Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsabteilungen, Art des Arbeitsvertrages, Arbeitsuche, berufsbildendem oder Hochschulabschluß und Betriebs-/Berufswechsel in den letzten zwei Jahren	84

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

20	Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht und Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und Stellung im Beruf	87
21	Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht und Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und Altersgruppen	88
22	Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und Wirtschaftsabteilungen	89
23	Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht und Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und überwiegend ausgeübter Tätigkeit	90
24	Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht und Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und Stellung im Betrieb	91
25	Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit, ausgewählten Schichtformen und Stellung im Beruf	92
26	Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit, ausgewählten Schichtformen und Altersgruppen	93
27	Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit, ausgewählten Schichtformen und Wirtschaftsabteilungen	94
28	Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit, ausgewählten Schichtformen und überwiegend ausgeübter Tätigkeit	95
29	Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit, ausgewählten Schichtformen und Stellung im Betrieb	96

Arbeitsbedingungen/Pendler

30	Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende im April 1988 nach Pendlereigenschaft und Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule	97
31	Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende im April 1988 nach Pendlereigenschaft und Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule	98
32	Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende im April 1988 nach Pendlereigenschaft und dem die längste Wegstrecke benutzten Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule	99
33	Erwerbstätige im April 1988 nach Gemeindegrößenklassen, Entfernung für den Hinweg und dem für die längste Wegstrecke benutzten Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte	100
34	Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte	101
35	Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte	102
36	Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und dem für die längste Wegstrecke benutzten Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte	104
37	Erwerbstätige im April 1988 nach Pendlereigenschaft und Gemeindegrößenklasse der Wohnsitzgemeinde	105

A n h a n g

Mikrozensusgesetz	108
Mikrozensusverordnung	110
Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	113
Zweite Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	114
Erhebungsliste des Mikrozensus April 1989	115
Klassifizierung der Berufe	119
Verzeichnis der Hauptfachrichtungen des Abschlusses an einer Wissenschaftlichen Hochschule/Fachhochschule	123

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990;
sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher genug

Abkürzungen

- BGBI = Bundesgesetzblatt
- Km = Kilometer
- WiSta = Wirtschaft und Statistik

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden sachlich tief gegliederte Ergebnisse aus den Teilen des Mikrozensus vorgelegt, die nicht jährlich erhoben werden. Dazu gehören u.a. Fragen zu den beruflichen Verhältnissen, insbesondere zu den Tätigkeitsmerkmalen, sowie Fragen über die Aus- und Weiterbildung und Berufs- und Betriebswechsel. Die hier dargestellten Ergebnisse sind der Mikrozensususerhebung vom April 1989 entnommen.

Die zeitlichen Arbeitsbedingungen konnten im Mikrozensus 1989 in wesentlich vertiefter Form erfragt werden. Deshalb sind ergänzend Ergebnisse zur Samstags-, Sonn-/Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit aufgenommen worden. Ferner enthält dieser Bericht wieder Angaben über die Pendlereigenschaft von Erwerbstätigen, Schülern und Studierenden sowie Daten über den Zeitaufwand, die Entfernung zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule und der dabei überwiegend benutzten Verkehrsmittel. Diese Ergebnisse entstammen der Mikrozensususerhebung vom April 1988.

Die vorliegende Veröffentlichung erscheint als siebter Bericht in einer Reihe, in der die vielschichtigen Ergebnisse des Mikrozensus insbesondere aus den in zwei- bzw. dreijähri-

gen Abständen erhobenen Teilen dargestellt werden sollen. Von 1976 bis 1982 wurde dieser Bericht in zweijährigem Turnus herausgegeben. 1983 und 1984 war der Mikrozensus ausgesetzt worden (und nur die in Umfang und Inhalt reduzierten EG-Arbeitskräftestichproben durchgeführt worden), so daß die in dieser Reihe nachgewiesenen tiefgegliederten Ergebnisse für diesen Zeitraum nicht vorliegen. Ab 1985 wurden dann wieder derartige Ergebnisse veröffentlicht. Der Vergleich der Mikrozensusergebnisse ab 1982 zum Bereich "Aus- und Weiterbildung" mit den Mikrozensusergebnissen von 1980 ist insofern eingeschränkt, als die 1980 gegenüber 1976, 1978, 1982 und den folgenden Jahren teilweise erheblich differenzierteren Fragestellungen auch Möglichkeiten für differenziertere Antworten der Befragten eröffneten, wie sie z.B. 1989 im Mikrozensus nicht bestanden. Als Beispiel sei hier nur die gesonderte Frage zum Abschluß einer praktischen Berufsausbildung aufgeführt. Hinsichtlich der Ergebnisse des Mikrozensus aus dem jährlich erhobenen Teil wird auf die jährlich erscheinende Fachserie 1, Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" und Fachserie 13, Reihe 1 "Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung" verwiesen.

1 Definitionen

Bevölkerung (Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung): Mit dem Melderechtsrahmengesetz 1980 und der Einführung entsprechender Meldegesetze in den Bundesländern war hinsichtlich des Bevölkerungsbegriffes eine Umstellung vorzunehmen. In dem Mikrozensus ab 1985 wird die "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung" (Kurzbezeichnung: "Bevölkerung") zugrunde gelegt. Zur "Bevölkerung" gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung zur "Bevölkerung". Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt (siehe auch § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429). Dagegen war im Mikrozensus bis 1982 für Personen mit mehreren Wohnungen bei der Zuordnung zur "Wohnbevölkerung", unabhängig vom Familienstand, diejenige Wohnung oder Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgingen oder, soweit sie weder berufstätig waren noch in Ausbildung standen, in der sie sich überwiegend aufhielten. Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der anderen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet. Aus diesem Grund ist die Bezeichnung "Wohnbevölkerung" generell durch "Bevölkerung" ersetzt.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschafts- und Anstaltsunter-

künften und das in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

N i c h t zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Alter: In den Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, werden die Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungsstichtag.

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden.

Beteiligung am Erwerbsleben: Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden¹⁾.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus das "Erwerbskonzept"²⁾ zugrunde gelegt.

In den Ergebnissen sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in WiSta, 3/1959, S. 115 ff.

2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, Kl./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in WiSta 4/1961, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Die Statistiken der erwerbstätigen Personen", in Fürst, G. (Hrsg.) "Statistiken der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung", Sonderheft zum Allgemeinen Statistischen Archiv, Heft 11, Göttingen 1977; siehe auch Fachserie 1, Reihe 4.1.1: "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit".

- Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.

- Mithelfende Familienangehörige: Mithelfende Familienangehörige sind in der Regel Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.

- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufssoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.

- Angestellte: Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind in der Regel Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis über-

nommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank), zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten in der Regel als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeineschwwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der Evangelischen Kirche und Römisch-Katholischen Kirche werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

Zivildienstleistende gelten als Angestellte.

- Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag (die nicht in allen Fällen mit der rentenversicherungsrechtlichen Zugehörigkeit übereinstimmt). Es ist ferner unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

- Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

- Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen: Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, das sind Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschließlich Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Wirtschaftszweige: Seit Juni 1983 wird für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt der früher verwendeten "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab April 1971" die aus der Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab 1983" verwendet.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen:

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- daß sich durch die Verwendung der neuen Systematik der Wirtschaftszweige seit 1983 im Vergleich der Ergebnisse ab 1983 mit denen der Erhebungen bis einschließlich 1982 Verschiebungen zwischen den Wirtschaftsabteilungen "Verarbeitendes Gewerbe" und "Baugewerbe" ergeben.

Nettoeinkommen: Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Die Einkommensangaben können auch andere Einkommensquellen als die ausgeübte berufliche Tätigkeit enthalten. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich also aus der Summe aller Einkommensarten zusammen. Zu den wichtigsten Einkommensarten werden gerech-

net: Lohn oder Gehalt, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Vermietung/Verpachtung, Zinsen, Altenteil, BAFÖG, Stipendien, Alimentszahlungen, private Unterstützungen, Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate), außerdem Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen, Vorzuschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkwohnungsmiete u.ä.

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen sowie bei Selbständigen, bei denen nur der Nettobetrag des gesamten Jahres bekannt ist, war der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und mithelfenden Familienangehörigen ohne Pflichtversicherung in der Rentenversicherung wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Berufe: Der beruflichen Gliederung der Erwerbstätigen liegt die Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975 (abgeleitete Fassung für Zwecke des Mikrozensus, Stand Mai 1985) zugrunde. Diese Klassifizierung faßt von den rd. 22 000 Berufsbenennungen diejenigen mit vergleichbarer Tätigkeit zu berufssystematischen Einheiten zusammen, und zwar zu 333 Berufsordnungen, 86 Berufsgruppen, 33 Berufsabschnitten und 6 Berufsbereichen.

Erfragt wurde der ausgeübte ("gegenwärtige Tätigkeit"), nicht der erlernte Beruf. Die Auswertung der Ergebnisse erstreckte sich auf alle berufssystematischen Einheiten einschließlich der Berufsordnung. Bei Zweifelsfragen hinsichtlich der Zuordnung zu einem Beruf war die überwiegend ausgeübte Tätigkeit (Beruf) ausschlaggebend (siehe Klassifizierung der Berufe im Anhang).

Überwiegend ausgeübte Tätigkeit: Als Ergänzung zur Berufsangabe und der auf Berufsbenennungen aufbauenden "Klassifizierung der Berufe" als Gliederungssystem der Berufe wurde im Mikrozensus 1969 erstmals, dann in etwas abgeänderter Form 1973 und von 1976 bis 1982 sowie ab 1985 in 2jährigen Abständen die "A r t d e r ü b e r w i e g e n d a u s g e ü b t e n T ä t i g k e i t" erfragt. Damit wurde der Überlegung entsprochen, daß für Zwecke der Berufsforschung u.a. die Ergänzung der Berufsangabe durch zusätzliche "Tätig-

keitsmerkmale" notwendig ist. Die Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit wird durch vorgegebene Antwortkategorien erfragt. Deren Fassung seit 1985 entspricht der von 1982, ist aber gegenüber den Jahren vor 1982 in einigen Fällen leicht abgewandelt. Damit ist eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen vor 1982 nicht mehr voll gegeben.

Bereits 1982 war gegenüber den vorangegangenen Erhebungen die Gestaltung der Zusatzangaben verändert worden. Die zuvor erfragten Angaben zu Tätigkeitsmerkmalen im weitesten Sinne wurden durch Fragen nach dem vorwiegenden Arbeitsplatz und nach der Stellung im Betrieb ersetzt. Damit wurde der Vorstellung entsprochen, die Zusatzangabe zur "Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit" variabel zu gestalten und Fragestellungen von aktuellem Interesse zu behandeln.

1985 wurde die 1982 gestellte Frage nach dem vorwiegenden Arbeitsplatz durch die nach der Betriebsabteilung, zu der der Arbeitsplatz gehört, abgelöst. Mit dieser neuen Fragestellung sollen Erkenntnisse über die Bedeutung der Tätigkeitsarten auch innerhalb der Betriebe gewonnen werden, da Änderungen nicht nur zwischen den Wirtschaftszweigen, sondern auch innerbetrieblich auftreten. So werden z.B. zunehmend auch innerbetrieblich Dienstleistungen erbracht werden, obwohl der Gesamtbetrieb etwa dem Produzierenden Gewerbe zuzuordnen ist.

Die "Stellung im Betrieb" gibt den Befragten die Möglichkeit, ihre betriebliche Position - über die Grundgliederung nach der "Stellung im Beruf" (s.o.) hinaus - in detaillierterer Form darzustellen. Neben den Spitzenpositionen der abhängig Beschäftigten werden auch andere Ebenen entsprechend ihrer Verantwortung unterschiedlich abgegrenzt. Der erste Verkäufer eines Fachgeschäftes ist z.B. als "herausgehobene Fachkraft" einzuordnen, ebenso ist die Chefsekretärin auf einer höheren Ebene in der betrieblichen Hierarchie anzutreffen als die "Schreibkraft".

Die Verwertbarkeit der Ergebnisse beschränkt sich mit dieser Methode nicht nur auf eine Tätigkeitsanalyse an sich, sondern bringt in der Kombination der überwiegenden Tätigkeit (und weiterer variabler Merkmale) mit den traditionellen erwerbsstatistischen Merkmalen wie Stellung im Beruf, Wirtschaftszweig und Berufsordnung aufschlußreiche zusätzliche Informationen vor allem für die Berufsberatung und die Arbeitsvermittlung.

Die Merkmalskombination Berufsordnung und Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit ist vor allem geeignet, die in berufssystematischen Einheiten verbundenen Tätigkeitskomplexe zu entflechten und Bereiche wie Reparatur, Maschinenbedienung, Kontrolle, Organisation, Sicherung oder Reinigung herauszuschälen. Damit werden auch Häufungen, wie sie bei der Zuordnung von wenig konkreten Berufsbenennungen zu berufssystematischen Einheiten entstehen, aufgelöst, z.B. in der Berufsordnung "Bürofachkräfte", in der mehr als ein Zehntel aller Erwerbstätigen gezählt wurden. Darüber hinaus kann eine Untergliederung berufsstatistischer Ergebnisse nach Tätigkeitsmerkmalen dazu beitragen, die Ausbildungsanforderungen, die an verschiedene Berufe gestellt werden, überschaubarer zu machen und damit als Entscheidungshilfe für den Ausbildungsweg und letztlich für den Beruf selbst dienen (siehe Schlüsselverzeichnis der Tätigkeitsmerkmale im Anhang).

Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule:

- Volks-/Hauptschule: Als Volksschul- oder Hauptschulabschluß gilt das Abschlußzeugnis der höchsten Klasse, die bei der Erfüllung der allgemeinen Vollzeit-Schulpflicht erreicht werden konnte.

Sonderschulen werden wie Volksschulen behandelt, soweit sie nicht zu einem höheren Schulabschluß führen.

- Realschule: Ein Realschulabschluß oder Mittlere Reife, auch unter der Bezeichnung "Einjähriges" bekannt, ist das Abschlußzeugnis einer Realschule (oder Mittelschule), eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendrealschule.

Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse (Obersekunda) eines Gymnasiums oder das Abschlußzeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule (sogenannte "Fachschulreife").

- Fachoberschule, Fachgymnasium, Höhere Berufsfachschule: Als Fachhochschulreife gilt das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule, eines Fachgymnasiums oder einer Höheren Berufsfachschule. Fachoberschulen sind Einrichtungen mit einem 11. und 12. Schuljahr, für deren Besuch in der Regel ein Realschulabschluß oder ein gleichwertiger Abschluß erforderlich ist. Die Abschlußprüfung dieser Schule berechtigt zum Besuch von Fachhochschulen, Höheren Fach-

schulen, Ingenieurschulen (seit 1969 Fachhochschulen) oder Fachakademien.

- Gymnasium: Als allgemeine Hochschulreife oder Abitur gilt der Abschluß eines Gymnasiums.

Personen, die den Besuch an einer entsprechenden Schule des sogenannten "2. Bildungsweges", z.B. Abendgymnasium, Kolleg usw., zur Erlangung der Hochschulreife beendet haben, erhalten ebenfalls die Hochschulreife.

Die fachgebundene Hochschulreife wird durch den erfolgreichen Abschluß eines Fachgymnasiums (Fachabitur), z.B. eines Wirtschaftsgymnasiums, erreicht. Die Schulbesuchsdauer beträgt drei Jahre.

Beruflicher Ausbildungsabschluß:

- Lehr-/Anlernausbildung: Sie umfaßt eine mindestens zwei Jahre andauernde (berufs-)schulische und betriebliche Ausbildung.

Als gleichwertiger Berufsabschluss gilt das Abschlußzeugnis einer Berufsfachschule für Berufe, für die nur eine Berufsfachschulausbildung möglich ist (z.B. medizinisch-technische Assistentin, Höhere Handelsschule). Berufsfachschulen sind Schulen der beruflichen Ausbildung mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können.

- Berufliches Praktikum: Als "Praktikum" gilt eine mindestens sechsmonatige praktische berufliche Ausbildung, die vor oder während der theoretischen Ausbildung an einer Fachoberschule, Fachschule, Fachhochschule (Ingenieurschule) oder wissenschaftlichen Hochschule außerhalb dieser Einrichtung - teilweise als zwingend vorgeschriebene Eingangsvoraussetzung - absolviert wurde. Beispiel hierfür ist das Technische Praktikum von mindestens zweijähriger Dauer.

Hierzu gehören nicht solche Praktika von unter sechsmonatiger Dauer oder praktische Kenntnisse, die man sich im Laufe der Jahre in seinem Beruf angeeignet hat.

- Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss: Ein Meisterabschluss liegt vor, wenn der (oder die) Befragte eine Meisterprüfung vor einer Kammer (z.B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer usw.) abgelegt hat.

Fach-/Technikerschulen werden in der Regel freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung oder praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung, oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine vertiefte berufliche Fachbildung.

Hochschulabschluss:

- Fachhochschule: Der Fachhochschulabschluss bzw. Ingenieurschulabschluss ist der graduierte Abschluß einer Fachhochschule, Ingenieurschule oder einer sonstigen Höheren Fachschule. Auch der Abschluß einer Berufsakademie wird hierzu gezählt.

- Wissenschaftliche Hochschule: Als Hochschul- oder Universitätsabschluss gelten Staatsexamen, Diplom- oder Magisterprüfung und/oder Promotion an Universitäten oder Hochschulen verschiedener Art (z.B. Technische Hochschule, Pädagogische Hochschule, Tierärztliche Hochschule, Musikhochschule usw.) einschließlich Gesamthochschulen und Fernuniversitäten.

Hochschulabschluss ist ebenfalls gegeben bei Absolventen der früheren Lehrerseminare und Lehrerbildungsanstalten.

Hauptfachrichtung:

Personen, die als beruflichen Ausbildungsabschluß "Fachhochschule" oder "Hochschule" angegeben hatten, wurden auch nach der Hauptfachrichtung des entsprechenden letzten Abschlusses gefragt (siehe Verzeichnis der Hauptfachrichtungen im Anhang).

Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung/Umschulung:

Zu den Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen zählen Vorträge oder Wochenendkurse, der Besuch von Techniker- oder Meisterschulen sowie der Besuch von Lehrgängen, Kursen, Seminaren usw. Die Veranstaltungen können im Betrieb oder am Arbeitsplatz, in speziellen Fortbildungsstätten von Betrieben, Verbänden, Hand-

werkskammern usw. oder auch als Fernunterricht stattfinden. Voraussetzung für die Beteiligung an den Maßnahmen ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine angemessene Berufserfahrung. Lehrgänge, die der Allgemeinbildung, der Berufsausbildung oder -vorbereitung dienen, zählen nicht als Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung.

Berufs- und Betriebswechsel:

1989 wurden erneut alle Erwerbstätigen gefragt, ob sie in den letzten beiden Jahren den Beruf oder den Betrieb gewechselt hatten.

- Berufswechsel: Anzugeben war, ob seit 1987 der ausgeübte Beruf gewechselt wurde. Dazu waren auch Berufswechsel innerhalb der Firma sowie Berufswechsel ohne Umschulung oder Weiterbildung zu rechnen, da die Berufsdefinition im Mikrozensus an die "gegenwärtige Tätigkeit" (und nicht an die Berufsbezeichnung) anknüpft.

- Betriebswechsel:

Er umfaßt den Wechsel des Betriebes seit 1987. Dazu zählt auch ein Wechsel zwischen Betrieben eines Unternehmens.

Zeitliche Arbeitsbedingungen

Die Angaben zu den zeitlichen Arbeitsbedingungen der in der Berichtswoche (24. bis 30. April 1989) Erwerbstätigen beziehen sich auf die Haupttätigkeit/erste Erwerbstätigkeit im Zeitraum Februar bis April 1989. Die Arbeitsbedingungen einer ggf. neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübten zweiten Tätigkeit/Nebentätigkeit sind unberücksichtigt (z.B. Aushilfskellner am Sonntag). Bei Personen, die ihre Tätigkeit in den letzten drei Monaten gewechselt hatten, sind die Angaben auf die aktuelle Tätigkeit beschränkt.

- Samstagsarbeit:

Samstagsarbeit liegt vor, wenn die gesamte Arbeitszeit oder nur ein Teil auf den Samstag zwischen 0.00 und 24.00 Uhr fällt. Dabei ist es unerheblich, ob es sich dabei um eine typische Arbeitsschicht oder um eine normale Arbeitszeit bei Betrieben mit 6-Tage-Woche handelt.

- Sonn-/Feiertagsarbeit:

Sonn-/Feiertagsarbeit liegt vor, wenn eine Person an Sonntagen oder an Feiertagen oder sowohl an Sonn- als auch an Feiertagen arbeitet. Dabei kann die gesamte Arbeitszeit

eines Tages oder auch nur ein Teil davon in die Zeit von 0.00 bis 24.00 Uhr am Sonn-/Feiertag fallen.

Arbeitet eine Person z.B. von Samstag 22.00 bis Sonntag 6.00 Uhr, so liegt sowohl Samstags- als auch Sonn-/Feiertagsarbeit vor.

- Nachtarbeit:

Nachtarbeit ist jede Arbeit, die zwischen 22.00 und 6.00 Uhr geleistet wurde, gleichgültig, ob sie vorher begann, später endete oder ob Beginn oder Ende innerhalb der Zeitspanne von 22.00 bis 6.00 Uhr lag.

- Nachtarbeitsstunden:

Nachtarbeitsstunden sind die normalerweise auf den Zeitraum von 22.00 bis 6.00 Uhr entfallenen Arbeitsstunden (z.B. wurden bei einer Arbeitszeit von 17.00 bis 2.00 Uhr 4 Arbeitsstunden nachts geleistet).

Wechselt jedoch die nachts geleistete Arbeitsstundenzahl (dies kann durch Wechselschicht bedingt sein), so gilt die durchschnittlich pro Nacht, in der die Person arbeitete, geleistete Stundenzahl.

Arbeitete z.B. eine Person im wöchentlichen Wechsel in einer Frühschicht von 4.00 bis 12.00 Uhr, Spätschicht von 12.00 bis 20.00 Uhr und Nachtschicht von 20.00 bis 4.00 Uhr, so waren die Frühschicht mit 2 und die Nachtschicht mit 6 Nachtarbeitsstunden zu berücksichtigen. Der Durchschnitt von 4 Stunden ist herangezogen worden.

- Schichtarbeit:

Bei der Schichtarbeit ist eine "weite" Definition zugrundegelegt, d.h. erfaßt ist hier nicht nur die Wechselschicht. Vielmehr leistete eine Person Schichtarbeit, wenn sie

a) ihre Arbeit zu wechselnden Zeiten ausübte (Wechselschicht)

z.B. - Frühschicht/Spätschicht

- Frühschicht/Spätschicht/Nachtschicht

- Tagschicht/Nachtschicht

- unregelmäßige Schicht (etwa 2 Wochen Frühschicht, dann 3 Wochen Spätschicht)

- geteilte Schicht (Teil der Arbeitszeit am Vormittag, anderer Teil am Abend)

b) ihre Arbeit zwar zu konstanter, aber ungewöhnlicher Zeit ausübte

z.B. - ständige Nachtarbeit

- nur Frühschicht oder nur Spätschicht

- 24-Stunden-Dienst oder 36-Stunden-Dienst

Arbeitet eine Person in einem Betrieb mit Schichtarbeit ausschließlich in einer "Normal-" oder "Tagesschicht" (z.B. von 8.00 bis 16.00 Uhr), so liegt keine Schichtarbeit vor.

- Arten der Schichtarbeit:

Zur Beurteilung der Schichtarbeit ist es unverzichtbar, die zeitliche Lage der Arbeitszeit bzw. Schicht im Laufe eines Tages zu kennen. Unterschieden wird daher in einer ersten Betrachtungsstufe nach den folgenden fünf Schichtarten:

- Frühschicht
- Spätschicht
- Nachtschicht
- Tagschicht
- Sonstige Schicht

Die letztgenannte Schichtart trägt den vielfältigen Sonderformen der Schichtsysteme Rechnung (z.B. geteilte Schicht, 24-Stunden-Schichtdienst bei der Feuerwehr u.ä.).

In einer zweiten Betrachtungsstufe können die verschiedenen Kombinationen der o.g. fünf Schichtarten herangezogen werden. Aus der Vielzahl möglicher Schichtformen werden dabei wegen ihrer besonderen Bedeutung die nachfolgend angeführten gesondert nachgewiesen:

- Nur regelmäßig Früh-/Spätschicht
- Nur regelmäßig Früh-/Spät-/Nachtschicht
- Nur regelmäßig Früh-/Spät-/Nacht-/Tagschicht

Die Schichtform "nur regelmäßig Früh-/Spätschicht" erfaßt dabei ausschließlich Personen, die regelmäßig in der Frühschicht und regelmäßig in der Spätschicht arbeiten und die sonst keine weitere Schichtart (auch nicht gelegentlich) ausübten. Unter der Kategorie "nur regelmäßig Früh-/Spät-/Nachtschicht" fällt, wer regelmäßig (nicht gelegentlich) in allen drei Schichten, also in der Früh-, Spät- und Nachtschicht, arbeitete und weder regelmäßig noch gelegentlich in irgendeiner anderen Schichtart tätig war.

"Nur regelmäßig Früh-/Spät-/Nacht-/Tagschicht" arbeiten Personen, die regelmäßig alle vier Schichtarten verrichteten.

- Häufigkeit:

Die Häufigkeit einer Sonderform der Arbeitszeit ist auf den Zeitraum Februar bis April 1989 bezogen (s.o.). Die Begriffe zur Häufigkeit sind wie folgt aufzufassen:

a) Bei der Samstags-, Sonn-/Feiertags- und Nachtarbeit:

- ständig: normalerweise an jedem Samstag
normalerweise am jedem Sonn- und/oder Feiertag
normalerweise nur nachts
- regelmäßig: nicht ständig, aber in gleichbleibenden Zeitabständen
- gelegentlich: nicht regelmäßig (hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen, auch einmalig)

b) Bei der Schichtarbeit:

- regelmäßig: ständig oder in gleichbleibenden Zeitabständen
- gelegentlich: nicht regelmäßig (hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen, auch einmalig)

Bei den so definierten Häufigkeiten ist zu beachten, daß die einzelnen Sonderformen der Arbeitszeit (z.B. gelegentliche Wochenendarbeit) in dem hier relevanten 3-Monats-Bezugsrahmen gehäuft auftreten, als dies bei Einengung auf die Berichtswoche der Fall gewesen wäre. Desweiteren ist davon auszugehen, daß z.B. die Wochenendarbeit oder Schichtarbeit saisonalen Schwankungen unterliegt und zu anderen Jahreszeiten ein höheres oder tieferes Niveau aufweisen kann. Zu berücksichtigen ist schließlich, daß die zu den zeitlichen Arbeitsbedingungen gestellten Fragen ausschließlich auf die individuellen zeitlichen Arbeitsbedingungen abzielen; Rückschlüsse auf betriebs- oder unternehmensspezifische Systeme der Wochenend-, Nacht- und Schichtarbeit sind daher nicht möglich.

Pendler: Unter Pendlern im weitesten Sinne werden Erwerbstätige, Schüler und Studierende verstanden, deren Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte nicht auf dem Wohngrundstück liegt. Je nachdem, ob sich die Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte in der gleichen oder einer anderen Gemeinde befindet, handelt es sich um "innere gemeindliche Pendler" oder um "Pendler über die Gemeindegrenze". Liegt die "Zielgemeinde" in einem anderen Bundesland, sind die Betroffenen zwar noch "Pendler über die Gemeindegrenze", gleichzeitig aber auch "Pendler über die Landesgrenze".

- Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule: Er umfaßt die Zeit, die normalerweise benötigt wird, um von der Wohnung zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule zu gelangen. In der Erhebung wurden folgende Gruppen zugrundegelegt:

unter 10 Minuten
10 bis unter 30 Minuten
30 Minuten bis unter 1 Stunde
1 Stunde und mehr
Entfällt (z.B. da gleiches Grundstück)

- Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule: Sie umfaßt die Kilometer, die normalerweise benötigt werden, um von der Wohnung zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule zu gelangen. Folgende Gruppen lagen der Erhebung zugrunde:

unter 10 km
10 bis unter 25 km
25 bis unter 50 km
50 km und mehr
Entfällt (z.B. da gleiches Grundstück)
Wechselnder Arbeitsplatz

- Das für die längste Wegstrecke benutzte Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule: Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende hatten das Verkehrsmittel anzugeben, mit dem sie hauptsächlich, d.h. die längste Wegstrecke von der Wohnung oder Unterkunft zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule zurücklegen. Dabei wurden folgende Kategorien unterschieden:

Bus
U-/S-Bahn, Straßenbahn
Eisenbahn
Pkw, und zwar
 Selbstfahrer
 Mitfahrer
Krad, Moped, Mofa
Fahrrad
Zu Fuß
Sonstiges
Kein Verkehrsmittel (z.B. da gleiches Grundstück).

2 Dienstleistungsberufe im Produzierenden Gewerbe

Ergebnis des Mikrozensus

Vorbemerkung

Die Beobachtung und Erfassung des Strukturwandels der Volkswirtschaft ist von jeher eine der zentralen Aufgaben der Statistik. Das aufgebaute statistische Informationssystem stellt mannigfaltige Ergebnisse zur Verfügung, die dabei die verschiedensten Perspektiven erlauben: Die Analyse der Veränderungen von Angebot und Nachfrage oder der Arbeitsproduktivität können hier beispielhaft ebenso genannt werden wie die Analyse des Strukturwandels in der Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts oder im Beschäftigungssystem.

Seit den Arbeiten der Drei-Sektoren-Theoretiker¹⁾ stellt die Aufteilung der wirtschaftlichen Aktivitäten in die Kategorien „Urproduktion“ — „Fertigung“ — „Dienstleistungen“ einen weit verbreiteten analytischen Rahmen dar, der es vor allem hinsichtlich der beiden letztgenannten Analyseperspektiven erlaubt, die Komplexität des Untersuchungsgegenstandes durch sinnvolle Informationsreduktion handhabbar zu machen. Ebenso besteht Einigkeit über den anhand dieser Kategorien beschriebenen langfristigen Strukturwandel, der den Entwicklungsprozeß moderner, hochentwickelter Volkswirtschaften charakterisiert: die kontinuierliche Transformation der Produktions- und Beschäftigungsstruktur von der Landwirtschaft (dem Primären Sektor) über die Industrie (Sekundärer Sektor) zu den Dienstleistungen (Tertiärer Sektor).

Entsprechend der auch für die Bundesrepublik Deutschland feststellbaren ständig wachsenden Bedeutung der Dienstleistungen ist die amtliche Statistik bemüht, ihr statistisches Informationsangebot über Dienstleistungen weiter auszubauen²⁾. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auch auf die Erfassung der innerhalb des Produzierenden Gewerbes (des Sekundären Sektors) erbrachten und in Anspruch genommenen Dienstleistungen gerichtet, da bestimmte Dienstleistungen, die mit der Warenproduktion in einem engen Zusammenhang stehen, immer häufiger von Unternehmen des Sekundären Sektors angeboten bzw. nachgefragt werden. Eine vom Statistischen Bundesamt zusammen mit den Statistischen Ämtern der Länder 1988 durchgeführte Testerhebung zeigte Möglichkeiten auf, Umfang und Struktur dieser spezifischen Dienstleistungsaktivitäten zutreffender beurteilen zu können³⁾.

¹⁾ Siehe Clark, C.: „The Conditions of Economic Progress“, London 1957; Fisher, A. G. B.: „Production, Primary, Secondary, Tertiary“, in: The Economic Record, Jg. 15, 1939, S. 24 ff.; Fourastie, J.: „Die große Hoffnung des zwanzigsten Jahrhunderts“, Köln-Deutz 1969.

²⁾ Siehe dazu zusammenfassend Reim, U.: „Zum Ausbau statistischer Informationen über Dienstleistungen“ in WiSta 12/1988, S. 842 ff.

³⁾ Siehe Mai, H.: „Dienstleistungen im Produzierenden Gewerbe — Testerhebung“ in WiSta 2/1989, S. 57 ff.

Durch die im Mikrozensus in wechselnden Abständen und zuletzt 1989 gleichzeitig erhobenen Merkmale „Wirtschaftszweig“ und „Beruf“ sind auch Aussagen über die beschäftigungswirksamen Aspekte gerade dieser — oft als „Tertiärisierung des Sekundären Sektors“ bezeichneten — Entwicklung für die jüngste Vergangenheit möglich. Der vorliegende Beitrag ergänzt damit die in dieser Zeitschrift regelmäßig veröffentlichten Ergebnisse des Mikrozensus, die schon immer eine wichtige Informationsquelle über Veränderungen im Beschäftigungssystem darstellten⁴⁾.

Grundlage der im folgenden dargestellten Ergebnisse des Mikrozensus 1973, 1980 und 1989 ist die Kreuztabellierung der Angaben der Erwerbstätigen zu den von ihnen ausgeübten Berufen einerseits und ihrer Wirtschaftszweigszugehörigkeit andererseits. Um die zeitliche Entwicklung dabei in kompakter Form wiedergeben zu können, orientiert sich die Analyse am analytischen Rahmen der Drei-Sektoren-Theoretiker und unterscheidet zunächst hinsichtlich beider Gliederungen jeweils in einen Primären Bereich (Pflanzenbau, Tierzüchter, Fischereiberufe bzw. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), einen Sekundären Bereich (Bergleute, Mineralgewinner und Fertigungsberufe bzw. Produzierendes Gewerbe) und einen Tertiären Bereich (Technische Berufe, Dienstleistungsberufe bzw. Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Übrige Wirtschaftsbereiche). Eine tiefergehende Aufgliederung würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen und wird lediglich in einigen ausgewählten Abschnitten vorgenommen⁵⁾. Um die hier besonders interessierenden berufsstrukturellen Veränderungen innerhalb des Sekundären Sektors klar herauszustellen, werden die Entwicklungen darüber hinaus in die beiden Komponenten „Wirtschaftszweig-Effekt“ und „Arbeitsplatzbesetzungs-Effekt“ zerlegt.

Methodische Hinweise⁶⁾

Ausgangspunkt der meisten Hypothesen, Theorien und empirischen Analysen zum Wandel der Volkswirtschaften ist eine Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Aufgeteilt werden dabei zunächst wirtschaftliche Institutionen. Erst im zweiten Schritt werden — sofern es sich um Analysen der Beschäftigungsstruktur handelt — Personen (Erwerbstätige) nach ihrer Zugehörigkeit zu den jeweiligen Institutionen den entsprechenden Positionen zugeordnet. Bei der Gliederung nach Berufen ist der Erwerbstätige dagegen direkt das einzuordnende Subjekt. Beiden Systematiken gemeinsam ist die grundlegende Unterteilung der Wirtschaft in die bereits genannten drei Bereiche Urproduktion, Fertigung und Dienstleistungen.

⁴⁾ Siehe dazu Heidenreich, H.-J.: „Erwerbstätigkeit im April 1989“ in WiSta 7/1990, S. 451 ff.; Cornelsen, C.: „Beruf und Tätigkeitsmerkmale der Erwerbstätigen“ in WiSta 12/1988, S. 864 ff.; Cornelsen, C.: „Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Berufen“ in WiSta 10/1988, S. 689 ff.

⁵⁾ Ergebnisse des Mikrozensus zur detaillierten Aufteilung der Erwerbstätigen nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Wirtschaftsabteilungen finden sich in der Fachserie 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“, Reihe 4.1.2 „Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen“.

⁶⁾ Siehe zu den folgenden Ausführungen die jeweiligen Textteile in „Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen — Ausgabe 1979“, S. 7 ff. und „Klassifizierung der Berufe — Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen — Ausgabe 1975“, S. 5 ff. sowie Mörtl, H.: „Berufe der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen“ in WiSta 11/1978, S. 690 ff.

Genauso grundlegend ist aber auch die Differenz beider Gliederungen hinsichtlich des zentralen Kriteriums, nach dem das zu klassifizierende Subjekt bzw. Objekt einer bestimmten Position zugewiesen wird: Während bei der Berufssystematik die individuelle, vom Erwerbstätigen ausgeübte Tätigkeit das bestimmende Abgrenzungskriterium darstellt, gibt bei der Systematik der Wirtschaftszweige der wirtschaftliche Schwerpunkt⁷⁾ des örtlichen Betriebes den Ausschlag (die weiteren jeweiligen Unterteilungskriterien können der folgenden Übersicht entnommen werden).

Konstruktionsprinzipien der Berufs- und Wirtschaftszweigsystematik

Konstruktions-elemente	Berufe	Wirtschaftszweige
Grundlegende Unterteilung	Urproduktion, Fertigung, Dienstleistungen	
Direkt zu klassifizierende Subjekte bzw. Objekte	Personen (Erwerbstätige)	Wirtschaftliche Institutionen (örtliche Betriebe)
Zentrales Einordnungskriterium	Ausgeübte Tätigkeit	Wirtschaftlicher Schwerpunkt
Unterteilungskriterium, vor allem auf den jeweils höheren Einheiten	Verarbeitetes Material Gemeinsames Berufsmilieu Gemeinsame Berufsaufgabe Gemeinsames Objekt	Produzent oder letzter Verbraucher? Produkte bzw. Dienstleistungen gegen Entgelt verkauft oder nicht? Produktion von Waren, Handel mit Waren oder Erbringung von Dienstleistungen? Art der produzierten bzw. verkauften Waren und Dienstleistungen

Obwohl sich beide Gliederungen an der Unterteilung der Wirtschaft in die drei großen Bereiche (Primär, Sekundär bzw. Tertiär) orientieren, erbringen sie durch diese grundlegende Differenz bezüglich des zentralen Einordnungskriteriums demnach jeweils eigenständige Informationen über die Beschäftigungsstrukturen: Vereinfacht ausgedrückt läßt sich anhand der Systematik der Wirtschaftszweige ablesen, wie viele Erwerbstätige an der Herstellung der jeweiligen Güter bzw. Erbringung der jeweiligen Dienstleistungen insgesamt beteiligt sind — die berufssystematische Gliederung dagegen läßt diesen institutionellen Kontext außer acht und erlaubt Aussagen über die Struktur der Arbeitsteilung innerhalb des Beschäftigungssystems in funktionaler Hinsicht.

Die Kombination beider Blickrichtungen erbringt nun gerade zur Beurteilung des beschäftigungsstrukturellen Wandels einer Volkswirtschaft wertvolle zusätzliche Informationen. Nur so können Veränderungen erfaßt werden, die sich innerhalb der wirtschaftlichen Institutionen abspielen. Verschiebungen der wirtschaftlichen Aktivitäten innerhalb einer gegebenen Institution würden sich zum Beispiel nur dann auf die Zuordnung der dort Beschäftigten in der wirtschaftssystematischen Gliederung auswirken, wenn sie so gravierend wären, daß von einem veränderten wirt-

⁷⁾ Der „wirtschaftliche Schwerpunkt“ einer Institution ist jener Teil ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten, auf den der überwiegende Teil der in der Institution entstandenen Wertschöpfung entfällt. Zu berücksichtigen ist dabei, daß die im folgenden dargestellten Ergebnisse des Mikrozensus auf Selbsteinstufungen der Befragten beruhen und die Angaben des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes — trotz entsprechender Interviewhinweise — bei Personenbefragungen nicht so genau sein können wie bei Betriebsbefragungen.

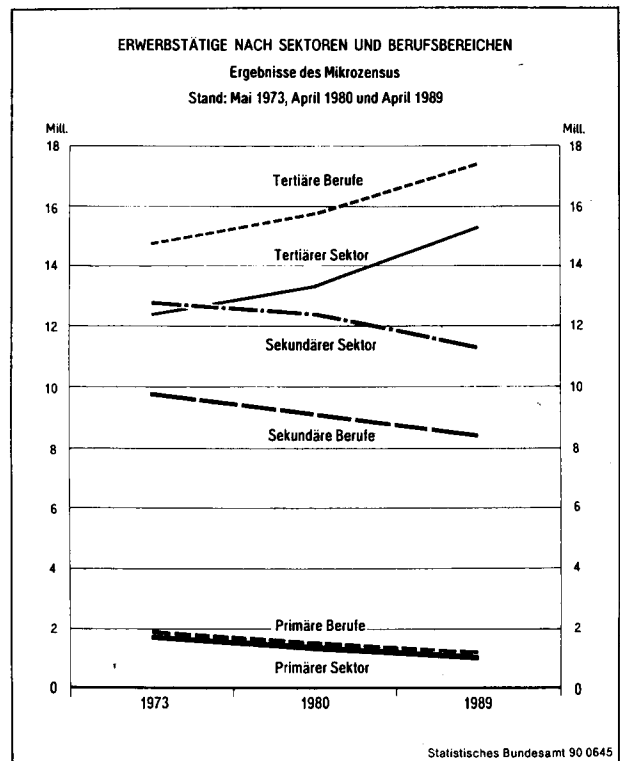
schaftlichen Schwerpunkt ausgegangen werden könnte. Die Untergliederung dieser Beschäftigten nach den von ihnen ausgeübten Berufen dagegen erlaubt es, auch diese beschäftigungswirksamen Aspekte des Strukturwandels empirisch zu erfassen.

Ergebnisse

Anhaltender Trend zur Tertiarisierung des Beschäftigungssystems

Auch im Verlauf der letzten beiden Dekaden ist das bundesdeutsche Beschäftigungssystem durch einen anhaltenden Trend zur Tertiarisierung gekennzeichnet. Diese Entwicklung zeigt sich sowohl in der Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wie auch in der berufssystematischen Aufteilung⁸⁾ (siehe Schaubild 1 und Tabelle 1).

Schaubild 1



So übten im April 1989 nur noch knapp 1,1 Mill. (3,9 %) aller Erwerbstätigen einen Primären Beruf aus — im Mai 1973 waren es noch fast 2,0 Mill. (7,3 %) gewesen; die Gliederung nach Wirtschaftsbereichen erbringt hier in etwa die gleichen Ergebnisse. Auffallend ist dabei, daß sich hier die Geschlechterrelation veränderte. Betrug der Anteil der

⁸⁾ Die im folgenden berichteten Ergebnisse basieren auf der „Systematik der Wirtschaftszweige“, jeweils in der Fassung für den Mikrozensus (vom Mai 1971 für die Erhebungsjahre 1973 und 1980 bzw. — nun auf Basis der Ausgabe 1979 der Wirtschaftszweigsystematik — vom Juni 1984 für das Erhebungsjahr 1989) sowie der „Klassifizierung der Berufe“ (Ausgabe 1970 für das Erhebungsjahr 1973 bzw. Ausgabe 1975 für 1980 und 1989). Hinsichtlich beider Gliederungen bleiben die Auswirkungen der vorgenommenen Klassifikationsänderungen aufgrund des hier gewählten hohen Aggregationsniveaus für die Ergebnisse unerheblich. Lediglich bezüglich der wirtschaftssystematischen Gliederung muß eine weitere methodische Veränderung berücksichtigt werden: Für den Mikrozensus vom Mai 1973 werden Befragte ohne Angabe des Wirtschaftszweigs gesondert ausgewiesen; seit der Mikrozensusaufnahme 1979 werden solche Fälle im Rahmen der Aufbereitung nach einem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen verteilt.

Tabelle 1: Erwerbstätige nach Sektoren und Berufsbereichen

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Mai 1973, April 1980 und April 1989

Sektor Berufsbereich	1973	1980	1989	Veränderung			Veränderung			Veränderung		
				1973	1980	1989	1973 bis	1980 bis	1973 bis	1973 bis	1980 bis	1973 bis
				%			1980	1989	1989	1980	1989	1989
1 000			%			1 000			%			
Insgesamt												
Primärer Sektor	1 932	1 437	1 039	7,1	5,3	3,7	- 495	- 398	- 893	- 25,6	- 27,7	- 46,2
Sekundärer Sektor	12 807	12 174	11 337	47,3	45,3	40,9	- 633	- 837	- 1 470	- 4,9	- 6,9	- 11,5
Tertiärer Sektor	12 188	13 263	15 366	45,0	49,4	55,4	+ 1 075	+ 2 104	+ 3 179	+ 8,8	+ 15,9	+ 26,1
Insgesamt ¹⁾	27 066	26 874	27 742	100	100	100	- 192	+ 868	+ 676	- 0,7	+ 3,2	+ 2,5
Männer												
Primäre Berufe	1 967	1 468	1 083	7,3	5,5	3,9	- 499	- 385	- 884	- 25,4	- 26,2	- 44,9
Sekundäre Berufe	9 837	9 126	8 354	36,3	34,0	30,1	- 711	- 772	- 1 483	- 7,2	- 8,5	- 15,1
Tertiäre Berufe	14 875	15 876	17 439	55,0	59,1	62,9	+ 1 001	+ 1 564	+ 2 564	+ 6,7	+ 9,9	+ 17,2
Sonstige Arbeitskräfte	387	405	866	1,4	1,5	3,1	+ 18	+ 461	+ 478	+ 4,5	+ 113,8	+ 123,5
Frauen												
Primärer Sektor	907	732	581	5,3	4,4	3,4	- 176	- 151	- 326	- 19,3	- 20,6	- 36,0
Sekundärer Sektor	9 594	9 186	8 636	56,1	54,7	51,0	- 409	- 550	- 959	- 4,3	- 6,0	- 10,0
Tertiärer Sektor	6 512	6 864	7 731	38,1	40,0	45,6	+ 352	+ 867	+ 1 219	+ 5,4	+ 12,6	+ 18,7
Zusammen ¹⁾	17 093	16 782	16 948	100	100	100	- 311	+ 166	- 145	- 1,8	+ 1,0	- 0,8
Primäre Berufe	955	774	621	5,6	4,6	3,7	- 181	- 153	- 333	- 18,9	- 19,7	- 34,9
Sekundäre Berufe	7 754	7 261	6 786	45,4	43,3	40,0	- 493	- 476	- 969	- 6,4	- 6,5	- 12,5
Tertiäre Berufe	8 258	8 533	9 048	48,3	50,8	53,4	+ 276	+ 515	+ 790	+ 3,3	+ 6,0	+ 9,6
Sonstige Arbeitskräfte	126	213	493	0,7	1,3	5,7	+ 87	+ 280	+ 367	+ 69,2	+ 131,2	+ 291,0
Frauen												
Primärer Sektor	1 025	706	458	10,3	7,0	4,2	- 319	- 248	- 567	- 31,1	- 35,1	- 55,3
Sekundärer Sektor	3 213	2 988	2 701	32,2	29,6	25,0	- 225	- 287	- 512	- 7,0	- 9,6	- 15,9
Tertiärer Sektor	5 676	6 399	7 635	56,9	63,4	70,7	+ 723	+ 1 236	+ 1 959	+ 12,7	+ 19,3	+ 34,5
Zusammen ¹⁾	9 974	10 092	10 794	100	100	100	+ 119	+ 702	+ 821	+ 1,2	+ 7,0	+ 8,2
Primäre Berufe	1 012	694	462	10,1	6,9	4,3	- 318	- 232	- 550	- 31,4	- 33,5	- 54,4
Sekundäre Berufe	2 083	1 865	1 569	20,9	18,5	14,5	- 218	- 296	- 514	- 10,5	- 15,9	- 24,7
Tertiäre Berufe	6 617	7 342	8 391	66,3	72,8	77,7	+ 725	+ 1 049	+ 1 774	+ 11,0	+ 14,3	+ 26,8
Sonstige Arbeitskräfte	261	192	373	2,6	1,9	13,8	- 70	+ 181	+ 111	- 26,7	+ 94,5	+ 42,6

¹⁾ Für das Erhebungsjahr 1973 sind insgesamt 140 000 Erwerbstätige (79 000 Männer, 60 000 Frauen) ohne Angabe des Wirtschaftszweiges enthalten.

Männer an den Erwerbstätigen mit Primären Berufen im Mai 1973 noch 48,5 % (47,0 % im Primären Wirtschaftssektor), so stieg er schon im April 1980 auf 52,7 % (50,9 %) und lag schließlich mit 57,4 % (55,9 %) im April 1989 deutlich höher. Auch hier kommt die abnehmende Bedeutung der Landwirtschaft zum Ausdruck, die vor allem für Frauen immer weniger Gelegenheit bietet, als mithelfende Familienangehörige (hauptberuflich bzw. in der „ersten“ Tätigkeit⁹⁾) erwerbstätig zu sein.

Eine deutliche Abnahme ist im Betrachtungszeitraum auch bezüglich der Erwerbstätigen mit Sekundären Berufen zu verzeichnen. Entfielen im Mai 1973 noch 36,3 % der Erwerbstätigen auf diesen Bereich, so waren es nach 34,0 % im April 1980 nur noch 30,1 % (knapp 8,4 Mill.) im April 1989; dies entspricht einem Rückgang um fast 1,5 Mill. (- 15,1 %). Absolut gesehen etwa genauso groß war der Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen im Sekundären Sektor. Allerdings fiel er mit - 11,5 % deutlich geringer aus als die Abnahme der Zahl der Angehörigen des Sekundären Berufsbereichs, worin schon ein erstes Indiz für den später aufzuzeigenden Strukturwandel innerhalb der Betriebe des Produzierenden Gewerbes gesehen werden kann. Besonders hinzuweisen ist hier schließlich auf den

Umstand, daß der Sekundäre Sektor im Mai 1973 mit 47,3 % immer noch — wenn auch nur mit knappem Vorsprung — den größten Anteil der Erwerbstätigen aufwies. Schon kurz darauf, im Mai 1975, hatte er mit 46,5 % diese führende Position abgegeben, im April 1980 arbeiteten nur noch 45,3 % aller Erwerbstätigen in Betrieben des Produzierenden Gewerbes und im April 1989 waren es gerade noch etwas mehr als zwei Fünftel (40,9 %).

Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeiten des Gewerbe sowie Baugewerbe blieben dabei nach wie vor eine Domäne der Männer. Bei sogar noch leicht steigenden Anteilen stellen sie zu allen drei hier ausgewählten Zeitpunkten rund drei Viertel der Erwerbstätigen dieser Wirtschaftsabteilungen. Noch etwas stärker fällt die geschlechtsspezifische Segregation in der Betrachtung nach Berufen aus, wobei hier gleichzeitig auch noch ein deutlicher Anstieg festzustellen ist: Mehr als vier von fünf Erwerbstätigen mit einem Sekundären Beruf waren im April 1989 Männer (79,6 % im April 1980, 78,8 % im Mai 1973).

Die eindeutigen Gewinner des beschäftigungsstrukturellen Wandels auch der beiden zurückliegenden Dekaden waren die Dienstleistungen. Üben schon im Mai 1973 nahezu 14,9 Mill. (55,0 %) aller Erwerbstätigen einen Tertiären Beruf aus, so waren es im April 1989 nochmals fast 2,6 Mill. (+ 17,2 %) mehr, womit nun deutlich mehr als drei Fünftel der Erwerbstätigen Technische Berufe und Dienstleistungsberufe ausübten. Wenngleich auf niedrigerem Niveau fiel der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen in den

⁹⁾ Der vorliegende Beitrag berücksichtigt nur die Angaben der Befragten zur ersten oder Haupttätigkeit. Beruf bzw. Wirtschaftszweig einer eventuellen zweiten oder Nebentätigkeit werden hier nicht ausgewertet. Die Zahl der Frauen, die im Mai 1973 in der ersten Erwerbstätigkeit als mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft tätig waren, betrug 836 000 — in der zweiten Erwerbstätigkeit 15 000. Im April 1989 waren es in der ersten Tätigkeit 332 000, in der zweiten Tätigkeit 39 000.

Wirtschaftsbereichen „Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Übrige Wirtschaftsbereiche“ noch stärker aus; im April 1989 gab es dort fast 3,2 Mill. mehr Erwerbstätige als im Mai 1973 (+ 26,1 %). Mit 15,4 Mill. (55,4 %) aller Erwerbstätigen überwog der Tertiäre Sektor im April 1989 die beiden anderen Sektoren deutlich¹⁰⁾. Die Zunahme der Dienstleistungen fiel dabei offensichtlich in den 80er Jahren stärker aus als während der 70er Jahre. Der Zuwachs um 2,1 Mill. (+ 15,9 %) Erwerbstätige im Tertiären Sektor, der im Vergleich des April 1989 zum April 1980 festgestellt werden kann, beträgt fast genau zwei Drittel des Zuwachses, wie er sich aus dem Vergleich des April 1989 zum Mai 1973 ergibt (hinsichtlich der Tertiären Berufe sind es gut drei Fünftel).

Die wachsende Bedeutung, die den Dienstleistungen gerade für die Erwerbstätigkeit von Frauen zukommt, zeigt sich gleich in mehrfacher Hinsicht. So waren 61,6 % der im April 1989 gegenüber Mai 1973 hinzugekommenen Erwerbstätigen im Tertiären Sektor Frauen; hinsichtlich des Tertiären Berufsbereichs beträgt der entsprechende Anteil sogar 69,2 %. Damit waren sowohl innerhalb der Wirtschaftszweige der Dienstleistungen (49,7 %) als auch von allen Erwerbstätigen mit Dienstleistungsberufen (48,1 %) fast die Hälfte Frauen. Noch deutlicher wird die wichtige Rolle, die die Dienstleistungen schon von jeher für die Frauenerwerbstätigkeit spielen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß schon im Mai 1973 deutlich mehr als die Hälfte (56,9 %) aller erwerbstätigen Frauen im Tertiären Sektor tätig waren und sogar zwei Drittel einen Tertiären Beruf ausübten. Und auch hier weisen beide Indikatoren im April 1989 eine deutliche Steigerung auf (+ 13,8 Prozentpunkte im Sektor auf 70,7 %; + 11,4 Prozentpunkte im Berufsbe- reich auf 77,7 %).

Mehr als ein Drittel der Erwerbstätigen des Sekundären Sektors übt einen Tertiären Beruf aus

Schon allein die Tatsache, daß stets mehr Erwerbstätige einen Tertiären Beruf ausübten als im Tertiären Sektor tätig waren (siehe Schaubild 1), belegt, daß Erwerbstätige mit Technischen oder mit Dienstleistungsberufen nicht nur in Tertiären Wirtschaftszweigen einer Tätigkeit nachgingen. Schaubild 2 zeigt, daß dies auch — und zwar in erheblichem Umfang — im Sekundären Sektor der Fall war.

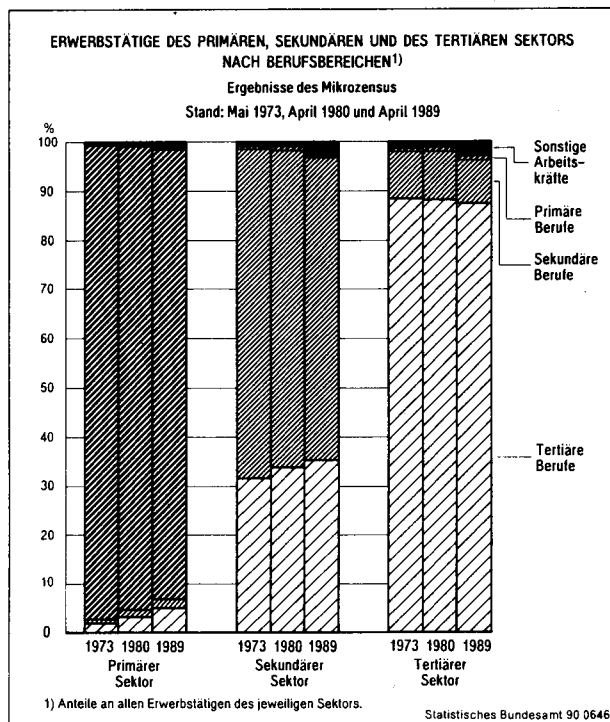
Schon im Mai 1973 übten 31,4 % der Erwerbstätigen dieses Sektors einen Tertiären Beruf aus (siehe Tabelle 2). Dieser Anteil lag im April 1980 um 2,3 Prozentpunkte höher und wies auch zum April 1989 noch eine Steigerung auf 35,2 % aus. Die eingangs zitierte These von der „Tertiarisierung des Sekundären Sektors“ findet in diesen Zahlen eine klare Bestätigung¹¹⁾. Der Vergleich der hier ausge-

¹⁰⁾ Im April 1982 waren mit 51,2 % erstmals mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor beschäftigt.

¹¹⁾ Besonders hinzuweisen ist an dieser Stelle nochmals auf den Umstand, daß sich die Angabe des Wirtschaftszweiges im Mikrozensus auf den örtlichen Betrieb bezieht und nicht (im Falle sog. Mehrbetriebsunternehmen) auf das Unternehmen, dem der Betrieb angehört. Da bei der — im Vergleich zu Unternehmen — in der Regel kleineren Einheit „örtlicher Betrieb“ eher von einer Spezialisierung auf wenige wirtschaftliche Aktivitäten auszugehen ist, erbringen Analysen zur Tertiarisierung des Sekundären Sektors auf der Basis von Ergebnissen des Mikrozensus eine eher konservative Schätzung dieser Entwicklung. Der Anteil von Erwerbstätigen mit Tertiären Berufen wird in aller Regel in Betrieben des Sekundären Sektors geringer ausfallen als in Unternehmen des Sekundären Sektors.

wählten Betrachtungszeitpunkte deutet dabei darauf hin, daß diese Entwicklung im Laufe der 70er Jahre stärker ausgeprägt war als in den 80er Jahren.

Schaubild 2



Die geschlechtsspezifische Betrachtung erbringt auch hier interessante Unterschiede (siehe Tabelle 2): Wenngleich sich der Anteil der Frauen an allen Erwerbstätigen des Sekundären Sektors kaum verändert hat, fällt doch der berufsstrukturelle Wandel bei ihnen wesentlich deutlicher aus als bei den Männern. Überwog die Quote der Tertiären

Tabelle 2: Erwerbstätige des Sekundären Sektors nach Berufsbereichen¹⁾

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Mai 1973, April 1980 und April 1989
Prozent

Berufsbereich	Insgesamt			Männer			Frauen		
	1973	1980	1989	1973	1980	1989	1973	1980	1989
Primäre Berufe	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	/	/	/
Sekundäre Berufe	67,5	64,5	61,4	72,1	69,4	67,0	53,9	49,4	43,7
Terziäre Berufe	31,4	33,7	35,2	27,4	29,0	29,8	43,3	48,5	52,4
Sonstige Arbeitskräfte	1,0	1,6	3,3	0,4	1,5	3,1	2,7	2,1	3,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

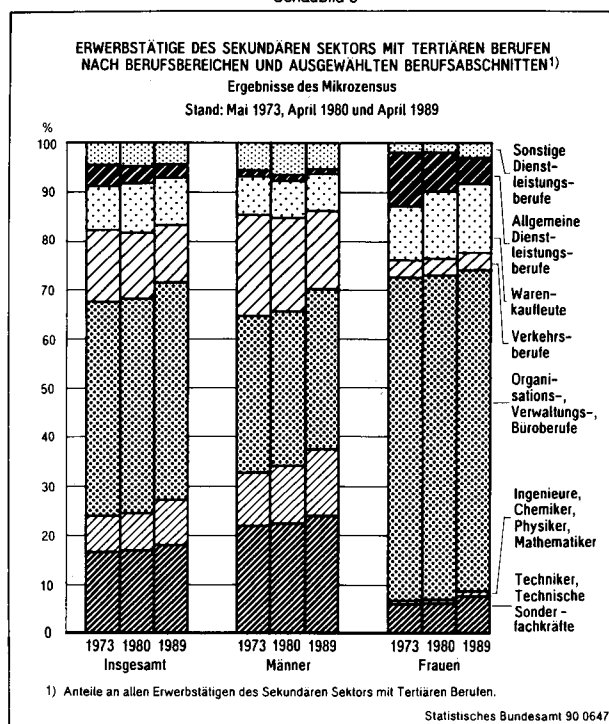
¹⁾ Anteile an allen Erwerbstätigen des sekundären Sektors.

Berufe mit 43,3 % der weiblichen Erwerbstätigen jene der Männer (27,4 %) schon im Mai 1973, so fiel dieser Abstand bereits im April 1980 noch deutlicher aus, und mehr als die Hälfte (52,4 %) der erwerbstätigen Frauen im Sekundären Sektor übten im April 1989 einen Tertiären Beruf aus (29,8 % der Männer).

Die Technischen Berufe gewinnen an Bedeutung

Die Veränderungen der arbeitsteiligen Struktur im Produzierenden Gewerbe kommen jedoch nicht nur in der Zu-

Schaubild 3



nahme des Anteils der Tertiären Berufe zum Ausdruck. Auch innerhalb dieses Segments des Sekundären Sektors lassen sich Verschiebungen in den Gewichten einzelner Berufsbereiche bzw. -abschnitte feststellen (siehe Schaubild 3). Diese betreffen zunächst das Verhältnis von Technischen Berufen einerseits und den „eigentlichen“ Dienstleistungsberufen andererseits.

Die bei weitem überwiegende Mehrheit (73,0%) der Erwerbstätigen des Sekundären Sektors mit Tertiären Berufen nahm auch im April 1989 noch Dienstleistungsfunktionen im engeren Sinne wahr. Allerdings verringerte sich ihr Anteil vor allem gegenüber April 1980 deutlich (— 2,6 Prozentpunkte) und lag um 3,4 Prozentpunkte unter dem vergleichbaren Wert vom Mai 1973. Nach einzelnen Berufsabschnitten aufgegliedert zeigt sich, daß ein in etwa konstanter Anteil von etwa 44 % auf den Abschnitt „Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe“ und etwa 10 % auf „Warenkaufleute“ entfiel. Sowohl Rationalisierungsmaßnahmen wie auch Auslagerungen aus dem Sekundären Sektor dürften dagegen dazu geführt haben, daß sowohl den Verkehrsberufen mit 11,7 % als auch den Allgemeinen Dienstleistungsberufen¹²⁾ mit 2,4 % im April 1989 ein geringeres Gewicht zukam als in den vorausgegangenen Vergleichsjahren (14,9 bzw. 4,3 % im Mai 1973).

Zunehmende Anteile sind demgegenüber bei den Technischen Berufen — den direkt produktionsbezogenen Dienstleistungen — zu verzeichnen. Nach 23,6 % im Mai 1973 und 24,4 % im April 1980 gehörte im April 1989 mehr als jeder vierte (27,0 %) der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe mit Tertiären Berufen diesem Berufsbereich an. Den größeren Abschnitt bildeten dabei die in der Regel gut qualifizierten Techniker und Technischen

Sonderfachkräfte (17,9 % im April 1989), während der Vergleich der drei Erhebungsjahre für die hochqualifizierten Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker mit + 1,9 Prozentpunkten zwischen Mai 1973 und April 1989 den größeren Anstieg aufweist. Im April 1989 wurde fast jeder zehnte der mit Angehörigen des Tertiären Berufsbezugs besetzten Arbeitsplätze im Sekundären Sektor von einem Ingenieur oder Naturwissenschaftler eingenommen.

Auch im Sekundären Sektor deutliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen mit Tertiären Berufen

Wie in anderen Bereichen des Beschäftigungssystems sind auch im Produzierenden Gewerbe die Arbeitsplätze für Technische Berufe, die im Vergleich zu vielen anderen Arbeitsplätzen vor allem hinsichtlich Qualifikations- und Einkommensniveau günstiger zu bewerten sind, häufiger mit Männern besetzt. So waren im April 1989 noch fast neun von zehn (88,9 %) Erwerbstätigen des Sekundären Sektors mit Technischen Berufen männlich (90,8 % im April 1980 und 91,1 % im Mai 1973). Entsprechend groß fallen auch die Unterschiede aus, wenn man die männlichen und weiblichen Arbeitskräfte im Produzierenden Gewerbe mit Tertiären Berufen in ihrer jeweiligen Verteilung über die einzelnen Berufsbereiche bzw. -abschnitte hinweg miteinander vergleicht (siehe Schaubild 3). Mit 37,3 % übte im April 1989 nicht nur ein erheblich größerer Teil der Männer einen der eben genannten Technischen Berufe aus (gegenüber 8,5 % der Frauen), der zeitliche Vergleich weist darüber hinaus für sie mit + 4,4 Prozentpunkten gegenüber dem Mai 1973 auch noch den deutlich höheren Anstieg aus (+ 2,4 Prozentpunkte bei den Frauen). Wie zu erwarten, fällt dieser Unterschied hinsichtlich des Berufsabschnitts „Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker“ noch gravierender aus.

Geschlechtsspezifische Unterschiede finden sich auch hinsichtlich der verschiedenen Abschnitte des Berufsbezugs „Dienstleistungsberufe“, dem bei den weiblichen Erwerbstätigen des Sekundären Sektors mit Tertiären Berufen entsprechend des geringeren Anteils Technischer Berufe ein erheblich größeres Gewicht zukam (91,5 % im April 1989) als bei den Männern (62,7 %). Sowohl bei Frauen wie bei Männern übte zwar der größte Teil einen administrativen Beruf aus, dennoch fiel der entsprechende Wert bei den erstgenannten mit 65,2 % im April 1989 nach wie vor doppelt so hoch aus wie bei ihren männlichen Kollegen (32,8 %). Die oben erwähnten Rationalisierungs- und Auslagerungsmaßnahmen, die zu jeweils insgesamt geringeren Anteilen von Erwerbstätigen mit Verkehrs- wie auch mit Allgemeinen Dienstleistungsberufen geführt haben dürften, betrafen beide Geschlechter in den jeweils typischeren Berufsgruppen. Sie führten bei den Männern zu einem gegenüber Mai 1973 um 4,8 Prozentpunkte geringeren Anteil von 16,1 % im April 1989 hinsichtlich der Verkehrsberufe und bei den Frauen zu einem um 5,7 Prozentpunkten niedrigeren Wert von 5,3 % bezüglich der Allgemeinen Dienstleistungsberufe.

¹²⁾ Der Berufsabschnitt „Allgemeine Dienstleistungsberufe“ umfaßt u. a. die hier in erster Linie bedeutsamen Reinigungsberufe.

Auch Erwerbstätige mit Tertiären Berufen von der Abnahme an Arbeitsplätzen im Produzierenden Gewerbe in den 80er Jahren betroffen

Die Beurteilung der beschäftigungswirksamen Aspekte der bisher anhand der Veränderung der Anteile dargestellten Tertiarisierung des Sekundären Sektors ermöglicht die Betrachtung der Veränderung der absoluten Zahl von Erwerbstätigen mit Tertiären Berufen im Produzierenden Gewerbe. Dabei können auch die zum Teil schon angedeuteten unterschiedlichen Entwicklungen im Verlauf der 70er gegenüber den 80er Jahren einerseits und im Vergleich der Berufsbereiche „Technische Berufe“ und „Dienstleistungsberufe“ andererseits noch klarer herausgearbeitet werden.

Tabelle 3 kann zunächst mit Blick auf alle Erwerbstätigen des Sekundären Sektors, die einen Tertiären Beruf ausüben, entnommen werden, daß ihre Zahl im April 1980 um 92000 (+ 2,3%) über der vom Mai 1973 lag. Während im Produzierenden Gewerbe insgesamt im Laufe der 70er Jahre schon in erheblichem Maße Arbeitsplätze abgebaut wurden (— 633000, — 4,9% im Vergleich April 1980 gegenüber Mai 1973), wurden damit in diesem Zeitraum offensichtlich Arbeitskräfte mit Tertiären Berufen sogar noch zusätzlich angeworben. Wie der Vergleich des April 1989 zum April 1980 zeigt, gilt dies jedoch nicht für die 80er Jahre — zumindest im Vergleich des Anfangs- und Endjahres dieser Dekade: Von der nochmals deutlich massiveren Abnahme von Erwerbstätigen im gesamten Sekundären Sektor (— 837000, — 6,9%) blieben nun auch die Angehörigen des Tertiären Berufsbereichs nicht verschont. Ihre Zahl fiel im April 1989 immerhin um 123000 (— 3,0%) geringer aus als im April 1980, lag mit knapp 4 Mill. jedoch nur geringfügig unter dem Niveau vom Mai 1973.

Hinter dieser Entwicklung des Aggregats „Tertiäre Berufe im Sekundären Sektor“ verbergen sich jedoch recht unterschiedliche Verläufe der darin enthaltenen zwei Berufsbereiche. Zwar ist für beide zum April 1980 eine höhere Zahl von Erwerbstätigen festzustellen als im Mai 1973, der Unterschied fiel aber bei den Technischen Berufen (+ 53000, + 5,6%) erheblich größer aus als hinsichtlich der Dienstleistungsberufe (+ 39000, + 1,3%). Daß der technische Fortschritt die Produktionsstrukturen im Se-

kundären Sektor im Laufe der 80er Jahre noch deutlicher veränderte, zeigt sich in der nun noch weiter auseinanderfallenden Entwicklung beider Berufsbereiche: Während die Zahl der Arbeitskräfte mit Technischen Berufen im April 1989 mit fast 1,1 Mill. um weitere 76000 (+ 7,6%) über der vom April 1980 lag, fiel sie bei den Dienstleistungsberufen, fast proportional zur Entwicklung des gesamten Produzierenden Gewerbes, um 6,4% (— 199000) geringer aus.

Innerhalb des Berufsbereichs „Technische Berufe“ ist für beide Berufsabschnitte im April 1980 eine höhere Zahl Erwerbstätiger gegenüber Mai 1973 festzustellen, und bei beiden Abschnitten ergibt sich ein nochmals höherer Zugewinn beim Vergleich April 1989 zu April 1980. Auffällig ist dabei, daß er hinsichtlich Ingenieuren, Chemikern, Physikern und Mathematikern absolut (insgesamt + 74000) und vor allem relativ (+ 25,6%) größer ausfällt als bei den Technikern und Technischen Sonderfachkräften (+ 56000, + 8,4%). Nicht ganz so klar scheint die Entwicklung bezüglich der Berufsabschnitte verlaufen zu sein, in die sich der Berufsbereich „Dienstleistungsberufe“ unterteilt. 1980 bot der Sekundäre Sektor zunächst noch Warenkaufleuten (+ 49000, + 13,6%) und Erwerbstätigen mit Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen (+ 34000, + 1,9%) mehr Arbeitsplätze als 1973. Dagegen wurden offenbar schon in den 70er Jahren viele Arbeitsplätze für Verkehrsberufe wie auch für Allgemeine Dienstleistungsberufe abgebaut. Eine Verminderung der Erwerbstätigenzahl zwischen 1980 und 1989 ergibt sich so dann jedoch für alle vier größeren Berufsabschnitte der Dienstleistungsberufe. Allerdings fällt diese bei den beiden letztgenannten nochmals wesentlich stärker aus, so daß sich die Zahl der Erwerbstätigen mit Verkehrsberufen zum April 1989 um 131000 (— 21,9%) gegenüber Mai 1973 verringerte und die der Erwerbstätigen mit Allgemeinen Dienstleistungsberufen fast halbierte (— 78000, — 45,2%).

Der Vergleich der Entwicklung der Angehörigen dieser Berufsabschnitte im Sekundären Sektor mit der aller Erwerbstätigen, die einen Verkehrsberuf bzw. einen Allgemeinen Dienstleistungsberuf ausüben, erbringt hier zusätzliche Aspekte, die zum Verständnis dieser Veränderungen im Produzierenden Gewerbe beitragen können. Tabelle 4 zeigt hinsichtlich der Erwerbstätigen mit Ver-

Tabelle 3: Erwerbstätige des Sekundären Sektors nach ausgewählten Berufsbereichen und Berufsabschnitten
Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Mai 1973, April 1980 und April 1989

Berufsbereich Berufsabschnitt	1973	1980	1989	Veränderung					
				1973 bis 1980	1980 bis 1989	1973 bis 1989	1973 bis 1980	1980 bis 1989	1973 bis 1989
				1 000			%		
Insgesamt	12 807	12 174	11 337	— 633	— 837	— 1 470	— 4,9	— 6,9	— 11,5
dar.: Tertiäre Berufe	4 016	4 109	3 986	+ 92	— 123	— 31	+ 2,3	— 3,0	— 0,8
Technische Berufe	948	1 001	1 077	+ 53	+ 76	+ 129	+ 5,6	+ 7,6	+ 13,7
Techniker, technische Sonderfachkräfte Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	659	683	715	+ 24	+ 32	+ 56	+ 3,6	+ 4,7	+ 8,4
Dienstleistungsberufe	2 89	318	363	+ 30	+ 44	+ 74	+ 10,3	+ 13,9	+ 25,6
darunter:	3 069	3 108	2 909	+ 39	— 199	— 160	+ 1,3	— 6,4	— 5,2
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	1 750	1 784	1 765	+ 34	— 19	+ 15	+ 1,9	— 1,1	+ 0,9
Verkehrsberufe	597	571	466	— 26	— 105	— 131	— 4,3	— 18,4	— 21,9
Warenkaufleute	360	409	396	+ 49	— 12	+ 37	+ 13,6	— 3,0	+ 10,1
Allgemeine Dienstleistungsberufe	173	137	95	— 36	— 43	— 78	— 20,6	— 31,0	— 45,2

Tabelle 4: Erwerbstätige mit Verkehrsberufen und Allgemeinen Dienstleistungsberufen im Sekundären Sektor und in ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Mai 1973, April 1980 und April 1989

Berufsabschnitt Wirtschaftsabteilung	1973	1980	1989	Veränderung					
				1973 bis 1980	1980 bis 1989	1973 bis 1989	1973 bis 1980	1980 bis 1989	1973 bis 1989
				1 000			%		
Verkehrsberufe insgesamt	1 741	1 637	1 522	- 104	- 115	- 219	- 6,0	- 7,0	- 12,6
darunter:									
im Sekundären Sektor	597	571	466	- 26	- 105	- 131	- 4,3	- 18,4	- 21,9
in Verkehr und Nachrichten- übermittlung	710	639	633	- 71	- 6	- 77	- 10,0	- 0,9	- 10,8
Allgemeine Dienst- leistungsberufe insgesamt	1 474	1 396	1 363	- 79	- 33	- 111	- 5,3	- 2,3	- 7,6
darunter:									
im Sekundären Sektor	173	137	95	- 36	- 43	- 78	- 20,6	- 31,0	- 45,2
in Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	885	895	984	+ 10	+ 89	+ 99	+ 1,1	+ 10,0	+ 11,2

kehrsberufen, daß ihre Abnahme zunächst im Laufe der 70er Jahre in allen Sektoren mit - 6,0% (- 104 000) im Vergleich 1980 zu 1973 etwas deutlicher ausfiel als im Sekundären Sektor (- 4,3%, - 26 000); hier entsprach sie der generellen Entwicklung dieses Sektors. Die Abnahme in dem für die Verkehrsberufe „typischen“ Wirtschaftsabschnitt „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ war dagegen mit - 10,0% (- 71 000) erheblich höher. Die Rationalisierungsmaßnahmen waren damit im Verkehrsgewerbe wesentlich deutlicher ausgeprägt als im Produzierenden Gewerbe. Ein grundlegend anderes Bild für die 80er Jahre ergibt dagegen der Vergleich der Betrachtungszeitpunkte April 1989 und April 1980. Mehr als neun von zehn Arbeitsplätzen von Erwerbstätigen mit Verkehrsberufen, die in diesem Zeitraum insgesamt wegfielen (- 115 000, - 7,0%), gingen im Produzierenden Gewerbe verloren (- 105 000, - 18,4%). Gleichzeitig stagnierte jedoch die Zahl der Erwerbstätigen mit Verkehrsberufen im „typischen“ Wirtschaftsabschnitt (lediglich - 6 000, - 0,9%). Dies deutet darauf hin, daß nun die entsprechenden Funktionen in verstärktem Umfang aus den Betrieben des Sekundären Sektors auch ausgelagert wurden.

Hinsichtlich der Allgemeinen Dienstleistungsberufe dürften dagegen schon im Laufe der 70er Jahre Auslagerungen mit ausschlaggebend gewesen sein. Während die Zahl der Erwerbstätigen, die diese Funktionen innerhalb des Produzierenden Gewerbes wahrnahmen, bereits im April 1980 um 36 000 (- 20,6%) geringer ausfiel als im Mai 1973, lag sie im hier als „typisch“ zu bezeichnenden Wirtschaftsabschnitt „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“¹³⁾ um 10 000 (+ 1,1%) höher. Und noch deutlicher verlief diese Entwicklung offensichtlich im Laufe der 80er Jahre. Die Zunahme von Erwerbstätigen mit Allgemeinen Dienstleistungsberufen in dem für sie typischen Wirtschaftsabschnitt (+ 89 000, + 10,0%) erscheint nur durch die Auslagerung dieser Funktionen aus dem Sekundären Sektor (- 43 000, - 31,0%) — aber auch aus anderen Bereichen der Wirtschaft — verständlich¹⁴⁾.

¹³⁾ Hierin enthalten ist auch der Wirtschaftszweig „Gebäudereinigung u. ä.“

¹⁴⁾ Aus den unterschiedlichen Entwicklungen eines bestimmten Berufsbereichs in dem für ihn typischen und in einem anderen Wirtschaftsbereich kann nicht direkt auf eine kausale Verbindung geschlossen werden, da beide Prozesse auch parallel verlaufen können.

Tertiarisierung des Sekundären Sektors eindeutig auf Änderungen der arbeitsteiligen Strukturen zurückzuführen

Die bisherigen Ergebnisse zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild: Gemessen in Anteilen an allen Erwerbstätigen des Sekundären Sektors haben jene, die tertiäre Funktionen wahrnehmen, in den zurückliegenden beiden Dekaden innerhalb dieses Sektors eindeutig an Gewicht gewonnen. Während jedoch die Angehörigen der Technischen Berufe auch eine absolute Zunahme zu verzeichnen hatten, blieben die Erwerbstätigen mit Dienstleistungsberufen im engeren Sinn nicht von der massiven Abnahme von Arbeitsplätzen im Produzierenden Gewerbe im Laufe der 80er Jahre verschont.

Beide Aspekte — die Veränderung der Anteile und der Zahl der Arbeitsplätze — weisen auf zwei Einflußgrößen hin, die für die Zunahme bzw. den Rückgang der jeweiligen Zahl von Erwerbstätigen mit einem bestimmten Beruf in einem gegebenen Sektor ausschlaggebend sind: einerseits der Wandel der ehemals typischen Muster, nach denen die Arbeitsplätze innerhalb des Sektors mit Angehörigen unterschiedlicher Berufsgruppen besetzt werden, und andererseits die Veränderung des generellen Umfangs von Arbeitsplätzen, die dieser Sektor bietet¹⁵⁾.

Letzteres wird oft als die Folge geänderter Nachfragestrukturen verstanden, die zu einer generellen Ausweitung bzw. zu einem Rückgang des Umfangs von Arbeitsplätzen in den betroffenen Sektoren führen. Mit Blick auf die Veränderung des Umfangs bestimmter Berufsgruppen kann dieser Effekt als der „Wirtschaftszweig-Effekt“ bezeichnet werden, der die Angehörigen sämtlicher Berufsgruppen innerhalb eines gegebenen Wirtschaftszweiges ceteris paribus im jeweils gleichen Ausmaß trifft. Davon unterschieden werden kann der „Arbeitsplatzbesetzungseffekt“, der jene Veränderung der Zahl von Erwerbstätigen mit einem bestimmten Beruf in den einzelnen Sektoren erfaßt, die auf Wandlungen der arbeitsteiligen Strukturen innerhalb der Sektoren zurückzuführen ist. Als auslösende

¹⁵⁾ Siehe zu den folgenden Ausführungen Karr, W./Leupoldt, R.: „Strukturwandel des Arbeitsmarktes 1950 bis 1970 nach Berufen und Sektoren“, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Heft 5, Nürnberg 1976, S. 25f.

Tabelle 5: Wirtschaftszweig- und Arbeitsplatzbesetzungs-Effekt der Tertiären Berufe im Sekundären Sektor

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Mai 1973, April 1980 und April 1989
1 000

Berufsbereich Berufsabschnitt	1980 gegenüber 1973			1989 gegenüber 1980			1989 gegenüber 1973		
	tatsächliche Veränderung	Wirtschafts- zweig- Effekt	Arbeitsplatz- besetzungs- Effekt	tatsächliche Veränderung	Wirtschafts- zweig- Effekt	Arbeitsplatz- besetzungs- Effekt	tatsächliche Veränderung	Wirtschafts- zweig- Effekt	Arbeitsplatz- besetzungs- Effekt
Tertiäre Berufe insgesamt	+ 92	- 199	+ 291	- 123	- 282	+ 160	- 31	- 461	+ 431
Technische Berufe	+ 53	- 47	+ 100	+ 76	- 69	+ 145	+ 130	- 109	+ 238
Techniker, technische Sonderfachkräfte	+ 24	- 33	+ 56	+ 32	- 47	+ 79	+ 56	- 76	+ 131
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	+ 30	- 14	+ 44	+ 44	- 22	+ 66	+ 74	- 33	+ 107
Dienstleistungsberufe	+ 39	- 152	+ 191	- 199	- 214	+ 15	- 160	- 352	+ 192
darunter:									
Organisations-, Verwal- tungs-, Büroberufe	+ 34	- 87	+ 120	- 19	- 123	+ 104	+ 15	- 201	+ 216
Verkehrsberufe	- 26	- 30	+ 4	- 105	- 39	- 66	- 131	- 69	- 62
Warenkaufleute	+ 49	- 18	+ 67	- 12	- 28	+ 16	+ 37	- 41	+ 78
Allgemeine Dienst- leistungsberufe	- 36	- 9	- 27	- 43	- 9	- 33	- 78	- 20	- 58

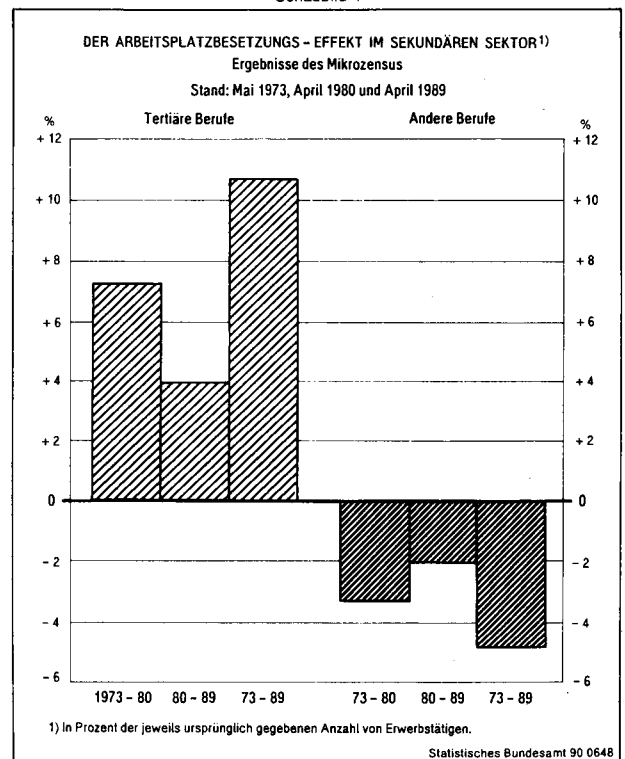
Momente sind hier der direkte Einfluß des technischen Fortschritts (z. B. durch die Einführung neuer Produktionsverfahren oder die Herstellung von technisch aufwendigeren Gütern) ebenso zu nennen wie Änderungen der Organisationsstrukturen oder der Palette der hergestellten Güter bzw. erbrachten Dienstleistungen.

Die Berechnung beider Effekte erlaubt es, das Ausmaß beider Einflußgrößen bezüglich der einzelnen Berufsbereiche innerhalb des Sekundären Sektors zu quantifizieren¹⁶⁾. Tabelle 5 gibt das Ergebnis dieser Berechnungen in absoluten Zahlen wieder. Da in den folgenden Ausführungen die Auswirkungen des durch den Arbeitsplatzbesetzungs-Effekt ausgedrückten Austauschprozesses auf die Veränderung der einzelnen Berufsbereiche miteinander verglichen werden, liegt der Darstellung der prozentuale Anteil dieses Effekts an der jeweils ursprünglich gegebenen Zahl von Arbeitskräften zugrunde.

Wie erwartet, fällt er für die Tertiären Berufe für jedes der drei möglichen Paare des zeitlichen Vergleichs positiv, für die anderen Berufe¹⁷⁾ jedoch negativ aus (siehe Schaubild 4). Im Vergleich des April 1989 zum Mai 1973 hätte die Zahl der Erwerbstätigen mit Tertiären Berufen aufgrund der Substitutionsprozesse innerhalb des Sekundären Sektors um 10,7% zunehmen müssen, die Zahl der Erwerbstätigen mit anderen Berufen dagegen um 4,9% zurückgehen müssen. Und daß die Angehörigen der Tertiären Berufe auch noch im Laufe der 80er Jahre vom internen Wandel des Sekundären Sektors „profitiert“ haben, zeigt der mit + 3,9% nach wie vor positive Arbeitsplatzbesetzungs-Effekt aus dem Vergleich des April 1989 zum April 1980. Die

bei der Betrachtung der realen Veränderungen hier festgestellte Abnahme von Arbeitsplätzen um 3,0% wäre ohne die erwähnten Strukturveränderungen demnach noch erheblich deutlicher ausgefallen. Dennoch weisen die gegenüber dem Zeitraum 1973 bis 1980 niedrigeren Effekte für Tertiäre wie auch für andere Berufe darauf hin, daß die Umschichtungsprozesse in den 80er Jahren nicht das gleiche Ausmaß erreichten wie noch in den 70er Jahren.

Schaubild 4



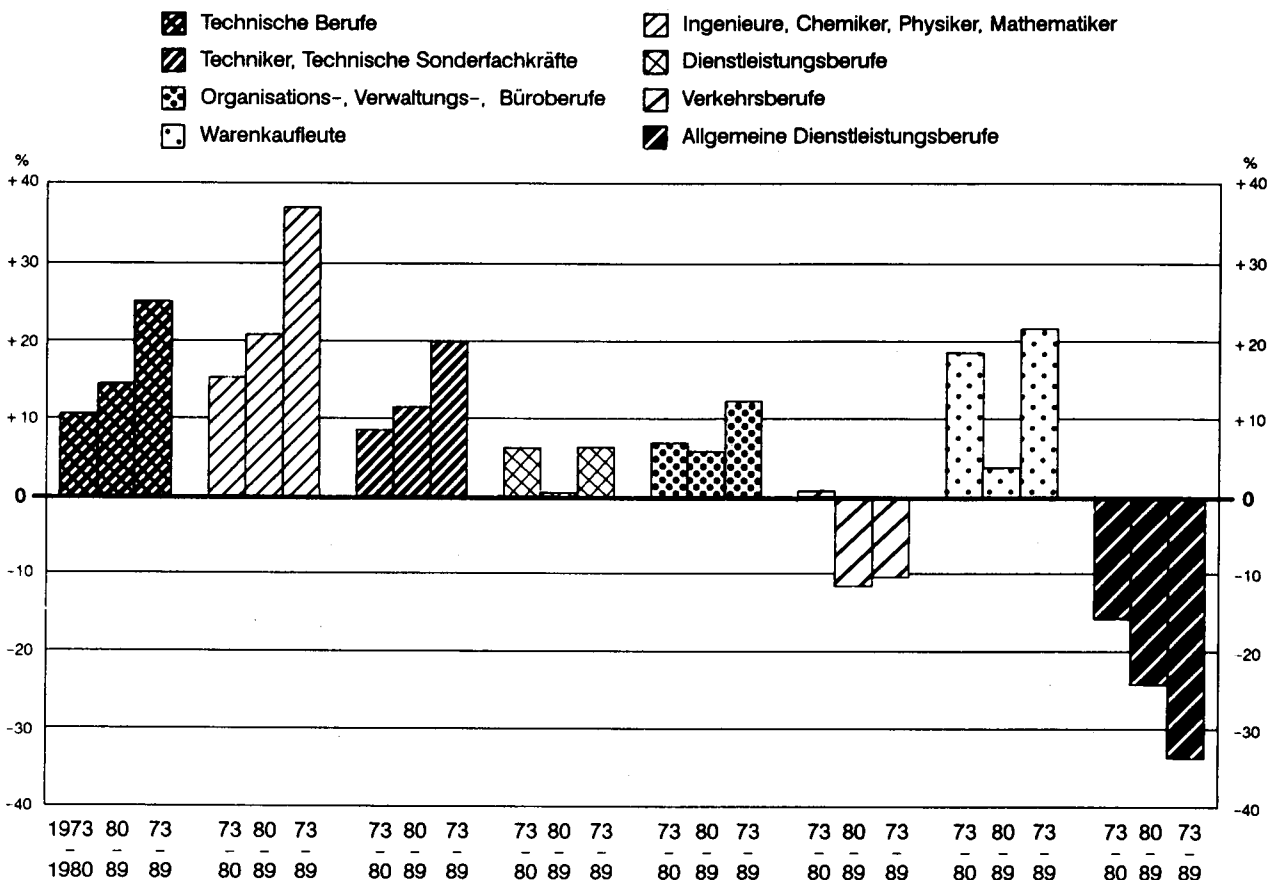
¹⁶⁾ Der Wirtschaftszweig-Effekt gibt dabei für jeden Berufsbereich innerhalb des Sekundären Sektors diejenige Veränderung an, die sich bei einer unveränderten Berufsstruktur alleine aufgrund der Zu- bzw. Abnahme der Zahl der Erwerbstätigen in diesem Sektor insgesamt ergeben hätte. Die Differenz zwischen der tatsächlich festgestellten und der vom Wirtschaftszweig-Effekt abgedeckten Veränderung ergibt den Arbeitsplatzbesetzungs-Effekt. Siehe dazu Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (Hrsg.): „Neue Meßverfahren der Berufsforschung. Der Wirtschaftszweigeffekt und der Arbeitsplatzbesetzungseffekt als zwei neue Möglichkeiten, Wachstum und Schrumpfung von Berufen zu messen“ in: Materialien aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 28/1971.

¹⁷⁾ Auf die getrennte Darstellung des Arbeitsplatzbesetzungs-Effekts für die anderen Berufsbereiche wird an dieser Stelle verzichtet. Lediglich für den Berufsbereich „Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe“ ist ein geringfügig positiver Effekt, für den Berufsbereich „Sonstige Arbeitskräfte“ ein etwas stärker positiver Effekt festzustellen. Beiden Berufsbereichen kommt jedoch nur ein geringes Gewicht im Sekundären Sektor zu.

Die getrennte Betrachtung der jeweiligen Arbeitsplatzbesetzungseffekte der in dem Aggregat „Tertiäre Berufe“ zusammengefaßten Berufsbereiche „Technische Berufe“ und „Dienstleistungsberufe“ erbringt hier zum Abschluß wesentliche Aufschlüsse über die unterschiedliche Bedeutung der zuvor erwähnten Aspekte „technischer Fortschritt“ und „Veränderung der Organisationsstrukturen“ (siehe Schaubild 5). Zum einen deutet der im gesamten

DER ARBEITSPLATZBESETZUNGS-EFFEKT DER TERTIÄREN BERUFE IM SEKUNDÄREN SEKTOR NACH BERUFSBEREICHEN UND AUSGEWÄHLTEN BERUFSABSCHNITTEN¹⁾

**Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Mai 1973, April 1980 und April 1989**



1) In Prozent der jeweils ursprünglich gegebenen Anzahl von Erwerbstätigen.

Betrachtungszeitraum wesentlich größere Effekt für die Technischen Berufe (+ 25,1 gegenüber + 6,3% für die Dienstleistungsberufe) auf das enorme Gewicht der technologischen neben den organisatorischen Wandlungen hin. Zum zweiten läßt der im Vergleich des April 1989 zum April 1980 kaum noch feststellbare Arbeitsplatzbesetzungs-Effekt bei den Dienstleistungsberufen insgesamt (+ 0,5%) darauf schließen, daß die mit organisatorischen Umstrukturierungen verbundenen Substitutionsprozesse innerhalb des Sekundären Sektors in den 70er Jahren stärker ausgeprägt waren als im Laufe der 80er Jahre. Zwar ergeben sich auch dann noch positive Effekte für die administrativen Berufe (+ 5,8%) und die Warenkaufleute (+ 3,8%). Sie fallen jedoch vor allem bei letzteren erheblich geringer aus als noch für den Zeitraum 1973 bis 1980. Darüber hinaus werden sie durch die deutlich negativen Arbeitsplatzbesetzungs-Effekte bei den Verkehrsberufen (- 11,6%) und den Allgemeinen Dienstleistungsberufen (- 24,2%) kompensiert, die auf die an früherer Stelle erwähnten Auslagerungen der entsprechenden Funktionen aus dem Sekundären Sektor hinweisen.

Die im Vergleich zu den 70er Jahren nochmals deutlich höheren Arbeitsplatzbesetzungs-Effekte im gerade been-

deten Jahrzehnt bei Technikern und Technischen Sonderfachkräften (+ 11,5%) sowie vor allem bei den hochqualifizierten Ingenieur- und ähnlichen Berufen (+ 20,8%) lassen dagegen auch für die nun begonnene Dekade ein erhebliches Veränderungspotential durch die weitere technische Entwicklung erwarten.

Auszahlgruppe ----- Merkmal	Bevölkerung und Ausbildung				Erwerbstätigkeit, Beruf und Ausbildung																		
	1989																						
	Tabellennummer																						
	1.1	1.2	1.3	1.4	2	3	4	5	6.1	6.2	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Bevölkerung			X	X	X																		
Erwerbstätige	X			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Abhängig Erwerbstätige																						X	X
Deutsche Erwerbstätige									X														
Erwerbslose		X		X	X																		
Nichterwerbspersonen			X	X	X																		
Schüler/Studierende																							
Abteilung/Werksabteilung																					X		
Abschluß an einer allgemein- bildenden Schule	X	X	X	X			X	X	X	X													
Alter	X	X	X	X	X						X						X		X				X
Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche								X					X	X									
Arbeitsstunden durchschnittlich geleistet je Nacht																							
Arbeitsuche																							X
Art der beruflichen Weiterbildung						X																	
Art des Arbeitsvertrages																							X
Berufsbildender oder Hochschul- abschluß	X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X						X				X
Berufsgruppen									X	X			X	X	X	X	X	X					
Berufsordnungen									X	X			X	X	X	X	X	X					
Berufswechsel																							X
Betriebswechsel																							X
Dauer der beruflichen Weiterbildung						X																	
Familienstand																							X
Gemeindegrößenklasse																							
Geschlecht	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Hauptfachrichtungen des Abschlusses an einer Fachhochschule bzw. Wis- senschaftlichen Hochschule											X	X	X										
Maßnahmen zur beruflichen Weiter- bildung					X	X																	
Monatliches Nettoeinkommen							X					X			X					X			
Nacharbeit																							
Pendlereigenschaft																							
Samstagsarbeit																							
Schichtarbeit																							
Sonn- und/oder Feiertagsarbeit																							
Stellung im Beruf								X					X		X							X	X
Stellung im Betrieb																							X
Überwiegend ausgeübte Tätigkeit																			X	X	X	X	
Vollzeit-/Teilzeiterwerbstätigkeit													X						X				
Weg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule (Pendler)																							
Zeitaufwand für Hinweg																							
Entfernung für Hinweg																							
Für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel																							
Wirtschaftsabteilungen														X			X			X			
Wirtschaftsbereiche																							

nach Gliederungsmerkmalen

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen					Arbeitsbedingungen/ Pendler												Ausählgruppe ----- Merkmal	
1989					1988													
Tabellennummer																		
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
																		Bevölkerung
X					X					X	X	X	X	X	X	X	X	Erwerbstätige
	X	X	X	X		X	X	X	X									Abhängig Erwerbstätige
																		Deutsche Erwerbstätige
																		Erwerbslose
											X	X	X					Nichterwerbspersonen
																		Schüler/Studierende
																		Abteilung/Werksabteilung
																		Abschluß an einer allgemein- bildenden Schule
	X					X												Alter
																		Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche
X	X	X	X	X														Arbeitsstunden durchschnittlich geleistet je Nacht
																		Arbeitsuche
																		Art der beruflichen Weiterbildung
																		Art des Arbeitsvertrages
																		Berufsbildender oder Hochschul- abschluß
																		Berufsgruppen
																		Berufsordnungen
																		Berufswechsel
																		Betriebswechsel
																		Dauer der beruflichen Weiterbildung
																		Familienstand
														X			X	Gemeindegrößenklasse
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	Geschlecht
																		Hauptfachrichtungen des Abschlusses an einer Fachhochschule bzw. Wis- senschaftlichen Hochschule
																		Maßnahmen zur beruflichen Weiter- bildung
																		Monatliches Nettoeinkommen
X	X	X	X	X														Nacharbeit
										X	X	X					X	Pendlereigenschaft
X	X	X	X	X														Samstagsarbeit
					X	X	X	X	X									Schichtarbeit
X	X	X	X	X														Sonn- und/oder Feiertagsarbeit
X					X									X	X	X		Stellung im Beruf
				X					X									Stellung im Betrieb
			X						X									Überwiegend ausgeübte Tätigkeit
																		Vollzeit-/Teilzeiterwerbstätigkeit
																		Weg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule (Pendler)
										X				X				Zeitaufwand für Hinweg
											X		X		X			Entfernung für Hinweg
												X	X			X		Für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel
		X					X											Wirtschaftsabteilungen
														X	X	X		Wirtschaftsbereiche

Bevölkerung und Ausbildung

1 Bevölkerung im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule und berufsbildendem oder Hochschulabschluß

1.1 Erwerbstätige
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige insgesamt	Und zwar						
		mit Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule			berufsbildendem Abschluß		mit Hochschulabschluß	
		Volks- (Haupt- schul- abschluß	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluß	Fachhoch-/ Hoch- schulreife	Lehr-/ Anlernaus- bildung 1)	Fach- schulab- schluß 2)	Fachhoch- schule 3)	Wissen- schaftliche Hoch- schule 4)
Männlich								
15 - 20	766	463	253	24	147	/	-	-
20 - 25	1 995	1 035	636	311	1 380	43	12	7
25 - 30	2 178	1 150	553	463	1 456	182	100	117
30 - 35	2 096	1 103	414	572	1 220	224	154	233
35 - 40	1 947	1 091	342	505	1 093	244	135	256
40 - 45	1 790	1 097	309	372	998	225	114	204
45 - 50	2 159	1 403	366	376	1 221	280	131	204
50 - 55	2 080	1 521	273	272	1 202	274	94	135
55 - 60	1 278	933	169	166	719	161	55	90
60 - 65	509	313	83	108	250	76	23	59
65 und mehr	151	89	18	43	52	25	7	27
Zusammen ...	16 948	10 198	3 415	3 212	9 738	1 736	824	1 333
Weiblich								
15 - 20	626	272	315	23	144	/	-	-
20 - 25	1 696	556	802	327	1 188	42	18	10
25 - 30	1 575	554	607	406	1 086	75	62	106
30 - 35	1 239	560	382	293	772	70	47	138
35 - 40	1 219	690	299	223	727	61	33	137
40 - 45	1 087	671	259	150	661	45	18	99
45 - 50	1 280	829	306	139	754	52	20	83
50 - 55	1 136	827	209	92	590	38	13	50
55 - 60	630	481	102	42	268	18	/	22
60 - 65	201	136	38	26	84	7	/	13
65 und mehr	105	79	17	9	38	5	/	/
Zusammen ...	10 794	5 657	3 334	1 731	6 310	414	221	662
Insgesamt								
15 - 20	1 393	735	567	47	291	/	-	-
20 - 25	3 690	1 591	1 438	638	2 568	86	30	18
25 - 30	3 753	1 704	1 159	870	2 542	257	162	223
30 - 35	3 335	1 663	796	865	1 992	294	201	371
35 - 40	3 166	1 781	641	728	1 819	304	168	393
40 - 45	2 877	1 769	568	522	1 659	270	132	303
45 - 50	3 440	2 233	672	515	1 974	332	152	287
50 - 55	3 215	2 348	483	364	1 792	313	106	185
55 - 60	1 908	1 415	271	209	987	179	60	111
60 - 65	710	449	121	134	334	84	27	72
65 und mehr	256	168	35	52	90	30	8	32
Insgesamt ...	27 742	15 855	6 750	4 943	16 048	2 150	1 045	1 995

1) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum.
2) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.

3) Einschl. Ingenieurschulabschluß.
4) Einschl. Lehrerausbildung.

Bevölkerung und Ausbildung

1 Bevölkerung im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule und berufsbildendem oder Hochschulabschluß

1.2 Erwerbslose
1 000

Alter von ... bis unter Jahren	Erwerbs- lose insgesamt	Und zwar						
		mit Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule			berufsbildendem Abschluß		mit Hochschulabschluß	
		Volks- (Haupt-) schul- abschluß	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluß	Fachhoch-/ Hoch- schulreife	Lehr-/ Anlernaus- bildung 1)	Fach- schulab- schluß 2)	Fachhoch- schule 3)	Wissen- schaftliche Hoch- schule 4)
Männlich								
15 - 20	55	37	6	/	5	/	-	-
20 - 25	125	86	23	14	58	/	/	/
25 - 30	145	85	23	36	71	6	/	10
30 - 35	133	80	18	33	63	8	/	16
35 - 40	103	65	15	22	54	7	/	7
40 - 45	83	60	9	14	44	/	/	/
45 - 50	109	87	11	10	59	7	/	/
50 - 55	103	87	7	7	55	/	/	/
55 - 60	146	124	14	7	87	9	/	/
60 - 65	40	31	/	/	25	/	/	/
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen ...	1 046	743	130	149	521	50	26	47
Weiblich								
15 - 20	68	36	13	6	7	-	-	-
20 - 25	139	79	39	18	69	/	/	/
25 - 30	188	95	53	38	106	6	/	14
30 - 35	152	80	33	38	83	6	6	17
35 - 40	125	77	22	24	67	7	/	12
40 - 45	97	65	20	11	54	/	/	6
45 - 50	100	72	19	8	56	/	/	/
50 - 55	106	86	15	/	51	/	/	/
55 - 60	106	87	15	/	46	/	/	/
60 - 65	18	14	/	/	7	/	/	/
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen ...	1 101	693	232	151	544	32	16	54
Insgesamt								
15 - 20	123	73	19	8	12	/	-	-
20 - 25	264	165	63	32	128	/	/	/
25 - 30	333	180	76	73	176	11	6	24
30 - 35	285	159	51	71	146	14	10	33
35 - 40	228	142	38	46	120	13	8	19
40 - 45	181	125	29	24	98	8	/	10
45 - 50	209	159	30	18	114	9	/	5
50 - 55	210	174	22	11	106	7	/	/
55 - 60	252	211	29	11	133	11	/	/
60 - 65	58	45	7	/	31	/	/	/
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt ...	2 147	1 436	363	301	1 065	81	43	101

1) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum.

2) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.

3) Einschl. Ingenieurschulabschluß.

4) Einschl. Lehrerausbildung.

Bevölkerung und Ausbildung

1 Bevölkerung im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule und berufsbildendem oder Hochschulabschluß

1.3 Nichterwerbspersonen

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Nichterwerbs- personen insgesamt	Und zwar						
		mit Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule			berufsbildendem Abschluß		mit Hochschulabschluß	
		Volks- (Haupt-) schul- abschluß	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluß	Fachhoch-/ Hoch- schulreife	Lehr-/ Anlernaus- bildung 1)	Fach- schulab- schluß 2)	Fachhoch- schule 3)	Wissen- schaftliche Hoch- schule 4)
Männlich								
unter 15	4 665	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 082	92	71	40	6	/	-	-
20 - 25	543	41	58	383	104	/	/	/
25 - 30	346	36	29	268	93	7	/	12
30 - 35	94	28	7	55	35	/	/	6
35 - 40	52	29	/	18	21	/	/	/
40 - 45	48	31	5	10	22	/	/	/
45 - 50	79	65	6	7	47	/	/	/
50 - 55	164	141	12	9	96	9	/	/
55 - 60	387	333	33	17	241	28	8	6
60 - 65	1 056	847	116	83	662	88	30	30
65 und mehr	3 267	2 495	392	339	1 869	329	98	143
Zusammen ...	11 784	4 137	732	1 229	3 195	482	155	210
Weiblich								
unter 15	4 406	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 115	131	105	54	11	/	-	-
20 - 25	643	185	95	317	153	6	/	/
25 - 30	782	380	189	201	403	20	12	21
30 - 35	822	468	209	137	490	32	20	42
35 - 40	743	498	152	84	425	28	12	38
40 - 45	642	457	129	49	361	16	7	21
45 - 50	853	635	163	46	444	18	7	17
50 - 55	1 042	840	148	43	446	20	8	13
55 - 60	1 063	884	133	35	350	14	/	11
60 - 65	1 739	1 396	239	86	704	32	10	27
65 und mehr	6 351	5 234	794	222	2 005	90	32	62
Zusammen ...	20 200	11 108	2 356	1 274	5 791	276	115	254
Insgesamt								
unter 15	9 072	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 197	223	177	95	17	/	-	-
20 - 25	1 185	226	153	700	258	9	5	/
25 - 30	1 128	416	218	470	496	28	16	33
30 - 35	916	496	216	192	524	36	23	48
35 - 40	795	527	156	102	446	32	14	42
40 - 45	690	488	134	59	383	20	9	25
45 - 50	932	700	169	53	491	22	9	19
50 - 55	1 207	981	159	52	541	29	11	15
55 - 60	1 450	1 217	166	52	591	42	12	17
60 - 65	2 795	2 243	355	169	1 366	120	40	56
65 und mehr	9 618	7 729	1 186	561	3 874	419	131	205
Insgesamt ...	31 983	15 245	3 087	2 503	8 987	758	270	464

1) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum.
2) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.

3) Einschl. Ingenieurschulabschluß.
4) Einschl. Lehrerausbildung.

Bevölkerung und Ausbildung

1 Bevölkerung im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule und berufsbildendem oder Hochschulabschluß

1.4 Insgesamt

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Be- völkerung insgesamt	Und zwar						
		mit Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule			mit			
		Volks- (Haupt-) schul- abschluß	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluß	Fachhoch-/ Hoch- schulreife	Lehr-/ Anlernaus- bildung 1)	Fach- schulab- schluß 2)	Fachhoch- schule 3)	Wissen- schaftliche Hoch- schule 4)
Männlich								
unter 15	4 665	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 903	591	330	67	159	/	-	-
20 - 25	2 662	1 162	717	708	1 542	48	16	10
25 - 30	2 670	1 271	604	767	1 620	195	108	139
30 - 35	2 323	1 210	438	660	1 317	236	161	255
35 - 40	2 103	1 185	361	545	1 167	254	141	267
40 - 45	1 921	1 188	323	396	1 064	234	118	213
45 - 50	2 347	1 554	383	393	1 326	290	136	209
50 - 55	2 348	1 749	292	288	1 353	287	99	140
55 - 60	1 811	1 390	217	190	1 047	198	66	97
60 - 65	1 605	1 192	203	195	936	169	55	89
65 und mehr	3 421	2 585	410	383	1 923	355	106	170
Zusammen ...	29 777	15 077	4 277	4 591	13 454	2 268	1 006	1 589
Weiblich								
unter 15	4 406	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 809	439	433	84	161	/	-	-
20 - 25	2 477	820	936	663	1 411	50	21	14
25 - 30	2 544	1 030	849	645	1 594	101	77	141
30 - 35	2 213	1 108	624	468	1 345	108	73	197
35 - 40	2 087	1 265	474	331	1 218	95	49	187
40 - 45	1 827	1 193	407	209	1 076	64	26	125
45 - 50	2 234	1 537	488	193	1 254	73	28	103
50 - 55	2 284	1 753	372	139	1 086	61	22	64
55 - 60	1 800	1 452	249	81	664	33	10	33
60 - 65	1 958	1 546	280	113	794	40	14	40
65 und mehr	6 457	5 315	811	231	2 043	95	33	67
Zusammen ...	32 095	17 458	5 922	3 156	12 646	721	352	970
Insgesamt								
unter 15	9 072	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	3 712	1 031	763	150	320	/	-	-
20 - 25	5 139	1 982	1 653	1 370	2 953	98	37	23
25 - 30	5 214	2 301	1 453	1 412	3 214	295	184	280
30 - 35	4 535	2 318	1 062	1 128	2 662	344	234	452
35 - 40	4 190	2 450	835	876	2 386	349	190	455
40 - 45	3 747	2 382	730	605	2 140	298	144	338
45 - 50	4 581	3 091	870	586	2 580	363	164	312
50 - 55	4 632	3 502	664	427	2 439	348	121	204
55 - 60	3 611	2 842	466	271	1 711	232	76	130
60 - 65	3 563	2 737	483	308	1 731	208	69	129
65 und mehr	9 878	7 900	1 221	614	3 966	450	139	237
Insgesamt ...	61 872	32 535	10 200	7 746	26 100	2 989	1 358	2 559

1) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum.
2) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.

3) Einschl. Ingenieurschulabschluß.
4) Einschl. Lehrerausbildung.

Bevölkerung und Ausbildung
2 Bevölkerung 15 Jahre und älter im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben,
Altersgruppen und Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung seit 1987

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Darunter mit Teilnahme seit 1987								
				zusammen			Teilnahme bereits beendet			Teilnahme noch nicht beendet		
	ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätige												
15 - 20	1 393	766	626	82	44	38	43	21	22	39	23	16
20 - 25	3 690	1 995	1 696	424	223	201	325	166	159	98	57	41
25 - 30	3 753	2 178	1 575	632	408	224	517	325	192	115	83	32
30 - 35	3 335	2 096	1 239	536	360	176	465	309	156	71	52	20
35 - 40	3 166	1 947	1 219	448	307	141	404	277	127	45	31	14
40 - 45	2 877	1 790	1 087	345	239	106	317	221	96	27	18	10
45 - 50	3 440	2 159	1 280	319	221	98	298	207	91	21	14	7
50 - 55	3 215	2 080	1 136	214	157	57	201	148	53	13	9	/
55 und mehr	2 874	1 937	937	110	87	23	103	81	22	7	5	/
Zusammen ...	27 742	16 948	10 794	3 109	2 047	1 063	2 673	1 755	919	436	292	144
Erwerbslose												
15 - 20	123	55	68	6	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	264	125	139	29	14	15	19	10	10	9	/	/
25 - 30	333	145	188	46	26	20	32	17	15	14	9	5
30 - 35	285	133	152	42	25	18	31	19	13	11	6	/
35 - 40	228	103	125	32	17	15	25	13	12	7	/	/
40 - 45	181	83	97	22	8	14	16	6	10	6	/	/
45 - 50	209	109	100	16	8	8	15	8	7	/	/	/
50 - 55	210	103	106	8	/	/	7	/	/	/	/	/
55 und mehr	315	189	126	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen ...	2 147	1 046	1 101	205	107	98	154	80	73	51	27	24
Nichterwerbspersonen												
15 - 20	2 197	1 082	1 115	17	7	10	8	/	/	10	/	5
20 - 25	1 185	543	643	104	59	45	33	17	15	71	42	29
25 - 30	1 128	346	782	88	53	35	33	17	16	55	37	18
30 - 35	916	94	822	42	19	24	19	6	14	23	13	10
35 - 40	795	52	743	23	9	14	13	/	9	10	5	/
40 - 45	690	48	642	12	/	9	8	/	7	/	/	/
45 - 50	932	79	853	9	/	7	7	/	6	/	/	/
50 - 55	1 207	164	1 042	5	/	/	/	/	/	/	/	/
55 und mehr	13 863	4 710	9 152	21	9	11	20	9	11	/	/	/
Zusammen ...	22 912	7 119	15 793	320	163	157	144	60	84	176	104	73
Insgesamt												
15 - 20	3 712	1 903	1 809	106	54	52	55	26	29	51	28	23
20 - 25	5 139	2 662	2 477	556	296	260	377	193	185	179	103	75
25 - 30	5 214	2 670	2 544	766	487	279	582	359	223	184	129	55
30 - 35	4 535	2 323	2 213	620	404	217	515	333	182	105	70	35
35 - 40	4 190	2 103	2 087	503	333	170	441	293	148	62	40	22
40 - 45	3 747	1 921	1 827	378	250	128	342	229	113	36	21	15
45 - 50	4 581	2 347	2 234	344	231	113	319	215	104	25	16	9
50 - 55	4 632	2 348	2 284	227	164	63	212	154	58	15	10	5
55 und mehr	17 051	6 837	10 215	135	99	36	127	93	34	8	6	/
Insgesamt ...	52 801	25 112	27 689	3 635	2 317	1 317	2 971	1 895	1 076	664	423	241

Bevölkerung und Ausbildung
3 Bevölkerung 15 Jahre und älter im April 1989 nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung seit 1987,
Art und Dauer der Maßnahme und Beteiligung am Erwerbsleben
 1 000

Art der beruflichen Weiterbildung Dauer der beruflichen Weiterbildung	Bevölkerung			Erwerbstätige			Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Insgesamt	52 801	25 112	27 689	27 742	16 948	10 794	2 147	1 046	1 101	22 912	7 119	15 793
Ohne berufliche Weiterbildung zusammen	40 814	19 522	21 292	22 337	13 706	8 632	1 707	828	879	16 770	4 989	11 782
Mit beruflicher Weiterbildung zusammen	11 987	5 590	6 397	5 405	3 243	2 163	440	218	222	6 142	2 130	4 012
Davon, und zwar:												
Art der beruflichen Weiterbildung												
Am Arbeitsplatz, im Betrieb ...	1 298	877	420	1 252	858	394	17	10	8	28	9	19
Bei einer Industrie- und Handelskammer usw.	300	212	88	268	194	74	17	11	6	15	7	8
In besonderen Fortbildungs-/Um- schulungsstätten	1 039	628	411	856	539	317	108	56	53	75	34	41
An einer berufsbildenden Schule/Hochschule	502	314	188	300	194	106	32	17	14	170	103	68
Durch Fernunterricht	53	36	17	48	33	14	/	/	/	/	/	/
Auf andere Art	464	264	200	404	241	163	30	13	17	31	10	21
Dauer der beruflichen Weiter- bildung												
unter 1 Monat	1 393	899	494	1 349	884	465	19	8	12	25	7	17
1 bis unter 6 Monate	687	446	241	601	406	194	46	26	20	41	14	27
6 bis unter 12 Monate	292	169	122	229	141	89	41	20	22	21	9	12
1 bis unter 2 Jahre	302	182	120	245	152	93	31	17	14	26	14	13
2 Jahre und mehr	297	198	99	249	172	77	17	11	6	31	15	15
Zur Zeit noch andauernd	664	423	241	436	292	144	51	27	24	176	104	73

Erwerbstätigkeit und Ausbildung

4 Erwerbstätige im April 1989 nach monatlichem Nettoeinkommen und Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule, berufsbildendem oder Hochschulabschluß

1 000

Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Erwerbstätige insgesamt	Und zwar						
		mit Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule			berufsbildendem Abschluß		mit Hochschulabschluß	
		Volks- (Haupt-)schulabschluß	Realschul- oder gleichwertiger Abschluß	Fachhoch-/Hochschulreife	Lehr-/Anlernausbildung 1)	Fachschulabschluß 2)	Fachhochschule 3)	Wissenschaftliche Hochschule 4)
Männlich								
unter 300	131	76	27	25	49	/	/	/
300 - 600	775	377	252	127	185	7	/	8
600 - 800	280	105	100	69	67	/	/	8
800 - 1 000	177	87	39	49	72	8	/	9
1 000 - 1 200	260	150	54	55	142	18	/	12
1 200 - 1 400	425	284	82	55	270	20	/	14
1 400 - 1 600	867	610	169	82	592	35	6	20
1 600 - 1 800	1 321	998	228	87	943	52	7	14
1 800 - 2 000	1 791	1 372	283	125	1 292	102	19	25
2 000 - 2 500	3 966	2 920	654	366	2 794	351	90	98
2 500 - 3 000	1 889	1 183	398	299	1 200	288	99	107
3 000 - 4 000	2 016	867	506	638	968	405	241	291
4 000 und mehr	1 896	407	417	1 067	560	293	304	663
Mit Angabe zusammen ...	15 792	9 436	3 207	3 042	9 134	1 587	787	1 274
Ohne Angabe des Einkommens 5)	1 156	762	208	170	604	149	38	59
Zusammen ...	16 948	10 198	3 415	3 212	9 738	1 736	824	1 333
Weiblich								
unter 300	166	105	36	21	57	/	/	7
300 - 600	1 176	652	374	133	457	22	9	27
600 - 800	740	461	189	84	373	16	5	11
800 - 1 000	887	574	231	77	553	21	7	16
1 000 - 1 200	1 042	635	303	97	684	31	10	23
1 200 - 1 400	973	577	291	100	630	26	12	30
1 400 - 1 600	1 076	575	373	124	735	31	11	37
1 600 - 1 800	939	447	343	145	656	38	15	34
1 800 - 2 000	812	347	312	148	566	45	23	44
2 000 - 2 500	1 130	419	423	283	732	83	59	110
2 500 - 3 000	358	98	124	135	194	27	25	79
3 000 - 4 000	321	55	79	186	117	22	23	139
4 000 und mehr	164	33	40	90	63	12	8	68
Mit Angabe zusammen ...	9 783	4 979	3 119	1 623	5 817	376	208	625
Ohne Angabe des Einkommens 5)	1 011	678	215	108	494	38	13	37
Zusammen ...	10 794	5 657	3 334	1 731	6 310	414	221	662
Insgesamt								
unter 300	297	180	63	46	107	9	/	11
300 - 600	1 951	1 030	626	261	642	30	13	35
600 - 800	1 020	566	288	153	440	21	7	20
800 - 1 000	1 064	661	271	126	626	29	10	25
1 000 - 1 200	1 302	785	357	152	825	48	15	35
1 200 - 1 400	1 397	861	373	155	900	45	16	44
1 400 - 1 600	1 943	1 186	541	206	1 327	65	18	57
1 600 - 1 800	2 260	1 445	571	231	1 599	90	22	49
1 800 - 2 000	2 602	1 720	595	273	1 858	146	42	69
2 000 - 2 500	5 096	3 339	1 077	649	3 526	434	149	209
2 500 - 3 000	2 247	1 281	522	434	1 394	315	124	186
3 000 - 4 000	2 338	922	586	824	1 084	427	264	430
4 000 und mehr	2 059	439	457	1 157	623	305	312	731
Mit Angabe zusammen ...	25 576	14 415	6 326	4 666	14 951	1 963	994	1 899
Ohne Angabe des Einkommens 5)	2 167	1 440	423	277	1 097	187	51	96
Insgesamt ...	27 742	15 855	6 750	4 943	16 048	2 150	1 045	1 995

1) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum.
2) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.
3) Einschl. Ingenieurschulabschluß.

4) Einschl. Lehrerausbildung
5) Einschl. der Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Mithelfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche.

Erwerbstätigkeit und Ausbildung

5 Erwerbstätige im April 1989 nach Stellung im Beruf, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Abschluß einer allgemeinbildenden Schule, berufsbildendem oder Hochschulabschluß

1 000

Stellung im Beruf Normalerweise geleistete Arbeitsstunden	Erwerbs- tätige insgesamt	Und zwar						
		mit Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule			mit			
		Volks- (Haupt-) schul- abschluß	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluß	Fachhoch-/ Hoch- schulreife	berufsbildendem Abschluß		Hochschulabschluß	
Lehr-/ Anlernaus- bildung 1)	Fach- schulab- schluß 2)				Fach- hoch- schule 3)	Wissen- schaft- liche Hoch- schule 4)		
Männlich								
Selbständige	1 869	1 031	374	456	827	445	95	238
unter 36	119	52	19	47	42	16	7	25
36 und mehr	1 751	979	356	409	785	429	88	213
Mithelfende Familien- angehörige	85	60	12	9	35	7	/	/
unter 36	41	30	/	/	12	/	/	/
36 und mehr	43	30	8	/	23	5	/	/
Beamte	1 913	577	522	813	920	165	198	443
unter 36	36	/	/	30	/	/	/	27
36 und mehr	1 878	575	519	783	917	163	195	416
Angestellte ⁵⁾	5 349	2 061	1 571	1 692	2 793	882	517	629
unter 36	152	37	25	90	54	14	10	41
36 und mehr	5 197	2 025	1 545	1 603	2 739	868	507	588
Arbeiter ⁶⁾	7 733	6 469	937	242	5 163	237	14	21
unter 36	173	122	16	31	83	6	/	/
36 und mehr	7 559	6 347	921	211	5 080	231	13	18
Zusammen	16 948	10 198	3 415	3 212	9 738	1 736	824	1 333
unter 36	521	243	67	202	195	39	21	96
36 und mehr	16 427	9 956	3 349	3 010	9 543	1 697	804	1 236
Weiblich								
Selbständige	594	318	144	128	308	56	19	70
unter 36	176	84	42	49	86	16	8	27
36 und mehr	418	234	102	79	222	40	11	43
Mithelfende Familien- angehörige	477	394	62	18	183	16	/	5
unter 36	222	174	33	13	87	8	/	/
36 und mehr	255	220	29	5	96	9	/	/
Beamte	511	28	121	362	129	22	50	283
unter 36	164	5	26	133	26	6	9	120
36 und mehr	347	23	95	229	103	17	41	163
Angestellte ⁵⁾	6 263	2 472	2 646	1 117	4 443	293	146	294
unter 36	1 892	957	656	272	1 383	81	39	102
36 und mehr	4 371	1 515	1 990	846	3 060	212	107	192
Arbeiter ⁶⁾	2 949	2 444	361	105	1 247	27	/	11
unter 36	1 035	912	84	30	441	9	/	6
36 und mehr	1 915	1 532	278	75	806	17	/	/
Zusammen	10 794	5 657	3 334	1 731	6 310	414	221	662
unter 36	3 489	2 132	841	497	2 022	119	59	259
36 und mehr	7 306	3 525	2 494	1 234	4 288	295	162	403
Insgesamt								
Selbständige	2 463	1 349	519	584	1 135	501	115	308
unter 36	295	136	61	96	128	31	15	52
36 und mehr	2 169	1 213	458	488	1 007	469	99	256
Mithelfende Familien- angehörige	561	454	73	27	218	24	/	8
unter 36	263	204	37	17	99	10	/	/
36 und mehr	298	250	37	10	119	14	/	/
Beamte	2 424	605	642	1 175	1 049	187	248	725
unter 36	200	7	29	164	29	7	12	147
36 und mehr	2 225	598	613	1 012	1 020	180	236	578
Angestellte ⁵⁾	11 612	4 533	4 217	2 810	7 236	1 175	662	923
unter 36	2 044	994	681	361	1 437	95	49	142
36 und mehr	9 568	3 540	3 535	2 449	5 800	1 080	614	780
Arbeiter ⁶⁾	10 682	8 913	1 299	347	6 410	264	18	32
unter 36	1 208	1 034	100	61	525	15	/	10
36 und mehr	9 474	7 879	1 199	286	5 886	249	15	22
Insgesamt	27 742	15 855	6 750	4 943	16 048	2 150	1 045	1 995
unter 36	4 009	2 375	907	699	2 217	158	80	356
36 und mehr	23 733	13 480	5 842	4 244	13 831	1 992	966	1 639

1) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum.
2) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.
3) Einschl. Ingenieurschulabschluß.
4) Einschl. Lehrerausbildung.

5) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.
6) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

BERUF UND AUSBILDUNG

6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN,
ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS

6.1 INSGESAMT

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT							
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL- ABSCHLUSS		
			VOLKS- (HAUPT-) SCHUL- ABSCHLUSS	REAL- SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH- HOCH- HOCH- SCHUL- REIFE	LEHR-/ ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH- SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH- HOCH- SCHULE 4)	WISSEN- SCHAFTL. HOCH- SCHULE 5)	
01	LANDWIRTE	I	387	330	44	12	178	47	/	/
		W	60	51	7	/	22	/	/	/
02	TIERZUECHTER, FISCHEREI- BERUFE	I	6	5	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
03	VERWALTER, BERATER IN DER LANDWIRTSCHAFT UND TIERZUCHT	I	12	/	/	7	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE AR- BEITSKRÄFTE, TIERPFLEGER	I	400	353	35	8	131	14	/	/
		W	315	284	25	5	94	9	/	/
043	FAMILIENEIGENE LANDAR- BEITSKRÄFTE, A.N.G.	I	338	304	25	5	105	11	/	/
		W	284	259	20	/	84	8	/	/
05	GARTENBAUER	I	227	159	47	20	127	21	6	/
		W	80	49	24	6	48	/	/	/
051	GAERTNER, GARTENARBEITER	I	171	129	29	12	91	18	/	/
		W	35	24	8	/	16	/	/	/
06	FORST-, JAGDBERUFE	I	51	37	6	8	27	/	5	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
07	BERGLEUTE	I	86	76	6	/	51	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
08	MINERAL-, ERDOEL-, ERDGASGEWINNER	I	6	5	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
09	MINERALAUFBEREITER	I	/	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
10	STEINBEARBEITER	I	23	17	/	/	15	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
11	BAUSTOFFHERSTELLER	I	8	6	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
12	KERAMIKER	I	33	29	/	/	17	/	/	/
		W	12	10	/	/	/	/	/	/
13	GLASMACHER	I	33	29	/	/	19	/	/	/
		W	6	7	/	/	/	/	/	/
14	CHEMIEARBEITER	I	210	170	29	10	127	7	/	/
		W	39	31	5	/	18	/	/	/
141	CHEMIEBETRIEBSWERKER	I	166	135	23	6	104	6	/	/
		W	23	19	/	/	11	/	/	/
15	KUNSTSTOFFVERARBEITER	I	67	58	7	/	36	/	/	/
		W	22	20	/	/	9	/	/	/
16	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER	I	59	49	6	/	32	/	/	/
		W	21	18	/	/	8	/	/	/
17	DRUCKER	I	158	107	40	11	116	10	/	/
		W	33	18	11	/	20	/	/	/
18	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	I	44	41	/	/	22	/	/	/
		W	8	7	/	/	/	/	/	/
19	METALLERZEUGER, WALZER	I	47	42	/	/	28	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
20	FORMER, FORMGIESSER	I	38	35	/	/	20	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
21	METALLVERFORMER (SPANLOS)	I	62	56	/	/	33	/	/	/
		W	15	14	/	/	5	/	/	/
22	METALLVERFORMER (SPANEND)	I	213	187	19	/	160	/	/	/
		W	10	9	/	/	/	/	/	/
221	DREHER	I	116	100	12	/	93	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
23	METALLOBERFLÄCHENBEARBEITER, -VERGUETER, -BESCHICHTER	I	40	34	/	/	24	/	/	/
		W	6	/	/	/	/	/	/	/
24	METALLVERBINDER	I	129	117	10	/	89	/	/	/
		W	23	21	/	/	9	/	/	/
241	SCHWEISSER, BRENNSCNEIDER	I	106	96	9	/	79	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
25	SCHMIEDE	I	23	20	/	/	15	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKERAUSBILDUNG.
2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS 4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS.
SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM. 5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

BERUF UND AUSBILDUNG

6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN,
ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS

6.1 INSGESAMT

1 000

NR. DER SYSTE-MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS-TÄETIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT							
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL-ABSCHLUSS		
			VOLKS-(HAUPT-)SCHUL-ABSCHLUSS	REAL-SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH-HOCH- HOCH-SCHUL- REIFE	LEHR-// ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH-SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH-HOCH-SCHULE 4)	WISSEN-SCHAFTL. HOCH-SCHULE 5)	
26	FEINBLECHNER, INSTALLATEURE	I W	276 /	227 /	42 /	/	197 /	29 /	/	/
262	ROHRINSTALLATEURE	I W	192 /	159 /	29 /	/	132 /	24 /	/	/
27	SCHLOSSER	I W	807 15	564 11	116 /	24 /	634 8	41 /	/	/
28	MECHANIKER	I W	604 27	457 19	119 5	23 /	380 13	84 /	/	/
281	KRAFTFAHRZEUGINSTANDSETZER	I W	338 /	267 /	57 /	11 /	203 /	56 /	/	/
284	FEINMECHANIKER	I W	54 7	36 /	14 /	/	39 /	6 /	/	/
285	SONSTIGE MECHANIKER	I W	174 14	126 11	40 /	7 /	113 6	14 /	/	/
29	WERKZEUGMACHER	I W	143 /	104 /	33 /	/	110 /	9 /	/	/
30	METALLFEINBAUER UND ZUGE- ORDNETE BERUFE	I W	109 39	41 12	45 17	23 10	62 25	26 /	/	/
303	ZAHNTECHNIKER	I W	50 19	16 5	24 10	10 /	30 12	13 /	/	/
31	ELEKTRIKER	I W	701 41	464 29	196 9	36 /	478 22	93 /	/	/
311	ELEKTROINSTALLATEURE, -MONTEURE	I W	500 19	349 14	127 /	22 /	342 10	69 /	/	/
312	FERNMELEDEMONTEURE, -HANDWERKER	I W	68 /	41 /	23 /	/	54 /	5 /	/	/
314	ELEKTROGERÄTEBAUER	I W	87 10	50 7	30 /	7 /	56 5	11 /	/	/
32	MONTIERER UND METALL- BERUFE, A.N.G.	I W	353 149	313 134	30 10	8 /	164 53	6 /	/	/
323	METALLARBEITER O.N.A.	I W	178 49	160 44	13 /	/	78 15	/	/	/
33	SPINNBERUFE	I W	23 11	22 11	/	/	8 /	/	/	/
34	TEXTILHERSTELLER	I W	39 15	34 13	/	/	21 7	/	/	/
35	TEXTILVERARBEITER	I W	243 217	209 187	25 22	8 7	141 126	10 6	/	/
351	SCHNEIDER	I W	81 64	62 46	13 10	6 5	53 43	8 5	/	/
352	OBERBEKLEIDUNGSNAEHER	I W	63 61	57 56	/	/	37 36	/	/	/
356	NAEHER, A.N.G.	I W	74 71	66 64	7 6	/	38 36	/	/	/
36	TEXTILVEREDLER	I W	11 /	10 /	/	/	7 /	/	/	/
37	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	I W	71 34	61 30	8 /	/	39 17	8 /	/	/
39	BACK-, KONDITORWAREN- HERSTELLER	I W	132 22	105 15	22 /	/	68 11	31 /	/	/
40	FLEISCH-, FISCHVERARBEITER	I W	125 8	109 7	14 /	/	64 /	37 /	/	/
401	FLEISCHER	I W	115 /	99 /	14 /	/	60 /	36 /	/	/
41	SPEISEBEREITER	I W	299 188	246 164	42 15	8 /	152 78	12 /	/	/
411	KOECHEN	I W	297 187	245 163	42 19	8 /	151 77	12 /	/	/
42	GETRAENKE-, GENUSSMITTEL- HERSTELLER	I W	21 /	18 /	/	/	13 /	/	/	/
43	UEBRIGE ERNAEHRUNGSBERUFE	I W	27 /	23 /	/	/	16 /	/	/	/
44	MAURER, BETONBAUER	I W	346 /	316 /	20 /	7 /	261 /	26 /	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKERAUSBILDUNG.
2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS 4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS,
SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM 5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

BERUF UND AUSBILDUNG

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELTEN BERUFSORDNUNGEN,
ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS

6.1 INSGESAMT

1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT							
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL- ABSCHLUSS		
			VOLKS- (HAUPT-) SCHUL- ABSCHLUSS	REAL- SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH- HOECH-/ HOECH- SCHUL- REIFE	LEHR-/ ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH- SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH- HOECH- SCHULE 4)	WISSEN- SCHAFTL. HOECH- SCHULE 5)	
441	MAURER	I W	297 /	272 /	18 /	5 /	227 /	24 /	/	/
45	ZIMMERER, DACHDECKER, GERUESTBAUER	I W	163 /	142 /	16 /	/	114 /	17 /	/	/
451	ZIMMERER	I W	94 /	83 /	8 /	/	71 /	9 /	/	/
46	STRASSEN-, TIEFBAUER	I W	95 /	89 /	/	/	54 /	5 /	/	/
47	BAUHILFSARBEITER	I W	94 /	87 /	/	/	35 /	/	/	/
48	BAUAUSSTATTER	I W	111 /	98 /	10 /	/	78 /	13 /	/	/
49	RAUM AUSSTATTER	I W	47 7	38 /	7 /	/	31 /	7 /	/	/
50	TISCHLER, MODELLBAUER	I W	307 11	250 6	40 /	16 /	213 /	40 /	/	/
501	TISCHLER	I W	295 10	240 5	38 /	15 /	204 /	39 /	/	/
51	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	I W	283 17	252 13	24 /	/	187 8	35 /	/	/
511	MALER, LACKIERER (AUSBAU)	I W	214 8	192 5	19 /	/	145 /	31 /	/	/
52	WARENPRUEFER, VERSAND- FERTIGMACHER	I W	353 180	303 161	33 14	13 /	173 68	10 /	/	/
53	HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	I W	958 343	818 291	79 35	33 9	392 110	14 /	/	/
54	MASCHINISTEN UND ZUGE- HOERIGE BERUFE	I W	333 22	299 20	26 /	6 /	209 8	10 /	/	/
60	INGENIEURE	I W	551 26	41 /	71 /	437 22	35 /	37 /	317 14	142 8
603	ARCHITEKTEN, BAUINGENIEURE	I W	152 13	8 /	19 /	125 11	6 /	7 /	87 6	46 /
61	CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	I W	63 8	/	/	59 7	/	/	12 /	47 5
62	TECHNIKER	I W	813 57	426 17	239 23	145 16	368 29	341 15	48 /	18 /
621	MASCHINENBAUTECHNIKER	I W	65 /	30 /	20 /	14 /	20 /	38 /	/	/
622	TECHNIKER DES ELEKTROFACHES	I W	127 /	54 /	49 /	25 /	63 /	48 /	7 /	/
628	SONSTIGE TECHNIKER	I W	366 27	195 12	101 9	68 6	182 16	132 /	26 /	9 /
629	INDUSTRIEMEISTER, WERKMEISTER	I W	133 6	99 /	24 /	10 /	55 /	66 /	/	/
63	TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	I W	229 121	86 34	105 67	37 20	164 92	19 7	/	/
633	CHEMIELABORANTEN	I W	58 27	20 5	29 17	9 /	43 22	/	/	/
635	TECHNISCHE ZEICHNER	I W	122 68	46 20	59 39	17 9	90 53	11 /	/	/
68	WARENKAUFLER	I W	2147 1332	1332 932	594 319	208 75	1541 975	107 22	35 6	33 10
681	GROSS- UND EINZELHANDELS- KAUFLER, EINKAEUFER	I W	698 268	325 136	262 102	106 28	477 189	61 7	20 /	19 /
682	VERKAEUFER	I W	1187 967	892 762	234 172	55 29	872 713	25 10	6 /	6 /
685	APOTHEKENHILFERINNEN	I W	40 38	13 12	23 22	/	31 30	/	/	/
687	HANDELSVERTRETER, REISENDE	I W	151 24	72 10	53 9	26 /	112 16	14 /	7 /	/
69	BANK-, VERSICHERUNGS- KAUFLER	I W	651 280	155 65	325 153	169 60	495 226	38 7	19 /	21 /

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKERAUSBILDUNG.
2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM. 4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS.
5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

BERUF UND AUSBILDUNG

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAHLTEN BERUFSORDNUNGEN,
ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS

6.1 INSGESAMT

1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFGROUPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT						
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL- ABSCHLUSS	
			VOLKS- (HAUPT-) SCHUL- ABSCHLUSS	REAL- SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH- HOCH-/ HOCH- SCHUL- REIFE	LEHR-/ ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH- SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH- HOCH- SCHULE 4)	WISSEN- SCHAFTL. HOCH- SCHULE 5)
691	BANKFACHLEUTE	I 440	82	232	125	333	24	14	14
		W 218	44	122	51	176	6	/	/
694	LEBENS- SACHVERSICHERUNGSFACHLEUTE	I 199	70	86	43	153	12	/	7
		W 59	21	29	9	47	/	/	/
70	ANDERE DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEOERIGE BERUFE	I 258	94	93	70	175	18	13	13
		W 98	29	38	30	65	/	/	/
71	BERUFE DES LANDVERKEHRS	I 806	697	79	25	573	20	/	/
		W 28	21	/	/	17	/	/	/
712	EISENBahnBETRIEBSREGLER, -SCHAFFNER	I 64	51	12	/	48	/	/	/
		W /	/	/	/	/	/	/	/
714	KRAFTFAHRZEUGFUEHRER	I 675	590	59	22	473	11	/	/
		W 24	19	/	/	15	/	/	/
72	BERUFE DES WASSER- UND LUFTVERKEHRS	I 44	24	8	12	23	6	7	/
		W /	/	/	/	/	/	/	/
73	BERUFE DES NACHRICHTENVERKEHRS	I 189	146	34	9	139	/	/	/
		W 92	66	21	5	59	/	/	/
732	POSTVERTEILER	I 143	117	21	6	107	/	/	/
		W 55	43	9	/	34	/	/	/
74	LAGERVERWALTER, LAGER-TRANSPORTARBEITER	I 483	410	50	18	289	11	/	/
		W 75	63	9	/	36	/	/	/
75	UNTERNEHMER, ORGANISATOREN, WIRTSCHAFTSPRUEFER	I 857	273	270	312	433	134	98	125
		W 182	58	74	50	118	13	9	13
751	UNTERNEHMER, GESCHAFTS- FUEHRER GESCHAFTSBE- REICHSLEITER	I 687	256	204	225	358	114	73	89
		W 115	50	39	25	76	9	/	8
753	WIRTSCHAFTSPRUEFER, STEUERBERATER	I 114	11	51	52	56	13	13	16
		W 58	6	32	19	38	/	/	/
76	ABGEDRNETE, ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE BERUFSTAETIGE	I 290	51	74	163	92	32	77	65
		W 61	5	14	41	17	/	15	14
762	LEITENDE UND ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE VERWALTUNGS- FACHLEUTE	I 268	41	71	155	81	29	75	60
		W 58	/	13	40	16	/	15	14
77	RECHNUNGSKAUFLEUTE, DATEN- VERARBEITUNGSFACHLEUTE	I 719	281	253	183	483	56	44	59
		W 382	187	143	51	293	13	5	12
772	BUCHHALTER	I 315	136	145	33	260	18	/	/
		W 232	104	107	21	192	10	/	/
774	DATENVERARBEITUNGSFACH- LEUTE	I 282	64	77	141	137	31	37	54
		W 60	17	17	26	35	/	6	9
78	BUEROFACH-, BUEROHILFSKRAEFTE	I 3805	1465	1715	610	2800	198	123	81
		W 2582	976	1242	354	1952	78	48	39
781	BUEROFACHKRAEFTE	I 3287	1267	1467	539	2397	177	114	74
		W 2098	798	1002	289	1572	59	41	31
782	STENOGRAPHEN, STENDYPISTEN, MASCHINENSCHREIBER	I 425	140	225	60	338	18	7	7
		W 416	136	220	59	331	18	7	7
79	DIENST-, WACHBERUFE	I 229	196	23	9	156	8	/	/
		W 39	32	5	/	19	/	/	/
80	SICHERHEITSWAHRER	I 810	296	301	212	520	77	34	23
		W 15	/	5	5	8	/	/	/
801	SOLDATEN, GRENZSCHUTZ-, POLIZEIBEDIENSTETE	I 744	248	288	207	476	63	32	22
		W 12	/	/	/	7	/	/	/
81	RECHTSWAHRER	I 135	12	10	113	20	/	6	105
		W 27	/	/	25	/	/	/	22
813	RECHTSVERTRETER, -BERATER	I 66	/	/	66	/	/	/	66
		W 11	/	/	11	/	/	/	11

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKERAUSBILDUNG.
2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS 4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS.
SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM. 5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

BERUF UND AUSBILDUNG

6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN,
ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS

6.1 INSGESAMT

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGROUPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS-TÄTIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT							
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL-ABSCHLUSS		
			VOLKS- (HAUPT-) SCHUL- ABSCHLUSS	REAL- SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH- HOCH- / HOCH- SCHUL- REIFE	LEHR- / ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH- SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH- HOCH- SCHULE 4)	WISSEN- SCHAFTL. HOCH- SCHULE 5)	
82	PUBLIZISTEN, DOLMETSCHER, BIBLIOTHEKARE	I W	105 51	10 6	20 11	75 34	35 20	6 /	13 9	36 14
821	PUBLIZISTEN	I W	54 17	/	9 /	41 13	18 6	/	/	21 6
83	KUENSTLER UND ZUGEORDNETE BERUFE	I W	170 65	49 16	48 22	73 27	77 31	19 6	22 8	24 9
84	AERZTE, APOTHEKER	I W	269 83	/	/	269 83	/	/	/	269 83
841	AERZTE	I W	181 50	/	/	181 50	/	/	/	181 50
85	UEBRIGE GESUNDHEITSDIENST- BERUFE	I W	1065 910	318 253	544 494	200 159	752 648	92 76	15 12	19 14
853	KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER, HEBAMMEN	I W	502 413	167 130	243 213	90 69	380 316	31 25	/	/
856	SPRECHSTUNDENHelfER	I W	300 298	71 71	196 195	32 31	220 219	6 6	/	6 6
86	SOZIALPFLEGERISCHE BERUFE	I W	473 378	147 122	181 161	143 94	249 215	65 53	67 43	30 17
861	SOZIALARBEITER, SOZIAL- PFLEGER	I W	185 137	88 73	45 35	51 28	100 80	11 7	27 16	10 6
864	KINDERGAERTNERINNEN, KINDER- PFLEGERINNEN	I W	172 166	40 39	99 97	32 30	108 105	35 33	8 7	/
87	LEHRER	I W	777 375	24 /	36 19	718 352	35 12	27 12	25 13	680 334
871	HOCHSCHULLEHRER, DOZENTEN AN HOEHEREN FACHSCHULEN UND AKADEMIEN	I W	65 14	/	/	65 14	/	/	/	65 14
873	REAL-, VOLKS-, SONDER- SCHULLEHRER	I W	410 246	/	/	410 246	/	/	/	410 246
88	GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE, A.N.G.	I W	87 29	/	/	87 29	/	/	/	67 29
881	WIRTSCHAFTS- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTLER, A.N.G., STATISTIKER	I W	56 18	/	/	56 18	/	/	/	56 18
89	SEELSORGER	I W	56 12	9 6	/	45 5	7 /	/	/	43 /
90	KOERPERPFLEGER	I W	238 204	180 154	52 44	/	139 127	50 31	/	/
901	FRISEURE	I W	207 175	165 139	39 33	/	114 104	46 27	/	/
91	GAESTEBETREUER	I W	389 241	257 163	84 51	44 26	220 130	16 /	/	/
911	GASTWIRTE, HOTELIERS, GASTSTAETTENKAUFLEUTE	I W	201 107	133 71	45 25	21 11	117 59	11 /	/	/
912	KELLNER, STEWARDS	I W	151 109	99 74	31 20	20 14	84 58	/	/	/
92	HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE	I W	171 164	130 125	30 29	9 8	82 77	8 7	/	/
93	REINIGUNGSBERUFE	I W	565 472	525 442	25 20	7 /	186 144	/	/	/
933	RAUM-, HAUSRATREINIGER	I W	435 414	408 390	16 15	/	130 123	/	/	/
97	MITHELFFENDE FAMILIENANGE- HOERIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT, A.N.G.	I W	37 31	21 19	11 9	/	21 18	/	/	/
98	ARBEITSKRAEFTE MIT NOCH NICHT BESTIMMTEM BERUF	I W	203 91	71 23	81 40	42 24	21 9	/	/	/
99	ARBEITSKRAEFTE OHNE NAEHERE TÄTIGKEITSANGABE	I W	626 250	363 135	143 70	98 37	336 133	47 10	18 5	24 9
	INSGESAMT	I W	27742 10794	15855 5657	6750 3334	4943 1731	16048 6310	2150 414	1045 221	1995 662

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKERAUSBILDUNG.
2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS 4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS,
SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM. 5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

BERUF UND AUSBILDUNG

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWAHLTEN BERUFSORDNUNGEN,
ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS

6.2 DEUTSCHE

1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT (W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT							
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL- ABSCHLUSS		
			VOLKS- (HAUPT-) SCHUL- ABSCHLUSS	REAL- SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH- HOCH- HOCH- SCHUL- REIFE	LEHR-/ ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH- SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH- HOCH- SCHULE 4)	WISSEN- SCHAFTL. HOCH- SCHULE 5)	
01	LANDWIRTE	I	386	329	43	12	177	47	/	/
		W	60	51	6	/	22	/	/	/
02	TIERZUECHTER, FISCHEREI- BERUFE	I	6	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
03	VERWALTER, BERATER IN DER LANDWIRTSCHAFT UND TIERZUCHT	I	12	/	/	7	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE AR- BEITSKRAEFTE, TIERPFLEGER ..	I	397	351	34	6	130	14	/	/
		W	313	282	24	/	93	9	/	/
043	FAMILIENEIGENE LANDAR- BEITSKRAEFTE, A.N.G.	I	337	303	25	5	104	11	/	/
		W	283	259	20	/	83	8	/	/
05	GARTENBAUER	I	212	146	46	19	122	21	5	/
		W	76	47	24	6	47	/	/	/
051	GAERTNER, GARTENARBEITER ...	I	158	118	28	12	87	18	/	/
		W	33	22	8	/	16	/	/	/
06	FORST-, JAGDBERUFE	I	49	35	6	8	27	/	5	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
07	BERGLEUTE	I	55	47	6	/	41	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
08	MINERAL-, ERDOEL-, ERDGASGEWINNER	I	/	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
09	MINERALAUFBEREITER	I	/	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
10	STEINBEARBEITER	I	20	15	/	/	13	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
11	BAUSTOFFHERSTELLER	I	7	7	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
12	KERAMIKER	I	27	23	/	/	16	/	/	/
		W	11	9	/	/	/	/	/	/
13	GLASMACHER	I	27	24	/	/	18	/	/	/
		W	7	6	/	/	/	/	/	/
14	CHEMIEARBEITER	I	175	144	26	8	117	7	/	/
		W	35	27	5	/	18	/	/	/
141	CHEMIEBETRIEBSWERKER	I	144	116	21	5	97	5	/	/
		W	21	16	/	/	10	/	/	/
15	KUNSTSTOFFVERARBEITER	I	53	47	5	/	32	/	/	/
		W	17	16	/	/	8	/	/	/
16	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER	I	52	44	6	/	31	/	/	/
		W	19	16	/	/	7	/	/	/
17	DRUCKER	I	149	99	39	10	112	10	/	/
		W	31	15	11	/	20	/	/	/
18	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	I	39	37	/	/	20	/	/	/
		W	7	7	/	/	/	/	/	/
19	METALLERZEUGER, WALZER	I	37	33	/	/	24	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
20	FORMER, FORMGIESSER	I	27	25	/	/	17	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
21	METALLVERFORMER (SPANLOS)	I	46	42	/	/	29	/	/	/
		W	11	10	/	/	/	/	/	/
22	METALLVERFORMER (SPANEND)	I	169	151	15	/	136	/	/	/
		W	8	7	/	/	/	/	/	/
221	DREHER	I	93	82	9	/	77	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
23	METALLOBERFLAECHENBEARBEITER, -VERGUETER, -BESCHICHTER ...	I	30	26	/	/	20	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
24	METALLVERBINDER	I	87	80	6	/	63	/	/	/
		W	17	16	/	/	8	/	/	/
241	SCHWEISSER, BRENSCHNEIDER ..	I	69	64	/	/	55	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/
25	SCHMIEDE	I	20	18	/	/	14	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS
SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM.3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKAUSBILDUNG.
4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS.
5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

BERUF UND AUSBILDUNG
**6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN,
 ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS**

6.2 DEUTSCHE

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGROUPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT							
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL- ABSCHLUSS		
			VOLKS- (HAUPT-)SCHUL- ABSCHLUSS	REAL- SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH- HOCH-/ HOCH- SCHUL- REIFE	LEHR-/ ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH- SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH- HOCH- SCHULE 4)	WISSEN- SCHAFTL. HOCH- SCHULE 5)	
26	FEINBLECHNER, INSTALLATEURE	I W	257 /	212 /	40 /	/	186 /	29 /	/	/
262	ROHRINSTALLATEURE	I W	182 /	150 /	28 /	/	126 /	23 /	/	/
27	SCHLOSSER	I W	737 13	609 9	107 /	19 /	591 7	38 /	/	/
28	MECHANIKER	I W	556 22	422 15	112 /	20 /	359 12	81 /	/	/
281	KRAFTFAHRZEUGINSTANDSETZER	I W	310 /	247 /	53 /	9 /	191 /	56 /	/	/
284	FEINMECHANIKER	I W	53 7	35 /	14 /	/	38 /	5 /	/	/
285	SONSTIGE MECHANIKER	I W	157 10	113 8	38 /	6 /	106 5	14 /	/	/
29	WERKZEUGMACHER	I W	138 /	101 /	32 /	/	107 /	9 /	/	/
30	METALLFEINBAUER UND ZUGE- ORDNETE BERUFE	I W	102 37	39 11	42 17	20 9	60 24	25 /	/	/
303	ZAHNTECHNIKER	I W	47 16	16 5	22 9	9 /	29 12	12 /	/	/
31	ELEKTRIKER	I W	662 35	438 24	188 9	33 /	458 20	91 /	/	/
311	ELEKTROINSTALLATEURE, -MONTEURE	I W	474 16	330 12	122 /	20 /	326 10	68 /	/	/
312	FERNMELDEMONTEURE, -HANDWERKER	I W	67 /	40 /	23 /	/	53 /	5 /	/	/
314	ELEKTROGERÄTEBAUER	I W	80 8	46 5	28 /	6 /	54 /	11 /	/	/
32	MONTIERER UND METALL- BERUFE, A.N.G.	I W	256 113	229 101	24 9	/	145 47	/	/	/
323	METALLARBEITER O.N.A.	I W	123 35	111 32	10 /	/	69 13	/	/	/
33	SPINNBERUFE	I W	15 9	15 8	/	/	7 /	/	/	/
34	TEXTILHERSTELLER	I W	31 12	27 11	/	/	18 6	/	/	/
35	TEXTILVERARBEITER	I W	209 191	181 165	21 19	6 5	128 117	8 5	/	/
351	SCHNEIDER	I W	69 57	52 43	11 10	/	47 39	7 /	/	/
352	OBERBEKLEIDUNGSNAEHER	I W	56 55	51 50	/	/	34 33	/	/	/
356	NAEHER, A.N.G.	I W	62 59	56 54	5 5	/	34 33	/	/	/
36	TEXTILVEREDLER	I W	6 /	8 /	/	/	5 /	/	/	/
37	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	I W	63 30	54 27	7 /	/	36 16	8 /	/	/
39	BACK-, KONDIKTORWAREN- HERSTELLER	I W	124 21	97 14	22 /	/	64 11	31 /	/	/
40	FLEISCH-, FISCHVERARBEITER	I W	119 7	103 6	14 /	/	62 /	37 /	/	/
401	FLEISCHER	I W	111 /	96 /	14 /	/	58 /	36 /	/	/
41	SPEISENBEREITER	I W	239 152	197 132	36 17	5 /	130 69	11 /	/	/
411	KOECHEN	I W	238 151	196 131	36 17	5 /	130 69	11 /	/	/
42	GETRAENKE-, GENUSSMITTEL- HERSTELLER	I W	20 /	17 /	/	/	12 /	/	/	/
43	UEBRIGE ERNAEHRUNGSBERUFE	I W	21 /	18 /	/	/	13 /	/	/	/
44	MAURER, BETONBAUER	I W	300 /	274 /	18 /	6 /	231 /	25 /	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM.
 3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKERAUSBILDUNG.
 4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS.
 5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

BERUF UND AUSBILDUNG

6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN,
ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS

6.2 DEUTSCHE

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSÖRDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT						
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL- ABSCHLUSS	
			VOLKS- (HAUPT-) SCHUL- ABSCHLUSS	REAL- SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH- HOCH- ODER HOCH- SCHUL- REIFE	LEHR-/ ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH- SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH- HOCH- SCHULE 4)	WISSEN- SCHAFTL. HOCH- SCHULE 5)
44 I	MAURER	263	241	16	/	205	23	/	/
44 W		/	/	/	/	/	/	/	/
45 I	ZIMMERER, DACHDECKER, GERÜSTBAUER	142	122	15	/	101	17	/	/
45 W		/	/	/	/	/	/	/	/
45 I	ZIMMERER	78	67	8	/	59	9	/	/
45 W		/	/	/	/	/	/	/	/
46 I	STRASSEN-, TIEFBAUER	83	77	/	/	50	/	/	/
46 W		/	/	/	/	/	/	/	/
47 I	BAUHILFSARBEITER	67	63	/	/	30	/	/	/
47 W		/	/	/	/	/	/	/	/
48 I	BAUAUSSTATTER	96	85	10	/	71	12	/	/
48 W		/	/	/	/	/	/	/	/
49 I	RAUM AUSSTATTER	44	36	7	/	30	7	/	/
49 W		7	/	/	/	/	/	/	/
50 I	TISCHLER, MODELLBAUER	291	237	38	14	203	39	/	/
50 W		10	6	/	/	/	/	/	/
50 I	TISCHLER	280	228	37	14	195	38	/	/
50 W		9	/	/	/	/	/	/	/
51 I	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	254	226	23	/	175	34	/	/
51 W		15	11	/	/	7	/	/	/
51 I	MALER, LACKIERER (AUSBAU)	200	179	18	/	139	30	/	/
51 W		7	/	/	/	/	/	/	/
52 I	WARENPRÜFER, VERSAND- FERTIGMACHER	295	252	28	12	160	10	/	/
52 W		148	133	11	/	63	/	/	/
53 I	HILFSARBEITER OHNE NÄHERE TÄTIGKEITSANGABE	698	597	64	25	342	11	/	/
53 W		270	227	31	6	101	/	/	/
54 I	MASCHINISTEN UND ZUGE- HÖRIGE BERUFE	288	263	20	/	192	10	/	/
54 W		18	16	/	/	7	/	/	/
60 I	INGENIEURE	524	40	70	413	34	36	306	132
60 W		25	/	/	21	/	/	13	8
60 I	ARCHITEKTEN, BAUINGENIEURE	146	8	18	120	6	7	85	42
60 W		13	/	/	11	/	/	8	/
61 I	CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	56	/	/	52	/	/	10	42
61 W		7	/	/	6	/	/	/	/
62 I	TECHNIKER	787	417	233	136	359	332	46	17
62 W		51	17	23	15	26	14	/	/
62 I	MASCHINENBAUTECHNIKER	63	30	20	13	19	37	/	/
62 W		/	/	/	/	/	/	/	/
62 I	TECHNIKER DES ELEKTROFACHES	121	52	46	22	60	46	6	/
62 W		/	/	/	/	/	/	/	/
62 I	SONSTIGE TECHNIKER	356	192	99	65	179	128	25	9
62 W		26	12	9	6	15	/	/	/
62 I	INDUSTRIEMEISTER, WERKMEISTER	129	96	23	9	54	64	/	/
62 W		6	/	/	/	/	/	/	/
63 I	TECHNISCHE SONDERFACHKRAFTE	222	83	102	36	160	19	/	/
63 W		118	33	65	19	90	7	/	/
63 I	CHEMIELABORANTEN	56	19	28	9	42	/	/	/
63 W		26	/	16	/	21	/	/	/
63 I	TECHNISCHE ZEICHNER	119	45	58	16	88	10	/	/
63 W		67	19	39	9	52	/	/	/
68 I	WARENKAUFLEUTE	2049	1281	574	185	1498	102	32	27
68 W		1285	903	309	68	953	21	6	7
68 I	GROSS- UND EINZELHANDELS- KAUFLEUTE, EINKÄUFER	664	312	254	95	463	57	19	16
68 W		259	132	99	26	185	7	/	/
68 I	VERKÄUFER	1132	858	224	45	847	24	5	/
68 W		933	739	165	25	696	9	/	/
68 I	APOTHEKENHILFERINNEN	39	12	23	/	30	/	/	/
68 W		37	12	22	/	29	/	/	/
68 I	HANDELSVERTRETER, REISENDE	147	70	52	24	110	14	6	/
68 W		23	10	9	/	16	/	/	/
69 I	BANK-, VERSICHERUNGS- KAUFLEUTE	640	153	321	164	488	37	19	20
69 W		277	68	152	59	224	7	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKERAUSBILDUNG.
2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM. 4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS.
5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

BERUF UND AUSBILDUNG

6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN,
ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS

6.2 DEUTSCHE

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT							
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL-ABSCHLUSS		
			VOLKS- (HAUPT-) SCHUL- ABSCHLUSS	REAL- SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH- HOCH-/ HOCH- SCHUL- REIFE	LEHR-/ ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH- SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH- HOCH- SCHULE 4)	WISSEN- SCHAFTL. HOCH- SCHULE 5)	
691	BANKFACHLEUTE	I W	434 216	81 44	230 121	121 50	330 175	24 5	13 /	13 /
694	LEBENS- SACHVERSICHERUNGSFACHLEUTE	I W	194 58	69 20	84 29	42 9	150 46	12 /	/	6 /
70	ANDERE DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	I W	246 93	91 29	89 36	65 29	169 63	17 /	12 /	11 /
71	BERUFE DES LANDVERKEHRS	I W	752 26	654 20	74 /	21 /	547 16	19 /	/	/
712	EISENBAHNBETRIEBSREGLER, -SCHAFFNER	I W	60 /	47 /	11 /	/	47 /	/	/	/
714	KRAFTFAHRZEUGFUEHRER	I W	627 23	552 18	54 /	18 /	449 14	10 /	/	/
72	BERUFE DES WASSER- UND LUFTVERKEHRS	I W	42 /	23 /	7 /	11 /	23 /	6 /	7 /	/
73	BERUFE DES NACHRICHTENVERKEHRS	I W	185 89	143 64	33 20	8 5	137 58	/	/	/
732	POSTVERTEILER	I W	140 53	114 41	20 9	5 /	107 33	/	/	/
74	LAGERVERWALTER, LAGER-, TRANSPORTARBEITER	I W	417 68	358 56	42 7	14 /	268 34	9 /	/	/
75	UNTERNEHMER, ORGANISATOREN, WIRTSCHAFTSPRUEFER	I W	823 177	263 56	264 74	293 47	422 116	131 12	93 9	116 12
751	UNTERNEHMER, GESCHAFTSFUEHRER, GESCHAFTSBE- REICHSLEITER	I W	656 111	247 49	199 39	209 23	348 75	112 8	70 /	81 7
753	WIRTSCHAFTSPRUEFER, STEUERBERATER	I W	113 58	11 6	51 32	51 19	56 38	13 /	13 /	18 /
76	ABGEORDNETE, ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE BERUFSTÄTIGE	I W	285 60	50 6	74 14	161 41	91 17	31 /	76 15	63 14
762	LEITENDE UND ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE VERWALTUNGS- FACHLEUTE	I W	264 57	41 /	70 13	153 40	81 15	29 /	75 15	59 14
77	RECHNUNGSKAUFLEUTE, DATEN- VERARBEITUNGSFACHLEUTE	I W	691 369	273 182	247 140	169 46	472 287	53 12	42 8	53 10
772	BUCHHALTER	I W	308 227	134 102	144 106	30 19	256 190	17 9	/	/
774	DATENVERARBEITUNGSFACH- LEUTE	I W	266 57	61 16	74 16	131 25	132 33	29 /	35 6	49 8
78	BUEROFACH-, BUEROHILFSKRAEFTE	I W	3720 2523	1441 961	1684 1217	582 336	2755 1919	193 75	119 46	75 35
781	BUEROFACHKRAEFTE	I W	3219 2054	1247 787	1443 983	516 276	2362 1549	174 58	112 40	68 29
782	STENOGRAPHEN, STENOTYPISTEN, MASCHINENSCHREIBER	I W	414 404	138 134	220 216	55 53	331 325	17 17	6 5	6 6
79	DIENST-, WACHBERUFE	I W	215 36	186 30	21 /	8 /	150 18	7 /	/	/
80	SICHERHEITSWAHRER	I W	808 15	295 /	301 5	211 5	520 8	77 /	34 /	23 /
801	SOLDATEN, GRENZSCHUTZ-, POLIZEIBEDIENSTETE	I W	743 12	247 /	288 /	207 /	475 7	63 /	32 /	22 /
81	RECHTSWAHRER	I W	134 27	12 /	10 /	112 24	20 /	/	6 /	103 21
813	RECHTSVERTRETER, -BERATER	I W	64 10	/	/	64 10	/	/	/	64 10

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKERAUSBILDUNG.
2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM. 4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS.
5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

BERUF UND AUSBILDUNG

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN,
ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS

6.2 DEUTSCHE

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGROUPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	UND ZWAR MIT						
			ABSCHLUSS AN EINER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE			BERUFSBILDENDEM ABSCHLUSS		HOCHSCHUL-ABSCHLUSS	
			VOLKS- (HAUPT-)SCHUL- ABSCHLUSS	REAL- SCHUL- ODER GLEICHW. ABSCHLUSS	FACH- HOCH- HOCH- SCHUL- REIFE	LEHR-/ ANLERN- AUS- BILDUNG 2)	FACH- SCHUL- ABSCHLUSS 3)	FACH- HOCH- SCHULE 4)	WISSEN- SCHAFTL. HOCH- SCHULE 5)
82	PUBLIZISTEN, DOLMETSCHER, BIBLIOTHEKARE	I 94 W 46	9 6	18 10	66 30	33 18	7 /	12 8	31 12
821	PUBLIZISTEN	I 49 W 15	/	9 /	38 12	18 6	/	/	18 5
83	KUENSTLER UND ZUGEORNDETE BERUFE	I 152 W 58	45 15	45 21	62 22	71 30	18 6	20 7	19 6
84	AERZTE, APOTHEKER	I 257 W 80	/	/	257 80	/	/	/	257 80
841	AERZTE	I 172 W 48	/	/	172 48	/	/	/	172 48
85	UEBRIGE GESUNDHEITSDIENST- BERUFE	I 1020 W 872	302 240	530 461	186 148	728 627	87 73	15 12	17 13
853	KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER, HEBAMMEN	I 477 W 392	158 123	236 207	82 62	364 302	29 23	/	/
856	SPRECHSTUNDENHELPER	I 292 W 290	68 68	192 191	30 29	216 215	6 6	/	6 5
86	SOZIALPFLEGERISCHE BERUFE	I 455 W 363	139 115	177 157	138 91	240 206	63 51	65 42	29 16
861	SOZIALARBEITER, SOZIAL- PFLEGER	I 175 W 129	82 68	43 34	48 26	95 76	11 7	26 15	9 5
864	KINDERGAERTNERINNEN, KINDER- PFLEGERINNEN	I 167 W 162	38 37	97 95	31 29	106 102	34 33	8 7	/
87	LEHRER	I 748 W 360	23 /	34 16	691 338	34 12	26 11	23 11	657 323
871	HOCHSCHULLEHRER, DOZENTEN AN HOEHEREN FACHSCHULEN UND AKADEMIEEN	I 60 W 12	/	/	60 12	/	/	/	60 12
873	REAL-, VOLKS-, SONDER- SCHULLEHRER	I 399 W 239	/	/	399 239	/	/	/	399 239
88	GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE, A.N.G.	I 82 W 27	/	/	82 27	/	/	/	82 27
881	WIRTSCHAFTS- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTLER, A.N.G., STATISTIKER	I 53 W 16	/	/	53 16	/	/	/	53 16
89	SEELSORGER	I 52 W 11	9 6	/	41 /	7 /	/	/	40 /
90	KOERPERPFLEGER	I 219 W 187	165 141	48 41	/	130 120	48 29	/	/
901	FRISEURE	I 190 W 160	151 127	36 29	/	107 98	44 26	/	/
91	GAESTEBETREUER	I 314 W 215	209 145	69 46	34 23	186 118	12 /	/	/
911	GASTWIRTE, HOTELIERS, GASTSTAETTENKAUFLEUTE	I 171 W 99	113 66	39 23	17 10	104 55	9 /	/	/
912	KELLNER, STEWARDS	I 113 W 93	74 63	24 18	14 11	65 51	/	/	/
92	HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE	I 156 W 151	122 117	28 27	7 6	78 74	8 7	/	/
93	REINIGUNGSBERUFE	I 478 W 410	452 389	20 16	/	175 136	/	/	/
933	RAUM-, HAUSRATREINIGER	I 372 W 360	355 344	12 12	/	123 117	/	/	/
97	MITHELFENDE FAMILIENANGE- HOERIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT, A.N.G.	I 34 W 29	19 17	10 8	/	20 17	/	/	/
98	ARBEITSKRAEFTE MIT NOCH NICHT BESTIMMTEM BERUF	I 190 W 86	63 21	76 39	41 23	20 9	/	/	/
99	ARBEITSKRAEFTE OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	I 554 W 229	313 121	135 67	90 34	311 127	44 9	17 5	22 8
	INSGESAMT	I 25610 W 10132	14368 5220	6480 3232	4628 1628	15287 6109	2070 395	1001 211	1874 623

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) EINSCHL. EINER MEISTER-/TECHNIKAUSBILDUNG.
2) EINSCHL. GLEICHWERTIGER BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS 4) EINSCHL. INGENIEURSCHULABSCHLUSS.
SOWIE BERUFLICHES PRAKTIKUM. 5) EINSCHL. LEHRERAUSBILDUNG.

Beruf und Ausbildung

7 Erwerbstätige mit Abschluß an einer Fachhochschule bzw. Wissenschaftlichen Hochschule im April 1989
nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen

1 000

Hauptfachrichtung	Mit Abschluß an einer Fachhochschule					Mit Abschluß an einer Wissenschaftlichen Hochschule				
	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 und mehr		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 und mehr
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft ...	m 22	/	10	/	/	18	/	7	/	7
w 8	/	/	/	/	9	/	/	/	/	/
i 30	6	13	5	6	27	/	11	/	/	7
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk	m 359	45	125	91	98	176	20	66	44	47
w 21	9	8	/	/	12	/	5	/	/	/
i 380	54	132	94	99	188	23	71	46	48	
darunter:										
Maschinenbau allgemein	m 114	14	37	33	31	54	8	20	12	14
w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
i 115	14	37	33	31	56	8	21	13	15	
Elektrotechnik	m 108	18	47	26	18	53	7	22	14	10
w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
i 110	18	48	27	18	54	8	22	14	10	
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen	m 94	17	38	24	16	185	22	85	48	31
w 10	/	/	/	/	37	9	19	5	/	/
i 105	21	42	25	17	223	31	104	53	35	
Unternehmensführung, kaufmänn. Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr	m 83	12	33	29	10	98	13	41	26	18
w 18	8	6	/	/	20	9	7	/	/	18
i 101	20	39	31	12	118	22	48	29	19	
darunter:										
Unternehmensführung, Betriebswirtschaftslehre, Organisation	m 64	9	26	23	6	84	10	36	23	15
w 15	7	5	/	/	18	8	6	/	/	/
i 79	16	31	25	7	102	18	42	25	17	
Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft	m 139	19	58	37	26	195	20	80	53	44
w 43	20	16	5	/	52	16	25	7	/	/
i 182	39	73	42	28	247	36	105	60	47	
darunter:										
Öffentliche Verwaltung	m 99	12	41	27	19	10	/	/	/	/
w 31	15	11	/	/	/	/	/	/	/	/
i 129	27	52	30	20	14	/	6	/	/	
Rechtswesen	m 8	/	/	/	/	108	10	40	30	29
w /	/	/	/	/	28	10	13	/	/	/
i 12	/	/	/	/	136	20	53	33	31	
Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.	m /	/	/	/	/	/	/	/	/	/
w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
i /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Gesundheits- und Sozialwesen ..	m 26	/	15	5	/	197	17	77	53	50
w 46	13	21	6	5	99	18	43	22	16	
i 71	16	36	12	8	296	34	120	75	66	
darunter:										
Medizin (Humanmedizin)	m -	-	-	-	-	135	11	53	37	34
w -	-	-	-	-	-	50	7	23	11	8
i -	-	-	-	-	-	185	18	76	48	43
Sozialarbeit, Sozialpädagogik einschl. Heilpädagogik	m 23	/	14	/	/	6	/	/	/	/
w 40	12	19	6	/	13	/	7	/	/	/
i 64	15	33	11	6	19	/	10	/	/	
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie	m 10	/	/	/	/	265	10	108	79	68
w 22	6	8	5	/	280	32	127	82	39	
i 32	7	11	9	5	545	41	235	161	107	
Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst	m 19	/	9	/	/	99	9	41	28	22
w 29	8	11	6	/	98	15	45	24	14	
i 48	10	20	9	9	197	24	86	52	35	
Ohne Angabe und Hauptfachrichtung nicht erkennbar	m 72	10	25	21	16	98	13	34	26	25
w 24	8	10	/	/	56	12	22	13	10	
i 96	18	34	26	17	154	25	56	39	35	
Insgesamt ...	m 824	112	314	219	179	1 333	125	539	359	311
w 221	80	86	33	22	662	117	298	160	89	
i 1 045	192	400	253	201	1 995	241	836	518	400	

Beruf und Ausbildung

8 Erwerbstätige mit Abschluß an einer Fachhochschule bzw. Wissenschaftlichen Hochschule im April 1989
nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen

1 000

Hauptfachrichtung	Insgesamt	Mit Angabe des Einkommens						Ohne Angabe des Einkommens 1)	
		Zusammen	davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM						
			unter 2 000	2 000 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 - 5 000	5 000 und mehr		
Mit Abschluß an einer Fachhochschule									
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft ...	m	22	18	/	/	8	/	/	/
	w	8	7	/	/	/	/	/	/
	i	30	25	6	7	8	/	/	/
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk	m	359	345	17	74	100	80	74	14
	w	21	19	8	8	/	/	/	/
	i	380	364	25	82	102	80	75	16
darunter:									
Maschinenbau allgemein	m	114	110	/	20	29	27	29	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/
	i	115	111	/	20	30	27	29	/
Elektrotechnik	m	108	105	/	24	33	25	19	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/
	i	110	107	/	24	34	25	19	/
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen	m	94	89	5	22	25	16	20	5
	w	10	10	/	/	/	/	/	/
	i	105	99	8	26	27	16	21	6
Unternehmensführung, kaufmänn. Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr	m	83	79	/	19	19	16	20	/
	w	18	17	5	9	/	/	/	/
	i	101	96	10	28	21	17	21	5
darunter:									
Unternehmensführung, Betriebswirtschaftslehre, Organisation	m	64	60	/	14	15	13	16	/
	w	15	14	/	7	/	/	/	/
	i	79	75	8	21	16	14	16	/
Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft	m	139	136	7	36	54	26	13	/
	w	43	41	14	22	/	/	/	/
	i	182	177	21	58	59	26	13	5
darunter:									
Öffentliche Verwaltung	m	99	97	/	26	41	18	7	/
	w	31	29	8	17	/	/	/	/
	i	129	127	12	44	45	19	8	/
Rechtswesen	m	8	7	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/
	i	12	11	/	/	/	/	/	/
Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.	m	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/
	i	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesundheits- und Sozialwesen .	m	26	25	6	10	7	/	/	/
	w	46	44	24	16	/	/	/	/
	i	71	68	30	26	10	/	/	/
darunter:									
Sozialarbeit, Sozialpädagogik einschl. Heilpädagogik	m	23	23	6	9	6	/	/	/
	w	40	39	21	15	/	/	/	/
	i	64	62	27	24	9	/	/	/
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie	m	10	10	/	/	/	/	/	/
	w	22	20	11	7	/	/	/	/
	i	32	31	13	10	/	/	/	/
Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst	m	19	18	/	/	/	/	/	/
	w	29	27	13	9	/	/	/	/
	i	48	45	17	14	9	/	/	/
Ohne Angabe und Hauptfachrichtung nicht erkennbar	m	72	67	5	15	21	14	11	/
	w	24	22	10	8	/	/	/	/
	i	96	89	16	24	24	15	11	7
Insgesamt ...	m	824	787	53	189	241	160	144	38
	w	221	208	93	84	23	6	/	13
	i	1 045	994	145	273	264	166	146	51

1) Einschl. der Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Mithelfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche.

Beruf und Ausbildung

8 Erwerbstätige mit Abschluß an einer Fachhochschule bzw. Wissenschaftlichen Hochschule im April 1989

nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen

1 000

Hauptfachrichtung	Insgesamt	Mit Angabe des Einkommens						Ohne Angabe des Ein- kommens 1)	
		Zusammen	davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen						
			von ... bis unter ... DM						
			unter 2 000	2 000 3 000	3 000 4 000	4 000 5 000	5 000 und mehr		
Mit Abschluß an einer Wissenschaftlichen Hochschule									
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft ...	m	18	16	/	/	/	/	/	/
	w	9	8	/	/	/	/	/	/
	i	27	24	6	5	5	/	/	/
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk	m	176	168	8	32	38	35	55	9
	w	12	11	/	/	/	/	/	/
	i	188	179	12	36	40	36	55	9
darunter:									
Maschinenbau allgemein	m	54	52	/	11	11	11	18	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/
	i	56	54	/	11	12	11	18	/
Elektrotechnik	m	53	51	/	11	12	12	15	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/
	i	54	53	/	11	12	12	15	/
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen	m	185	179	15	26	37	42	59	6
	w	37	35	12	10	9	/	/	/
	i	223	214	27	36	46	44	61	8
Unternehmensführung, kaufmänn. Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr	m	98	93	6	17	19	18	35	/
	w	20	19	/	7	/	/	/	/
	i	118	112	11	24	22	19	36	6
darunter:									
Unternehmensführung, Be- triebswirtschaftslehre, Organisation	m	84	80	5	13	16	15	30	/
	w	18	17	/	7	/	/	/	/
	i	102	97	9	20	20	17	31	/
Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volks- wirtschaft	m	195	188	21	25	33	36	73	8
	w	52	49	23	11	7	/	/	/
	i	247	237	45	36	41	40	76	10
darunter:									
Öffentliche Verwaltung	m	10	10	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/
	i	14	13	/	/	/	/	/	/
Rechtswesen	m	108	103	15	10	14	18	46	5
	w	28	27	13	/	/	/	/	/
	i	136	130	28	15	18	21	48	7
Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.	m	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/
	i	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesundheits- und Sozialwesen .	m	197	184	10	19	30	31	94	13
	w	99	90	27	23	15	12	12	9
	i	296	274	37	42	45	44	106	22
darunter:									
Medizin (Humanmedizin)	m	135	127	6	11	20	24	66	8
	w	50	47	11	10	10	9	8	/
	i	185	174	18	21	30	32	74	11
Sozialarbeit, Sozialpäda- gogik einschl. Heilpäda- gogik	m	6	6	/	/	/	/	/	/
	w	13	12	6	/	/	/	/	/
	i	19	18	7	7	/	/	/	/
Erziehungs- und Bildungs- wesen, Theologie	m	265	258	22	47	86	76	27	7
	w	280	268	94	87	73	13	/	12
	i	545	526	116	134	159	88	29	18
Sprach- und Kulturwissen- schaften, Kunst	m	99	96	16	19	23	22	15	/
	w	98	93	37	29	19	6	/	/
	i	197	189	53	48	42	28	18	8
Ohne Angabe und Hauptfach- richtung nicht erkennbar	m	98	91	13	18	22	16	22	7
	w	56	51	23	16	8	/	/	6
	i	154	142	36	34	30	18	23	12
Insgesamt ...	m	1 333	1 274	115	206	291	280	383	59
	w	662	625	229	190	139	42	26	37
	i	1 995	1 899	343	395	430	321	409	96

1) Einschl. der Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Mit Helfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche.

Beruf und Ausbildung

9 Erwerbstätige mit Abschluß an einer Fachhochschule bzw. Wissenschaftlichen Hochschule im April 1989 nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit

1 000

Hauptfachrichtung	Insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			Davon nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit		
		Selbständige und Mithelfende Familienangehörige	Beamte	Arbeitnehmer	Teilzeitbeschäftigte (unter 36 Stunden)	Vollzeitbeschäftigte (36 Stunden und mehr)	
Mit Abschluß an einer Fachhochschule							
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft ...	m	22	5	6	10	/	22
	w	8	/	/	6	/	6
	i	30	6	7	16	/	28
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk	m	359	49	35	275	7	352
	w	21	/	/	15	/	17
	i	380	54	36	290	11	369
darunter:							
Maschinenbau allgemein	m	114	8	9	97	/	113
	w	/	/	/	/	/	/
	i	115	8	9	98	/	114
Elektrotechnik	m	108	6	14	88	/	106
	w	/	/	/	/	/	/
	i	110	6	14	90	/	108
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen	m	94	11	6	77	/	92
	w	10	/	/	9	/	9
	i	105	12	7	86	/	100
Unternehmensführung, kaufmänn. Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr	m	83	10	9	64	/	81
	w	18	/	/	14	/	16
	i	101	13	11	78	/	97
darunter:							
Unternehmensführung, Betriebswirtschaftslehre, Organisation	m	64	9	5	50	/	63
	w	15	/	/	12	/	13
	i	79	11	6	62	/	76
Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft	m	139	5	109	25	/	137
	w	43	/	32	10	8	35
	i	182	7	141	34	10	172
darunter:							
Öffentliche Verwaltung	m	99	/	88	8	/	97
	w	31	/	26	/	/	26
	i	129	/	114	12	7	123
Rechtswesen	m	8	/	6	/	/	7
	w	/	/	/	/	/	/
	i	12	/	10	/	/	10
Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.	m	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/
	i	/	/	/	/	/	/
Gesundheits- und Sozialwesen ..	m	26	/	/	20	/	24
	w	46	/	/	40	15	31
	i	71	/	8	60	16	55
darunter:							
Sozialarbeit, Sozialpädagogik einschl. Heilpädagogik	m	23	/	/	18	/	22
	w	40	/	/	36	13	27
	i	64	/	8	54	15	49
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie	m	10	/	/	/	/	9
	w	22	/	/	15	9	13
	i	32	/	9	19	10	22
Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst	m	19	5	/	12	/	16
	w	29	/	/	24	11	18
	i	48	9	/	36	14	34
Ohne Angabe und Hauptfachrichtung nicht erkennbar	m	72	7	22	43	/	71
	w	24	/	/	17	7	17
	i	96	9	26	60	8	88
Insgesamt ...	m	824	96	198	531	21	804
	w	221	21	50	150	59	162
	i	1 045	117	248	680	80	966

Beruf und Ausbildung

9 Erwerbstätige mit Abschluß an einer Fachhochschule bzw. Wissenschaftlichen Hochschule im April 1989 nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit

1 000

Hauptfachrichtung	Insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			Davon nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit	
		Selbständige und Mithelfende Familienangehörige	Beamte	Arbeitnehmer	Teilzeitbeschäftigte (unter 36 Stunden)	Vollzeitbeschäftigte (36 Stunden und mehr)
Mit Abschluß an einer Wissenschaftlichen Hochschule						
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft ...	m 18	/	7	9	/	17
	w 9	/	/	/	/	6
	i 27	/	10	14	/	23
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk	m 176	28	28	121	6	170
	w 12	/	/	9	/	8
	i 188	31	28	129	10	178
darunter:						
Maschinenbau allgemein	m 54	5	7	42	/	53
	w /	/	/	/	/	/
	i 56	5	7	44	/	55
Elektrotechnik	m 53	/	9	40	/	51
	w /	/	/	/	/	/
	i 54	/	9	42	/	53
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen	m 185	15	42	128	14	172
	w 37	/	10	25	12	26
	i 223	17	52	154	25	197
Unternehmensführung, kaufmänn. Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr	m 98	15	11	72	/	95
	w 20	/	/	17	/	17
	i 118	17	12	89	6	112
darunter:						
Unternehmensführung, Betriebswirtschaftslehre, Organisation	m 84	13	8	63	/	81
	w 18	/	/	15	/	15
	i 102	15	8	78	5	96
Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft	m 195	47	75	74	10	185
	w 52	8	20	24	14	38
	i 247	55	94	98	24	223
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	m 10	/	7	/	/	10
	w /	/	/	/	/	/
	i 14	/	9	/	/	13
Rechtswesen	m 108	36	48	24	5	103
	w 28	/	14	9	7	22
	i 136	41	62	33	12	125
Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.	m /	/	/	/	/	/
	w /	/	/	/	/	/
	i /	/	/	/	/	/
Gesundheits- und Sozialwesen ..	m 197	97	17	83	12	185
	w 99	32	/	63	31	67
	i 296	129	21	145	43	253
darunter:						
Medizin (Humanmedizin)	m 135	59	12	64	6	129
	w 50	17	/	32	13	37
	i 185	76	14	96	19	166
Sozialarbeit, Sozialpädagogik einschl. Heilpädagogik	m 6	/	/	/	/	5
	w 13	/	/	11	/	10
	i 19	/	/	15	/	15
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie	m 265	7	197	61	27	238
	w 280	8	194	78	127	153
	i 545	15	391	139	154	391
Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst	m 99	15	37	48	14	85
	w 98	13	31	54	42	56
	i 197	28	67	102	56	141
Ohne Angabe und Hauptfachrichtung nicht erkennbar	m 98	14	30	54	9	88
	w 56	6	20	31	24	32
	i 154	20	50	85	34	120
Insgesamt ...	m 1 333	240	443	650	96	1 236
	w 662	75	283	305	259	403
	i 1 995	315	725	955	356	1 639

BERUF UND AUSBILDUNG
 10 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN
 1 000

NR. DER SYSTEM- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN				
			UNTER 20	20 - 35	36 - 44	45 - 54	55 UND MEHR
01	LANDWIRTE	I 387	12	20	34	38	283
	W	60	/	10	9	8	30
02	TIERZUECHTER, FISCHEREI- BERUFE	I 6	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
03	VERWALTER, BERATER IN DER LANDWIRTSCHAFT UND TIERZUCHT	I 12	/	/	8	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE AR- BEITSKRÄEFTE, TIERPFLEGER ..	I 400	50	101	70	44	135
	W	315	39	83	50	34	110
043	FAMILIENEIGENE LANDAR- BEITSKRÄEFTE, A.N.G.	I 336	45	90	46	35	119
	W	284	35	74	43	31	100
05	GARTENBAUER	I 227	/	15	168	15	25
	W	80	/	11	54	/	7
051	GAERTNER, GARTENARBEITER ...	I 171	/	10	128	10	19
	W	35	/	6	22	/	/
06	FORST-, JAGDBERUFE	I 51	/	/	43	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
07	BERGLEUTE	I 86	/	7	78	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
08	MINERAL-, ERDOEL-, ERDGASGEWINNER	I 6	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
09	MINERALAUFBEREITER	I /	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
10	STEINBEARBEITER	I 23	/	/	20	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
11	BAUSTOFFHERSTELLER	I 8	/	/	7	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
12	KERAMIKER	I 33	/	/	29	/	/
	W	12	/	/	10	/	/
13	GLASMACHER	I 33	/	/	31	/	/
	W	6	/	/	7	/	/
14	CHEMIEARBEITER	I 210	/	6	193	/	/
	W	39	/	7	30	/	/
141	CHEMIEBETRIEBSWERKER	I 166	/	/	155	/	/
	W	23	/	/	19	/	/
15	KUNSTSTOFFVERARBEITER	I 67	/	/	60	/	/
	W	22	/	/	17	/	/
16	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER	I 59	/	/	52	/	/
	W	21	/	/	17	/	/
17	DRUCKER	I 156	/	7	141	/	/
	W	33	/	5	26	/	/
18	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	I 44	/	/	37	/	/
	W	8	/	/	5	/	/
19	METALLERZEUGER, WALZER	I 47	/	/	46	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
20	FORMER, FORMGIESSER	I 38	/	/	37	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
21	METALLVERFORMER (SPANLOS)	I 62	/	/	58	/	/
	W	15	/	/	13	/	/
22	METALLVERFORMER (SPANEND)	I 213	/	/	205	/	/
	W	10	/	/	9	/	/
221	DREHER	I 116	/	/	112	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
23	METALLOBERFLÄCHENBEARBEITER, -VERGÜETER, -BESCHICHTER ...	I 40	/	/	39	/	/
	W	6	/	/	/	/	/
24	METALLVERBINDER	I 129	/	6	119	/	/
	W	23	/	5	18	/	/
241	SCHWEISSER, BRENNSCHNEIDER ..	I 106	/	/	100	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
25	SCHMIEDE	I 23	/	/	19	/	/
	W	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).

BERUF UND AUSBILDUNG
 10 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN				
			UNTER 20	20 - 35	36 - 44	45 - 54	55 UND MEHR
26	FEINBLECHNER, INSTALLATEURE	276	/	/	252	11	11
	W	/	/	/	/	/	/
262	ROHRINSTALLATEURE	192	/	/	173	8	9
	W	/	/	/	/	/	/
27	SCHLOSSER	807	/	9	765	21	10
	W	15	/	/	13	/	/
28	MECHANIKER	604	/	7	549	25	20
	W	27	/	/	23	/	/
281	KRAFTFAHRZEUGINSTANDSETZER	338	/	/	303	16	14
	W	/	/	/	/	/	/
284	FEINMECHANIKER	54	/	/	52	/	/
	W	7	/	/	7	/	/
285	SONSTIGE MECHANIKER	174	/	/	163	6	/
	W	14	/	/	13	/	/
29	WERKZEUGMACHER	143	/	/	139	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
30	METALLFEINBAUER UND ZUG- ORDNETE BERUFE	109	/	9	83	8	8
	W	39	/	6	28	/	/
303	ZAHNTECHNIKER	50	/	/	40	/	/
	W	19	/	/	13	/	/
31	ELEKTRIKER	701	/	10	655	20	13
	W	41	/	5	35	/	/
311	ELEKTROINSTALLATEURE, -MONTEURE	500	/	6	468	15	10
	W	19	/	/	16	/	/
312	FERNMELOEMONTEURE, -HANDWERKER	68	/	/	66	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
314	ELEKTROGERAETEBAUER	87	/	/	83	/	/
	W	10	/	/	9	/	/
32	MONTIERER UND METALL- BERUFE, A.N.G.	353	/	22	323	/	/
	W	149	/	20	127	/	/
323	METALLARBEITER O.N.A.	178	/	7	169	/	/
	W	49	/	6	43	/	/
33	SPINNBERUFE	23	/	/	23	/	/
	W	11	/	/	10	/	/
34	TEXTILHERSTELLER	39	/	/	34	/	/
	W	15	/	/	12	/	/
35	TEXTILVERARBEITER	243	11	52	172	7	/
	W	217	11	51	150	/	/
351	SCHNEIDER	81	5	15	53	5	/
	W	64	/	14	41	/	/
352	OBERBEKLEIDUNGSNAEHER	63	/	14	47	/	/
	W	61	/	13	45	/	/
356	NAEHER, A.N.G.	74	/	18	52	/	/
	W	71	/	18	50	/	/
36	TEXTILVEREDLER	11	/	/	10	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
37	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	71	/	9	54	/	/
	W	34	/	8	24	/	/
39	BACK-, KONDITORWAREN- HERSTELLER	132	/	/	86	23	21
	W	22	/	/	18	/	/
40	FLEISCH-, FISCHVERARBEITER	125	/	/	86	19	18
	W	8	/	/	7	/	/
401	FLEISCHER	115	/	/	77	17	18
	W	/	/	/	/	/	/
41	SPEISENBEREITER	299	13	49	184	28	25
	W	188	11	46	115	8	7
411	KOECHEN	297	13	49	183	28	25
	W	187	11	46	114	8	7
42	GETRAENKE-, GENUSSMITTEL- HERSTELLER	21	/	/	17	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
43	UEBRIGE ERNAEHRUNGSBERUFE	27	/	/	20	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
44	MAURER, BETONBAUER	346	/	/	321	16	7
	W	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).

BERUF UND AUSBILDUNG

10 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN

UND NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (1 = INSGESAMT (W = WEIBLICH))	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN					
			UNTER 20	20 - 35	36 - 44	45 - 54	55 UND MEHR	
441	MAURER	297	/	/	/	276	12	6
		/	/	/	/	/	/	/
45	ZIMMERER, DACHDECKER, GERÜSTBAUER	163	/	/	/	143	12	7
		/	/	/	/	/	/	/
451	ZIMMERER	94	/	/	/	82	7	/
		/	/	/	/	/	/	/
46	STRASSEN-, TIEFBAUER	95	/	/	/	88	5	/
		/	/	/	/	/	/	/
47	BAUHILFSARBEITER	94	/	/	/	89	/	/
		/	/	/	/	/	/	/
48	BAUAUSSTATTER	111	/	/	/	95	9	7
		/	/	/	/	/	/	/
49	RAUM AUSSTATTER	47	/	/	/	35	/	5
		7	/	/	/	5	/	/
50	TISCHLER, MODELLBAUER	307	/	/	/	270	17	14
		11	/	/	/	8	/	/
501	TISCHLER	295	/	/	/	260	16	13
		10	/	/	/	7	/	/
51	MALER, LACKIERER UND VERWANTE BERUFE	283	/	/	/	255	12	10
		17	/	/	/	14	/	/
511	MALER, LACKIERER (AUSBAU)	214	/	/	/	192	11	9
		8	/	/	/	7	/	/
52	WARENPRÜFER, VERSAND-FERTIGMACHER	353	9	42	296	/	/	/
		180	8	37	135	/	/	/
53	HILFSARBEITER OHNE NÄHERE TÄTIGKEITSANGABE	958	46	86	804	15	6	/
		343	22	62	256	/	/	/
54	MASCHINISTEN UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	333	/	/	308	15	5	/
		22	/	/	20	/	/	/
60	INGENIEURE	551	/	12	430	54	51	/
		26	/	/	19	/	/	/
603	ARCHITEKTEN, BAUINGENIEURE	152	/	6	99	20	24	/
		13	/	/	8	/	/	/
61	CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	63	/	/	47	8	/	/
		6	/	/	5	/	/	/
62	TECHNIKER	813	/	15	737	35	22	/
		57	/	9	45	/	/	/
621	MASCHINENBAUTECHNIKER	65	/	/	58	/	/	/
		/	/	/	/	/	/	/
622	TECHNIKER DES ELEKTROFACHES	127	/	/	118	/	/	/
		/	/	/	/	/	/	/
628	SONSTIGE TECHNIKER	366	/	8	332	15	8	/
		27	/	5	20	/	/	/
629	INDUSTRIEMEISTER, WERKMEISTER	133	/	/	124	/	/	/
		6	/	/	5	/	/	/
63	TECHNISCHE SONDERFACHKRÄFTE	229	/	22	197	/	/	/
		121	/	20	96	/	/	/
633	CHEMIELABORANTEN	58	/	/	51	/	/	/
		27	/	/	22	/	/	/
635	TECHNISCHE ZEICHNER	122	/	13	103	/	/	/
		68	/	12	54	/	/	/
68	WARENKAUFLEUTE	2147	124	416	1115	220	271	/
		1332	112	392	671	81	75	/
681	GROSS- UND EINZELHANDELSKAUFLEUTE, EINKÄUFER	698	15	55	360	104	164	/
		268	11	43	148	31	35	/
682	VERKÄUFER	1187	98	335	624	73	57	/
		967	93	327	467	45	35	/
685	APOTHEKENHILFERINNEN	40	/	8	26	/	/	/
		38	/	8	27	/	/	/
687	HANDELSVERTRETER, REISENDE	151	6	8	62	36	40	/
		24	/	/	8	/	/	/
69	BANK-, VERSICHERUNGSKAUFLEUTE	551	16	45	508	40	42	/
		280	15	41	219	/	/	/

1) KLASSTIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).

BERUF UND AUSBILDUNG

10 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWAHLTEN BERUFSORDNUNGEN

UND NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

NR. DER SYSTEM- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT (W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN				
			UNTER 20	20 - 35	36 - 44	45 - 54	55 UND MEHR
651	BANKFACHLEUTE I	440	11	32	377	13	7
	W	218	11	30	175	/	/
694	LEBENS-, SACHVERSICHERUNGSFACHLEUTE I	199	/	12	123	26	34
	W	59	/	10	42	/	/
70	ANDERE DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHÖRIGE BERUFE I	258	10	20	168	26	35
	W	98	8	15	63	/	8
71	BERUFE DES LANDVERKEHRS I	806	10	19	576	100	101
	W	28	/	8	12	/	/
712	EISENBAHNBETRIEBSREGLER, -SCHAFFNER I	64	/	/	63	/	/
	W	/	/	/	/	/	/
714	KRAFTFAHRZEUGFUEHRER I	675	10	18	449	98	100
	W	24	/	7	9	/	/
72	BERUFE DES WASSER- UND LUFTVERKEHRS I	44	/	/	26	/	11
	W	/	/	/	/	/	/
73	BERUFE DES NACHRICHTENVERKEHRS I	189	17	36	134	/	/
	W	92	16	34	41	/	/
732	POSTVERTEILER I	143	12	24	107	/	/
	W	55	11	22	22	/	/
74	LAGERVERWALTER, LAGER-, TRANSPORTARBEITER I	483	19	24	423	13	5
	W	75	13	17	44	/	/
75	UNTERNEHMER, ORGANISATOREN, WIRTSCHAFTSPRUEFER I	857	13	37	469	143	196
	W	182	9	27	108	17	22
751	UNTERNEHMER, GESCHAFTS- FUEHRER, GESCHAFTSBE- REICHSLEITER I	667	8	22	366	122	170
	W	115	5	15	61	14	20
753	WIRTSCHAFTSPRUEFER, STEUERBERATER I	114	/	13	72	12	14
	W	58	/	10	41	/	/
76	ABGEORDNETE, ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE BERUFSTAETIGE I	290	7	12	246	12	13
	W	61	/	8	44	/	/
762	LEITENDE UND ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE VERWALTUNGS- FACHLEUTE I	268	7	11	230	11	9
	W	58	/	8	43	/	/
77	RECHNUNGSKAUFLEUTE, DATEN- VERARBEITUNGSFACHLEUTE I	719	36	129	513	25	14
	W	362	35	123	214	8	/
772	BUCHHALTER I	315	26	75	203	8	/
	W	232	26	74	126	/	/
774	DATENVERARBEITUNGSFACH- LEUTE I	282	/	12	241	15	10
	W	60	/	8	48	/	/
78	BUEROFACH-, BUEROHILFSKRAEFTE I	3805	227	604	2822	88	63
	W	2582	216	584	1722	36	24
781	BUEROFACHKRAEFTE I	3287	184	485	2478	81	59
	W	2098	174	465	1408	30	21
782	STENOGRAPHEN, STENOTYPISTEN, MASCHINENSCHREIBER I	425	34	101	282	6	/
	W	416	34	100	273	6	/
79	DIENST-, WACHBERUFE I	229	11	21	146	29	21
	W	39	7	16	14	/	/
80	SICHERHEITSWAHRER I	810	/	8	629	118	53
	W	15	/	/	10	/	/
801	SOLDATEN, GRENZSCHUTZ-, POLIZEIBEDIENSTETE I	744	/	6	593	109	35
	W	12	/	/	9	/	/
81	RECHTSWAHRER I	135	/	8	84	22	19
	W	27	/	/	19	/	/
813	RECHTSVERTRETER, -BERATER I	66	/	/	27	18	15
	W	11	/	/	6	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).

BERUF UND AUSBILDUNG

10 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
UND NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFGROPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN				
			UNTER 20	20 - 35	36 - 44	45 - 54	55 UND MEHR
82	PUBLIZISTEN, DOLMETSCHER, BIBLIOTHEKARE	I 105 W 51	7 6	16 13	62 29	9 /	11 /
821	PUBLIZISTEN	I 54 W 17	/	/	29 9	8 /	9 /
83	KUENSTLER UND ZUGEDORNETE BERUFE	I 170 W 65	9 5	26 14	94 34	21 7	21 /
84	AERZTE, APOTHEKER	I 269 W 83	10 6	26 18	104 34	42 9	87 15
841	AERZTE	I 181 W 50	/	13 9	69 21	27 7	67 10
85	UEBRIGE GESUNDHEITSDIENST- BERUFE	I 1065 W 910	59 56	181 177	773 641	31 23	21 13
853	KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER, HEBAMMEN	I 502 W 413	21 20	72 71	391 307	10 9	8 6
856	SPRECHSTUNDENHELFER	I 300 W 298	21 21	61 61	208 206	6 8	/
86	SOZIALPFLEGERISCHE BERUFE ..	I 473 W 378	23 21	96 90	333 253	10 6	10 8
861	SOZIALARBEITER, SOZIAL- PFLEGER	I 185 W 137	11 10	37 34	128 86	5 /	/
864	KINDERGAERTNERINNEN, KINDER- PFLEGERINNEN	I 172 W 166	8 8	42 41	118 114	/	/
87	LEHRER	I 777 W 375	97 78	135 104	406 157	101 29	39 7
871	HOCHSCHULLEHRER, DOZENTEN AN HOEHEREN FACHSCHULEN UND AKADEMIEEN	I 65 W 14	9 5	6 /	32 /	8 /	10 /
873	REAL-, VOLKS-, SONDER- SCHULLEHRER	I 410 W 246	50 46	85 72	220 106	47 19	10 /
88	GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE, A.N.G. .	I 87 W 29	/	11 7	58 18	10 /	5 /
881	WIRTSCHAFTS- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTLER, A.N.G., STATISTIKER	I 56 W 18	/	6 /	38 10	7 /	/
89	SEELSORGER	I 56 W 12	/	/	18 /	8 /	23 /
90	KOERPERPFLEGER	I 238 W 204	19 18	28 27	157 137	24 17	11 6
901	FRISEURE	I 207 W 175	12 12	21 20	146 126	21 14	8 /
91	GAESTEBETREUER	I 389 W 241	25 20	45 39	139 95	57 33	123 55
911	GASTWIRTE, HOTELIERS, GASTSTAETTENKAUFLEUTE	I 201 W 107	6 /	11 8	56 37	29 15	100 43
912	KELLNER, STEWARDS	I 151 W 109	17 15	28 25	65 46	23 14	18 10
92	HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE .	I 171 W 164	21 20	46 46	88 83	10 9	6 6
93	REINIGUNGSBERUFE	I 565 W 472	145 143	218 214	189 111	9 /	/
933	RAUM-, HAUSRATREINIGER	I 435 W 414	139 137	199 197	92 77	/	/
97	MITHELLENDE FAMILIENANGE- HOERIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT, A.N.G.	I 37 W 31	12 10	11 10	5 /	/	7 6
98	ARBEITSKRAEFTE MIT NOCH NICHT BESTIMMTEM BERUF	I 203 W 91	/	/	195 88	/	/
99	ARBEITSKRAEFTE OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	I 626 W 250	35 26	61 51	431 150	44 12	55 12
	INSGESAMT	I 27742 W 10794	1151 978	2858 2511	19975 6475	1748 390	2010 441

1) KLASIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).

BERUF UND AUSBILDUNG
 11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
 1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ER- WERBS- TAETIGE INSGE- SAMT	MIT ANGABE DES MONATLICHEN NETTOEINKOMENS									OHNE ANGABE DES- EIN- KOMMENS 2)		
			VON ... BIS UNTER ... DM											
			UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 - UND MEHR			
01	LANDWIRTE	I	387	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	389
		W	60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	57
02	TIERZUECHTER, FISCHEREI- BERUFE	I	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
03	VERWALTER, BERATER IN DER LANDWIRTSCHAFT UND TIERZUCHT	I	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE AR- BEITSKRAEFTE, TIERPFLEGER	I	400	8	5	/	/	7	5	/	/	/	/	365
		W	315	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	305
043	FAMILIENEIGENE LANDAR- BEITSKRAEFTE, A.N.G.	I	338	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	337
		W	284	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	283
05	GARTENBAUER	I	227	27	17	14	19	50	33	16	6	/	/	43
		W	80	19	12	9	9	12	/	/	/	/	/	13
051	GAERTNER, GARTENARBEITER	I	171	17	9	7	13	43	30	14	/	/	/	36
		W	35	9	/	/	/	7	/	/	/	/	/	7
06	FORST-, JAGDBERUFE	I	51	/	/	/	/	12	12	9	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
07	BERGLEUTE	I	86	/	/	/	/	8	22	42	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
08	MINERAL-, ERDOEL-, ERDGASGEWINNER	I	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
09	MINERALAUFBEREITER	I	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10	STEINBEARBEITER	I	23	/	/	/	/	/	9	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
11	BAUSTOFFHERSTELLER	I	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
12	KERAMIKER	I	33	/	/	/	/	12	6	5	/	/	/	/
		W	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
13	GLASMACHER	I	33	/	/	/	/	9	9	6	/	/	/	/
		W	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
14	CHEMIEARBEITER	I	210	6	10	/	7	32	54	66	20	/	/	8
		W	39	/	6	/	5	14	7	/	/	/	/	/
141	CHEMIEBETRIEBSWERKER	I	166	/	7	/	/	21	43	57	17	/	/	7
		W	23	/	/	/	/	9	/	/	/	/	/	/
15	KUNSTSTOFFVERARBEITER	I	67	/	/	/	7	16	17	11	/	/	/	/
		W	22	/	/	/	5	6	/	/	/	/	/	/
16	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER	I	59	/	/	/	6	13	13	12	/	/	/	/
		W	21	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/
17	DRUCKER	I	158	6	10	/	6	23	41	40	20	/	/	5
		W	33	/	/	/	/	9	7	/	/	/	/	/
18	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	I	44	/	/	/	/	12	12	/	/	/	/	/
		W	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
19	METALLERZEUGER, WALZER	I	47	/	/	/	/	5	18	14	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20	FORMER, FORMGIESSER	I	38	/	/	/	/	6	13	13	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
21	METALLVERFORMER (SPANLOS)	I	62	/	/	/	/	17	18	16	/	/	/	/
		W	15	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/	/
22	METALLVERFORMER (SPANEND)	I	213	7	/	/	5	34	78	64	10	/	/	7
		W	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
221	DREHER	I	116	/	/	/	/	18	41	34	6	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
23	METALLOBERFLAECHENBEARBEITER, -VERGUETER, -BESCHICHTER	I	40	/	/	/	/	9	13	10	/	/	/	/
		W	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
24	METALLVERBINDER	I	129	/	/	/	5	24	41	38	8	/	/	/
		W	23	/	/	/	/	9	/	/	/	/	/	/
241	SCHWEISSER, BRENNSCNEIDER	I	106	/	/	/	/	16	37	36	7	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25	SCHMIEDE	I	23	/	/	/	/	/	5	6	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

BERUF UND AUSBILDUNG
 11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAHLTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
 1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	MIT ANGABE DES MONATLICHEN NETTOEINKOMMENS										OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 2)
			VON ... BIS UNTER ... DM										
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR		
26	FEINBLECHNER, INSTALLATEURE	I	276	27	7	/	7	48	79	68	14	7	13
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
262	ROHRINSTALLATEURE	I	192	22	6	/	5	36	52	44	9	5	10
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
27	SCHLOSSER	I	807	53	25	10	20	133	259	223	48	11	25
		W	15	/	/	/	/	5	/	/	/	/	/
28	MECHANIKER	I	604	89	24	11	24	99	151	137	36	11	22
		W	27	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
281	KRAFTFAHRZEUGINSTANDSETZER	I	338	60	11	5	14	60	79	71	20	6	13
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
284	FEINMECHANIKER	I	54	/	/	/	/	9	15	15	/	/	/
		W	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
285	SONSTIGE MECHANIKER	I	174	22	9	/	6	24	49	42	11	/	6
		W	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
29	WERKZEUGMACHER	I	143	12	6	/	/	21	42	42	9	/	5
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	METALLFEINBAUER UND ZUG- ORDNETE BERUFE	I	109	13	6	5	7	16	17	20	11	9	/
		W	39	7	/	/	/	8	5	/	/	/	/
303	ZAHNTECHNIKER	I	50	5	/	/	/	6	8	10	/	5	/
		W	19	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
31	ELEKTRIKER	I	701	65	32	11	18	110	180	187	55	18	26
		W	41	/	/	/	/	15	6	/	/	/	/
311	ELEKTROINSTALLATEURE, -MONTEURE	I	500	48	21	7	11	74	129	136	40	12	20
		W	19	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
312	FERNMELDEMONTEURE, -HANDWERKER	I	68	/	/	/	/	10	19	22	5	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
314	ELEKTROGERAETEBAUER	I	67	8	5	/	/	17	22	19	8	/	/
		W	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
32	MONTIERER UND METALL- BERUFE, A.N.G.	I	353	14	20	17	28	105	92	54	10	/	11
		W	149	9	17	15	23	59	19	/	/	/	5
323	METALLARBEITER O.N.A.	I	178	5	7	7	11	51	55	30	/	/	7
		W	49	/	6	6	6	18	7	/	/	/	/
33	SPINNBERUFE	I	23	/	/	/	/	7	5	/	/	/	/
		W	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
34	TEXTILHERSTELLER	I	39	/	/	/	/	10	10	6	/	/	/
		W	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
35	TEXTILVERARBEITER	I	243	36	43	38	40	44	22	6	/	/	9
		W	217	37	43	37	38	36	13	/	/	/	9
351	SCHNEIDER	I	81	16	12	11	10	14	5	/	/	/	/
		W	64	15	11	11	9	9	/	/	/	/	/
352	OBERBEKLEIDUNGSNAEHER	I	63	10	13	12	13	10	/	/	/	/	/
		W	61	9	13	11	12	10	/	/	/	/	/
356	NAEHER, A.N.G.	I	74	9	15	12	12	15	5	/	/	/	/
		W	71	9	15	12	12	14	/	/	/	/	/
36	TEXTILVEREDLER	I	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
37	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	I	71	6	9	7	9	15	12	8	/	/	/
		W	34	/	8	6	6	7	/	/	/	/	/
39	BACK-, KONDITORWAREN- HERSTELLER	I	132	25	7	/	10	26	21	17	9	6	7
		W	22	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40	FLEISCH-, FISCHVERARBEITER	I	125	11	/	5	8	24	27	25	7	7	7
		W	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
401	FLEISCHER	I	115	11	/	/	7	22	25	23	6	7	7
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
41	SPEISEBEREITER	I	299	30	46	33	34	69	41	26	5	/	14
		W	188	19	39	27	26	48	15	/	/	/	9
411	KOECHE	I	297	30	45	33	34	69	40	26	5	/	14
		W	187	19	39	27	26	48	15	/	/	/	9
42	GETRAENKE-, GENUSSMITTEL- HERSTELLER	I	21	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
43	UEBRIGE ERNAEHRUNGSBERUFE	I	27	/	/	/	/	7	6	6	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
44	MAURER, BETONBAUER	I	346	5	11	/	9	66	137	78	20	6	10
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

BERUF UND AUSBILDUNG
 11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
 1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGRUPPE BERUFSORDNUNG () = INSGESAMT, (W = WEIBLICH)	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	MIT ANGABE DES MONATLICHEN NETTOEINKOMMENS									OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 2)
			VON ... BIS UNTER ... DM									
			UNTER 500	500 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
441	MAURER	297	/	9	/	8	57	116	65	17	6	10
45	ZIMMERER, DACHDECKER, GERUESTBAUER	163	/	6	/	/	33	58	37	9	/	6
451	ZIMMERER	94	/	/	/	/	17	36	22	5	/	/
46	STRASSEN-, TIEFBAUER	95	/	/	/	/	22	33	22	6	/	/
47	BAUHILFSARBEITER	94	/	/	/	6	33	34	13	/	/	/
48	BAUUSSTATTER	111	/	/	/	/	16	33	31	11	5	/
49	RAUMUSSTATTER	47	/	/	/	/	11	12	8	/	/	/
50	TISCHLER, MODELLBAUER	307	29	10	7	13	67	97	50	13	7	14
501	TISCHLER	295	28	9	7	13	65	94	47	13	7	13
51	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	283	26	7	6	9	64	92	51	11	7	11
511	MALER, LACKIERER (AUSBAU)	214	21	/	/	6	52	69	33	9	7	10
52	WARENPRUEFER, VERSAND-FERTIGMACHER	353	17	32	31	40	85	70	48	12	/	14
53	HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	958	86	68	58	80	235	224	131	19	/	54
54	MASCHINISTEN UND ZUGEHOEERIGE BERUFE	333	/	/	6	7	49	123	110	22	/	9
60	INGENIEURE	551	/	/	/	/	9	29	107	151	218	27
603	ARCHITEKTEN, BAUINGENIEURE	152	/	/	/	/	/	11	29	41	53	9
61	CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	63	/	/	/	/	/	/	9	12	29	/
62	TECHNIKER	813	/	9	6	8	38	115	283	211	104	35
621	MASCHINENBAUTECHNIKER	65	/	/	/	/	/	9	20	20	10	/
622	TECHNIKER DES ELEKTROFACHES	127	/	/	/	/	10	26	41	26	12	/
626	SONSTIGE TECHNIKER	366	/	/	/	/	13	48	129	97	48	18
629	INDUSTRIEMEISTER, WERKMEISTER	133	/	/	/	/	/	16	55	37	15	/
63	TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	229	21	21	10	13	43	47	45	15	7	8
633	CHEMIELABORANTEN	58	/	/	/	/	9	12	15	6	/	/
635	TECHNISCHE ZEICHNER	122	13	12	5	7	25	27	20	6	/	/
68	WARENKAUFLEUTE	2147	270	315	211	170	287	213	214	140	175	154
681	GROSS- UND EINZELHANDELSKAUFLEUTE, EINKAEUFER	1332	232	285	188	142	197	95	59	20	16	98
682	VERKAEUFER	696	57	51	33	35	81	86	103	78	118	56
685	APOTHEKENHILFERINNEN	266	34	35	23	23	42	35	31	11	11	23
687	HANDELSVERTRETER, REISENDE	1187	195	246	163	120	177	97	64	27	17	83
69	BANK-, VERSICHERUNGSKAUFLEUTE	967	182	237	154	108	139	52	19	/	/	70
		40	8	5	6	7	8	/	/	/	/	/
		38	8	5	6	6	8	/	/	/	/	/
		151	/	/	/	/	9	18	38	31	35	8
		24	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/
		651	23	50	15	20	93	115	135	89	82	28
		280	18	33	13	15	64	70	43	9	/	12

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFEHENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

BERUF UND AUSBILDUNG
11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAHLTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
 1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	MIT ANGABE DES MONATLICHEN NETTOEINKOMENS										OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 2)
			VON ... BIS UNTER ... DM										
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR		
691	BANKFACHLEUTE	I	440	18	39	11	16	75	81	88	53	43	18
		W	218	14	26	10	13	53	54	33	6	/	8
694	LEBENS-, SACHVERSICHERUNGSFACHLEUTE	I	199	5	11	/	/	18	33	45	33	37	10
		W	59	/	7	/	/	10	15	10	/	/	/
70	ANDERE DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHORIGE BERUFE	I	258	16	13	8	8	30	46	53	34	37	13
		W	98	11	10	6	6	19	20	11	7	/	/
71	BERUFE DES LANDVERKEHRS	I	806	11	16	14	24	125	260	272	50	8	27
		W	26	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/
712	EISENBAHNBETRIEBSREGLER, -SCHAFFNER	I	64	/	/	/	/	7	21	28	/	/	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
714	KRAFTFAHRZEUGFUHRER	I	675	9	15	13	21	113	221	213	41	7	23
		W	24	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/
72	BERUFE DES WASSER- UND LUFTVERKEHRS	I	44	/	/	/	/	/	8	12	7	11	/
		W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
73	BERUFE DES NACHRICHTENVERKEHRS	I	189	13	26	10	13	46	48	25	/	/	6
		W	92	10	25	9	9	21	11	/	/	/	/
732	POSTVERTEILER	I	143	10	16	7	9	35	39	21	/	/	/
		W	55	7	17	6	5	12	5	/	/	/	/
74	LAGERVERWALTER, LAGER-, TRANSPORTARBEITER	I	483	16	21	17	30	132	154	85	13	/	12
		W	75	13	15	9	11	17	7	/	/	/	/
75	UNTERNEHMER, ORGANISATOREN, WIRTSCHAFTSPRUEFER	I	857	17	16	15	16	37	67	124	156	357	54
		W	182	14	13	11	10	25	28	28	19	22	13
751	UNTERNEHMER, GESCHAFTSFUEHRER, GESCHAFTSBE- REICHSLEITER	I	687	6	6	8	9	23	51	105	130	303	45
		W	115	/	6	/	/	14	19	22	15	18	9
753	WIRTSCHAFTSPRUEFER, STEUERBERATER	I	114	10	7	6	6	12	11	10	14	30	6
		W	58	9	7	6	5	11	7	/	/	/	/
76	ABGEORDNETE ADMINISTRATIV ENTSCHIEDENDE BERUFSTAETIGE	I	290	/	6	10	6	15	24	59	82	77	9
		W	61	/	/	6	/	8	12	14	7	/	/
762	LEITENDE UND ADMINISTRATIV ENTSCHIEDENDE VERWALTUNGSFACHLEUTE	I	266	/	6	9	6	15	22	54	78	65	8
		W	58	/	/	6	/	8	11	13	7	/	/
77	RECHNUNGSKAUFLEUTE, DATEN- VERARBEITUNGSFACHLEUTE	I	719	27	50	40	35	82	111	146	106	80	32
		W	382	24	56	37	32	65	70	51	18	7	20
772	BUCHHALTER	I	315	15	30	21	19	48	62	62	28	12	17
		W	232	15	30	20	17	41	47	35	10	/	15
774	DATENVERARBEITUNGSFACHLEUTE	I	282	/	6	/	/	17	36	68	69	63	12
		W	60	/	/	/	/	9	13	12	8	/	/
78	BUEROFACH-, BUEROHILFSKRAEFTE	I	3805	270	372	238	223	675	731	661	268	143	226
		W	2582	232	335	221	199	547	501	292	62	25	167
781	BUEROFACHKRAEFTE	I	3287	242	317	198	186	565	615	583	249	133	198
		W	2098	206	282	181	164	446	394	221	46	17	141
782	STENOGRAPHEN, STENOTYPIS- TEN, MASCHINENSCHREIBER	I	425	20	42	34	28	86	98	70	17	8	23
		W	416	20	42	33	28	84	97	67	16	7	22
79	DIENST-, WACHBERUFE	I	229	9	13	9	11	44	69	53	10	/	7
		W	39	7	11	/	/	6	/	/	/	/	/
80	SICHERHEITSWAHRER	I	810	198	29	16	26	93	107	159	108	36	38
		W	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
801	SOLDATEN, GRENZSCHUTZ-, POLIZEIBEDIENSTETE	I	744	197	27	14	25	89	93	133	96	33	36
		W	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
81	RECHTSWAHRER	I	135	/	/	/	6	14	10	23	18	55	6
		W	27	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/
813	RECHTSVERTRETER, -BERATER	I	66	/	/	/	/	/	/	8	8	34	/
		W	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

BERUF UND AUSBILDUNG
 11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
 1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGROPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ER- WERBS- TAETIGE INSGE- SAMT	MIT ANGABE DES MONATLICHEN NETTOEINKOMMENS									OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 2)	
			VON ... BIS UNTER ... DM										
			UNTER 500	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 600	1 600 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR		
82	PUBLIZISTEN, DOLMETSCHER, BIBLIOTHEKARE	I	105	/	6	/	/	10	16	19	18	21	/
		W	51	/	/	/	8	9	11	6	/	/	/
821	PUBLIZISTEN	I	54	/	/	/	/	/	5	9	10	17	/
		W	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
83	KUENSTLER UND ZUGEORDNETE BERUFE	I	170	13	11	9	7	20	30	30	21	19	11
		W	65	8	7	/	/	11	13	7	/	/	/
84	AERZTE, APOTHEKER	I	269	6	6	/	/	6	9	28	42	146	20
		W	83	/	/	/	/	/	6	14	15	25	8
841	AERZTE	I	181	/	/	/	/	/	/	16	31	104	11
		W	50	/	/	/	/	/	/	7	11	17	/
85	UEBRIGE GESUNDHEITSDIENST- BERUFE	I	1065	131	152	85	88	235	192	103	23	11	44
		W	910	115	133	82	84	216	159	66	10	5	38
853	KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER, HEBAMMEN	I	502	43	79	30	27	113	116	62	11	/	17
		W	413	35	66	29	24	102	96	41	/	/	15
856	SPRECHSTUNDENHELFER	I	300	66	46	37	43	63	21	8	/	/	15
		W	298	66	46	37	42	63	21	8	/	/	15
86	SOZIALPFLEGERISCHE BERUFE	I	473	40	51	42	35	102	94	62	23	5	18
		W	378	30	44	39	33	92	76	36	7	/	16
861	SOZIALARBEITER, SOZIAL- PFLEGER	I	185	21	23	17	15	35	33	23	10	/	7
		W	137	13	16	15	14	30	25	13	/	/	6
864	KINDERGAERTNERINNEN, KINDER- PFLEGERINNEN	I	172	15	21	19	15	46	32	14	/	/	8
		W	166	14	20	19	15	45	31	13	/	/	7
87	LEHRER	I	777	22	19	15	18	50	74	141	216	199	24
		W	375	20	12	11	14	40	55	89	96	23	15
871	HOCHSCHULEHRER, DOZENTEN AN HOEHEREN FACHSCHULEN UND AKADEMIEEN	I	65	/	/	/	/	/	/	7	9	31	/
		W	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
873	REAL-, VOLKS-, SONDER- SCHULEHRER	I	410	8	5	5	11	29	40	84	139	76	13
		W	246	8	/	/	10	26	35	65	73	12	9
88	GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE, A.N.G.	I	87	/	/	/	/	/	8	18	20	24	/
		W	29	/	/	/	/	/	6	7	/	/	/
881	WIRTSCHAFTS- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTLER, A.N.G., STATISTIKER	I	56	/	/	/	/	/	/	11	13	18	/
		W	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
89	SEELSORGER	I	55	/	/	/	/	/	/	13	12	8	/
		W	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
90	KOERPERPFLEGER	I	238	67	46	33	18	23	15	13	/	/	16
		W	204	63	43	31	15	18	10	8	/	/	14
901	FRISEURE	I	207	59	41	29	16	18	12	11	/	/	15
		W	175	56	38	27	12	14	8	6	/	/	12
91	GAESTEBETREUER	I	389	43	49	40	38	66	43	37	15	15	42
		W	241	35	39	32	27	40	20	15	/	/	26
911	GASTWIRTE, HOTELIERS, GASTSTAETTENKAUFLEUTE	I	201	20	19	15	14	27	24	25	13	14	30
		W	107	16	13	11	9	15	10	9	/	/	18
912	KELLNER, STEWARDS	I	151	18	24	20	19	33	15	10	/	/	9
		W	109	15	21	18	14	21	8	6	/	/	6
92	HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE	I	171	35	44	19	18	26	8	5	/	/	13
		W	164	35	44	19	18	25	7	/	/	/	12
93	REINIGUNGSBERUFE	I	565	147	155	56	44	77	42	24	/	/	16
		W	472	144	151	52	39	52	15	/	/	/	14
933	RAUM-, HAUSRATREINIGER	I	435	137	137	43	33	49	17	6	/	/	13
		W	414	135	135	41	32	42	12	/	/	/	12
97	MITHELLENDE FAMILIENANGE- HOERIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT, A.N.G.	I	37	/	/	/	/	/	/	/	/	/	32
		W	31	/	/	/	/	/	/	/	/	/	27
98	ARBEITSKRAEFTE MIT NOCH NICHT BESTIMMTEM BERUF	I	203	118	55	6	/	/	/	/	/	/	15
		W	91	51	26	/	/	/	/	/	/	/	7
99	ARBEITSKRAEFTE OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	I	626	68	49	31	30	83	91	90	37	32	115
		W	250	42	34	20	20	38	26	15	5	/	47
	INSGESAMT	I	27742	2248	2084	1302	1397	4203	5096	4849	2338	2059	2167
		W	10794	1342	1627	1042	973	2015	1429	870	321	164	1011

1) KLASSEFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

BERUF UND AUSBILDUNG
 12 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAHLTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND STELLUNG IM BERUF
 1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGROPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	STELLUNG IM BERUF						DARUNTER AUSZUBILDENDE 2)	ARBEITER	DARUNTER AUSZUBILDENDE 3)
			SELBSTAENDIGE	MITHEL-FENDE FAMILIENANGEHOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLE					
01	LANDWIRTE	387 60	333 33	29 22	/	/	/	/	20 7	8 /	
02	TIERZUECHTER, FISCHEREI- BERUFE	6 /	/	/	/	/	/	/	/	/	
03	VERWALTER, BERATER IN DER LANDWIRTSCHAFT UND TIERZUCHT	12 /	/	/	/	8	/	/	/	/	
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE AR- BEITSKRAEFTE, TIERPFLEGER	400 315	/	351 297	/	/	/	/	41 13	/	
043	FAMILIENEIGENE LANDAR- BEITSKRAEFTE, A.N.G.	338 284	/	329 278	/	/	/	/	6 /	/	
05	GARTENBAUER	227 80	38 10	/	/	32 15	/	/	153 51	21 12	
051	GAERTNER, GARTENARBEITER	171 35	28 /	/	/	14 /	/	/	126 27	14 6	
06	FORST-, JAGDBERUFE	51 /	/	/	/	9	/	/	35 /	/	
07	BERGLEUTE	86 /	/	/	/	/	/	/	83 /	/	
08	MINERAL-, ERDOEL-, ERDGASGEWINNER	6 /	/	/	/	/	/	/	/	/	
09	MINERALAUFBEREITER	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
10	STEINBEARBEITER	23 /	/	/	/	/	/	/	18 /	/	
11	BAUSTOFFHERSTELLER	8 /	/	/	/	/	/	/	7 /	/	
12	KERAMIKER	33 12	/	/	/	/	/	/	30 11	/	
13	GLASMACHER	33 8	/	/	/	/	/	/	31 8	/	
14	CHEMIEARBEITER	210 39	/	/	/	26 7	/	/	183 32	6 /	
141	CHEMIEBETRIEBSWERKER	166 23	/	/	/	17	/	/	148 20	6 /	
15	KUNSTSTOFFVERARBEITER	67 22	/	/	/	/	/	/	64 21	/	
16	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER	59 21	/	/	/	6	/	/	51 19	/	
17	DRUCKER	156 33	6 /	/	/	38 9	/	/	112 23	7 /	
18	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	44 8	/	/	/	/	/	/	38 7	/	
19	METALLERZEUGER, WALZER	47 /	/	/	/	/	/	/	45 /	/	
20	FORMER, FORMGIESSER	38 /	/	/	/	/	/	/	35 /	/	
21	METALLVERFORMER (SPANLOS)	62 15	/	/	/	/	/	/	59 15	/	
22	METALLVERFORMER (SPANEND)	213 10	/	/	/	6	/	/	204 10	7 /	
221	DREHER	116 /	/	/	/	/	/	/	110 /	5 /	
23	METALLOBERFLAECHENBEARBEITER, -VERGUETER, -BESCHICHTER	40 6	/	/	/	/	/	/	37 6	/	
24	METALLVERBINDER	129 23	/	/	/	/	/	/	123 22	/	
241	SCHWEISSER, BRENNSCNEIDER	106 /	/	/	/	/	/	/	101 /	/	
25	SCHMIEDE	23 /	/	/	/	/	/	/	17 /	/	

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGS-
 2) IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND BERUFEN.

BERUF UND AUSBILDUNG
 12 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND STELLUNG IM BERUF
 1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	STELLUNG IM BERUF							
			SELB- STAENDIGE	MITTEL- FENDE FA- MILIENAN- GEOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	DARUNTER AUSZU- BILDENDE 2)	ARBEITER	DARUNTER AUSZU- BILDENDE 3)	
26	FEINBLECHNER, INSTALLATEURE	276	24	/	/	/	22	/	229	29
		/	/	/	/	/	/	/	/	/
262	ROHRINSTALLATEURE	192	21	/	/	/	15	/	156	23
		/	/	/	/	/	/	/	/	/
27	SCHLOSSER	807	17	/	/	/	52	7	736	61
		15	/	/	/	/	/	/	13	/
28	MECHANIKER	604	35	/	/	/	91	12	475	91
		27	/	/	/	/	/	/	22	/
281	KRAFTFAHRZEUGINSTANDSETZER	338	24	/	/	/	50	6	263	60
		/	/	/	/	/	/	/	/	/
284	FEINMECHANIKER	54	/	/	/	/	10	/	42	/
		7	/	/	/	/	/	/	6	/
285	SONSTIGE MECHANIKER	174	/	/	/	/	26	6	144	22
		14	/	/	/	/	/	/	13	/
29	WERKZEUGMACHER	143	/	/	/	/	13	/	127	16
		/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	METALLFEINBAUER UND ZUGE- ORDNETE BERUFE	109	17	/	/	/	51	5	40	6
		39	/	/	/	/	20	/	16	/
303	ZAHNTECHNIKER	50	5	/	/	/	29	/	16	/
		19	/	/	/	/	10	/	8	/
31	ELEKTRIKER	701	31	/	/	20	124	16	526	68
		41	/	/	/	/	5	/	35	/
311	ELEKTROINSTALLATEURE, -MONTEURE	500	24	/	/	/	79	11	395	50
		19	/	/	/	/	/	/	17	/
312	FERNMELDEMONTEURE, -HANDWERKER	68	/	/	/	16	11	/	40	5
		/	/	/	/	/	/	/	/	/
314	ELEKTROGERAETEBAUER	87	/	/	/	/	22	/	62	10
		10	/	/	/	/	/	/	9	/
32	MONTIERER UND METALL- BERUFE, A.N.G.	353	/	/	/	/	10	/	340	/
		149	/	/	/	/	/	/	146	/
323	METALLARBEITER O.N.A.	178	/	/	/	/	/	/	174	/
		49	/	/	/	/	/	/	48	/
33	SPINNBERUFE	23	/	/	/	/	/	/	22	/
		11	/	/	/	/	/	/	11	/
34	TEXTILHERSTELLER	39	/	/	/	/	/	/	35	/
		15	/	/	/	/	/	/	14	/
35	TEXTILVERARBEITER	243	16	/	/	/	16	/	208	14
		217	13	/	/	/	14	/	190	13
351	SCHNEIDER	81	14	/	/	/	11	/	56	8
		64	9	/	/	/	6	/	46	7
352	OBERBEKLEIDUNGSNAEHER	63	/	/	/	/	/	/	60	/
		61	/	/	/	/	/	/	59	/
356	NAEHER, A.N.G.	74	/	/	/	/	/	/	68	/
		71	/	/	/	/	/	/	66	/
36	TEXTILVEREDLER	11	/	/	/	/	/	/	11	/
		/	/	/	/	/	/	/	/	/
37	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	71	9	/	/	/	5	/	56	/
		34	/	/	/	/	/	/	32	/
39	BACK-, KONDITORWAREN- HERSTELLER	132	27	/	/	/	15	/	89	25
		22	/	/	/	/	/	/	18	7
40	FLEISCH-, FISCHVERARBEITER	125	24	/	/	/	23	/	78	13
		8	/	/	/	/	/	/	7	/
401	FLEISCHER	115	23	/	/	/	23	/	69	13
		/	/	/	/	/	/	/	/	/
41	SPEISENBEREITER	299	11	/	/	/	57	/	229	15
		188	/	/	/	/	23	/	159	/
411	KOECHE	297	11	/	/	/	56	/	227	15
		187	/	/	/	/	23	/	159	/
42	GETRAENKE-, GENUSSMITTEL- HERSTELLER	21	/	/	/	/	/	/	16	/
		/	/	/	/	/	/	/	/	/
43	UEBRIGE ERNAEHRUNGSBERUFE	27	/	/	/	/	/	/	19	/
		/	/	/	/	/	/	/	/	/
44	MAURER, BETONBAUER	346	18	/	/	/	20	/	307	10
		/	/	/	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG) 3) IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGS-
 2) IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

BERUF UND AUSBILDUNG
 12 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND STELLUNG IM BERUF

1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	STELLUNG IM BERUF						ARBEITER	DARUNTER AUSZU- BILDENDE 3)
			SELB- STAENDIGE	MITHEL- FENDE FA- MILIENAN- GEOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLE	DARUNTER AUSZU- BILDENDE 2)			
441	MAURER	297	17	/	/	/	19	/	261	9
45	ZIMMERER, DACHDECKER, GERUESTBAUER	163	16	/	/	/	6	/	139	8
451	ZIMMERER	94	9	/	/	/	5	/	81	/
46	STRASSEN-, TIEFBAUER	95	/	/	/	/	9	/	84	/
47	BAUHILFSARBEITER	94	/	/	/	/	/	/	91	/
48	BAUAUSSTATTER	111	16	/	/	/	/	/	90	/
49	RAUMAUSSTATTER	47	10	/	/	/	7	/	30	/
50	TISCHLER, MODELLBAUER	307	35	/	/	/	23	/	249	29
501	TISCHLER	295	34	/	/	/	21	/	240	28
51	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	283	34	/	/	/	14	/	234	24
511	MALER, LACKIERER (AUSBAU)	214	32	/	/	/	11	/	172	21
52	WARENPRUEFER, VERSAND- FERTIGMACHER	353	/	/	/	/	40	/	308	/
53	HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	958	/	/	/	/	23	/	927	5
54	MASCHINISTEN UND ZUGE- HOERIGE BERUFE	333	/	/	/	/	20	/	309	/
60	INGENIEURE	551	75	/	/	48	417	/	10	/
603	ARCHITEKTEN, BAUINGENIEURE	152	49	/	/	15	86	/	/	/
61	CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	63	/	/	/	/	57	/	/	/
62	TECHNIKER	813	21	/	/	46	646	/	100	/
621	MASCHINENBAUTECHNIKER	65	/	/	/	/	51	/	10	/
622	TECHNIKER DES ELEKTROFACHES	127	6	/	/	16	73	/	33	/
628	SONSTIGE TECHNIKER	366	6	/	/	16	325	/	19	/
629	INDUSTRIEMEISTER, WERKMEISTER	133	/	/	/	7	96	/	26	/
63	TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	229	5	/	/	/	190	22	32	/
633	CHEMIELABORANTEN	58	/	/	/	/	49	5	9	/
635	TECHNISCHE ZEICHNER	122	/	/	/	/	110	15	7	/
68	WARENKAUFLEUTE	2147	450	36	/	1387	106	271	36	/
681	GROSS- UND EINZELHANDELS- KAUFLEUTE, EINKAEUFER	1332	147	32	/	939	74	212	30	/
681	GROSS- UND EINZELHANDELS- KAUFLEUTE, EINKAEUFER	698	335	/	/	341	50	17	5	/
682	VERKAEUFER	268	105	/	/	149	27	10	/	/
682	VERKAEUFER	1187	40	30	/	880	49	235	27	/
685	APOTHEKENHILFERINNEN	967	25	28	/	716	41	197	25	/
685	APOTHEKENHILFERINNEN	40	/	/	/	37	/	/	/	/
687	HANDELSVERTRETER, REISENDE	38	/	/	/	36	/	/	/	/
687	HANDELSVERTRETER, REISENDE	151	57	/	/	91	/	/	/	/
69	BANK-, VERSICHERUNGS- KAUFLEUTE	24	12	/	/	11	/	/	/	/
69	BANK-, VERSICHERUNGS- KAUFLEUTE	651	61	/	9	577	41	/	/	/
		280	9	/	/	268	20	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGS-
 2) IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEM AUSBILDUNGSBERUFEN.

BERUF UND AUSBILDUNG
 12 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1969 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND STELLUNG IM BERUF

1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	STELLUNG IM BERUF						
			SELB- STAENDIGE	MITTEL- FENDE FA- MILIENAN- GEOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	DARUNTER AUSZU- BILDENDE 2)	ARBEITER	DARUNTER AUSZU- BILDENDE 3)
691	BANKFACHLEUTE I	440	6	/	6	427	33	/	/
	W	218	/	/	/	215	17	/	/
694	LEBENS- SACHVERSICHERUNGSFACHLEUTE I	199	53	/	/	143	8	/	/
	W	59	7	/	/	50	/	/	/
70	ANDERE DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHORIGE BERUFE I	258	50	/	/	168	12	25	/
	W	98	21	/	/	68	7	8	/
71	BERUFE DES LANDVERKEHRS I	806	47	/	69	76	/	613	/
	W	28	/	/	/	5	/	16	/
712	EISENBAHNBETRIEBSREGLER, -SCHAFFNER I	64	/	/	35	6	/	24	/
	W	/	/	/	/	/	/	/	/
714	KRAFTFAHRZEUGFUEHRER I	675	45	/	9	61	/	558	/
	W	24	/	/	/	/	/	14	/
72	BERUFE DES WASSER- UND LUFTVERKEHRS I	44	/	/	/	20	/	15	/
	W	/	/	/	/	/	/	/	/
73	BERUFE DES NACHRICHTENVERKEHRS I	189	/	/	77	53	/	58	/
	W	92	/	/	12	39	/	40	/
732	POSTVERTEILER I	143	/	/	74	15	/	54	/
	W	55	/	/	11	8	/	37	/
74	LAGERVERWALTER, LAGER-, TRANSPORTARBEITER I	483	/	/	/	84	/	390	/
	W	75	/	/	/	12	/	62	/
75	UNTERNEHMER, ORGANISATOREN, WIRTSCHAFTSPRUEFER I	857	247	/	22	575	11	12	/
	W	182	54	/	/	121	9	/	/
751	UNTERNEHMER, GESCHAFTSFUEHRER, GESCHAFTSBE- REICHSLEITER I	687	201	/	13	462	/	10	/
	W	115	46	/	/	65	/	/	/
753	WIRTSCHAFTSPRUEFER, STEUERBERATER I	114	30	/	6	74	10	/	/
	W	58	6	/	/	49	9	/	/
76	ABGEORDNETE, ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE BERUFSTAETIGE I	290	5	/	198	75	/	11	/
	W	61	/	/	38	19	/	/	/
762	LEITENDE UND ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE VERWALTUNGSFACHLEUTE I	266	/	/	193	65	/	6	/
	W	58	/	/	38	17	/	/	/
77	RECHNUNGSKAUFLEUTE, DATEN- VERARBEITUNGSFACHLEUTE I	719	20	7	17	640	6	35	/
	W	382	6	7	/	341	/	24	/
772	BUCHHALTER I	315	5	6	6	293	/	/	/
	W	232	/	6	/	216	/	/	/
774	DATENVERARBEITUNGSFACHLEUTE I	282	14	/	9	247	/	12	/
	W	60	/	/	/	54	/	/	/
78	BUEROFACH-, BUEROHILFSKRAEFTE I	3805	38	45	419	3197	184	106	12
	W	2582	21	44	135	2314	130	69	7
781	BUEROFACHKRAEFTE I	3287	34	38	406	2726	180	83	12
	W	2098	18	37	128	1860	127	55	7
782	STENOGRAPHEN, STENOTYPIS- TEN, MASCHINENSCHREIBER I	425	/	6	8	402	/	8	/
	W	416	/	5	6	395	/	7	/
79	DIENST-, WACHBERUFE I	229	5	/	/	66	/	153	/
	W	39	/	/	/	11	/	27	/
80	SICHERHEITSWAHRER I	810	7	/	735	43	/	24	/
	W	15	/	/	8	5	/	/	/
801	SOLDATEN, GRENZSCHUTZ-, POLIZEIBEDIENSTETE I	744	/	/	710	29	/	/	/
	W	12	/	/	7	/	/	/	/
81	RECHTSWAHRER I	135	38	/	74	21	/	/	/
	W	27	/	/	17	6	/	/	/
813	RECHTSVERTRETER, -BERATER I	66	37	/	10	17	/	/	/
	W	11	/	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.
 2) IN ANERKANNTEN KAUFMANNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

BERUF UND AUSBILDUNG
12 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
UND STELLUNG IM BERUF

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	STELLUNG IM BERUF						
			SELBSTAENDIGE	MITHEL- FENDE FA- MILIENAN- GEHOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLE	DARUNTER AUSZU- BILDENDE 2)	ARBEITER	DARUNTER AUSZU- BILDENDE 3)
82	PUBLIZISTEN, DOLMETSCHER, BIBLIOTHEKARE	I 105 W 51	22 9	/	8	73 38	/	/	/
821	PUBLIZISTEN	I 54 W 17	16	/	/	36 11	/	/	/
83	KUENSTLER UND ZUGEORDNETE BERUFE	I 170 W 65	54 18	/	/	93 39	/	22 8	/
84	AERZTE, APOTHEKER	I 269 W 83	129 30	/	11	126 49	/	/	/
841	AERZTE	I 181 W 50	76 18	/	9	94 30	/	/	/
85	UEBRIGE GESUNDEITSDIENST- BERUFE	I 1065 W 910	33 20	5	/	945 819	95 90	76 64	22 19
853	KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER, HEBAMMEN	I 502 W 413	/	/	/	461 381	44 40	33 27	11 9
856	SPRECHSTUNDENHILFER	I 300 W 298	/	/	/	284 282	47 47	12 12	8 8
86	SOZIALPFLEGERISCHE BERUFE	I 473 W 378	8 6	/	18 7	404 327	16 15	42 37	/
861	SOZIALARBEITER, SOZIAL- PFLEGER	I 185 W 137	/	/	9	141 103	/	32 27	/
864	KINDERGAERTNERINNEN, KINDER- PFLEGERINNEN	I 172 W 166	/	/	/	161 156	9 9	7 7	/
87	LEHRER	I 777 W 375	36 15	/	545 256	186 101	/	9	/
871	HOCHSCHULLEHRER, DOZENTEN AN HOEHEREN FACHSCHULEN UND AKADEMIEEN	I 65 W 14	/	/	29	31 10	/	/	/
873	REAL-, VOLKS-, SONDER- SCHULLEHRER	I 410 W 246	/	/	336 194	67 46	/	/	/
88	GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE, A.N.G.	I 67 W 29	10	/	9	66 23	/	/	/
881	WIRTSCHAFTS- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTLER, A.N.G., STATISTIKER	I 56 W 18	8	/	5	42 13	/	/	/
89	SEELSORGER	I 56 W 12	/	/	25	24 7	/	/	/
90	KOERPERPFLEGER	I 238 W 204	65 45	/	/	57 53	/	112 104	40 38
901	FRISEURE	I 207 W 175	46 27	/	/	46 44	/	110 102	40 37
91	GAESTEBETREUER	I 389 W 241	132 59	14 12	/	111 73	8 6	132 97	14 11
911	GASTWIRTE, HOTELIERS, GASTSTAETTENKAUFLEUTE	I 201 W 107	129 57	9 8	/	44 27	6 /	20 15	8 7
912	KELLNER, STEWARDS	I 151 W 109	/	/	/	55 38	/	91 67	/
92	HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE	I 171 W 164	/	/	/	59 55	/	104 101	7 7
93	REINIGUNGSBERUFE	I 565 W 472	11 7	/	/	32 26	/	520 436	/
933	RAUM-, HAUSRATREINIGER	I 435 W 414	/	/	/	23 22	/	408 388	/
97	MITHELHAFENDE FAMILIENAN- GEHOERIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT, A.N.G.	I 37 W 31	/	27 23	/	5 /	/	/	/
98	ARBEITSKRAEFTE MIT NOCH NICHT BESTIMMTEM BERUF	I 203 W 91	/	/	/	99 58	91 53	103 33	97 31
99	ARBEITSKRAEFTE OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	I 626 W 250	90 26	8 6	18 5	221 115	20 12	290 98	22 7
	INSGESAMT	I 27742 W 10794	2463 594	561 477	2424 511	11612 6263	704 459	10682 2949	788 227

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG). 3) IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGS- BERUFEN.
2) IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

BERUF UND AUSBILDUNG
**13 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN**
 1 000

NR. DER SYSTEMIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	WIRTSCHAFTSABTEILUNG													
			LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE BERUFSORDNUNGEN	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	VERARBEITENDES GEWERBE	BAU- GEWERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	KREDIT- INSTI- TUTE UND VER- SICHERUNGS- GEWERBE	Dienstleistungen 2)	ORGANISATIONEN ODER ERWERBSCHARAKTER / PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG				
01	LANDWIRTE	I W	387 60	384 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
02	TIERZUECHTER, FISCHEREI- BERUFE	I W	6 /	5 /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
03	VERWALTER, BERATER IN DER LANDWIRTSCHAFT UND TIERZUCHT	I W	12 /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE AR- BEITSKRAEFTE, TIERPFLEGER	I W	400 315	390 312	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
043	FAMILIENEIGENE LANDAR- BEITSKRAEFTE, A.N.G.	I W	338 284	337 283	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
05	GARTENBAUER	I W	227 80	135 44	/	/	/	/	33 29	/	/	22	/	/	30	/
051	GAERTNER, GARTENARBEITER	I W	171 35	114 28	/	/	/	/	/	/	/	19	/	/	28	/
06	FORST-, JAGDBERUFE	I W	51 /	34 /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13	/
07	BERGLEUTE	I W	86 /	/	85	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
08	MINERAL- ERDOEL-, ERDGASGEWINNER	I W	6 /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
09	MINERALAUFBEREITER	I W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10	STEINBEARBEITER	I W	23 /	/	/	20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
11	BAUSTOFFHERSTELLER	I W	8 /	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
12	KERAMIKER	I W	33 12	/	/	31 12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
13	GLASMACHER	I W	33 8	/	/	31 8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
14	CHEMIEARBEITER	I W	210 39	/	/	194 33	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
141	CHEMIEBETRIEBSWERKER	I W	166 23	/	/	159 21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
15	KUNSTSTOFFVERARBEITER	I W	67 22	/	/	65 21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
16	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER	I W	59 21	/	/	54 18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
17	DRUCKER	I W	156 33	/	/	135 27	/	/	/	/	/	15	/	/	/	/
18	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	I W	44 8	/	/	40 7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
19	METALLERZEUGER, WALZER	I W	47 /	/	/	46 /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20	FORMER, FORMGIESSER	I W	38 /	/	/	37 /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
21	METALLVERFORMER (SPANLOS)	I W	62 15	/	/	59 14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
22	METALLVERFORMER (SPANEND)	I W	213 10	/	/	204 10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
221	DREHER	I W	116 /	/	/	110 /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
23	METALLOBERFLAECHENBEARBEITER, -VERGÜETER, -BESCHICHTER	I W	40 6	/	/	39 5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
24	METALLVERBINDER	I W	129 23	/	/	111 22	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
241	SCHWEISSER, BRENNSCHNEIDER	I W	106 /	/	/	90 /	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25	SCHMIEDE	I W	23 /	/	/	21 /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT.

BERUF UND AUSBILDUNG
 13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN
 1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGROUPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	WIRTSCHAFTSABTEILUNG										
			LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	VERARBEITENDES GEWERBE	BAUGEWERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS-GEWERBE	Dienstleistungen 2)	ORGANISATION ODER ERWERBSCHARAKTER / PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETSKOERPER-SCHAFTEN UND SOZIALVER-SICHERUNG	
26	FEINBLECHNER, INSTALLATEURE	I W	276 /	/	13	70	173	6	/	/	/	/	6
262	ROHRINSTALLATEURE	I W	192 /	/	9	22	147	/	/	/	/	/	5
27	SCHLOSSER	I W	807 15	/	45	645	39	15	27	/	17	/	14
28	MECHANIKER	I W	604 27	/	8	451	6	71	27	/	15	/	20
281	KRAFTFAHRZEUGINSTANDSETZER	I W	338 /	/	/	246	6	50	15	/	5	/	12
284	FEINMECHANIKER	I W	54 7	/	/	45	/	/	/	/	/	/	/
285	SONSTIGE MECHANIKER	I W	174 14	/	5	139	/	11	6	/	6	/	/
29	WERKZEUGMACHER	I W	143 /	/	/	139	/	/	/	/	/	/	/
30	METALLFEINBAUER UND ZUGE- ORDNETE BERUFE	I W	109 39	/	/	76	/	17	/	/	15	/	/
303	ZAHNTECHNIKER	I W	50 19	/	/	36	/	/	/	/	13	/	/
31	ELEKTRIKER	I W	701 41	/	63	352	117	47	79	/	23	/	19
311	ELEKTROINSTALLATEURE, -MONTEURE	I W	500 19	/	59	240	113	33	20	/	18	/	15
312	FERNMELDEMONTEURE, -HANDWERKER	I W	68 /	/	/	10	/	/	54	/	/	/	/
314	ELEKTROGERAETEBAUER	I W	87 10	/	/	70	/	/	/	/	/	/	/
32	MONTIERER UND METALL- BERUFE, A.N.G.	I W	353 149	/	/	324	11	/	/	/	9	/	/
323	METALLARBEITER O.N.A.	I W	176 49	/	/	171	/	/	/	/	/	/	/
33	SPINNBERUFE	I W	23 11	/	/	22	/	/	/	/	/	/	/
34	TEXTILHERSTELLER	I W	39 15	/	/	37	/	/	/	/	/	/	/
35	TEXTILVERARBEITER	I W	243 217	/	/	206	/	16	/	/	14	/	/
351	SCHNEIDER	I W	81 64	/	/	60	/	10	/	/	8	/	/
352	OBERBEKLEIDUNGSNAEHER	I W	63 61	/	/	59	/	/	/	/	6	/	/
356	NAEHER, A.N.G.	I W	74 71	/	/	67	/	/	/	/	/	/	/
36	TEXTILVEREDLER	I W	11 /	/	/	11	/	/	/	/	/	/	/
37	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	I W	71 34	/	/	61	/	7	/	/	/	/	/
39	BACK- KONDITORWAREN- HERSTELLER	I W	132 22	/	/	114	/	8	/	/	10	/	/
40	FLEISCH- FISCHVERARBEITER	I W	125 8	/	/	95	/	27	/	/	/	/	/
401	FLEISCHER	I W	115 /	/	/	86	/	26	/	/	/	/	/
41	SPEISENBEREITER	I W	299 188	/	/	29	/	9	5	/	217	9	23
411	KOECHE	I W	297 187	/	/	27	/	8	5	/	123	7	19
42	GETRAENKE- GENUSSMITTEL- HERSTELLER	I W	21 /	/	/	19	/	/	/	/	/	/	/
43	UEBRIGE ERNAHRUNGSBERUFE	I W	27 /	/	/	21	/	/	/	/	/	/	/
44	MAURER, BETONBAUER	I W	346 /	/	/	22	311	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT.

BERUF UND AUSBILDUNG
 13 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	WIRTSCHAFTSABTEILUNG										
			LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	VERARBEITENDES GEWERBE	BAUGEWERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	KREDIT- UND VER- SICHERUNGS- GEWERBE	Dienstleistungen 2)	ORGANISATION ODER ERWERBSCHARAKTER / PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG	
441	MAURER	297	/	/	15	270	/	/	/	/	/	/	/
45	ZIMMERER, DACHDECKER, GERUESTBAUER	163	/	/	17	142	/	/	/	/	/	/	/
451	ZIMMERER	94	/	/	15	75	/	/	/	/	/	/	/
46	STRASSEN-, TIEFBAUER	95	/	/	/	69	/	7	/	/	/	9	/
47	BAUHILFSARBEITER	94	/	/	/	72	/	/	/	6	/	9	/
48	BAUUSSTATTER	111	/	/	14	91	/	/	/	/	/	/	/
49	RAUMUSSTATTER	47	/	/	32	7	6	/	/	/	/	/	/
50	TISCHLER, MODELLBAUER	307	/	/	230	38	15	/	/	10	/	7	/
501	TISCHLER	295	/	/	219	37	15	/	/	9	/	7	/
51	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	283	/	/	87	168	6	6	/	9	/	8	/
511	MALER, LACKIERER (AUSBAU)	214	/	/	26	166	6	/	/	8	/	6	/
52	WARENPRUEFER, VERSAND- FERTIGMACHER	353	/	/	270	42	8	/	/	19	/	5	/
53	HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	956	10	14	642	45	50	31	/	111	9	44	6
54	MASCHINISTEN UND ZUG- HOERIGE BERUFE	333	/	25	210	68	6	/	/	6	/	11	/
60	INGENIEURE	551	/	20	255	49	9	26	/	121	/	62	/
603	ARCHITEKTEN, BAUINGENIEURE	152	/	/	8	38	/	/	/	64	/	32	/
61	CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	63	/	/	37	/	/	/	/	19	/	/	/
62	TECHNIKER	813	/	39	474	51	35	56	/	76	8	70	8
621	MASCHINENBAUTECHNIKER	65	/	/	52	/	/	/	/	/	/	/	/
622	TECHNIKER DES ELEKTROFACHES	127	/	/	73	/	11	24	/	9	/	/	/
628	SONSTIGE TECHNIKER	366	/	15	221	14	15	20	/	38	/	37	/
629	INDUSTRIEMEISTER, WERKMEISTER	133	/	5	90	6	/	9	/	8	5	/	/
63	TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	229	/	7	130	14	/	/	/	51	/	15	8
633	CHEMIELABORANTEN	58	/	/	47	/	/	/	/	7	/	/	/
635	TECHNISCHE ZEICHNER	122	/	/	57	13	/	/	/	33	/	11	6
68	WARENKAUFLEUTE	2147	9	/	368	25	1570	20	17	124	/	8	/
681	GROSS- UND EINZELHANDELS- KAUFLEUTE, EINKAEUFER	698	/	/	122	18	473	15	8	52	/	/	/
682	VERKAEUFER	1187	5	/	186	/	932	/	/	49	/	/	/
685	APOTHEKENHILFERINNEN	40	/	/	/	/	37	/	/	/	/	/	/
687	HANDELSVERTRETER, REISENDE	151	/	/	55	/	76	/	7	8	/	/	/
69	BANK-, VERSICHERUNGS- KAUFLEUTE	651	/	/	/	/	/	/	622	/	/	17	7

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT.

BERUF UND AUSBILDUNG
 13 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	WIRTSCHAFTSABTEILUNG											
			LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERG-BAU	VERARBEITENDES GEWERBE	BAU-GEWERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	KREDIT- INSTI- TUTE UND VER- SICHERUNGS- GE- WERBE	DIENT- LEI- STUNGEN 2)	ORGANI- SATION- EN OH- ERWERBS- CHARAK- TER / PRIVATE HAUS- HALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHER- UNG		
691	BANKFACHLEUTE	I 440 W 218	/	/	/	/	/	/	/	/	432 216	/	/	/
694	LEBENS- SACHVERSICHERUNG- FACHLEUTE	I 199 W 59	/	/	/	/	/	/	/	/	184 53	/	/	11 5
70	ANDERE DIENSTLEISTUNGSKAUF- LEUTE UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	I 258 W 96	/	/	39 8	/	23 6	97 45	13	76 32	/	/	/	
71	BERUFE DES LANDVERKEHRS	I 806 W 28	/	15	133	46	103	392 20	/	49	5	55		
712	EISENBAHNBETRIEBSREGLER, -SCHAFFNER	I 64 W /	/	/	/	/	/	58	/	/	/	/		
714	KRAFTFAHRZEUGFUEHRER	I 675 W 24	/	11	125	45	103	295 17	/	43	/	40		
72	BERUFE DES WASSER- UND LUFTVERKEHRS	I 44 W /	/	/	/	/	/	34	/	/	/	6		
73	BERUFE DES NACHRICHTENVER- KEHRS	I 189 W 92	/	/	9 8	/	7 7	152 53	/	10 7	/	6		
732	POSTVERTEILER	I 143 W 55	/	/	/	/	/	138 52	/	/	/	/		
74	LAGERVERWALTER, LAGER- TRANSPORTARBEITER	I 483 W 75	/	7	242 39	10	115 22	56	/	32 11	/	17		
75	UNTERNEHMER, ORGANISATOREN, WIRTSCHAFTSPRUEFER	I 857 W 182	/	7	290 29	45 6	168 42	33	34	238 89	10	27 5		
751	UNTERNEHMER, GESCHAFTS- FUEHRER, GESCHAFTSBE- REICHSLEITER	I 687 W 115	/	7	271 26	44 6	164 41	31	26	113 31	9	17		
753	WIRTSCHAFTSPRUEFER, STEUERBERATER	I 114 W 58	/	/	/	/	/	/	/	101 55	/	9		
76	ABGEORDNETE, ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE BERUFSTAETIGE	I 290 W 61	/	/	21	/	6	40 7	5	34 11	13	166 33		
762	LEITENDE UND ADMINISTRATIV ENTSCHEIDENDE VERWALTUNGS- FACHLEUTE	I 266 W 58	/	/	15	/	/	35 7	5	33 11	6	159 32		
77	RECHNUNGSKAUFLEUTE, DATEN- VERARBEITUNGSFACHLEUTE	I 719 W 382	/	12	219 91	28 19	153 123	27 15	54 25	164 76	11 7	47 20		
772	BUCHHALTER	I 315 W 232	/	5	95 67	23 18	86 53	15 10	20 13	62 51	7 6	20 12		
774	DATENVERARBEITUNGSFACH- LEUTE	I 282 W 60	/	/	106 19	/	20 5	10	23 6	95 19	/	19		
78	BUEROFACH-, BUEROHILFSKRAEFTE	I 3805 W 2582	11 8	60 31	936 625	143 115	530 369	327 164	166 123	624 523	106 84	901 538		
781	BUEROFACHKRAEFTE	I 3287 W 2098	9 7	52 24	801 496	124 97	487 328	306 146	128 88	483 389	81 60	815 465		
782	STENOGRAPHEN, STENOTYPIS- TEN, MASCHINENSCHREIBER	I 425 W 416	/	7	113 111	16 16	35 34	16 14	30 30	118 117	25 24	65 62		
79	DIENST-, WACHBERUFE	I 229 W 39	/	6	34	/	7	7	/	108 25	11	48 7		
80	SICHERHEITSWAHRER	I 810 W 15	/	/	6	/	/	/	/	28	/	766 12		
801	SOLDATEN, GRENZSCHUTZ-, POLIZEIBEDIENSTETE	I 744 W 12	/	/	/	/	/	/	/	10	/	729 12		
81	RECHTSWAHRER	I 135 W 27	/	/	/	/	/	/	/	47 8	/	77 18		
813	RECHTSVERTRETER, -BERATER	I 66 W 11	/	/	/	/	/	/	/	45 8	/	11		

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT.

BERUF UND AUSBILDUNG
 13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN
 1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	WIRTSCHAFTSABTEILUNG											
			LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTSBEREICH	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERG-BAU	VERARBEITENDES GEWERBE	BAU-GEWERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACHRICHTEN-UEBERMITTLUNG	KREDIT-INSTITUTE UND VERSICHERUNGS-GEWERBE	Dienstleistungen 2)	ORGANISATION OH. ERWERBSCHARAKTER / PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS-KOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL-VERSICHERUNG		
82	PUBLIZISTEN, DOLMETSCHER, BIBLIOTHEKARE	I W	105 51	/	/	14 6	/	/	/	/	/	73 34	/	13 9
821	PUBLIZISTEN	I W	54 17	/	/	8	/	/	/	/	/	42 13	/	/
83	KUENSTLER UND ZUGEORDNETE BERUFE	I W	170 65	/	/	24 9	/	22 13	/	/	/	109 37	6	/
84	AERZTE, APOTHEKER	I W	269 83	/	/	/	/	38 20	/	/	/	217 59	/	9
841	AERZTE	I W	181 50	/	/	/	/	/	/	/	/	172 47	/	6
85	UEBRIGE GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	I W	1065 910	/	/	12 8	/	24 22	/	/	/	978 848	32 17	16 13
853	KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER, HEBAMMEN	I W	502 413	/	/	/	/	/	/	/	/	477 394	17 12	6 5
856	SPRECHSTUNDENHelfER	I W	300 298	/	/	/	/	/	/	/	/	293 290	/	/
86	SOZIALPFLEGERISCHE BERUFE	I W	473 378	/	/	/	/	/	/	/	/	334 284	74 54	59 36
861	SOZIALARBEITER, SOZIALPFLEGER	I W	185 137	/	/	/	/	/	/	/	/	117 92	41 29	26 15
864	KINDERGAERTNERINNEN, KINDERPFLEGERINNEN	I W	172 166	/	/	/	/	/	/	/	/	151 146	13 12	7 7
87	LEHRER	I W	777 375	/	/	/	/	/	/	/	/	732 356	14 7	22 8
871	HOCHSCHULEHRER, DOZENTEN AN HOEHEREN FACHSCHULEN UND AKADEMIEEN	I W	65 14	/	/	/	/	/	/	/	/	60 13	/	/
873	REAL-, VOLKS-, SONDER-SCHULEHRER	I W	410 246	/	/	/	/	/	/	/	/	397 238	5	7
88	GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFTLICHE BERUFE, A.N.G.	I W	67 29	/	/	16	/	/	/	/	/	42 16	5	12
881	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLER, A.N.G., STATISTIKER	I W	56 18	/	/	16	/	/	/	/	/	23 9	/	6
89	SEELSORGER	I W	56 12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	54 11	/
90	KOERPERPFLEGER	I W	238 204	/	/	/	/	5 5	/	/	/	231 198	/	/
901	FRISEURE	I W	207 175	/	/	/	/	/	/	/	/	206 174	/	/
91	GAESTEBETREUER	I W	389 241	/	/	7 6	/	6 5	10 8	/	/	362 219	/	/
911	GASTWIRTE, HOTELIERS, GASTSTAETTENKAUFLEUTE	I W	201 107	/	/	/	/	/	/	/	/	197 105	/	/
912	KELLNER, STEWARDS	I W	151 109	/	/	/	/	/	9 8	/	/	132 93	/	/
92	HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE	I W	171 164	8 7	/	8 7	/	/	/	/	/	81 79	63 62	/
93	REINIGUNGSBERUFE	I W	565 472	/	6 6	61 51	7	26 23	19 10	15 16	/	310 250	25 24	92 86
933	RAUM-, HAUSRATREINIGER	I W	435 414	/	6 6	44 41	/	22 22	11 10	16 16	/	219 206	24 24	87 86
97	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT, A.N.G.	I W	37 31	/	/	9 8	/	8 6	/	/	/	12 10	/	/
98	ARBEITSKRAEFTE MIT NOCH NICHT BESTIMMTEM BERUF	I W	203 91	/	/	67 17	18	24 14	12 /	9 /	/	48 36	8	12 7
99	ARBEITSKRAEFTE OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	I W	626 250	13	12	218 66	44	84 46	34 10	18 8	/	146 84	14 9	44 19
	INSGESAMT	I W	27742 10794	1039 458	498 53	8958 2452	1881 197	3397 1910	1573 385	1004 475	6044 3644	523 318	2826 903	

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).
 2) SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT.

BERUF UND AUSBILDUNG
14 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN

UND ALTERSGRUPPEN

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, IW = WEIBLICH)	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
			15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
01	LANDWIRTE	387 60	23 /	51 7	74 12	105 18	112 16	22 /
02	TIERZUECHTER, FISCHEREI- BERUFE	6 /	/	/	/	/	/	/
03	VERWALTER, BERATER IN DER LANDWIRTSCHAFT UND TIERZUCHT	12 /	/	/	/	/	/	/
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE AR- BEITSKRÄEFTE, TIERPFLEGER	400 315	34 11	56 43	64 59	108 99	89 74	50 30
043	FAMILIENEIGENE LANDAR- BEITSKRÄEFTE, A.N.G.	338 284	22 7	46 39	54 53	94 91	77 67	46 27
05	GARTENBAUER	227 80	68 36	53 17	33 9	44 11	27 6	/
051	GAERTNER, GARTENARBEITER	171 35	44 14	40 6	24 /	38 7	23 /	/
06	FORST-, JAGDBERUFE	51 /	6 /	12 /	10 /	13 /	9 /	/
07	BERGLEUTE	86 /	19 /	22 /	20 /	23 /	/	/
08	MINERAL-, ERDOEL-, ERDGASGEWINNER	6 /	/	/	/	/	/	/
09	MINERALAUFBEREITER	/	/	/	/	/	/	/
10	STEINBEARBEITER	23 /	6 /	6 /	/	5 /	/	/
11	BAUSTOFFHERSTELLER	8 /	/	/	/	/	/	/
12	KERAMIKER	33 12	6 /	8 /	6 /	9 /	/	/
13	GLASMACHER	33 8	/	9 /	7 /	9 /	/	/
14	CHEMIEARBEITER	210 39	32 6	55 42	42 7	59 10	23 5	/
141	CHEMIEBETRIEBSWERKER	166 23	27 /	42 5	31 /	46 6	18 /	/
15	KUNSTSTOFFVERARBEITER	67 22	15 /	20 5	13 /	14 6	/	/
16	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER	59 21	12 /	16 /	10 /	15 6	6 /	/
17	DRUCKER	158 33	29 10	42 9	37 6	36 6	12 /	/
18	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	44 8	7 /	11 /	8 /	11 /	8 /	/
19	METALLERZEUGER, WALZER	47 /	7 /	11 /	10 /	15 /	/	/
20	FORMER, FORMGIESSER	36 /	7 /	10 /	7 /	11 /	/	/
21	METALLVERFORMER (SPANLOS)	62 15	10 /	14 /	15 /	17 /	6 /	/
22	METALLVERFORMER (SPANEND)	213 10	35 /	55 /	46 /	57 /	20 /	/
221	DREHER	116 /	24 /	30 /	26 /	28 /	8 /	/
23	METALLOBERFLÄCHENBEARBEITER, -VERGÜETER, -BESCHICHTER	40 6	/	12 /	9 /	11 /	/	/
24	METALLVERBINDER	129 23	16 /	31 6	34 6	40 5	9 /	/
241	SCHWEISSER, BRENNSCHNEIDER	106 /	12 /	24 /	26 /	34 /	8 /	/
25	SCHMIEDE	23 /	/	/	/	7 /	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).

BERUF UND AUSBILDUNG
 14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND ALTERSGRUPPEN
 1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
			15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
26	FEINBLECHNER, INSTALLATEURE	276	83	66	52	55	19	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
262	ROHRINSTALLATEURE	192	62	44	34	36	14	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
27	SCHLOSSER	807	192	221	155	175	63	/
	W	15	7	/	/	/	/	/
28	MECHANIKER	604	207	167	114	87	28	/
	W	27	9	7	6	/	/	/
281	KRAFTFAHRZEUGINSTANDSETZER	338	125	93	64	43	12	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
284	FEINMECHANIKER	54	14	18	11	8	/	/
	W	7	/	/	/	/	/	/
285	SONSTIGE MECHANIKER	174	58	46	32	28	10	/
	W	14	/	/	/	/	/	/
29	WERKZEUGMACHER	143	42	42	26	24	9	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
30	METALLFEINBAUER UND ZUGE- ORDNETE BERUFE	109	23	43	21	14	7	/
	W	39	13	15	6	/	/	/
303	ZAHNTECHNIKER	50	10	23	11	/	/	/
	W	19	6	8	/	/	/	/
31	ELEKTRIKER	701	195	215	142	108	39	/
	W	41	15	9	9	6	/	/
311	ELEKTROINSTALLATEURE, -MONTEURE	500	139	149	99	82	29	/
	W	19	8	/	/	/	/	/
312	FERNMEDEMONTEURE, -HANDWERKER	68	18	24	17	7	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
314	ELEKTROGERAETEBAUER	87	27	27	18	12	/	/
	W	10	/	/	/	/	/	/
32	MONTIERER UND METALL- BERUFE, A.N.G.	353	66	96	79	84	28	/
	W	149	32	38	35	33	11	/
323	METALLARBEITER O.N.A.	178	32	48	36	46	15	/
	W	49	11	12	10	12	/	/
33	SPINNBERUFE	23	/	6	/	6	/	/
	W	11	/	/	/	/	/	/
34	TEXTILHERSTELLER	39	7	9	7	12	/	/
	W	15	/	/	/	/	/	/
35	TEXTILVERARBEITER	243	54	49	46	64	26	/
	W	217	50	45	44	56	21	/
351	SCHNEIDER	81	20	13	15	21	11	/
	W	64	18	11	13	15	6	/
352	OBERBEKLEIDUNGSNAEHER	63	17	14	12	15	/	/
	W	61	16	14	12	14	/	/
356	NAEHER, A.N.G.	74	14	16	16	21	7	/
	W	71	13	15	15	20	6	/
36	TEXTILVEREDLER	11	/	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
37	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	71	11	18	14	18	10	/
	W	34	7	8	8	8	/	/
39	BACK-, KONDITORWAREN- HERSTELLER	132	58	26	19	19	10	/
	W	22	15	/	/	/	/	/
40	FLEISCH-, FISCHVERARBEITER	125	35	29	21	29	10	/
	W	8	/	/	/	/	/	/
401	FLEISCHER	115	33	27	19	26	9	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
41	SPEISENBEREITER	299	56	75	69	70	27	/
	W	188	25	37	45	57	23	/
411	KOECHEN	297	56	75	68	70	27	/
	W	187	24	37	45	56	23	/
42	GETRAENKE-, GENUSSMITTEL- HERSTELLER	21	/	/	/	7	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
43	UEBRIGE ERNAEHRUNGSBERUFE	27	/	6	5	8	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
44	MAURER, BETONBAUER	346	59	66	60	120	39	/
	W	/	/	/	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).

BERUF UND AUSBILDUNG

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWAELHTEN BERUFSORDNUNGEN

UND ALTERSGRUPPEN

1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR	
441	MAURER	I W	297 /	50 /	55 /	51 /	106 /	35 /	/
45	ZIMMERER, DACHDECKER, GERUESTBAUER	I W	163 /	38 /	41 /	28 /	39 /	17 /	/
451	ZIMMERER	I W	94 /	19 /	22 /	13 /	28 /	13 /	/
46	STRASSEN-, TIEFBAUER	I W	95 /	14 /	25 /	16 /	30 /	10 /	/
47	BAUHILFSARBEITER	I W	94 /	13 /	21 /	19 /	28 /	12 /	/
48	BAUUSSTATTER	I W	111 /	20 /	24 /	24 /	33 /	10 /	/
49	RAUMUSSTATTER	I W	47 7	9 /	12 /	6 /	12 /	6 /	/
50	TISCHLER, MODELLBAUER	I W	307 11	84 6	76 /	37 /	67 /	42 /	/
501	TISCHLER	I W	295 10	81 5	73 /	35 /	64 /	41 /	/
51	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	I W	283 17	70 7	66 /	54 /	70 /	22 /	/
511	MALER, LACKIERER (AUSBAU)	I W	214 8	56 /	47 /	40 /	54 /	16 /	/
52	WARENPRUEFER, VERSAND- FERTIGMACHER	I W	353 180	53 32	87 40	67 36	102 54	43 19	/
53	HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	I W	958 343	170 64	240 81	194 76	252 91	97 30	5 /
54	MASCHINISTEN UND ZUGE- HOERIGE BERUFE	I W	333 22	34 /	91 /	71 6	98 7	39 /	/
60	INGENIEURE	I W	551 26	6 /	167 15	147 6	158 /	66 /	6 /
603	ARCHITEKTEN, BAUINGENIEURE ..	I W	152 13	/	40 7	37 /	45 /	25 /	/
61	CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	I W	63 8	/	24 /	18 /	12 /	7 /	/
62	TECHNIKER	I W	813 57	34 8	200 20	224 14	262 12	92 /	/
621	MASCHINENBAUTECHNIKER	I W	65 /	/	17 /	22 /	19 /	/	/
622	TECHNIKER DES ELEKTROFACHES ..	I W	127 /	13 /	45 /	38 /	23 /	9 /	/
628	SONSTIGE TECHNIKER	I W	366 27	8 /	80 9	97 7	134 7	47 /	/
629	INDUSTRIEMEISTER, WERKMEISTER	I W	133 6	/	25 /	37 /	47 /	21 /	/
63	TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE ..	I W	229 121	71 46	77 42	42 18	31 13	8 /	/
633	CHEMIELABORANTEN	I W	58 27	17 11	17 9	12 /	10 /	/	/
635	TECHNISCHE ZEICHNER	I W	122 68	40 26	46 26	19 9	13 6	/	/
68	WARENKAUFLEUTE	I W	2147 1332	453 348	462 279	452 265	543 323	199 100	38 17
681	GROSS- UND EINZELHANDELS- KAUFLEUTE, EINKAEUFER	I W	698 268	120 66	142 57	158 59	173 55	80 20	25 10
682	VERKAEUFER	I W	1187 967	300 257	257 193	232 187	297 260	93 75	8 5
685	APOTHEKENHILFERINNEN	I W	40 38	15 15	13 12	6 6	/	/	/
687	HANDELSVERTRETER, REISENDE	I W	151 24	/	33 7	41 7	53 7	18 /	/
69	BANK-, VERSICHERUNGS- KAUFLEUTE	I W	651 280	134 80	205 97	150 52	122 44	38 7	/

1) KLASSTIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE-ANHANG).

BERUF UND AUSBILDUNG
 14 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFGROUPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN
 UND ALTERSGRUPPEN
 1 000

NR. DER SYSTE- MATIK 1)	BERUFGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
			15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
691	BANKFACHLEUTE	440	107	145	93	74	21	/
	W	218	66	77	38	33	/	/
694	LEBENS-, SACHVERSICHERUNGSFACHLEUTE	199	26	57	54	44	17	/
	W	59	13	19	13	10	/	/
70	ANDERE DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	258	35	77	61	61	21	/
	W	98	22	32	21	17	6	/
71	BERUFE DES LANDVERKEHRS	806	53	214	205	239	92	/
	W	28	/	8	8	8	/	/
712	EISENBAHNBETRIEBSREGLER, -SCHAFFNER	64	/	12	16	23	8	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
714	KRAFTFAHRZEUGFÜHRER	675	44	189	171	196	74	/
	W	24	/	7	7	7	/	/
72	BERUFE DES WASSER- UND LUFTVERKEHRS	44	/	10	10	17	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/
73	BERUFE DES NACHRICHTENVERKEHRS	189	30	42	40	57	21	/
	W	92	16	17	19	30	9	/
732	POSTVERTEILER	143	25	33	30	42	15	/
	W	55	11	10	11	19	/	/
74	LAGERVERWALTER, LAGER-, TRANSPORTARBEITER	483	57	125	97	140	63	/
	W	75	12	17	16	21	9	/
75	UNTERNEHMER, ORGANISATOREN, WIRTSCHAFTSPRUEFER	857	43	171	237	269	118	21
	W	182	30	53	41	38	15	/
751	UNTERNEHMER, GESCHAFTS- FUEHRER, GESCHAFTSBE- REICHSLEITER	687	14	117	194	241	105	16
	W	115	6	29	31	33	13	/
753	WIRTSCHAFTSPRUEFER, STEUERBERATER	114	27	33	26	16	8	/
	W	58	24	19	9	/	/	/
76	ABGEORDNETE, ADMINISTRATIV ENTSCHIEDENDE BERUFSTÄTIGE	290	17	74	77	80	41	/
	W	61	10	26	12	8	/	/
762	LEITENDE UND ADMINISTRATIV ENTSCHIEDENDE VERWALTUNGS- FACHLEUTE	268	17	72	70	72	36	/
	W	58	10	26	11	7	/	/
77	RECHNUNGSKAUFLEUTE, DATEN- VERARBEITUNGSFACHLEUTE	719	59	227	199	176	53	/
	W	362	40	104	99	107	30	/
772	BUCHHALTER	315	23	73	67	98	31	/
	W	232	16	51	66	75	21	/
774	DATENVERARBEITUNGSFACH- LEUTE	282	20	124	83	44	10	/
	W	60	8	30	13	7	/	/
78	BUEROFACH-, BUEROHILFSKRAEFTE	3805	702	1039	866	912	276	10
	W	2582	548	721	577	586	142	7
781	BUEROFACHKRAEFTE	3287	634	892	729	780	243	8
	W	2098	485	583	447	463	115	6
782	STENOGRAPHEN, STENOTYPIS- TEN, MASCHINENSCHREIBER	425	52	122	114	112	24	/
	W	416	51	120	112	109	23	/
79	DIENST-, WACHBERUFE	229	13	37	47	82	47	/
	W	39	/	7	7	14	8	/
80	SICHERHEITSWAHRER	810	383	214	88	103	22	/
	W	15	/	6	/	/	/	/
801	SOLDATEN, GRENZSCHÜTZ-, POLIZEIBEDIENSTETE	744	376	198	72	84	13	/
	W	12	/	/	/	/	/	/
81	RECHTSWAHRER	135	/	47	40	28	16	/
	W	27	/	17	6	/	/	/
813	RECHTSVERTRETER, -BERATER	66	/	19	23	13	8	/
	W	11	/	6	/	/	/	/

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).

BERUF UND AUSBILDUNG

14 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH BERUFSGRUPPEN, AUSGEWÄHLTEN BERUFSORDNUNGEN

UND ALTERSGRUPPEN

1 000

NR. DER SYSTEMATIK 1)	BERUFSGRUPPE BERUFSORDNUNG (I = INSGESAMT, W = WEIBLICH)	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
			15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
82	PUBLIZISTEN, DOLMETSCHER, BIBLIOTHEKÄRE	105	6	31	29	25	13	/
	I	51	/	17	13	12	5	/
	W	54	/	16	16	12	7	/
821	PUBLIZISTEN	17	/	6	/	/	/	/
83	KÜNSTLER UND ZUGEORDNETE BERUFE	170	19	59	42	34	14	/
	I	65	12	25	15	10	/	/
	W	269	/	74	92	62	27	14
84	AERZTE, APOTHEKER	83	/	30	26	18	6	/
	I	181	/	51	60	42	17	10
	W	50	/	19	16	11	/	/
85	ÜBRIGE GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	1065	331	359	186	139	43	6
	I	910	291	310	156	112	34	6
853	KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER, HEBAMMEN	502	139	168	93	75	25	/
	I	413	115	138	77	61	18	/
	W	300	139	95	40	18	6	/
856	SPRECHSTUNDENHILFER	298	138	95	39	18	6	/
	I	473	93	172	105	75	25	/
	W	378	78	141	79	59	19	/
86	SOZIALPFLEGERISCHE BERUFE	185	35	54	42	39	14	/
	I	137	22	40	31	32	11	/
	W	172	45	71	33	17	/	/
864	KINDERGAERTNERINNEN, KINDERPFLEGERINNEN	166	44	69	32	16	/	/
	I	777	9	157	317	221	70	/
	W	375	6	94	157	94	23	/
87	LEHRER	65	/	20	14	20	9	/
	I	14	/	7	/	/	/	/
	W	410	/	75	186	116	31	/
873	REAL-, VOLKS-, SONDER-SCHULLEHRER	246	/	55	111	65	14	/
	I	87	/	36	28	18	/	/
	W	29	/	14	9	/	/	/
88	GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFTLICHE BERUFE, A.N.G.	56	/	21	19	13	/	/
	I	18	/	6	5	/	/	/
	W	56	/	9	11	15	15	5
89	SEELSORGER	12	/	/	/	/	/	/
	I	236	101	52	37	30	15	/
	W	204	94	48	32	22	7	/
90	KOERPERPFLEGER	207	96	43	30	24	14	/
	I	175	89	38	24	16	6	/
	W	389	74	98	88	82	38	9
91	GAESTEBETREUER	241	56	60	50	47	22	6
	I	201	29	40	46	48	29	9
	W	107	22	20	22	22	15	6
912	KELLNER, STEWARDS	151	35	50	34	26	7	/
	I	109	26	35	22	20	6	/
	W	171	42	36	31	39	21	/
92	HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE	164	41	35	29	37	20	/
	I	565	36	91	126	210	100	/
	W	472	23	67	108	182	89	/
93	REINIGUNGSBERUFE	435	19	63	101	167	83	/
	I	414	16	58	96	161	81	/
	W	37	/	/	9	13	6	/
97	MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT, A.N.G.	31	/	/	8	12	5	/
	I	203	189	11	/	/	/	/
	W	91	86	/	/	/	/	/
98	ARBEITSKRAEFTE MIT NOCH NICHT BESTIMMTEM BERUF	626	125	159	126	146	62	8
	I	250	58	66	47	57	21	/
	W	27742	5083	7088	6043	6655	2618	256
	I	10794	2322	2813	2307	2416	831	105
	W							

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, AUSGABE 1975 (SIEHE ANHANG).

15 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen
und überwiegend ausgeübter Tätigkeit

1 000

Nr. der Systematik	Berufsgruppe Berufsordnung (i = insgesamt, w = weiblich)	Erwerbstätige insgesamt	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit										
			Ma- schinen ein- stel- len, warten	Her- stellen	Repa- rieren	Handel- treiben	Büro- ar- beiten	Planen, For- schen	Leiten	Allge- meine Dienst- lei- stungen	Sichern	Aus- bilden, Infor- mieren	
01	Landwirte	i 387	/	377	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	60	/	57	/	/	/	/	/	/	/	/	/
02	Tierzüchter, Fischerei- berufe	i 6	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
03	Verwalter, Berater in der Landwirtschaft und Tierzucht	i 12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
04	Landwirtschaftliche Ar- beitskräfte, Tierpfleger	i 400	/	381	/	/	/	/	/	7	/	6	/
	w	315	/	303	/	/	/	/	/	/	/	/	/
043	Familieneigene Landar- beitskräfte, a.n.g.	i 338	/	329	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	284	/	275	/	/	/	/	/	/	/	/	/
05	Gartenbauer	i 227	/	168	/	34	/	5	/	7	/	/	/
	w	80	/	46	/	29	/	/	/	/	/	/	/
051	Gärtner, Gartenarbeiter ..	i 171	/	150	/	/	/	/	/	7	/	/	/
	w	35	/	32	/	/	/	/	/	/	/	/	/
06	Forst-, Jagdberufe	i 51	/	39	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
07	Bergleute	i 86	17	60	5	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
08	Mineral-, Erdöl-, Erdgasgewinner	i 6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
09	Mineralaufbereiter	i /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10	Steinbearbeiter	i 23	/	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
11	Baustoffhersteller	i 8	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
12	Keramiker	i 33	6	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	12	/	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/
13	Glasmacher	i 33	6	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	8	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
14	Chemiarbeiter	i 210	68	80	6	/	/	29	/	14	/	/	/
	w	39	6	14	/	/	/	10	/	/	/	/	/
141	Chemiebetriebswerker	i 166	60	64	/	/	/	17	/	11	/	/	/
	w	23	/	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/
15	Kunststoffverarbeiter	i 67	23	39	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	22	6	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/
16	Papierhersteller, -verarbeiter	i 59	22	27	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	21	/	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
17	Drucker	i 158	70	40	/	/	20	13	/	/	/	/	/
	w	33	8	11	/	/	6	/	/	/	/	/	/
18	Holzaufbereiter, Holz- warenfertiger und verwandte Berufe	i 44	12	29	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	8	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
19	Metallerzeuger, Walzer ...	i 47	20	24	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20	Formen-, Formgießer	i 38	8	26	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
21	Metallverformer (spanlos)	i 62	27	30	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	15	/	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/
22	Metallverformer (spanend)	i 213	109	84	15	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	10	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
221	Dreher	i 116	64	40	9	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
23	Metalloberflächenbe- arbeiter, -vergüter, -beschichter	i 40	11	24	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
24	Metallverbinder	i 129	22	81	23	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	23	/	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/
241	Schweißer, Brennschneider	i 106	18	64	21	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25	Schmiede	i 23	/	13	5	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975 (siehe Anhang).

**15 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen
und überwiegend ausgeübter Tätigkeit**

1 000

Nr. der Systematik ¹⁾	Berufsgruppe Berufsordnung (i = insgesamt, w = weiblich)	Erwerbstätige insgesamt	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit										
			Ma-schinen ein-stel-len, warten	Her-stellen	Repa-rieren	Handel-treiben	Büro-ar-beiten	Planen, For-schen	Leiten	Allgemeine Dienst-lei-stungen	Sichern	Aus-bilden, Infor-mieren	
26	Feinblechner, Installateure	i 276	30	134	101	/	/	/	/	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
262	Rohrinstallateure	i 192	19	95	71	/	/	/	/	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
27	Schlosser	i 807	228	326	224	/	/	9	7	/	/	/	/
		w 15	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
28	Mechaniker	i 604	109	124	313	11	6	22	11	/	/	/	/
		w 27	/	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/
281	Kraftfahrzeuginstandsetzer	i 338	29	41	244	8	/	/	6	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
284	Feinmechaniker	i 54	17	20	8	/	/	/	/	/	/	/	/
		w 7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
285	Sonstige Mechaniker	i 174	55	57	41	/	/	13	/	/	/	/	/
		w 14	/	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
29	Werkzeugmacher	i 143	56	65	14	/	/	/	/	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Metallfeinbauer und zu-geordnete Berufe	i 109	/	44	19	13	/	6	/	/	/	18	6
		w 39	/	16	7	6	/	/	/	/	/	/	/
303	Zahntechniker	i 50	/	21	9	/	/	/	/	/	/	15	5
		w 19	/	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
31	Elektriker	i 701	189	220	213	9	16	32	13	/	/	/	/
		w 41	9	22	/	/	/	/	/	/	/	/	/
311	Elektroinstallateure, -monteure	i 500	126	167	167	/	8	15	7	/	/	/	/
		w 19	/	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
312	Fernmeldemonteure, -handwerker	i 68	25	16	14	/	5	/	/	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
314	Elektrogerätebauer	i 87	30	25	14	/	/	11	/	/	/	/	/
		w 10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
32	Montierer und Metall-berufe, a.n.g.	i 353	100	217	19	/	/	/	/	8	/	/	/
		w 149	29	109	/	/	/	/	/	/	/	/	/
323	Metallarbeiter o.n.A.	i 178	68	91	7	/	/	/	/	7	/	/	/
		w 49	14	31	/	/	/	/	/	/	/	/	/
33	Spinnberufe	i 23	11	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		w 11	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
34	Textilhersteller	i 39	15	20	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		w 15	5	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
35	Textilverarbeiter	i 243	20	160	36	/	/	/	/	14	/	/	/
		w 217	16	147	30	/	/	/	/	13	/	/	/
351	Schneider	i 81	/	42	23	/	/	/	/	/	/	/	/
		w 64	/	34	18	/	/	/	/	/	/	/	/
352	Oberbekleidungs-näher	i 63	/	49	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		w 61	/	48	/	/	/	/	/	/	/	/	/
356	Näher, a.n.g.	i 74	8	53	7	/	/	/	/	/	/	/	/
		w 71	7	51	6	/	/	/	/	/	/	/	/
36	Textilveredler	i 11	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
37	Lederhersteller, Leder-und Fellverarbeiter	i 71	/	44	16	/	/	/	/	/	/	/	/
		w 34	/	26	/	/	/	/	/	/	/	/	/
39	Back-, Konditorwaren-hersteller	i 132	/	117	/	5	/	/	/	5	/	/	/
		w 22	/	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40	Fleisch-, Fischverarbeiter	i 125	/	98	/	17	/	/	/	/	/	/	/
		w 8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
401	Fleischer	i 115	/	91	/	16	/	/	/	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
41	Speisenbereiter	i 299	/	140	/	/	/	/	/	139	/	9	/
		w 188	/	76	/	/	/	/	/	100	/	7	/
411	Köche	i 297	/	139	/	/	/	/	/	139	/	/	/
		w 187	/	75	/	/	/	/	/	100	/	/	/
42	Getränke-, Genußmittel-hersteller	i 21	5	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
43	Übrige Ernährungsberufe	i 27	7	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
44	Maurer, Betonbauer	i 346	10	279	45	/	/	/	5	/	/	/	/
		w /	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975 (siehe Anhang).

Beruf und Ausbildung

15 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen
und Überwiegend ausgeübter Tätigkeit

1 000

Nr. der Systematik ¹⁾	Berufsgruppe Berufsordnung (i = insgesamt, w = weiblich)	Erwerbstätige insgesamt	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit										
			Ma-schi-nen ein-stel-len, warten	Her-stellen	Repa-rieren	Handel-treiben	Bü-ro-ar-bei-ten	Planen, For-schen	Leiten	Allgemeine Dienst-leistungen	Sichern	Aus-bilden, Infor-mieren	
441	Maurer	297	6	238	41	/	/	/	/	5	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
45	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	163	/	111	44	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
451	Zimmerer	94	/	78	12	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
46	Straßen-, Tiefbauer	95	8	57	24	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
47	Bauhilfsarbeiter	94	/	66	14	/	/	/	/	/	8	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
48	Bauausstatter	111	/	73	31	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
49	Raumausstatter	47	/	24	15	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
50	Tischler, Modellbauer	307	23	211	59	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	11	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
501	Tischler	295	22	204	57	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	10	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
51	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	283	10	93	167	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	17	/	9	6	/	/	/	/	/	/	/	/
511	Maler, Lackierer (Ausbau) ..	214	/	59	143	/	/	/	/	/	/	/	/
	w	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
52	Warenprüfer, Versand- fertigmacher	353	33	73	8	11	13	74	6	131	/	/	/
	w	180	11	42	/	7	5	26	/	83	/	/	/
53	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	958	231	414	72	15	18	11	6	175	/	11	/
	w	343	65	170	10	8	9	/	/	67	/	6	/
54	Maschinisten und zu- gehörige Berufe	333	236	55	8	/	/	/	/	26	/	/	/
	w	22	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
60	Ingenieure	551	36	24	8	20	53	270	119	/	10	9	/
	w	26	/	/	/	/	/	16	/	/	/	/	/
603	Architekten, Bau- ingenieure	152	/	9	/	/	14	90	29	/	/	/	/
	w	13	/	/	/	/	/	9	/	/	/	/	/
61	Chemiker, Physiker, Mathematiker	63	/	/	/	/	/	37	11	/	/	/	/
	w	8	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/
62	Techniker	813	135	73	70	27	107	239	111	5	9	37	/
	w	57	/	/	/	/	14	24	/	/	/	5	/
621	Maschinenbautechniker	65	12	5	9	/	/	27	5	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
622	Techniker des Elektro- faches	127	40	12	26	/	8	29	7	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
628	Sonstige Techniker	366	50	20	20	16	73	124	47	/	5	6	/
	w	27	/	/	/	/	10	10	/	/	/	/	/
629	Industriemeister, Werk- meister	133	24	20	12	/	5	8	33	/	/	27	/
	w	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
63	Technische Sonderfach- kräfte	229	12	19	/	/	23	164	/	/	/	/	/
	w	121	/	12	/	/	13	87	/	/	/	/	/
633	Chemielaboranten	58	/	6	/	/	/	44	/	/	/	/	/
	w	27	/	/	/	/	/	21	/	/	/	/	/
635	Technische Zeichner	122	/	/	/	/	19	98	/	/	/	/	/
	w	68	/	/	/	/	10	56	/	/	/	/	/
68	Warenkaufleute	2 147	13	37	38	1 665	140	19	127	70	/	34	/
	w	1 332	/	14	12	1 121	80	9	30	38	/	22	/
681	Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkäufer	698	6	21	20	407	102	6	103	23	/	8	/
	w	268	/	/	/	170	53	/	23	7	/	/	/
682	Verkäufer	1 187	/	14	13	1 065	22	9	11	41	/	7	/
	w	967	/	10	8	886	16	6	/	28	/	6	/
685	Apothekenhelferinnen	40	/	/	/	23	/	/	/	/	/	8	/
	w	38	/	/	/	22	/	/	/	/	/	8	/
687	Handelsvertreter, Reisende	151	/	/	/	125	/	/	8	/	/	8	/
	w	24	/	/	/	18	/	/	/	/	/	/	/
69	Bank-, Versicherungs- kaufleute	651	/	/	/	168	340	11	95	/	/	23	/
	w	280	/	/	/	63	195	/	12	/	/	5	/

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975 (siehe Anhang).

Beruf und Ausbildung

15 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen
und überwiegend ausgeübter Tätigkeit

1 000

Nr. der Systematik ¹⁾	Berufsgruppe Berufsordnung (i = insgesamt, w = weiblich)	Erwerbstätige insgesamt	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit									
			Ma- schinen ein- stel- len, warten	Her- stellen	Repa- rieren	Handel treiben	Büro- ar- beiten	Planen, For- schen	Leiten	Allge- meine Dienst- lei- stungen	Sichern	Aus- bilden, Infor- mieren
691	Bankfachleute	i 440 w 218	/	/	/	101 52	245 150	8	68 9	/	/	11
694	Lebens-, Sachversiche- rungsfachleute	i 199 w 59	/	/	/	65 10	90 43	/	24	/	/	11
70	Andere Dienstleistungs- kaufleute und zugehörige Berufe	i 258 w 98	/	/	/	81 32	64 37	13	49 10	23 7	/	16 6
71	Berufe des Landverkehrs ..	i 806 w 28	76	22	19	20	11	/	11	623 22	17	6
712	Eisenbahnbetriebsregler, -schaffner	i 64 w /	22	/	/	/	/	/	6	15	11	/
714	Kraftfahrzeugführer	i 675 w 24	40	18	5	17	/	/	/	579 20	/	/
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	i 44 w /	10	/	/	/	/	/	6	18	/	/
73	Berufe des Nachrichten- verkehrs	i 189 w 92	6	/	/	12 9	40 26	/	/	120 47	/	/
732	Postverteiler	i 143 w 55	/	/	/	/	15 6	/	/	118 45	/	/
74	Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	i 483 w 75	38	50 11	16	37 8	36 6	6	23	271 42	/	/
75	Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	i 857 w 182	15	31	16	143 33	135 68	35 5	401 50	29 9	16	36 9
751	Unternehmer, Geschäfts- führer, Geschäfts- bereichsleiter	i 687 w 115	14	31	16	131 30	58 17	24	364 46	29 9	/	17
753	Wirtschaftsprüfer, Steuer- berater	i 114 w 58	/	/	/	/	69 48	8	12	/	12	10
76	Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufs- tätige	i 290 w 61	/	/	/	6	88 28	24	108 12	/	25	27 11
762	Leitende und administrativ entscheidende Ver- waltungsfachleute	i 268 w 58	/	/	/	5	83 26	24	98 11	/	23	23 10
77	Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfach- leute	i 719 w 382	30	5	/	94 77	479 276	36	59 12	/	/	7
772	Buchhalter	i 315 w 232	/	/	/	7 5	288 217	/	13 6	/	/	/
774	Datenverarbeitungsfach- leute	i 282 w 60	29	/	/	11	156 43	32	42 6	/	/	6
78	Bürofach-, Bürohilfskräfte.	i 3 805 w 2 582	42 14	37 18	24 9	304 152	2 787 2 151	80 27	287 98	87 35	78 28	80 51
781	Bürofachkräfte	i 3 287 w 2 098	37 10	34 17	21 8	297 146	2 334 1 712	76 24	267 81	74 30	74 26	73 45
782	Stenographen, Steno- typisten, Maschinen- schreiber	i 425 w 416	/	/	/	5	386 380	/	19 18	/	/	/
79	Dienst-, Wachberufe	i 229 w 39	9	7	45	/	8	/	/	54 21	87 6	10 5
80	Sicherheitswahrer	i 810 w 15	5	/	/	/	24	7	17	17	716 9	17
801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	i 744 w 12	/	/	/	/	22	/	13	/	683 8	14
81	Rechtswahrer	i 135 w 27	/	/	/	/	15	/	16	/	82 18	18
813	Rechtsvertreter, -berater	i 66 w 11	/	/	/	/	5	/	11	/	34 7	13

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975 (siehe Anhang).

Beruf und Ausbildung

15 Erwerbstätige im April 1989 nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen
und überwiegend ausgeübter Tätigkeit

1 000

Nr. der Systematik ¹⁾	Berufsgruppe Berufsordnung (i = insgesamt, w = weiblich)	Erwerbstätige insgesamt	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit									
			Ma- schinen ein- stel- len, warten	Her- stellen	Repa- rieren	Handel treiben	Büro- ar- beiten	Planen, For- schen	Leiten	Allge- meine Dienst- lei- stungen	Sichern	Aus- bilden, Infor- mieren
82	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	i 105 w 51	/	/	/	/	30	6	11	/	/	53
			/	/	/	/	20	/	/	/	/	23
821	Publizisten	i 54 w 17	/	/	/	/	7	/	5	/	/	37
			/	/	/	/	/	/	/	/	/	12
83	Künstler und zugeordnete Berufe	i 170 w 65	10	18	8	19	/	46	6	/	/	58
			/	7	/	9	/	20	/	/	/	20
84	Ärzte, Apotheker	i 269 w 83	/	/	/	20	/	/	/	/	/	235
			/	/	/	11	/	/	/	/	/	69
841	Ärzte	i 181 w 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	175
			/	/	/	/	/	/	/	/	/	49
85	Übrige Gesundheitsdienst- berufe	i 1 065 w 910	5	6	/	16	59	30	5	28	/	909
			/	/	/	15	57	28	/	21	/	772
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	i 502 w 413	/	/	/	/	/	/	/	12	/	479
			/	/	/	/	/	/	/	9	/	397
856	Sprechstundenhelfer	i 300 w 298	/	/	/	/	53	/	/	/	/	234
			/	/	/	/	52	/	/	/	/	233
86	Sozialpflegerische Berufe.	i 473 w 378	/	/	/	/	9	/	11	13	/	430
			/	/	/	/	/	/	/	9	/	354
861	Sozialarbeiter, Sozial- pfleger	i 185 w 137	/	/	/	/	5	/	/	8	/	163
			/	/	/	/	/	/	/	5	/	125
864	Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen	i 172 w 166	/	/	/	/	/	/	/	/	/	166
			/	/	/	/	/	/	/	/	/	160
87	Lehrer	i 777 w 375	/	/	/	/	6	16	15	/	/	729
			/	/	/	/	/	/	/	/	/	363
871	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachschulen und Akademien	i 65 w 14	/	/	/	/	/	13	/	/	/	45
			/	/	/	/	/	/	/	/	/	10
873	Real-, Volks-, Sonder- schullehrer	i 410 w 246	/	/	/	/	/	/	/	/	/	403
			/	/	/	/	/	/	/	/	/	243
88	Geistes- und naturwissen- schaftliche Berufe, a.n.g.	i 87 w 29	/	/	/	/	10	20	20	/	/	32
			/	/	/	/	/	6	/	/	/	15
881	Wirtschafts- und Sozial- wissenschaftler, a.n.g., Statistiker	i 56 w 18	/	/	/	/	9	7	18	/	/	18
			/	/	/	/	/	/	/	/	/	8
89	Seelsorger	i 56 w 12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	46
			/	/	/	/	/	/	/	/	/	7
90	Körperpfleger	i 238 w 204	/	10	5	22	/	/	/	12	/	185
			/	8	/	18	/	/	/	9	/	159
901	Friseure	i 207 w 175	/	9	5	19	/	/	/	11	/	159
			/	8	/	15	/	/	/	9	/	134
91	Gästebetreuer	i 389 w 241	/	14	/	22	8	/	13	321	/	/
			/	6	/	16	6	/	6	200	/	/
911	Gastwirte, Hoteliers, Gaststättenkaufleute	i 201 w 107	/	10	/	9	6	/	11	160	/	/
			/	/	/	5	/	/	/	86	/	/
912	Kellner, Stewards	i 151 w 109	/	/	/	10	/	/	/	131	/	/
			/	/	/	8	/	/	/	93	/	/
92	Hauswirtschaftliche Berufe	i 171 w 164	/	26	/	/	/	/	/	108	/	23
			/	24	/	/	/	/	/	106	/	22
93	Reinigungsberufe	i 565 w 472	13	22	14	/	/	/	/	492	/	13
			/	15	6	/	/	/	/	429	/	13
933	Raum-, Hausratreiniger ...	i 435 w 414	/	9	5	/	/	/	/	402	/	12
			/	8	/	/	/	/	/	384	/	12
97	Mithelfende Familien- angehörige außerhalb der Landwirtschaft, a.n.g. ...	i 37 w 31	/	/	/	9	13	/	/	6	/	/
			/	/	/	8	12	/	/	/	/	/
98	Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf ..	i 203 w 91	20	43	23	21	45	8	/	11	/	28
			/	9	/	15	30	/	/	6	/	22
99	Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	i 626 w 250	81	116	48	69	110	26	34	71	13	59
			18	33	8	36	69	7	8	34	/	36
	Insgesamt ...	i 27 742 w 10 794	2 370	5 393	1 888	2 955	4 774	1 349	1 679	3 001	1 117	3 216
			291	1 403	145	1 708	3 155	328	288	1 349	91	2 037

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975 (siehe Anhang).

Beruf und Ausbildung

16 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsabteilungen, Altersgruppen, Vollzeit-/Teilzeiterwerbstätigkeit, monatlichem Nettoeinkommen, berufsbildendem oder Hochschulabschluss und überwiegend ausgeübter Tätigkeit

Gegenstand der Nachweisung (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit										
		Maschinen ein- stellen, warten	Her- stellen	Repa- rieren	Handel treiben	Büro- arbeiten	Planen, Forschen	Leiten	Allge- meine Dienst- lei- stungen	Sichern	Aus- bilden, Infor- mieren	
1 000												
Erwerbstätige insgesamt	m	16 948	2 078	3 990	1 743	1 247	1 620	1 021	1 391	1 652	1 027	1 179
	w	10 794	291	1 403	145	1 708	3 155	328	288	1 349	91	2 037
	i	27 742	2 370	5 393	1 888	2 955	4 774	1 349	1 679	3 001	1 117	3 216
In Prozent der Erwerbstätigen												
Wirtschaftsab- teilung												
Land- u. Forst- wirtschaft, Fischerei												
	m	3,4	0,4	13,3	/	0,7	/	/	0,5	0,6	/	/
	w	4,2	/	29,0	/	0,9	0,4	/	/	0,8	/	/
	i	3,7	0,5	17,4	/	0,8	0,3	/	0,5	0,7	/	0,3
Energie- und Wasserversor- gung, Bergbau ..												
	m	2,6	4,9	3,2	4,2	0,7	2,5	2,9	2,2	1,1	0,7	0,6
	w	0,5	/	/	/	/	1,1	/	/	0,6	/	/
	i	1,8	4,4	2,4	3,9	0,3	1,5	2,5	1,9	0,9	0,7	0,3
Verarbeitendes Gewerbe												
	m	38,4	71,3	50,4	44,8	22,5	26,7	51,3	36,9	22,8	4,3	5,4
	w	22,7	76,5	53,2	44,4	13,7	22,5	44,5	23,5	16,8	/	1,6
	i	32,3	72,0	51,1	44,8	17,4	23,9	49,7	34,6	20,1	4,1	3,0
Baugewerbe												
	m	9,9	5,9	22,1	23,6	2,0	2,9	4,1	5,6	4,0	/	0,5
	w	1,8	/	0,8	7,0	0,6	4,4	3,3	2,2	0,5	/	/
	i	6,8	5,3	16,5	22,4	1,2	3,9	3,9	5,0	2,4	/	0,2
Handel												
	m	8,8	3,0	2,8	8,6	50,9	8,6	2,4	11,2	11,0	0,7	1,7
	w	17,7	5,8	3,9	18,8	69,3	12,8	6,6	18,9	7,5	/	2,3
	i	12,2	3,3	3,1	9,4	61,5	11,3	3,4	12,5	9,4	0,7	2,1
Verkehr und Nachrichten- übermittlung ..												
	m	7,0	6,9	1,3	5,7	2,9	9,9	3,4	7,7	30,5	3,3	1,5
	w	3,6	2,3	0,5	/	1,9	6,0	1,9	7,1	7,8	/	0,6
	i	5,7	6,3	1,1	5,4	2,3	7,3	3,0	7,6	20,3	3,4	0,9
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe ..												
	m	3,1	0,4	/	/	10,7	12,1	1,5	9,0	0,7	0,7	2,0
	w	4,4	/	/	/	4,8	10,4	/	7,1	1,6	/	0,5
	i	3,6	0,5	0,1	0,3	7,3	11,0	1,5	8,6	1,1	0,8	1,1
Dienstleistun- gen, soweit von Unternehmen und Freien Be- rufen erbracht												
	m	14,2	4,4	4,5	6,2	8,5	12,1	22,3	12,8	22,1	8,2	73,3
	w	33,8	8,9	9,8	20,7	7,7	22,2	31,5	27,3	50,0	32,1	85,2
	i	21,8	4,9	5,9	7,3	8,1	18,7	24,5	15,3	34,7	10,2	80,8
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haus- halte												
	m	1,2	0,3	0,4	0,7	/	1,4	0,6	1,6	0,9	/	8,1
	w	2,9	/	1,2	/	/	2,8	/	3,3	5,9	/	5,3
	i	1,9	0,3	0,6	0,8	0,2	2,4	0,8	1,9	3,2	0,5	6,3
Gebietskörper- schaften und Sozialver- sicherung												
	m	11,4	2,6	1,9	5,7	0,9	23,5	11,2	12,6	6,1	81,4	6,6
	w	8,4	2,0	1,3	3,7	0,7	17,6	8,3	9,7	8,6	54,2	4,1
	i	10,2	2,5	1,8	5,5	0,8	19,6	10,5	12,1	7,2	79,2	5,0
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 20												
	m	4,5	5,0	7,8	9,6	3,2	3,0	1,9	/	1,9	3,0	1,2
	w	5,8	5,6	5,7	9,9	8,2	5,4	4,2	/	3,9	5,7	6,5
	i	5,0	5,1	7,2	9,6	6,1	4,6	2,4	/	2,8	3,2	4,6
20 - 30												
	m	24,6	26,1	28,1	27,8	21,4	24,5	17,5	8,3	22,4	50,1	15,6
	w	30,3	32,1	25,3	29,0	30,5	33,7	41,9	24,3	20,0	37,0	33,7
	i	26,8	26,9	27,3	27,9	26,6	30,6	23,4	11,0	21,3	49,0	27,1
30 - 45												
	m	34,4	35,2	27,9	31,4	36,2	37,4	42,1	41,9	35,4	23,5	46,1
	w	32,8	31,2	28,2	29,3	29,3	33,6	34,8	41,7	30,9	35,3	38,0
	i	33,8	34,7	28,0	31,3	32,2	34,9	40,4	41,8	33,4	24,5	40,9
45 - 60												
	m	32,6	31,8	32,0	28,7	33,4	31,7	34,5	43,4	36,6	21,4	31,4
	w	28,2	30,2	35,0	29,5	29,0	25,7	18,4	29,1	41,3	19,3	19,6
	i	30,9	31,6	32,8	28,7	30,9	27,7	30,6	40,9	38,7	21,3	24,0
60 - 65												
	m	3,0	1,8	3,0	2,0	4,2	3,0	3,4	5,2	3,0	1,5	3,8
	w	1,9	/	3,1	/	1,9	1,3	/	2,6	2,8	/	1,5
	i	2,6	1,7	3,0	1,9	2,9	1,9	2,7	4,8	2,9	1,5	2,3
65 und mehr												
	m	0,9	/	1,3	0,5	1,7	0,4	0,6	1,1	0,7	/	1,9
	w	1,0	/	2,7	/	1,1	0,4	/	1,8	1,1	/	0,7
	i	0,9	/	1,6	0,6	1,4	0,4	0,5	1,3	0,9	0,4	1,2

Beruf und Ausbildung

16 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsabteilungen, Altersgruppen, Vollzeit-/Teilzeiterwerbstätigkeit, monatlichem Nettoeinkommen, berufsbildendem oder Hochschulabschluß und Überwiegend ausgeübter Tätigkeit
In Prozent der Erwerbstätigen

Gegenstand der Nachweisung (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)	Erwerbstätige insgesamt	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit										
		Maschinen ein- stellen, warten	Her- stellen	Repa- rieren	Handel treiben	Büro- arbeiten	Planen, Forschen	Leiten	Allge- meine Dienst- lei- stungen	Sichern	Aus- bilden, Infor- mieren	
Vollzeit-/Teilzeit- erwerbstätigkeit												
Teilzeiterwerbs- tätige 1)												
m	3,1	1,3	2,7	1,8	3,7	2,6	3,1	1,5	5,7	1,5	9,0	
w	32,3	15,1	25,7	30,6	36,9	30,6	21,5	16,7	49,2	26,9	31,2	
i	14,5	3,0	8,7	4,0	22,9	21,1	7,6	4,1	25,3	3,5	23,1	
Vollzeiterwerbs- tätige 2)												
m	96,9	98,7	97,3	98,2	96,3	97,4	96,9	98,5	94,3	98,5	91,0	
w	67,7	84,9	74,3	69,4	63,1	69,4	78,5	83,3	50,8	73,1	68,8	
i	85,5	97,0	91,3	96,0	77,1	78,9	92,4	95,9	74,7	96,5	76,9	
davon:												
Mit Angabe des Nettoeinkommens												
m	90,6	94,5	85,2	93,6	90,3	93,0	92,7	94,0	90,1	94,0	86,9	
w	61,8	79,9	55,3	63,9	58,4	65,9	74,3	78,1	46,9	70,4	65,3	
i	79,4	92,7	77,4	91,3	71,9	75,1	88,2	91,3	70,7	92,1	73,2	
Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM												
unter 600 ..												
m	4,9	3,6	5,9	8,4	3,4	3,1	1,8	/	1,8	19,0	3,3	
w	5,9	4,2	5,8	11,2	7,9	5,1	5,6	/	4,0	/	7,3	
i	5,3	3,6	5,8	8,6	6,0	4,4	2,7	0,4	2,8	17,8	5,8	
600 - 1 200 ..												
m	3,7	3,0	4,4	3,9	5,3	4,4	1,9	0,5	3,9	4,1	4,3	
w	10,7	14,4	13,5	16,0	15,1	7,2	7,5	3,4	13,5	10,8	9,7	
i	6,5	4,4	6,7	4,8	11,0	6,2	3,3	1,0	8,2	4,7	7,7	
1 200 - 1 800 ..												
m	14,9	15,5	20,4	20,5	12,9	10,8	5,3	2,0	24,3	14,0	5,6	
w	22,7	42,4	27,6	23,9	21,0	23,1	24,5	12,2	21,6	20,4	19,3	
i	17,9	18,8	22,3	20,8	17,6	18,9	9,9	3,8	23,1	14,5	14,3	
1 800 - 2 200 ..												
m	21,3	29,7	27,0	29,3	14,6	17,6	12,3	6,0	29,2	14,7	8,4	
w	11,5	13,4	6,3	8,7	7,4	17,4	16,3	17,1	4,7	14,7	12,3	
i	17,5	27,7	21,6	27,7	10,4	17,4	13,2	7,9	18,2	14,7	10,9	
2 200 - 3 000 ..												
m	23,1	31,0	20,2	23,3	21,2	29,6	25,9	18,0	23,9	21,7	15,7	
w	7,0	4,3	1,6	/	4,4	10,1	13,8	21,8	2,2	12,1	8,4	
i	16,9	27,7	15,4	21,7	11,5	16,8	22,9	18,7	14,1	20,9	11,1	
3 000 - 4 000 ..												
m	11,7	8,6	5,0	5,8	15,0	17,8	24,6	24,6	4,9	12,6	19,3	
w	2,6	/	/	/	1,5	2,2	4,5	12,7	0,5	/	5,8	
i	8,2	7,7	3,8	5,4	7,2	7,5	19,7	22,6	2,9	11,9	10,7	
4 000 und mehr ..												
m	11,0	3,1	2,3	2,4	17,7	9,7	21,1	42,6	2,1	7,9	30,3	
w	1,3	/	/	/	1,2	0,8	2,2	9,9	/	/	2,5	
i	7,2	2,7	1,7	2,3	8,2	3,8	16,5	37,0	1,3	7,6	12,7	
Ohne Angabe des Nettoein- kommens 3)												
m	6,3	4,2	12,2	4,6	6,0	4,4	4,2	4,6	4,2	4,5	4,1	
w	5,9	4,9	19,0	5,5	4,6	3,5	4,2	5,1	3,9	/	3,5	
i	6,1	4,3	13,9	4,7	5,2	3,8	4,2	4,7	4,0	4,3	3,7	
Berufsbildender oder Hochschul- abschluß												
Mit berufsbil- dendem oder Hochschul- abschluß												
m	81,1	76,5	70,9	81,2	87,8	88,7	92,7	95,5	68,3	85,9	93,2	
w	71,1	47,0	43,8	62,6	76,9	81,9	81,0	88,9	44,2	80,5	85,4	
i	77,2	72,9	63,8	79,8	81,5	84,2	89,8	94,3	57,5	85,5	88,3	
davon:												
mit Abschluß einer Lehr-/ Anlernaus- bildung 4)												
m	56,3	64,5	59,9	66,9	66,2	62,1	32,2	41,2	62,4	59,2	22,7	
w	56,8	42,0	39,3	54,6	70,6	72,8	50,3	57,1	40,8	41,5	47,2	
i	56,5	61,8	54,5	65,9	68,7	69,1	36,6	43,9	52,7	57,8	38,2	
mit beruflichem Praktikum												
m	1,2	1,1	0,7	0,8	1,8	2,1	1,0	1,5	1,1	1,7	1,2	
w	1,6	/	0,8	/	1,5	1,9	1,9	2,4	0,9	/	2,4	
i	1,4	1,1	0,7	0,9	1,6	2,0	1,2	1,6	1,0	1,7	2,0	
mit Fachschul- abschluß 5) ...												
m	10,2	7,7	8,6	12,2	11,3	11,5	18,9	18,5	2,9	8,3	9,5	
w	3,8	/	2,2	4,3	2,1	3,0	10,1	8,8	1,1	5,5	8,0	
i	7,8	7,0	6,9	11,6	6,0	5,9	16,8	16,8	2,1	8,1	8,6	
mit Fachhoch- schulab- schluß 6)												
m	4,9	1,7	0,8	0,6	4,1	7,2	22,5	16,4	0,6	4,7	5,4	
w	2,0	/	/	/	0,7	1,9	8,0	8,6	/	9,7	4,0	
i	3,8	1,6	0,7	0,5	2,1	3,7	19,0	15,0	0,4	5,1	4,5	
mit Abschluß an einer Wissen- schaftlichen Hochschule 7) ..												
m	7,9	0,9	0,5	0,3	4,0	5,4	17,7	17,7	0,8	7,9	53,8	
w	6,1	/	/	/	1,5	1,8	10,3	11,4	0,4	21,6	23,5	
i	7,2	0,9	0,4	0,4	2,6	3,0	15,9	16,6	0,6	9,0	34,6	
ohne Angabe												
m	0,7	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	/	/	0,6	4,1	0,6	
w	0,6	/	0,9	/	0,5	0,5	/	/	0,7	/	0,3	
i	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,4	0,3	0,6	3,8	0,4	
Ohne berufsbil- denden oder Hochschulab- schluß												
m	18,9	23,5	29,1	18,8	12,2	11,3	7,3	4,5	31,7	14,1	6,8	
w	28,9	53,0	56,2	37,4	23,1	18,1	19,0	11,1	55,8	19,5	14,6	
i	22,8	27,1	36,2	20,2	18,5	15,8	10,2	5,7	42,5	14,5	11,7	

- 1) Erwerbstätige mit einer normalerweise je Woche geleisteten Arbeitszeit von weniger als 36 Stunden.
2) Erwerbstätige mit einer normalerweise je Woche geleisteten Arbeitszeit von 36 Stunden und mehr.
3) Einschl. der Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Mithelfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche.

- 4) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß.
5) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.
6) Einschl. Ingenieurschulabschluß.
7) Einschl. Lehrerausbildung.

Beruf und Ausbildung
 17 Erwerbstätige im April 1989 nach überwiegend ausgeübter Tätigkeit und
 Abteilung/Werksabteilung, in der der Arbeitsplatz liegt

1 000

Überwiegend ausgeübte Tätigkeit	Erwerbstätige insgesamt	Arbeitsplatz liegt in Abteilung/Werksabteilung									
		Fertigung, Produktion, Montage	Instandhaltung, Reparatur	Arbeitsvorbereitung, Kontrolle	Entwicklung, Konstruktion, Forschung	Materialwirtschaft, Lager, Einkauf	Verkauf, Kundenbetreuung, Werbung	Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Antragsbearbeitung	Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung	Geschäfts-, Amtsleitung, Direktion	in keiner dieser Abteilungen, 1)
Männlich											
Maschinen ein- stellen, warten ..	2 078	1 326	327	107	48	28	23	15	7	/	195
Herstellen	3 990	2 419	362	86	56	35	40	/	9	18	961
Reparieren	1 743	282	1 080	30	11	15	36	/	7	9	272
Handel treiben	1 247	19	12	14	10	68	817	28	/	41	234
Büroarbeiten	1 620	44	23	126	68	93	197	719	55	30	266
Planen, Forschen ..	1 021	90	26	161	453	9	41	58	8	17	159
Leiten	1 391	99	29	125	57	65	213	182	58	363	201
Allgemeine Dienstleistungen .	1 652	147	68	35	/	270	166	12	21	28	904
Sichern	1 027	7	11	30	/	/	7	96	18	17	835
Ausbilden, Informieren	1 179	13	6	/	13	/	40	24	472	31	574
Zusammen ...	16 948	4 445	1 944	718	718	588	1 579	1 139	658	557	4 076
Weiblich											
Maschinen ein- stellen, warten ..	291	222	9	11	/	/	6	7	/	/	24
Herstellen	1 403	805	34	29	14	12	26	5	12	/	463
Reparieren	145	35	44	7	/	/	16	/	/	/	33
Handel treiben	1 708	12	/	8	9	34	1 283	34	7	13	303
Büroarbeiten	3 155	33	10	80	40	90	374	1 752	155	68	554
Planen, Forschen ..	328	31	/	48	120	/	22	18	20	/	62
Leiten	288	6	/	17	/	13	58	54	24	54	57
Allgemeine Dienstleistungen .	1 349	102	85	34	/	70	121	11	70	11	843
Sichern	91	/	/	/	/	/	/	34	6	/	40
Ausbilden, Informieren	2 037	7	/	5	6	/	63	17	1 052	12	868
Zusammen ...	10 794	1 252	196	242	204	230	1 973	1 933	1 353	164	3 247
Insgesamt											
Maschinen ein- stellen, warten ..	2 370	1 548	336	118	53	30	28	22	11	/	219
Herstellen	5 393	3 223	396	116	70	47	66	10	21	20	1 425
Reparieren	1 888	317	1 124	37	13	19	52	/	9	10	305
Handel treiben	2 955	31	17	23	19	102	2 100	62	11	53	537
Büroarbeiten	4 774	76	33	206	108	182	572	2 471	209	98	820
Planen, Forschen ..	1 349	120	28	209	572	12	63	75	28	20	221
Leiten	1 679	105	31	142	61	78	271	236	82	416	257
Allgemeine Dienstleistungen .	3 001	248	153	69	5	340	287	23	90	38	1 747
Sichern	1 117	8	12	32	/	/	10	130	25	19	875
Ausbilden, Informieren	3 216	20	10	10	20	/	103	41	1 524	42	1 442
Insgesamt ...	27 742	5 697	2 140	960	922	819	3 552	3 072	2 010	721	7 323

1) Einschl. Betrieb/Behörde ist nicht in Abteilungen gegliedert, ohne Angabe.

Beruf und Ausbildung
18 Erwerbstätige im April 1989 nach überwiegend ausgeübter Tätigkeit,
Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach Stellung im Betrieb

1 000

Überwiegend ausgeübte Tätigkeit	Erwerbstätige insgesamt	Stellung im Beruf										
		Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige								
				zusammen	Büro-kraft, Ange-lernter Arbeiter	Ver-käufer, Fachar-beiter	Sach-bear-beiter, Vorar-beiter	Herausge-hobene, quali-fi-zierte Fach-kraft, Meister	Sachge-biets-leiter, Referent, Hand-lungsbe-vollmäch-tigter	Abtei-lungs-leiter, Proku-rist	Direk-tor, Amts-leiter, Be-triebs-leiter	Auszu-bildende in aner-kannten Ausbil-dungs-berufen
Männlich												
Maschinen ein- stellen, warten ...	2 078	46	/	2 031	730	851	166	159	8	8	/	106
Herstellen	3 990	558	64	3 368	1 197	1 534	156	161	6	8	8	298
Reparieren	1 743	160	/	1 582	371	846	81	103	/	/	/	172
Handel treiben	1 247	344	7	897	113	358	148	98	49	53	22	54
Büroarbeiten	1 620	66	/	1 551	266	219	643	205	61	46	18	94
Planen, Forschen ..	1 021	93	/	928	81	138	177	399	55	42	8	28
Leiten	1 391	187	/	1 203	40	35	181	291	192	265	195	/
Allgemeine Dienstleistungen ..	1 652	162	/	1 486	960	386	71	31	/	/	9	23
Sichern	1 027	31	-	996	137	69	136	88	24	7	6	/
Ausbilden, Informieren	1 179	223	/	953	148	105	77	462	48	31	58	26
Zusammen ...	16 948	1 869	85	14 995	4 043	4 539	1 837	1 998	449	466	330	806
Weiblich												
Maschinen ein- stellen, warten ..	291	/	/	283	210	47	10	6	/	/	/	10
Herstellen	1 403	65	327	1 012	728	190	17	9	/	/	/	66
Reparieren	145	12	/	130	63	44	/	/	/	/	/	16
Handel treiben	1 708	176	43	1 488	265	939	100	32	6	11	/	131
Büroarbeiten	3 155	41	59	3 055	1 147	548	1 021	90	22	11	6	210
Planen, Forschen ..	328	21	/	305	75	79	60	60	5	/	/	23
Leiten	288	38	/	248	23	18	77	50	30	30	17	/
Allgemeine Dienstleistungen ..	1 349	92	26	1 231	1 012	142	22	10	/	/	/	39
Sichern	91	5	/	85	24	11	26	15	/	/	/	6
Ausbilden, Informieren	2 037	138	12	1 887	381	547	203	513	30	12	18	183
Zusammen ...	10 794	594	477	9 724	3 928	2 564	1 539	787	100	69	52	686
Insgesamt												
Maschinen ein- stellen, warten ...	2 370	51	/	2 315	940	898	176	164	9	9	/	116
Herstellen	5 393	622	391	4 380	1 925	1 723	174	169	7	9	9	364
Reparieren	1 888	172	/	1 712	434	890	85	106	/	/	/	188
Handel treiben	2 955	520	50	2 385	378	1 296	248	130	56	64	27	186
Büroarbeiten	4 774	107	62	4 606	1 413	767	1 664	295	83	57	24	304
Planen, Forschen ..	1 349	114	/	1 232	156	217	237	459	60	44	8	51
Leiten	1 679	225	/	1 450	63	53	258	341	222	295	211	6
Allgemeine Dienstleistungen ..	3 001	254	30	2 717	1 972	528	93	41	/	/	12	62
Sichern	1 117	36	/	1 081	161	80	162	104	27	8	6	9
Ausbilden, Informieren	3 216	362	15	2 840	528	652	280	975	78	43	76	209
Insgesamt ...	27 742	2 463	561	24 718	7 970	7 103	3 376	2 785	548	535	382	1 492

Beruf und Ausbildung

19 Erwerbstätige im April 1989 nach Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsabteilungen, Art des Arbeitsvertrages, Arbeitsuche, berufsbildendem oder Hochschulabschluß und Betriebs-/Berufswechsel in den letzten 2 Jahren

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	In den letzten 2 Jahren ... gewechselt und zwar										
				Betrieb oder Beruf					Betrieb oder Beruf			
		Betrieb	Beruf	zu-sammen	davon		Betrieb	Beruf	zu-sammen	davon		
					sowohl Betrieb als auch Beruf	nur Betrieb oder nur Beruf				sowohl Betrieb als auch Beruf	nur Betrieb oder nur Beruf	
										1 000	% 1)	% 2)
Männlich												
Erwerbstätige zusammen	16 948	1 831	1 029	1 973	886	1 087	10,8	6,1	11,6	44,9	55,1	
Stellung im Beruf												
Selbständige ohne Beschäftigte	782	69	40	73	37	36	8,9	5,1	9,3	50,1	49,9	
Selbständige mit Beschäftigten	1 087	55	25	59	22	37	5,1	2,3	5,4	37,6	62,4	
Mithelfende Familienangehörige	85	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Beamte	1 913	179	146	191	134	57	9,3	7,6	10,0	70,0	30,0	
Angestellte	5 104	576	274	635	216	419	11,3	5,4	12,4	34,0	66,0	
Arbeiter	7 171	881	486	939	428	510	12,3	6,8	13,1	45,6	54,4	
Kaufm./techn. Auszubildende	245	26	23	29	20	9	10,7	9,4	12,0	68,3	31,7	
Gewerbl. Auszubildende	561	42	32	46	28	17	7,5	5,7	8,1	62,1	37,9	
Abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende, und zwar:												
Alter von ... bis unter ... Jahren												
15 - 20	214	40	27	42	25	18	18,9	12,4	19,8	57,9	42,1	
20 - 25	1 718	463	302	482	283	199	26,9	17,6	28,0	58,8	41,2	
25 - 30	2 019	372	211	400	183	217	18,4	10,4	19,8	45,7	54,3	
30 - 35	1 907	259	126	280	105	176	13,6	6,6	14,7	37,3	62,7	
35 - 40	1 697	173	84	191	65	126	10,2	5,0	11,3	34,2	65,8	
40 - 45	1 551	114	53	124	42	82	7,3	3,4	8,0	33,8	66,2	
45 - 50	1 871	107	49	120	36	84	5,7	2,6	6,4	30,0	70,0	
50 - 55	1 781	76	39	87	27	59	4,2	2,2	4,9	31,6	68,4	
55 - 60	1 052	28	15	33	10	23	2,7	1,4	3,1	31,0	69,0	
60 - 65	346	/	/	5	/	/	/	/	1,6	/	/	
65 und mehr	34	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Familienstand												
ledig	4 143	805	484	851	438	412	19,4	11,7	20,5	51,5	48,5	
verheiratet	9 422	760	386	836	309	528	8,1	4,1	8,9	36,9	63,1	
verwitwet	94	5	/	6	/	/	5,3	/	6,5	/	/	
geschieden	529	66	34	71	29	43	12,5	6,4	13,5	40,1	59,9	
Wirtschaftsabteilung												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	154	22	11	23	10	13	14,4	6,9	14,7	44,9	55,1	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	423	19	13	25	8	17	4,5	3,1	5,8	31,4	68,6	
Verarbeitendes Gewerbe	5 788	591	328	649	271	378	10,2	5,7	11,2	41,7	58,3	
Baugewerbe	1 379	201	73	207	67	140	14,6	5,3	15,0	32,3	67,7	
Handel	1 085	158	77	168	67	101	14,5	7,1	15,5	40,1	59,9	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 065	99	62	112	49	64	9,3	5,8	10,5	43,3	56,7	
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	431	36	21	40	17	22	8,4	4,8	9,2	43,8	56,2	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 775	267	126	282	111	172	15,0	7,1	15,9	39,2	60,8	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	189	26	17	27	16	11	13,8	9,2	14,3	60,4	39,6	
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 898	216	178	232	162	70	11,4	9,4	12,2	69,7	30,3	
Art des Arbeitsvertrages												
unbefristet	12 887	1 242	633	1 354	521	833	9,6	4,9	10,5	38,5	61,5	
befristet	1 111	378	265	393	250	143	34,0	23,9	35,4	63,6	36,4	
ohne Angabe	190	16	9	17	7	11	8,3	4,5	9,1	39,7	60,3	
Arbeitsuche als Erwerbstätiger												
wegen bevorstehenden Verlustes oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit	91	29	15	31	13	17	31,5	16,6	33,6	43,1	56,9	
da z.Z. nur Übergangstätigkeit	46	17	11	17	11	7	36,4	24,1	37,5	61,3	38,7	
bessere Arbeitsbedingungen gesucht	181	45	26	49	22	27	25,0	14,1	27,1	44,1	55,9	
Sonstiges (einschl. Suche nach einer 2. Tätigkeit)	75	19	12	21	10	12	25,1	15,5	28,0	45,0	55,0	
Keine Arbeitsuche	13 795	1 526	843	1 646	723	924	11,1	6,1	11,9	43,9	56,1	
Zusammen	14 188	1 635	907	1 764	778	987	11,5	6,4	12,4	44,1	55,9	
darunter mit berufsbildendem oder Hochschulabschluß												
Lehr-/Anlernausbildung ³⁾	8 801	1 060	608	1 143	524	619	12,0	6,9	13,0	45,9	54,1	
Fachschulabschluß ⁴⁾	1 281	120	60	136	44	92	9,4	4,7	10,6	32,4	67,6	
Fachhochschulabschluß ⁵⁾	727	73	24	80	17	62	10,1	3,2	10,9	21,7	78,3	
mit Abschluß an einer Wissenschaftl. Hochschule ⁶⁾	1 089	116	42	125	33	92	10,6	3,8	11,5	26,1	73,9	
Ausländische Erwerbstätige zusammen	1 470	199	105	209	95	114	13,5	7,1	14,3	45,3	54,7	

1) Anteil an Spalte 1.

2) Anteil an Spalte 4.

3) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum.

4) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.

5) Einschl. Ingenieurschulabschluß.

6) Einschl. Lehrerausbildung.

Beruf und Ausbildung

19 Erwerbstätige im April 1989 nach Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsabteilungen, Art des Arbeitsvertrages, Arbeitsuche, berufsbildendem oder Hochschulabschluß und Betriebs-/Berufswechsel in den letzten 2 Jahren

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	In den letzten 2 Jahren ... gewechselt											
		und zwar											
		Betrieb		Beruf		Betrieb oder Beruf		Betrieb		Beruf		Betrieb oder Beruf	
		zu-sammen	sowohl Betrieb als auch Beruf	zu-sammen	sowohl Betrieb als auch Beruf	zu-sammen	sowohl Betrieb als auch Beruf	zu-sammen	sowohl Betrieb als auch Beruf	zu-sammen	sowohl Betrieb als auch Beruf	zu-sammen	sowohl Betrieb als auch Beruf
nur Betrieb oder nur Beruf	nur Betrieb oder nur Beruf												
											1 000	§ 1)	§ 2)
Weiblich													
Erwerbstätige zusammen	10 794	1 184	586	1 258	512	746	11,0	5,4	11,7	40,7	59,3		
Stellung im Beruf													
Selbständige ohne Beschäftigte	323	32	22	35	19	17	9,9	6,7	10,9	52,4	47,6		
Selbständige mit Beschäftigten	271	17	10	18	9	9	6,4	3,7	6,8	48,9	51,1		
Mithelfende Familienangehörige	477	7	/	7	/	/	1,4	/	1,5	/	/		
Beamte	511	24	10	26	8	18	4,7	2,0	5,1	30,4	69,6		
Angestellte	5 804	719	289	762	246	516	12,4	5,0	13,1	32,3	67,7		
Arbeiter	2 722	314	200	334	180	154	11,5	7,4	12,3	54,0	46,0		
Kaufm./techn. Auszubildende	459	47	36	49	33	16	10,2	7,8	10,7	66,7	33,3		
Gewerbl. Auszubildende	227	24	15	25	14	12	10,7	6,4	11,1	54,4	45,6		
Abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende, und zwar:													
Alter von ... bis unter													
... Jahren													
15 - 20	205	44	24	45	23	22	21,2	11,7	21,9	50,6	49,4		
20 - 25	1 422	340	149	355	134	222	23,9	10,5	25,0	37,6	62,4		
25 - 30	1 484	239	109	254	94	160	16,1	7,3	17,1	37,0	63,0		
30 - 35	1 129	145	75	157	63	94	12,8	6,6	13,9	40,0	60,0		
35 - 40	1 078	99	50	106	42	64	9,1	4,6	9,8	39,7	60,3		
40 - 45	955	71	35	76	30	47	7,4	3,7	8,0	38,8	61,2		
45 - 50	1 115	67	33	71	29	43	6,0	3,0	6,4	40,1	59,9		
50 - 55	979	39	19	42	16	26	4,0	1,9	4,3	37,7	62,3		
55 - 60	519	11	5	12	/	8	2,2	1,0	2,4	/	66,9		
60 - 65	121	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
65 und mehr	30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
Familienstand													
ledig	2 882	530	230	560	201	359	18,4	8,0	19,4	35,9	64,1		
verheiratet	5 149	425	216	454	187	267	8,3	4,2	8,8	41,2	58,8		
verwitwet	278	14	7	15	5	10	4,9	2,5	5,5	34,9	65,1		
geschieden	729	88	47	94	41	53	12,1	6,4	12,8	43,9	56,1		
Wirtschaftsabteilung													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	68	10	/	11	/	7	15,4	/	15,8	/	62,6		
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	49	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
Verarbeitendes Gewerbe ...	2 232	243	141	261	123	137	10,9	6,3	11,7	47,3	52,7		
Baugewerbe	164	16	5	16	5	11	9,6	3,2	9,7	32,1	67,9		
Handel	1 583	212	93	222	82	140	13,4	5,9	14,0	36,8	63,2		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	342	32	20	35	17	18	9,2	5,9	10,3	47,6	52,4		
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	431	35	19	39	16	23	8,2	4,4	9,0	40,3	59,7		
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .	3 004	414	163	435	143	292	13,8	5,4	14,5	32,8	67,2		
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	299	33	16	35	14	21	10,9	5,4	11,6	40,8	59,2		
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	865	60	37	67	30	37	6,9	4,2	7,7	45,1	54,9		
Art des Arbeitsvertrages													
unbefristet	8 271	861	400	917	344	573	10,4	4,8	11,1	37,5	62,5		
befristet	590	184	94	193	85	107	31,2	15,8	32,6	44,3	55,7		
ohne Angabe	176	12	6	13	/	8	6,6	3,4	7,3	/	62,5		
Arbeitsuche als Erwerbstätiger													
wegen bevorstehenden Verlustes oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit	64	20	10	21	9	12	31,4	14,8	32,5	42,1	57,9		
da z.Z. nur Übergangstätigkeit	34	14	9	14	9	6	39,9	27,5	42,3	59,4	40,6		
bessere Arbeitsbedingungen gesucht	116	27	14	29	12	17	23,0	12,2	24,8	41,9	58,1		
Sonstiges (einschl. Suche nach einer 2. Tätigkeit)	62	14	8	16	6	9	22,1	13,2	25,0	41,3	58,7		
Keine Arbeitsuche	8 761	983	459	1 043	398	645	11,2	5,2	11,9	38,2	61,8		
Zusammen	9 038	1 057	500	1 123	434	688	11,7	5,5	12,4	38,7	61,3		
darunter mit berufsbildendem oder Hochschulabschluß													
Lehr-/Anlernausbildung ³⁾ .	5 754	723	328	768	282	486	12,6	5,7	13,3	36,7	63,3		
Fachschulabschluß ⁴⁾	339	41	14	43	11	32	12,1	4,0	12,7	26,4	73,6		
Fachhochschulabschluß ⁵⁾	199	27	12	29	10	19	13,5	5,8	14,5	33,3	66,7		
mit Abschluß an einer Wissenschaftl. Hochschule ⁶⁾	584	69	27	74	22	52	11,8	4,7	12,7	30,1	69,9		
Ausländische Erwerbstätige zusammen	662	91	54	96	49	47	13,7	8,1	14,5	51,2	48,8		

1) Anteil an Spalte 1.

2) Anteil an Spalte 4.

3) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum.

4) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.

5) Einschl. Ingenieurschulabschluß.

6) Einschl. Lehrerausbildung.

Beruf und Ausbildung

19 Erwerbstätige im April 1989 nach Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsabteilungen, Art des Arbeitsvertrages, Arbeitsuche, berufsbildendem oder Hochschulabschluß und Betriebs-/Berufswechsel in den letzten 2 Jahren

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	In den letzten 2 Jahren ... gewechselt									
		und zwar									
		Betrieb	Beruf	Betrieb oder Beruf			Betrieb	Beruf	Betrieb oder Beruf		
				zu-sammen	sowohl Betrieb als auch Beruf	nur Betrieb oder nur Beruf			zu-sammen	sowohl Betrieb als auch Beruf	nur Betrieb oder nur Beruf
1 000		%		%		%		%			
Erwerbstätige insgesamt	27 742	3 015	1 615	3 231	1 399	1 832	10,9	5,8	11,6	43,3	56,7
Stellung im Beruf											
Selbständige ohne Beschäftigte	1 105	101	62	108	55	53	9,2	5,6	9,8	50,9	49,1
Selbständige mit Beschäftigten	1 358	73	35	77	31	46	5,3	2,6	5,7	40,3	59,7
Mithelfende Familienangehörige	561	9	6	10	6	/	1,6	1,1	1,7	60,0	/
Beamte	2 424	202	157	217	142	76	8,3	6,5	9,0	65,2	34,8
Angestellte	10 908	1 296	563	1 397	462	936	11,9	5,2	12,8	33,0	67,0
Arbeiter	9 894	1 194	687	1 272	608	664	12,1	6,9	12,9	47,8	52,2
Kaufm./techn. Auszubildende	704	73	59	79	53	26	10,4	8,3	11,2	67,3	32,7
Gewerbl. Auszubildende	788	67	47	71	42	29	8,4	5,9	9,0	59,4	40,6
Abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende, und zwar:											
Alter von ... bis unter ... Jahren											
15 - 20	419	84	51	87	47	40	20,0	12,1	20,8	54,1	45,9
20 - 25	3 140	803	452	837	417	420	25,6	14,4	26,7	49,8	50,2
25 - 30	3 503	611	320	654	277	377	17,4	9,1	18,7	42,3	57,7
30 - 35	3 036	404	201	437	167	270	13,3	6,6	14,4	38,3	61,7
35 - 40	2 776	271	134	297	108	190	9,8	4,8	10,7	36,2	63,8
40 - 45	2 506	185	87	201	72	129	7,4	3,5	8,0	35,7	64,3
45 - 50	2 986	174	82	191	65	127	5,8	2,7	6,4	33,8	66,2
50 - 55	2 760	115	58	129	43	86	4,2	2,1	4,7	33,6	66,4
55 - 60	1 571	40	20	45	14	31	2,5	1,3	2,9	31,6	68,4
60 - 65	467	7	/	8	/	5	1,4	/	1,6	/	72,0
65 und mehr	63	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Familienstand											
ledig	7 025	1 335	714	1 410	639	771	19,0	10,2	20,1	45,3	54,7
verheiratet	14 571	1 185	602	1 290	496	795	8,1	4,1	8,9	38,4	61,6
verwitwet	372	19	10	21	7	14	5,0	2,7	5,7	34,3	65,7
geschieden	1 257	154	81	165	70	95	12,3	6,4	13,1	42,2	57,8
Wirtschaftsabteilung											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	222	33	15	33	14	19	14,7	6,7	15,0	42,5	57,5
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	472	22	15	28	9	19	4,6	3,1	5,9	31,3	68,7
Verarbeitendes Gewerbe	8 020	834	469	909	394	515	10,4	5,9	11,3	43,3	56,7
Baugewerbe	1 543	217	79	223	72	151	14,0	5,1	14,5	32,3	67,7
Handel	2 668	369	170	390	149	241	13,8	6,4	14,6	38,2	61,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 407	131	82	147	65	82	9,3	5,8	10,5	44,3	55,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	862	72	40	78	33	45	8,3	4,6	9,1	42,1	57,9
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	4 780	681	289	717	253	464	14,3	6,0	15,0	35,3	64,7
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	488	59	33	62	30	31	12,0	6,8	12,6	49,4	50,6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 764	276	215	299	192	107	10,0	7,8	10,8	64,2	35,8
Art des Arbeitsvertrages											
unbefristet	21 159	2 103	1 033	2 271	865	1 406	9,9	4,9	10,7	38,1	61,9
befristet	1 701	562	359	585	335	250	33,0	21,1	34,4	57,3	42,7
ohne Angabe	366	27	15	30	12	19	7,5	4,0	8,2	38,7	61,3
Arbeitsuche als Erwerbstätiger											
wegen bevorstehenden Verlustes oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit	156	49	25	52	22	30	31,4	15,8	33,1	42,7	57,3
da z.Z. nur Übergangstätigkeit	80	30	20	32	19	13	37,9	25,5	39,5	60,4	39,6
bessere Arbeitsbedingungen gesucht	297	72	40	78	34	44	24,2	13,4	26,2	43,3	56,7
Sonstiges (einschl. Suche nach einer 2. Tätigkeit)	137	33	20	37	16	21	23,8	14,5	26,7	43,4	56,6
Keine Arbeitsuche	22 556	2 509	1 302	2 689	1 121	1 568	11,1	5,8	11,9	41,7	58,3
Zusammen	23 226	2 692	1 407	2 887	1 212	1 675	11,6	6,1	12,4	42,0	58,0
darunter mit berufsbildendem oder Hochschulabschluß											
Lehr-/Anlernausbildung ³⁾	14 555	1 783	935	1 911	807	1 104	12,2	6,4	13,1	42,2	57,8
Fachschulabschluß ⁴⁾	1 620	161	73	179	55	124	9,9	4,5	11,0	30,9	69,1
Fachhochschulabschluß ⁵⁾	926	100	35	108	27	82	10,8	3,8	11,7	24,8	75,2
mit Abschluß an einer Wissenschaftl. Hochschule ⁶⁾	1 673	185	69	199	55	144	11,0	4,1	11,9	27,6	72,4
Ausländische Erwerbstätige zusammen	2 132	290	159	305	144	161	13,6	7,4	14,3	47,2	52,8

1) Anteil an Spalte 1.

2) Anteil an Spalte 4.

3) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum.

4) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung.

5) Einschl. Ingenieurschulabschluß.

6) Einschl. Lehrerausbildung.

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

20 Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit,
 durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und Stellung im Beruf *)

1000

Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Stellung im Beruf					
		Selb- ständige	Mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte 1)	Arbeiter 2)	
Insgesamt	m w i	16 948 10 794 27 742	1 869 694 2 463	85 477 561	1 813 511 2 424	5 349 6 263 11 612	7 733 2 949 10 682
darunter:							
Mit Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- bzw. Schichtarbeit	m w i	8 221 4 456 12 677	1 527 425 1 952	66 361 426	1 056 175 1 231	2 109 2 231 4 340	3 463 1 265 4 728
und zwar:							
Samstagsarbeit ständig	m w i	1 833 1 500 3 333	840 237 1 077	43 260 303	151 30 181	387 619 1 006	412 355 767
regelmässig	m w i	1 928 1 498 3 426	289 84 372	12 61 73	380 95 475	528 888 1 416	719 371 1 090
gelegentlich	m w i	3 466 1 136 4 601	375 98 473	10 38 48	475 42 517	1 048 639 1 687	1 558 320 1 877
zusammen	m w i	7 226 4 134 11 360	1 504 418 1 922	65 358 424	1 006 166 1 172	1 963 2 146 4 109	2 689 1 046 3 734
Sonn- und/oder Feiertagsarbeit ständig	m w i	785 512 1 298	386 98 485	32 199 232	63 6 69	121 121 241	183 88 271
regelmässig	m w i	1 085 747 1 832	143 40 183	10 50 60	228 19 247	280 446 726	424 192 616
gelegentlich	m w i	2 077 721 2 798	415 94 509	10 40 49	466 33 498	624 398 1 022	563 157 720
zusammen	m w i	3 947 1 981 5 928	945 232 1 176	52 289 341	757 57 814	1 025 965 1 990	1 169 438 1 607
Nachtarbeit ständig	m w i	525 188 713	113 39 152	/ 14 16	41 / 43	79 70 149	289 64 353
regelmässig	m w i	1 314 307 1 621	57 15 72	/ / 5	220 7 227	224 207 431	813 73 886
gelegentlich	m w i	1 405 357 1 763	258 54 312	/ 29 33	376 20 396	363 201 564	404 54 458
zusammen	m w i	3 244 852 4 096	428 108 536	8 46 54	636 29 666	666 478 1 144	1 506 191 1 696
darunter:							
Nachtarbeit mit durchschnittlich bis 4 je Nacht geleisteten Arbeitsstunden	m w i	555 232 787	121 44 165	/ 15 18	47 / 52	102 72 174	283 97 379
gelegentlich	m w i	669 189 858	176 37 213	/ 20 24	116 14 130	211 83 294	162 35 197
zusammen	m w i	1 224 421 1 645	297 81 378	6 35 41	164 18 182	313 156 468	445 131 576
Nachtarbeit mit durchschnittlich 5-8 je Nacht geleisteten Arbeitsstunden	m w i	1 123 222 1 345	36 8 44	/ /	192 /	178 180 358	717 29 745
gelegentlich	m w i	504 107 611	34 7 41	/ /	200 /	93 85 178	177 11 188
zusammen	m w i	1 626 329 1 955	70 15 85	/ /	391 8 399	271 265 536	894 40 933

*) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit wurde der Zeitraum Februar bis April 1989 herangezogen.

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.
 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

21 Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und Altersgruppen *)

1000

Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit	Durchschnittlich je Nacht geleistete Arbeitsstunden	Darunter im Alter von... bis unter... Jahren											
		Abhängig Erwerbstätige		15 - 25		25 - 35		35 - 45		45 - 55		55 - 65	
		Ins-gesamt	dar. verh.	zus.	dar. verh.	zus.	dar. verh.	zus.	dar. verh.	zus.	dar. verh.	zus.	dar. verh.
Insgesamt	m	14 995	9 436	2 698	209	3 959	2 206	3 252	2 627	3 654	3 128	1 398	1 246
	w	9 724	5 165	2 288	283	2 636	1 455	2 035	1 509	2 095	1 523	640	387
	i	24 718	14 601	4 985	491	6 595	3 660	5 288	4 136	5 748	4 651	2 038	1 633
darunter: Mit Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- bzw. Schichtarbeit	m	6 628	4 364	1 052	119	1 880	1 115	1 551	1 271	1 605	1 379	527	471
	w	3 670	1 859	935	111	945	497	740	542	787	561	248	145
	i	10 298	6 223	1 987	230	2 825	1 612	2 290	1 813	2 392	1 940	775	616
und zwar: Samstagsarbeit ständig	m	950	584	164	14	249	133	210	165	232	195	88	75
	w	1 004	485	303	31	220	116	181	134	216	156	78	47
	i	1 953	1 069	468	45	470	249	391	299	448	351	166	123
regelmässig	m	1 627	1 098	234	23	446	273	400	330	402	347	140	125
	w	1 354	661	359	41	354	186	270	194	279	192	87	48
	i	2 981	1 760	593	64	801	458	670	523	681	538	227	173
gelegentlich	m	3 081	2 027	499	55	892	534	725	597	736	634	225	203
	w	1 000	533	210	27	287	145	219	161	218	162	62	36
	i	4 081	2 560	709	82	1 179	679	944	758	954	796	286	240
zusammen	m	5 657	3 709	898	92	1 588	940	1 335	1 091	1 370	1 175	453	403
	w	3 358	1 679	872	98	862	447	670	489	712	510	227	132
	i	9 015	5 389	1 770	190	2 449	1 387	2 005	1 580	2 082	1 685	679	535
Sonn- und/oder Feiertagsarbeit ständig	m	366	224	53	/	93	50	85	63	92	76	38	30
	w	215	107	45	6	54	27	44	32	47	32	22	11
	i	581	331	98	10	147	76	129	95	140	108	59	41
regelmässig	m	932	636	121	13	271	168	225	185	234	201	80	69
	w	658	303	164	19	202	102	125	85	120	75	44	23
	i	1 589	938	284	31	473	269	350	270	354	276	123	92
gelegentlich	m	1 653	1 069	278	24	460	266	394	324	398	344	119	108
	w	588	288	119	11	183	85	134	94	113	79	36	19
	i	2 241	1 356	398	34	643	351	527	418	511	423	156	126
zusammen	m	2 951	1 928	453	41	824	483	704	572	725	621	237	207
	w	1 460	697	327	35	439	213	303	211	280	185	102	52
	i	4 411	2 626	780	75	1 263	696	1 007	783	1 004	806	338	259
Nachtarbeit ständig	m	409	266	66	9	121	72	93	73	97	84	32	28
	w	136	77	24	/	43	25	31	22	27	20	11	6
	i	545	342	89	12	164	97	125	95	124	103	43	34
regelmässig	m	1 256	873	173	27	400	257	296	249	301	261	86	78
	w	287	130	71	9	105	51	54	37	44	27	12	6
	i	1 544	1 003	244	36	505	308	350	286	345	287	98	84
gelegentlich	m	1 143	701	224	21	339	196	265	216	246	209	67	58
	w	275	123	63	6	98	45	59	39	44	28	11	6
	i	1 418	824	287	26	436	241	324	255	290	237	78	64
zusammen	m	2 808	1 840	462	57	859	525	655	539	645	553	185	164
	w	698	330	158	18	246	121	144	98	115	74	34	18
	i	3 506	2 170	620	75	1 105	646	798	636	759	628	218	182
darunter: Nachtarbeit mit durchschnittlich bis 4 je Nacht geleisteten Arbeitsstunden	m	432	265	80	8	134	76	98	77	91	77	29	26
	w	173	87	39	6	50	25	38	26	35	23	11	6
	i	605	351	119	14	184	102	135	102	125	100	40	32
gelegentlich	m	489	313	66	/	145	80	132	106	110	92	35	30
	w	132	65	26	/	46	22	30	21	24	15	6	/
	i	621	378	91	7	191	103	162	127	133	108	42	33
zusammen	m	921	578	146	13	279	157	230	183	200	169	65	56
	w	305	151	65	8	96	48	68	46	59	39	17	10
	i	1 226	729	210	21	375	204	298	229	259	208	82	65
Nachtarbeit mit durchschnittlich 5-8 je Nacht geleisteten Arbeitsstunden	m	1 087	773	134	25	343	224	258	216	273	237	78	70
	w	213	101	47	6	85	43	40	28	31	19	9	/
	i	1 299	873	181	30	428	267	298	245	304	256	87	75
gelegentlich	m	469	276	115	12	149	90	92	77	94	79	19	17
	w	100	38	28	/	37	16	19	11	13	8	/	/
	i	569	314	143	15	186	106	111	88	107	87	21	18
zusammen	m	1 556	1 049	249	37	493	315	350	294	367	316	97	87
	w	312	139	76	8	122	58	59	39	44	27	11	6
	i	1 868	1 187	324	45	615	373	409	333	411	343	108	92

*) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit wurde der Zeitraum Februar bis April 1989 herangezogen.

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

22 Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und Wirtschaftsabteilungen *)

1000

Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit	Durchschnittlich je Nacht geleistete Arbeitsstunden	Abhängig Erwerbstätige insgesamt	Wirtschaftsabteilungen										
			LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	VERARBEITENDES GEWERBE	BAU- GEWERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	KREDIT- INSTI- TUTE UND VER- SICHERUNGS- GE- WERBE	DIENST- LEI- STUNGEN	ORGANI- SATION- EN OH ERWERBS CHARAK- TER / PRIVATE HAUS- HALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHER- UNG	
Insgesamt		m	14 995	176	442	6 177	1 495	1 168	1 107	458	1 845	202	1 924
		w	9 724	82	52	2 363	1 174	1 714	364	459	3 297	315	903
		i	24 718	257	494	8 540	1 669	2 882	1 471	918	5 142	517	2 826
darunter:													
Mit Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- bzw. Schichtarbeit		m	6 628	77	239	2 748	314	608	653	92	1 005	107	787
		w	3 670	45	6	613	34	1 031	155	32	1 525	101	128
		i	10 298	122	245	3 361	348	1 638	808	125	2 529	208	914
und zwar:													
Samstagsarbeit													
ständig		m	950	28	16	245	28	185	140	10	208	34	57
		w	1 004	23	/	127	9	413	45	5	340	23	20
		i	1 953	51	17	371	36	598	185	15	548	57	77
regelmässig		m	1 627	13	48	488	30	171	241	16	374	32	215
		w	1 354	13	/	88	5	376	63	7	719	34	49
		i	2 981	26	48	576	35	547	304	23	1 092	66	263
gelegentlich		m	3 081	33	101	1 358	231	220	212	60	366	36	464
		w	1 000	9	/	211	18	226	37	16	392	39	51
		i	4 081	42	104	1 569	249	446	249	76	758	75	514
zusammen		m	5 657	74	164	2 091	288	576	599	86	948	102	735
		w	3 358	45	/	425	32	1 015	145	28	1 451	95	119
		i	9 015	119	169	2 516	320	1 590	737	114	2 398	198	854
Sonn- und/oder Feiertagsarbeit													
ständig		m	366	18	11	73	7	11	48	/	124	32	40
		w	215	10	/	12	/	12	5	/	154	14	6
		i	581	29	11	85	8	23	53	/	278	46	46
regelmässig		m	932	7	41	244	8	19	155	/	240	30	187
		w	658	7	/	16	/	19	31	/	525	29	29
		i	1 589	14	42	259	10	38	186	/	765	59	216
gelegentlich		m	1 653	20	76	438	61	86	176	28	307	29	434
		w	588	11	/	54	9	66	31	8	339	33	36
		i	2 241	30	77	492	70	152	207	35	646	63	469
zusammen		m	2 951	45	128	755	77	116	379	32	670	91	660
		w	1 460	28	/	81	11	97	67	9	1 019	76	70
		i	4 411	73	130	836	88	213	446	41	1 689	167	730
Nachtarbeit													
ständig		m	409	/	24	188	5	15	59	/	81	/	32
		w	136	/	/	26	/	5	10	/	89	/	/
		i	545	/	24	214	6	20	69	/	170	/	35
regelmässig		m	1 256	/	84	606	12	27	180	/	143	12	189
		w	287	/	/	35	/	6	18	/	209	5	11
		i	1 544	/	84	641	12	33	199	/	352	17	200
gelegentlich		m	1 143	8	48	275	37	38	137	13	211	24	353
		w	275	/	/	22	/	16	13	/	189	12	15
		i	1 418	10	49	297	38	54	150	17	400	36	367
zusammen		m	2 808	10	156	1 068	54	80	376	18	435	39	573
		w	698	/	/	83	/	27	41	/	488	19	29
		i	3 506	13	157	1 152	56	107	417	22	923	58	602
darunter:													
Nachtarbeit mit durchschnittlich bis 4 je Nacht geleisteten Arbeitsstunden													
ständig,regelmässig		m	432	/	8	198	/	18	67	/	102	/	28
		w	173	/	/	47	/	7	12	/	99	/	/
		i	605	/	8	245	/	25	79	/	201	7	32
gelegentlich		m	489	6	17	121	16	22	54	10	129	16	99
		w	132	/	/	15	/	8	8	/	83	6	7
		i	621	7	18	135	17	30	62	12	212	22	106
zusammen		m	921	7	25	318	19	40	121	12	231	21	127
		w	305	/	/	62	/	15	20	/	183	8	11
		i	1 226	9	25	380	21	56	141	15	413	28	138
Nachtarbeit mit durchschnittlich 5-8 je Nacht geleisteten Arbeitsstunden													
ständig,regelmässig		m	1 087	/	88	522	12	21	152	/	107	9	174
		w	213	/	/	7	/	/	13	/	176	/	9
		i	1 299	/	89	529	12	24	165	/	283	13	183
gelegentlich		m	469	/	23	106	14	10	62	/	52	/	196
		w	100	/	/	/	/	6	/	/	78	/	5
		i	569	/	23	110	15	15	65	/	130	8	201
zusammen		m	1 556	/	111	628	26	30	214	/	159	13	370
		w	312	/	/	11	/	9	16	/	253	8	14
		i	1 868	/	111	639	26	39	230	/	413	21	384

*) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit wurde der Zeitraum Februar bis April 1989 herangezogen.

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

23 Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht und Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und Überwiegend ausgeübter Tätigkeit *)

1000

Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit	Abhängig Erwerbstätige insgesamt	überwiegend ausgeübte Tätigkeit											
		Ma- schinen ein- stel- len, warten	Her- stellen	Repa- rieren	Handel treiben	Büro- ar- beiten	Planen, For- schen	Leiten	Allge- meine Dienst- lei- stungen	Sichern	Aus- bilden, Infor- mieren		
Insgesamt	m	14 995	2 031	3 368	1 582	897	1 551	928	1 203	1 486	996	953	
	w	9 724	283	1 012	130	1 488	3 055	305	248	1 231	85	1 887	
	i	24 718	2 315	4 380	1 712	2 385	4 606	1 232	1 450	2 717	1 081	2 840	
darunter: Mit Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- bzw. Schichtarbeit	m	6 628	1 088	1 336	541	465	354	256	510	848	648	582	
	w	3 670	106	340	40	1 058	363	68	81	581	30	1 004	
	i	10 298	1 194	1 676	580	1 523	717	325	591	1 429	678	1 586	
und zwar: Samstagsarbeit ständig	m	950	85	185	50	150	44	19	68	188	51	109	
	w	1 004	7	60	12	469	64	7	22	184	/	175	
	i	1 953	92	244	62	619	108	26	90	373	55	284	
regelmässig	m	1 627	230	221	112	127	87	36	96	242	204	271	
	w	1 354	12	68	9	383	90	14	20	207	11	541	
	i	2 981	242	289	121	510	178	50	116	449	215	812	
gelegentlich	m	3 081	467	616	312	173	185	166	314	311	359	177	
	w	1 000	33	106	14	198	178	36	34	141	13	248	
	i	4 081	500	723	326	371	364	202	348	452	371	425	
zusammen	m	5 657	783	1 022	474	450	317	222	478	741	614	557	
	w	3 358	52	234	35	1 050	332	56	77	531	28	964	
	i	9 015	834	1 256	509	1 500	649	277	555	1 273	641	1 521	
Sonn- und/oder Feiertagsarbeit ständig	m	366	47	71	12	11	13	8	18	85	40	62	
	w	215	/	23	/	22	14	/	6	78	/	65	
	i	581	49	94	13	33	27	9	24	163	43	127	
regelmässig	m	932	157	113	42	16	41	23	42	156	183	159	
	w	658	6	40	/	31	28	5	8	131	9	397	
	i	1 589	163	153	44	47	69	28	50	287	192	557	
gelegentlich	m	1 653	183	186	128	93	93	80	193	186	349	164	
	w	588	7	36	/	68	81	21	22	112	10	227	
	i	2 241	190	222	132	161	175	101	215	298	358	391	
zusammen	m	2 951	386	370	181	120	148	110	253	427	572	385	
	w	1 460	15	99	7	120	123	28	35	321	21	589	
	i	4 411	402	469	188	240	271	138	289	748	593	1 074	
Nachtarbeit ständig	m	409	86	115	14	6	13	8	10	99	37	22	
	w	136	/	17	/	8	7	/	/	52	/	43	
	i	545	90	132	14	14	-20	10	12	151	38	65	
regelmässig	m	1 256	345	262	58	12	42	27	38	189	194	89	
	w	287	11	21	/	8	15	7	/	41	6	176	
	i	1 544	356	283	58	20	57	34	41	230	200	265	
gelegentlich	m	1 143	136	125	84	29	50	49	96	141	297	134	
	w	275	5	12	/	18	26	8	11	42	/	147	
	i	1 418	142	137	86	47	76	57	106	184	302	282	
zusammen	m	2 808	567	502	156	48	105	84	143	429	528	245	
	w	698	20	50	/	33	48	16	15	135	12	366	
	i	3 506	588	552	159	81	153	100	159	564	540	611	
darunter: Nachtarbeit mit durchschnittlich bis 4 je Nacht geleisteten Arbeits- stunden	ständig, regelmässig	m	432	78	119	15	9	15	8	15	116	26	32
		w	173	10	31	/	11	10	/	/	67	/	36
		i	605	88	150	16	20	24	12	17	183	28	68
gelegentlich	m	489	49	51	35	19	26	30	62	67	72	77	
	w	132	/	9	/	12	16	/	8	30	/	47	
	i	621	52	59	36	32	42	35	70	97	74	124	
zusammen	m	921	127	170	50	29	41	38	77	184	98	108	
	w	305	12	39	/	24	26	9	11	96	/	83	
	i	1 226	139	209	52	52	66	47	88	280	102	192	
Nachtarbeit mit durchschnittlich 5-8 je Nacht geleisteten Arbeits- stunden	ständig, regelmässig	m	1 087	310	222	49	9	37	24	29	150	188	70
		w	213	/	/	/	/	9	/	/	20	/	163
		i	1 299	314	226	49	12	46	27	31	170	192	233
gelegentlich	m	469	64	53	35	/	15	10	18	54	178	40	
	w	100	/	/	/	/	/	/	/	7	/	75	
	i	569	66	55	36	7	20	12	20	60	180	115	
zusammen	m	1 556	374	275	84	12	52	34	47	203	366	110	
	w	312	6	6	/	7	14	5	/	27	6	238	
	i	1 868	380	281	85	19	65	39	51	230	372	348	

*) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit wurde der Zeitraum Februar bis April 1989 herangezogen.

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

24 Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und Stellung im Betrieb *)

1000

Samstags-,Sonn- und/oder Feiertags-,Nacht- und Schichtarbeit	Abhängig Erwerbs-tätige insgesamt	Davon									
		Stellung im Betrieb									
		Bürokräft, Ange-lerner Arbeiter		Verkäufer, Facharbeiter		Sachbearbeiter, Vorarbeiter		Herausgehobene qualifizierte Fach-kraft, Meister		Sons-tige 1)	
		Beamte, Angest.	Arbeiter	Beamte, Angest.	Arbeiter	Beamte, Angest.	Arbeiter	Beamte, Angest.	Arbeiter		
Insgesamt	m	14 995	840	3 203	1 125	3 414	1 479	358	1 823	175	2 578
	w	9 724	1 802	2 126	2 030	534	1 501	38	771	16	906
	i	24 718	2 642	5 329	3 156	3 948	2 980	396	2 594	191	3 484
darunter:											
Mit Samstags-,Sonn- und/oder Feier-tags-,Nacht- bzw. Schichtarbeit	m	6 628	392	1 585	567	1 486	458	188	783	81	1 088
	w	3 670	513	819	1 067	296	260	16	317	9	374
	i	10 298	905	2 404	1 633	1 782	718	204	1 100	90	1 462
und zwar:											
Samstagsarbeit ständig	m	950	92	187	146	158	60	17	112	16	163
	w	1 004	123	172	365	121	41	/	49	/	127
	i	1 953	215	358	511	279	101	21	160	19	290
regelmässig	m	1 627	131	321	198	301	149	44	245	19	219
	w	1 354	197	225	442	91	103	/	149	/	140
	i	2 981	329	547	639	392	251	49	394	22	359
gelegentlich	m	3 081	137	655	189	727	216	94	379	36	648
	w	1 000	163	231	236	61	100	/	104	/	99
	i	4 081	300	887	425	788	316	99	483	38	747
zusammen	m	5 657	361	1 163	532	1 186	424	156	735	70	1 030
	w	3 358	483	628	1 043	273	244	13	301	9	366
	i	9 015	844	1 791	1 575	1 458	668	168	1 037	79	1 396
Sonn- und/oder Feiertagsarbeit ständig	m	366	39	94	34	65	23	8	47	5	51
	w	215	39	61	45	19	13	/	18	/	19
	i	581	78	155	79	84	35	9	65	6	71
regelmässig	m	932	92	206	106	169	98	27	120	8	107
	w	658	116	136	179	33	59	/	65	/	66
	i	1 589	208	342	284	202	157	30	185	9	173
gelegentlich	m	1 653	105	235	121	253	131	41	246	16	505
	w	588	104	106	125	33	62	/	86	/	68
	i	2 241	209	342	246	286	193	43	332	17	573
zusammen	m	2 951	236	535	260	487	252	76	413	29	664
	w	1 460	259	303	348	85	134	6	169	/	153
	i	4 411	495	838	609	572	385	82	582	32	817
Nachtarbeit ständig	m	409	29	151	27	107	17	13	26	6	33
	w	136	21	47	30	13	8	/	9	/	6
	i	545	50	198	57	120	25	14	35	6	39
regelmässig	m	1 256	81	427	97	322	101	46	99	11	72
	w	287	47	53	86	14	29	/	37	/	18
	i	1 544	129	479	184	335	131	48	137	11	91
gelegentlich	m	1 143	66	172	66	187	82	24	173	13	360
	w	275	49	32	60	13	32	/	52	/	35
	i	1 418	115	204	126	199	115	25	225	14	396
zusammen	m	2 808	177	749	190	615	201	83	298	30	465
	w	698	118	132	176	40	69	/	98	/	60
	i	3 506	294	881	366	655	270	87	396	31	525
darunter:											
Nachtarbeit mit durchschnittlich bis 4 je Nacht geleisteten Arbeits-stunden											
ständig,regelmässig	m	432	32	125	34	121	21	14	35	8	43
	w	173	22	71	26	19	9	/	13	/	11
	i	605	54	195	60	140	30	16	47	8	55
gelegentlich	m	489	27	62	31	78	38	10	100	7	137
	w	132	23	21	20	8	14	/	28	/	16
	i	621	50	83	51	86	52	11	129	7	152
zusammen	m	921	59	186	65	199	59	24	135	14	180
	w	305	45	92	46	27	23	/	41	/	27
	i	1 226	104	278	111	226	82	27	176	16	207
Nachtarbeit mit durchschnittlich 5-8 je Nacht geleisteten Arbeits-stunden											
ständig,regelmässig	m	1 087	69	398	82	268	90	40	81	8	51
	w	213	40	21	80	6	25	/	29	/	11
	i	1 299	109	419	162	273	115	40	110	8	62
gelegentlich	m	469	26	80	25	80	33	11	45	/	166
	w	100	18	6	30	/	13	/	15	/	14
	i	569	44	86	55	82	47	11	60	/	180
zusammen	m	1 556	95	478	107	347	123	50	125	12	217
	w	312	58	28	110	8	38	/	44	/	25
	i	1 868	153	506	217	356	162	51	170	13	242

*) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit, wurde der Zeitraum Februar bis April 1989 herangezogen.

1) Beamte, Angestellte und Arbeiter mit Stellung im Betrieb "Sachgebietsleiter, Referent, Handlungsbevollmächtigter", "Abteilungs-leiter, Prokurist" bzw. "Direktor, Amtsleiter, Betriebsleiter" sowie Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

25 Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit,
ausgewählten Schichtformen und Stellung im Beruf *)

1000

Art und Häufigkeit von Schichtarbeit Schichtformen	Erwerbstätige insgesamt	Stellung im Beruf					
		Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Beamte	Angestellte 1)	Arbeiter 2)	
Insgesamt	m	16 948	1 869	85	1 913	5 349	7 733
	w	10 794	594	477	511	6 263	2 949
	i	27 742	2 463	561	2 424	11 612	10 682
darunter: regelmäßige oder gelegentliche Schichtarbeit zusammen	m	2 624	41	/	349	411	1 823
	w	918	11	/	16	485	404
	i	3 542	52	/	364	896	2 228
und zwar: mit Wechselschicht 3)	m	2 339	30	/	307	357	1 644
	w	781	7	/	13	421	339
	i	3 120	38	/	320	778	1 983
mit regelmäßiger Schichtarbeit zusammen	m	2 237	31	/	250	336	1 620
	w	792	8	/	13	408	362
	i	3 030	39	/	263	745	1 982
Frühschicht regelmässig	m	1 968	20	/	206	279	1 464
	w	675	/	/	10	340	320
	i	2 643	23	/	216	619	1 784
gelegentlich	m	308	6	/	76	58	167
	w	105	/	/	/	66	35
	i	413	8	/	79	124	202
zusammen	m	2 276	26	/	282	337	1 631
	w	781	5	/	13	406	355
	i	3 056	31	/	295	743	1 985
Spätschicht regelmässig	m	1 817	18	/	199	262	1 337
	w	638	/	/	9	325	299
	i	2 455	23	/	208	587	1 636
gelegentlich	m	341	7	/	78	66	189
	w	112	/	/	/	71	36
	i	452	9	/	81	137	225
zusammen	m	2 157	26	/	277	328	1 527
	w	750	6	/	12	396	335
	i	2 907	32	/	289	724	1 861
Nachtschicht regelmässig	m	1 081	15	/	174	160	733
	w	191	/	/	/	153	31
	i	1 272	17	/	178	313	764
gelegentlich	m	321	9	/	88	61	162
	w	100	/	/	/	81	13
	i	421	11	/	91	142	176
zusammen	m	1 402	24	/	262	221	895
	w	291	/	/	7	234	45
	i	1 693	28	/	269	455	940
Tagschicht regelmässig	m	538	12	/	119	104	303
	w	178	/	/	5	123	45
	i	716	15	/	124	227	349
gelegentlich	m	200	5	/	65	43	87
	w	62	/	/	/	44	14
	i	262	6	/	67	87	101
zusammen	m	738	17	/	184	146	390
	w	240	/	/	8	168	59
	i	977	21	/	191	314	450
Sonst. Schicht regelmässig	m	160	6	/	46	39	70
	w	59	/	/	/	40	14
	i	219	7	/	48	79	84
gelegentlich	m	98	/	/	33	22	39
	w	42	/	/	/	29	10
	i	139	/	/	33	51	49
zusammen	m	258	10	/	78	61	109
	w	100	/	/	/	69	25
	i	358	12	/	81	131	133
Schichtform nur regelmässig Früh-/Spät-/ Nacht-/Tagschicht	m	211	/	/	59	40	111
	w	49	/	/	/	41	5
	i	260	/	/	61	81	116
nur regelmässig Früh-/Spät-/ Nachtschicht	m	599	/	/	70	70	455
	w	66	/	/	/	55	10
	i	665	/	/	71	125	465
nur regelmässig Früh-/Spätschicht	m	729	/	/	23	90	613
	w	366	/	/	/	127	236
	i	1 095	6	/	26	216	848

*) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit wurde der Zeitraum Februar bis April 1989 herangezogen.

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Schichtarbeit mit 2 und mehr Schichtarten unabhängig davon, ob diese regelmässig und/oder gelegentlich ausgeübt wurden.

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

26 Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit, ausgewählten Schichtformen und Altersgruppen

1000

Art und Häufigkeit von Schichtarbeit	Schichtformen	Darunter im Alter von... bis unter... Jahren												
		Abhängig Erwerbstätige		15 - 25		25 - 35		35 - 45		45 - 55		55 - 65		
		Ins-gesamt	dar. verh.	zus.	dar. verh.	zus.	dar. verh.	zus.	dar. verh.	zus.	dar. verh.	zus.	dar. verh.	
Insgesamt	m	14 995	9 436	2 698	209	3 959	2 206	3 252	2 627	3 654	3 128	1 398	1 246	
	w	9 724	5 165	2 288	283	2 636	1 455	2 035	1 509	2 095	1 523	640	387	
	i	24 718	14 601	4 985	491	6 595	3 660	5 288	4 136	5 748	4 651	2 038	1 633	
darunter: regelmäßige oder gelegentliche Schichtarbeit zusammen		m	2 583	1 756	394	62	783	493	581	482	631	546	192	172
	w	905	432	241	36	272	140	172	121	167	107	52	28	
	i	3 488	2 188	635	98	1 055	633	753	603	798	652	244	201	
und zwar: mit Wechselschicht 1)		m	2 308	1 574	350	56	704	444	518	430	566	490	169	153
	w	772	349	221	31	232	115	140	96	137	86	40	20	
	i	3 080	1 923	571	88	936	559	658	526	704	576	210	173	
mit regelmäßiger Schichtarbeit zusammen		m	2 206	1 533	311	53	669	429	504	421	552	477	170	152
	w	783	379	206	31	232	122	150	106	147	94	46	26	
	i	2 989	1 912	518	85	901	551	653	527	699	571	216	178	
Frühschicht regelmässig	m	1 948	1 360	276	48	588	380	440	369	492	426	152	137	
	w	670	313	189	27	194	98	124	88	124	79	38	21	
	i	2 619	1 673	465	75	782	478	564	457	616	505	190	157	
gelegentlich	m	301	177	67	8	93	50	60	47	63	54	19	17	
	w	103	44	31	/	32	16	19	12	16	10	/	/	
	i	405	221	98	12	125	66	79	60	79	63	23	20	
zusammen	m	2 250	1 537	343	56	681	430	500	416	555	480	170	154	
	w	774	357	220	31	227	114	143	101	140	88	43	23	
	i	3 023	1 894	563	87	907	544	643	517	695	568	213	177	
Spätschicht regelmässig	m	1 798	1 252	252	43	549	352	412	345	449	389	136	122	
	w	633	292	183	27	182	91	116	82	117	74	35	18	
	i	2 431	1 544	435	70	731	443	528	427	565	463	171	140	
gelegentlich	m	333	198	73	9	100	55	67	53	72	63	20	19	
	w	110	45	31	/	37	17	21	13	16	10	/	/	
	i	443	243	105	12	137	72	88	66	88	73	25	21	
zusammen	m	2 131	1 450	325	52	649	407	479	398	521	452	157	141	
	w	742	337	214	30	219	108	136	95	133	84	40	20	
	i	2 874	1 787	539	82	868	515	615	493	654	536	196	161	
Nachtschicht regelmässig	m	1 066	764	131	25	334	220	251	214	271	235	79	71	
	w	189	86	46	6	71	34	36	24	27	17	9	/	
	i	1 255	850	177	31	405	254	287	238	298	252	88	75	
gelegentlich	m	312	188	69	8	93	53	66	54	66	57	17	16	
	w	97	37	33	/	35	17	14	9	12	7	/	/	
	i	409	225	102	11	128	70	80	63	78	63	20	17	
zusammen	m	1 378	952	200	33	427	273	317	267	337	291	96	87	
	w	286	123	79	9	106	51	50	34	39	24	12	6	
	i	1 664	1 075	278	42	533	324	367	301	376	315	107	92	
Tagschicht regelmässig	m	526	358	70	10	158	97	126	102	130	112	41	36	
	w	174	67	53	6	56	25	31	18	25	15	9	/	
	i	700	424	123	16	214	121	157	121	156	127	49	39	
gelegentlich	m	194	108	48	/	59	32	41	31	36	31	10	9	
	w	61	23	19	/	21	10	10	6	7	/	/	/	
	i	255	131	67	6	80	42	51	37	44	35	13	10	
zusammen	m	720	466	118	15	217	129	167	133	167	144	51	45	
	w	234	89	72	7	77	35	41	24	32	19	11	/	
	i	955	555	190	22	294	164	208	158	199	162	62	49	
Sonst. Schicht regelmässig	m	154	103	20	/	48	29	39	32	37	31	11	9	
	w	57	24	16	/	21	11	8	/	8	/	/	/	
	i	211	127	36	/	70	39	47	36	45	36	13	10	
gelegentlich	m	94	57	18	/	31	18	22	16	20	17	/	/	
	w	40	13	14	/	15	5	6	/	/	/	/	/	
	i	134	70	31	/	46	24	27	20	24	20	6	/	
zusammen	m	248	159	37	/	80	47	61	48	56	48	14	12	
	w	97	37	29	/	36	16	14	8	13	7	/	/	
	i	345	197	67	8	115	63	75	56	69	56	19	14	
Schichtform nur regelmässig Früh-/Spät-/Nacht-/Tagschicht	m	210	147	25	/	60	36	52	43	55	48	19	16	
	w	48	17	15	/	17	6	8	/	6	/	/	/	
	i	258	164	39	5	77	43	60	48	61	51	21	17	
nur regelmässig Früh-/Spät-/Nachtschicht	m	594	432	76	15	188	127	134	116	152	133	44	40	
	w	66	26	19	/	25	11	12	8	8	/	/	/	
	i	660	457	95	17	213	138	146	124	160	137	46	41	
nur regelmässig Früh-/Spätschicht	m	725	500	113	19	213	137	159	132	184	160	57	52	
	w	365	188	97	17	93	52	70	53	81	54	24	13	
	i	1 090	688	209	36	306	188	229	185	265	213	80	65	

*) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit wurde der Zeitraum Febr. bis April 1989 herangezogen.

1) Schichtarbeit mit 2 und mehr Schichtarten unabhängig davon, ob diese regelmässig und/oder gelegentlich ausgeübt wurden.

27 Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit, ausgewählten Schichtformen und Wirtschaftsabteilungen *)
1000

Art und Häufigkeit von Schichtarbeit Schichtformen	Abhängig Erwerbstätige insgesamt	Wirtschaftsabteilungen										
		LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	VERARBEITUNGS- UND VERBERGWERBE	BAU- GEWERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	KREDIT- INSTI- TUTE UND VER- SICHERUNGS- GEWERBE	DIENT- LEI- STUNGEN	ORGANI- SATION OH. ERWERBS- CHARAK- TER / PRIVATE HAUS- HALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG	
Insgesamt	m w i	14 995 9 724 24 718	176 82 257	442 52 494	6 177 2 363 8 540	1 495 174 1 669	1 168 1 714 2 882	1 107 364 1 471	458 459 918	1 845 3 297 5 142	202 315 517	1 924 903 2 826
darunter: regelmäßige oder gelegentliche Schichtarbeit zusammen	m w i	2 583 905 3 488	/	163 /	1 439 260 1 699	38 /	56 38 94	309 49 358	8 /	245 500 745	19 16 35	302 35 337
und zwar: mit Wechselschicht 1)	m w i	2 308 772 3 080	/	144 /	1 323 226 1 550	30 /	48 31 79	272 37 309	7 /	205 429 633	17 14 31	260 29 289
mit regelmäßiger Schicht- arbeit zusammen	m w i	2 206 783 2 989	/	141 /	1 303 240 1 543	30 /	48 32 80	248 41 289	7 /	200 423 623	16 13 29	211 28 240
Frühschicht regelmässig	m w i	1 948 670 2 619	/	129 /	1 207 222 1 429	26 /	41 26 67	211 30 240	6 /	151 351 503	12 10 22	166 25 191
gelegentlich	m w i	301 103 405	/	23 /	112 17 129	/	6 5 11	51 7 58	/	34 66 100	/	68 /
zusammen	m w i	2 250 774 3 023	/	151 /	1 318 239 1 557	31 /	47 32 78	262 36 298	7 /	185 417 602	14 13 28	233 30 263
Spätschicht regelmässig	m w i	1 798 633 2 431	/	103 /	1 116 208 1 324	17 /	35 24 59	199 28 227	6 /	152 336 488	12 9 21	158 23 181
gelegentlich	m w i	333 110 443	/	26 /	131 18 148	6 /	7 5 12	54 8 61	/	37 70 107	/	71 /
zusammen	m w i	2 131 742 2 874	/	129 /	1 247 226 1 472	22 /	42 29 71	253 36 289	6 /	189 406 595	14 12 26	229 28 257
Nachtschicht regelmässig	m w i	1 066 189 1 255	/	93 /	551 11 562	12 /	17 /	145 14 159	/	90 149 239	9 /	148 9 156
gelegentlich	m w i	312 97 409	/	23 /	102 /	6 /	/	52 /	/	37 80 117	/	85 /
zusammen	m w i	1 378 286 1 664	/	116 /	653 15 667	18 /	20 /	197 19 216	/	127 229 356	12 5 17	232 13 246
Tagschicht regelmässig	m w i	526 174 700	/	39 /	179 17 195	10 /	12 6 18	110 15 125	/	67 122 189	8 /	99 9 109
gelegentlich	m w i	194 61 255	/	15 /	45 /	/	/	39 6 44	/	27 44 71	/	58 /
zusammen	m w i	720 234 955	/	53 /	224 20 244	14 /	16 8 24	149 21 169	/	94 165 259	10 6 16	158 13 171
Sonst. Schicht regelmässig	m w i	154 57 211	/	5 /	34 /	/	/	39 5 44	/	26 39 64	/	41 /
gelegentlich	m w i	94 40 134	/	/	16 /	/	/	22 /	/	18 31 48	/	30 /
zusammen	m w i	248 97 345	/	9 /	49 8 57	/	6 /	61 8 68	/	43 69 112	/	70 /
Schichtform nur regelmäßig Früh-/Spät-/ Nacht-/Tagschicht	m w i	210 48 258	/	19 /	60 /	/	/	55 /	/	22 37 59	/	46 /
nur regelmäßig Früh-/Spät-/ Nachtschicht	m w i	594 66 660	/	52 /	386 /	6 /	8 /	49 /	/	32 54 86	/	58 /
nur regelmäßig Früh-/Spätschicht	m w i	725 365 1 090	/	17 /	570 185 754	7 /	18 /	43 9 52	/	48 134 182	/	17 11 28

*) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit wurde der Zeitraum Febr. bis April 1989 herangezogen.

1) Schichtarbeit mit 2 und mehr Schichtarten unabhängig davon, ob diese regelmäßig und/oder gelegentlich ausgeübt wurden.

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

28 Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit, ausgewählten Schichtformen und Überwiegend ausgeübter Tätigkeit

1000

Art und Häufigkeit von Schichtarbeit Schichtformen		Abhängig Erwerbstätige insgesamt	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit									
			Ma-schienen ein-stel-len, warten	Her-stellen	Repa-rieren	Handel treiben	Büro-ar-beiten	Planen, For-schen	Leiten	Allge-meine Dienst-lei-stungen	Sichern	Aus-bilden, Infor-mieren
Insgesamt		14 995	2 031	3 368	1 582	897	1 551	928	1 203	1 486	996	953
	m	9 724	283	1 012	130	1 488	3 055	305	248	1 231	85	1 887
	w	24 718	2 315	4 380	1 712	2 385	4 606	1 232	1 450	2 717	1 081	2 840
darunter:												
regelmäßige oder gelegentliche Schichtarbeit zusammen		2 583	757	642	164	27	96	65	67	336	300	130
	m	905	78	160	6	41	49	19	7	134	13	399
	w	3 488	834	801	170	68	144	84	74	469	313	529
und zwar:												
mit Wechselschicht 1)		2 308	702	581	140	22	86	59	59	286	257	115
	m	772	70	138	5	33	40	16	6	101	12	351
	w	3 080	772	719	145	55	126	75	65	388	269	467
mit regelmäßiger Schichtarbeit zusammen		2 206	680	576	131	23	79	57	56	277	219	109
	m	783	72	147	5	34	39	17	6	111	11	342
	w	2 989	752	723	136	57	118	74	62	387	229	451
Frunschicht												
regelmässig		1 948	625	532	121	19	70	50	48	229	165	91
	m	670	67	134	5	29	32	15	5	85	9	290
	w	2 619	693	666	126	48	101	65	53	314	174	381
gelegentlich		301	66	54	22	/	14	6	9	49	63	16
	m	103	/	11	/	5	8	/	/	19	/	51
	w	405	71	65	22	8	21	7	9	68	65	67
zusammen		2 250	692	586	142	22	83	56	56	278	228	107
	m	774	72	145	6	34	39	16	6	104	11	341
	w	3 023	764	731	148	56	122	72	62	382	239	448
Spätschicht												
regelmässig		1 798	591	475	99	16	66	47	46	213	158	89
	m	633	64	126	/	26	30	14	/	80	9	275
	w	2 431	655	601	103	42	96	61	51	293	166	364
gelegentlich		333	75	61	27	/	14	8	10	53	65	17
	m	110	6	11	/	6	9	/	/	20	/	54
	w	443	80	72	28	9	23	10	10	73	67	71
zusammen		2 131	665	536	125	19	80	55	56	266	222	106
	m	742	70	137	5	32	38	16	5	100	11	329
	w	2 874	735	673	131	51	119	71	61	366	233	435
Nachtschicht												
regelmässig		1 066	336	233	51	7	36	25	29	135	160	55
	m	189	5	6	/	/	10	/	/	19	5	137
	w	1 255	341	240	51	9	46	28	30	153	165	191
gelegentlich		312	62	52	26	/	12	5	9	45	77	22
	m	97	/	/	/	/	/	/	/	10	/	74
	w	409	64	55	26	/	16	6	9	56	78	96
zusammen		1 378	398	286	77	8	48	31	38	180	237	77
	m	286	7	9	/	/	14	/	/	29	7	211
	w	1 664	405	295	78	12	62	34	39	209	244	287
Tagschicht												
regelmässig		526	120	90	33	6	22	11	16	91	100	36
	m	174	5	13	/	8	12	/	/	24	5	101
	w	700	125	103	34	14	35	14	18	115	105	137
gelegentlich		194	29	27	13	/	11	/	7	35	53	14
	m	61	/	/	/	/	6	/	/	12	/	33
	w	255	31	29	13	/	17	/	8	48	55	47
zusammen		720	149	117	45	7	33	14	23	127	153	50
	m	234	6	15	/	11	18	/	/	36	7	134
	w	955	156	132	46	18	51	19	26	162	160	184
Sonst. Schicht												
regelmässig		154	24	17	6	/	6	/	/	36	40	14
	m	57	/	/	/	/	/	/	/	9	/	31
	w	211	26	21	6	7	11	/	6	45	41	45
gelegentlich		94	10	9	7	/	6	/	/	21	26	10
	m	40	/	/	/	/	/	/	/	6	/	27
	w	134	11	11	7	/	8	/	/	27	26	36
zusammen		248	34	26	13	/	12	6	8	57	66	23
	m	97	/	6	/	6	7	/	/	15	/	58
	w	345	36	32	13	10	19	7	9	72	67	81
Schichtform												
nur regelmäßig Früh-/Spät-/Nacht-/Tagschicht		210	53	29	10	/	9	/	8	35	46	14
	m	48	/	/	/	/	/	/	/	/	/	34
	w	258	54	30	10	/	12	/	9	39	49	48
nur regelmäßig Früh-/Spät-/Nachtschicht		594	221	154	30	/	19	15	14	53	62	23
	m	66	/	/	/	/	/	/	/	/	/	51
	w	660	224	157	30	/	22	16	14	57	63	74
nur regelmäßig Früh-/Spätschicht		725	254	246	44	8	24	22	16	71	14	25
	m	365	54	110	/	19	14	11	/	47	/	101
	w	1 090	308	356	48	27	38	33	18	118	17	126

*.) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit wurde der Zeitraum Febr. bis April 1989 herangezogen.

1) Schichtarbeit mit 2 und mehr Schichtarten unabhängig davon, ob diese regelmäßig und/oder gelegentlich ausgeübt wurden.

Erwerbstätigkeit und zeitliche Arbeitsbedingungen

29 Abhängig Erwerbstätige im April 1989 nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit, ausgewählter Schichtformen und Stellung im Beruf *)

1000

Art und Häufigkeit von Schichtarbeit Schichtformen	Abhängig Erwerbstätige insgesamt	Davon									Sons- tige 2)
		Stellung im Betrieb									
		Bürokräft, Ange- lernter Arbeiter		Verkäufer, Facharbeiter		Sachbearbeiter, Vorarbeiter		Herausgehobene qualifizierte Fach- kraft, Meister			
		Beamte, Angest.	Arbeiter	Beamte, Angest.	Arbeiter	Beamte, Angest.	Arbeiter	Beamte, Angest.	Arbeiter		
Insgesamt	m	14 995	840	3 203	1 125	3 414	1 479	358	1 823	175	2 578
	w	9 724	1 802	2 126	2 030	534	1 501	38	771	16	906
	i	24 718	2 642	5 329	3 156	3 948	2 980	396	2 594	191	3 484
darunter: regelmäßige oder gelegentliche Schichtarbeit zusammen	m	2 583	154	968	171	717	168	97	141	22	145
	w	905	132	326	197	52	67	7	54	/	69
	i	3 488	286	1 294	368	769	235	104	196	23	214
und zwar: mit Wechselschicht 1)	m	2 308	133	877	150	647	154	88	123	19	118
	w	772	111	272	170	45	58	6	47	/	64
	i	3 080	244	1 148	320	691	212	93	170	19	182
mit regelmäßiger Schicht- arbeit zusammen	m	2 206	123	870	145	631	140	84	115	18	80
	w	783	107	296	171	46	56	6	45	/	57
	i	2 989	230	1 166	316	677	196	90	159	19	137
Frühschicht regelmässig	m	1 948	100	786	122	572	120	76	94	15	63
	w	670	86	261	143	40	45	5	37	/	53
	i	2 618	186	1 047	264	612	166	81	131	16	116
gelegentlich	m	301	27	83	22	68	23	11	20	/	46
	w	103	23	25	23	6	10	/	8	/	10
	i	405	49	107	44	74	33	12	28	/	56
zusammen	m	2 250	126	869	144	640	143	87	114	19	109
	w	774	108	286	165	46	55	6	44	/	63
	i	3 023	235	1 155	309	686	199	92	158	19	172
Spätschicht regelmässig	m	1 798	95	726	116	517	117	69	89	15	56
	w	633	81	245	137	37	43	/	35	/	51
	i	2 431	175	971	252	554	160	73	124	15	107
gelegentlich	m	333	27	92	23	78	25	12	24	/	48
	w	110	24	26	24	5	11	/	8	/	10
	i	443	51	117	47	84	35	13	33	/	58
zusammen	m	2 131	122	817	139	595	142	82	113	19	104
	w	742	105	271	161	43	53	/	43	/	61
	i	2 874	226	1 088	300	638	195	86	156	19	165
Nachtschicht regelmässig	m	1 066	67	403	80	278	87	42	66	7	36
	w	189	35	25	70	/	21	/	22	/	11
	i	1 255	102	428	150	282	109	43	88	7	47
gelegentlich	m	312	27	82	22	68	25	8	23	/	54
	w	97	23	7	31	/	12	/	10	/	11
	i	409	50	89	53	72	37	8	32	/	65
zusammen	m	1 378	95	485	102	347	113	50	89	10	89
	w	286	58	32	101	7	33	/	31	/	22
	i	1 664	152	517	203	354	146	51	120	10	112
Tagschicht regelmässig	m	526	44	152	50	124	55	18	42	5	36
	w	174	32	30	47	9	18	/	17	/	19
	i	700	76	183	96	133	73	19	59	5	56
gelegentlich	m	194	22	45	14	33	19	5	16	/	39
	w	61	15	9	14	/	8	/	5	/	7
	i	255	37	54	28	36	26	6	21	/	46
zusammen	m	720	65	198	64	157	74	24	58	6	75
	w	234	47	39	61	12	25	/	22	/	27
	i	955	113	237	124	169	99	25	80	7	102
Sonst. Schicht regelmässig	m	154	16	34	20	29	18	/	18	/	14
	w	57	11	9	16	/	/	/	6	/	7
	i	211	27	43	36	32	22	/	24	/	21
gelegentlich	m	94	13	20	8	15	8	/	9	/	18
	w	40	11	6	10	/	/	/	/	/	/
	i	134	23	27	17	16	11	/	13	/	23
zusammen	m	248	29	54	27	44	26	7	27	/	32
	w	97	21	16	26	5	7	/	10	/	11
	i	345	50	70	53	49	33	7	38	/	43
Schichtform nur regelmässig Früh-/Spät-/ Nacht-/Tagschicht	m	210	18	59	29	42	26	7	21	/	12
	w	48	9	/	17	/	5	/	7	/	/
	i	258	26	63	41	43	31	8	28	/	16
nur regelmässig Früh-/Spät-/ Nachtschicht	m	594	26	254	36	170	39	26	28	/	12
	w	66	10	8	28	/	8	/	8	/	/
	i	660	36	262	64	171	47	26	36	/	16
nur regelmässig Früh-/Spätschicht	m	725	24	337	31	237	24	28	22	6	16
	w	365	34	200	53	26	17	/	10	/	23
	i	1 090	58	537	84	263	41	31	31	7	39

*) Für die Betrachtung der Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht- und Schichtarbeit wurde der Zeitraum Februar bis April 1989 herangezogen.

1) Schichtarbeit mit 2 und mehr Schichtarten unabhängig davon, ob diese regelmäßig und/oder gelegentlich ausgeübt wurden.

2) Beamte, Angestellte und Arbeiter mit Stellung im Betrieb "Sachgebietsleiter, Referent, Handlungsbevollmächtigter", "Abteilungsleiter, Prokurist" bzw. "Direktor, Amtsleiter, Betriebsleiter" sowie Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Arbeitsbedingungen/Pendler

30 Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende im April 1988 nach Pendlereigenschaft und Zeitaufwand für den
Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule

1 000

Pendlereigenschaft (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)	Ins- gesamt	Zeitaufwand für den Hinweg von ... bis unter ... Minuten					Entfällt, da Arbeitsplatz bzw. Schule/ Hochschule auf gleichem Grundstück 1)	
		unter 10	10 - 30	30 - 60	60 und mehr	ohne Angabe		
Erwerbstätige								
Arbeitsplatz liegt innerhalb der Wohnsitz- gemeinde	m	9 475	2 889	3 884	703	69	292	1 639
	w	7 230	2 243	2 905	608	59	128	1 286
	i	16 705	5 132	6 789	1 311	129	420	2 925
in gleicher Gemeinde des gleichen Bundeslandes	m	6 631	488	3 649	1 719	458	69	247
	w	3 155	267	1 892	762	159	50	26
	i	9 786	756	5 541	2 481	617	119	273
außerhalb des Bundeslandes ..	m	653	16	191	214	151	26	56
	w	222	8	85	80	37	6	5
	i	875	24	277	294	188	32	61
Zusammen ...	m	16 759	3 393	7 724	2 635	678	386	1 942
	w	10 607	2 518	4 882	1 450	355	184	1 317
	i	27 366	5 912	12 606	4 085	934	571	3 260
Schüler/Studierende								
Schule/Hochschule liegt innerhalb der Wohnsitz- gemeinde	m	3 537	1 240	1 834	143	11	287	22
	w	3 305	1 112	1 729	140	10	280	34
	i	6 841	2 352	3 562	283	21	567	56
in anderer Gemeinde des gleichen Bundeslandes	m	845	60	400	222	63	100	/
	w	745	47	373	190	43	92	/
	i	1 591	107	773	412	106	192	/
außerhalb des Bundeslandes ..	m	62	/	17	17	19	7	/
	w	48	/	14	13	13	6	/
	i	110	/	30	31	32	13	/
Zusammen ...	m	4 444	1 302	2 250	382	94	393	23
	w	4 098	1 161	2 115	344	66	378	34
	i	8 542	2 463	4 365	726	160	771	58
Insgesamt								
Arbeitsplatz bzw. Schule/ Hochschule liegt innerhalb der Wohnsitz- gemeinde	m	13 012	4 129	5 717	846	80	578	1 661
	w	10 535	3 355	4 634	749	70	408	1 320
	i	23 546	7 484	10 351	1 594	150	986	2 981
in anderer Gemeinde des gleichen Bundeslandes	m	7 476	548	4 049	1 941	522	169	248
	w	3 901	315	2 265	952	201	142	26
	i	11 377	863	6 313	2 893	723	311	274
außerhalb des Bundeslandes ..	m	715	18	208	231	170	32	56
	w	270	10	99	93	50	12	6
	i	985	28	307	324	220	44	62
Insgesamt ...	m	21 203	4 695	9 974	3 018	772	779	1 966
	w	14 705	3 680	6 997	1 794	321	562	1 352
	i	35 908	8 375	16 971	4 811	1 093	1 342	3 317

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

Arbeitsbedingungen/Pendler

31 Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende im April 1988 nach Pendlereigenschaft und Entfernung für den
Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule

1 000

Pendlereigenschaft (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)	Ins- gesamt	Entfernung für den Hinweg					Entfällt, da Arbeitsplatz bzw. Schule/ Hochschule auf gleichem Grundstück 1)	
		unter 10 km	10 bis unter 25 km	25 bis unter 50 km	50 km und mehr	ohne Angabe		
Erwerbstätige								
Arbeitsplatz liegt innerhalb der Wohnsitz- gemeinde	m	9 475	6 075	1 339	109	14	299	1 639
	w	7 230	4 927	820	56	6	134	1 286
	i	16 705	11 002	2 160	165	20	433	2 925
in anderer Gemeinde des gleichen Bundeslandes	m	6 631	1 377	3 202	1 278	463	64	247
	w	3 155	847	1 668	458	109	48	26
	i	9 786	2 224	4 870	1 736	571	111	273
außerhalb des Bundeslandes ..	m	653	56	186	175	155	24	56
	w	222	36	82	62	32	6	5
	i	875	92	269	237	187	30	61
Zusammen ...	m	16 759	7 508	4 728	1 562	632	387	1 942
	w	10 607	5 810	2 571	575	147	187	1 317
	i	27 366	13 318	7 298	2 138	779	574	3 260
Schüler/Studierende								
Schule/Hochschule liegt innerhalb der Wohnsitz- gemeinde	m	3 537	3 035	182	8	/	287	22
	w	3 305	2 816	164	9	/	281	34
	i	6 841	5 851	345	17	/	568	56
in anderer Gemeinde des gleichen Bundeslandes	m	845	254	327	112	55	97	/
	w	745	236	315	78	27	90	/
	i	1 591	490	641	189	82	187	/
außerhalb des Bundeslandes ..	m	62	10	12	12	20	6	/
	w	48	10	12	9	11	6	/
	i	110	20	25	21	32	12	/
Zusammen ...	m	4 444	3 300	521	132	78	390	23
	w	4 098	3 062	491	95	39	377	34
	i	8 542	6 361	1 011	228	117	767	58
Insgesamt								
Arbeitsplatz bzw. Schule/ Hochschule liegt innerhalb der Wohnsitz- gemeinde	m	13 012	9 110	1 521	117	16	586	1 661
	w	10 535	7 743	984	65	7	415	1 320
	i	23 546	16 854	2 505	182	24	1 001	2 981
in anderer Gemeinde des gleichen Bundeslandes	m	7 476	1 631	3 529	1 390	518	161	248
	w	3 901	1 084	1 983	535	135	138	26
	i	11 377	2 714	5 511	1 925	654	299	274
außerhalb des Bundeslandes ..	m	715	66	199	188	176	31	56
	w	270	45	95	70	43	12	6
	i	985	111	293	258	219	42	62
Insgesamt ...	m	21 203	10 807	5 248	1 695	710	777	1 966
	w	14 705	8 872	3 061	671	186	564	1 352
	i	35 908	19 679	8 310	2 365	896	1 341	3 317

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

Arbeitsbedingungen/Pendler

32 Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende im April 1988 nach Pendlereigenschaft und dem für die längste Wegstrecke benutzten Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule

1 000

Pendlereigenschaft (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)	Ins- gesamt	Für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel										Entfällt, da Arbeitsplatz bzw. Schule/ Hochschule auf gleichem Grundstück 1)	
		Bus	U-/S- Bahn/ Straßen- bahn	Eisen- bahn	Pkw, und zwar		Krad/ Moped/ Mofa	Fahr- rad	zu Fuß	Son- stiges	ohne Angabe		
Erwerbstätige													
Arbeitsplatz liegt innerhalb der Wohnsitz- gemeinde	m	9 475	381	520	17	4 262	200	196	832	1 021	78	330	1 639
	w	7 230	671	691	18	1 989	354	30	748	1 216	41	186	1 286
	i	16 705	1 053	1 211	35	6 251	554	226	1 580	2 237	119	516	2 925
in anderer Gemeinde des gleichen Bundeslandes	m	6 631	316	183	216	5 055	309	107	85	23	39	51	247
	w	3 155	371	184	146	1 951	337	13	49	17	14	48	26
	i	9 786	687	366	362	7 006	646	120	134	40	53	99	273
außerhalb des Bundes- landes	m	653	19	22	42	449	23	/	/	/	/	25	56
	w	222	17	21	21	130	16	/	/	/	/	6	5
	i	875	36	43	63	580	39	6	8	/	5	31	61
Zusammen ...	m	16 759	716	725	275	9 767	532	308	921	1 048	121	406	1 942
	w	10 607	1 060	896	185	4 070	706	44	801	1 233	56	240	1 317
	i	27 366	1 775	1 620	460	13 836	1 238	351	1 722	2 281	177	646	3 260
Schüler/Studierende													
Schule/Hochschule liegt innerhalb der Wohnsitz- gemeinde	m	3 537	560	194	5	87	49	34	616	1 580	78	311	22
	w	3 305	563	186	/	47	52	13	554	1 484	64	304	34
	i	6 841	1 123	380	10	134	101	47	1 169	3 064	142	615	56
in anderer Gemeinde des gleichen Bundeslandes	m	845	358	45	70	165	35	12	38	22	26	73	/
	w	745	375	51	66	82	32	/	28	22	18	70	/
	i	1 591	733	97	136	247	67	15	65	44	45	143	/
außerhalb des Bundes- landes	m	62	7	5	11	23	/	/	/	/	/	7	/
	w	48	8	5	8	12	/	/	/	/	/	6	/
	i	110	16	10	18	35	6	/	6	/	/	12	/
Zusammen ...	m	4 444	925	245	85	275	88	47	656	1 604	105	391	23
	w	4 098	946	242	78	141	87	15	585	1 507	83	379	34
	i	8 542	1 872	487	164	416	174	62	1 241	3 111	188	770	58
Insgesamt													
Arbeitsplatz bzw. Schule/ Hochschule liegt innerhalb der Wohnsitz- gemeinde	m	13 012	941	715	22	4 349	249	230	1 447	2 601	156	641	1 661
	w	10 535	1 235	877	23	2 036	406	43	1 302	2 699	104	491	1 320
	i	23 546	2 176	1 591	45	6 385	655	272	2 749	5 301	261	1 131	2 981
in anderer Gemeinde des gleichen Bundeslandes	m	7 476	674	228	286	5 220	344	120	122	45	65	124	248
	w	3 901	746	235	212	2 033	369	15	77	38	33	118	26
	i	11 377	1 419	463	498	7 253	713	135	199	84	98	242	274
außerhalb des Bundes- landes	m	715	26	27	53	473	26	6	7	5	/	32	56
	w	270	25	26	28	142	19	/	8	/	/	11	6
	i	985	51	53	81	614	45	7	15	7	7	43	62
Insgesamt ...	m	21 203	1 641	969	360	10 042	619	355	1 576	2 652	226	797	1 966
	w	14 705	2 006	1 138	263	4 210	793	59	1 387	2 740	139	619	1 352
	i	35 908	3 647	2 107	623	14 252	1 412	414	2 963	5 392	365	1 416	3 317

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

Arbeitsbedingungen/Pendler
33 Erwerbstätige im April 1988 nach Gemeindegrößenklassen, Entfernung für den Hinweg
und dem für die längste Wegstrecke benutzten Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte

1 000

Entfernung für den Hinweg von ... bis unter ... km	Erwerbstätige insgesamt	Für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel									Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 1)
		Bus	U-/S-Bahn/Straßenbahn	Eisenbahn	Pkw, und zwar		Krad/Moped/Mofa	Fahrrad	zu Fuß	Sonstiges und ohne Angabe	
					Selbstfahrer	Mitfahrer					
Wohnsitzgemeinde hat unter 10 000 Einwohner											
unter 10	2 515	118	10	10	1 305	162	76	320	468	47	/
10 - 25	2 136	176	28	49	1 646	184	25	11	/	14	/
25 - 50	756	49	27	47	570	54	/	/	/	5	/
50 und mehr	281	16	7	41	195	18	/	/	/	/	/
Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 2)	1 559	/	/	/	9	/	/	/	/	161	1 379
Zusammen ...	7 248	361	73	148	3 724	419	105	333	476	230	1 379
Wohnsitzgemeinde hat 10 000 bis unter 20 000 Einwohner											
unter 10	1 776	84	13	6	896	102	40	276	329	30	/
10 - 25	1 128	85	51	28	856	78	13	10	/	5	/
25 - 50	368	16	20	28	281	19	/	/	/	/	/
50 und mehr	140	/	/	23	100	8	/	/	/	/	/
Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 2)	576	/	/	/	/	/	/	/	/	79	486
Zusammen ...	3 989	190	87	86	2 138	207	55	287	335	118	486
Wohnsitzgemeinde hat 20 000 bis unter 50 000 Einwohner											
unter 10	2 389	123	19	6	1 205	136	48	377	431	43	/
10 - 25	1 124	72	76	36	843	66	13	9	/	9	/
25 - 50	415	15	23	38	314	19	/	/	/	/	/
50 und mehr	125	/	/	17	94	6	/	/	/	/	/
Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 2)	554	/	/	/	/	/	/	/	/	82	462
Zusammen ...	4 607	212	122	98	2 460	226	64	388	436	139	462
Wohnsitzgemeinde hat 50 000 bis unter 100 000 Einwohner											
unter 10	1 597	169	13	/	803	81	32	213	258	26	/
10 - 25	473	38	26	12	359	25	/	6	/	/	/
25 - 50	160	6	5	14	126	7	/	/	/	/	/
50 und mehr	74	/	/	16	51	/	/	/	/	/	/
Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 2)	276	/	/	/	/	/	/	/	/	54	216
Zusammen ...	2 580	215	45	44	1 342	116	37	219	260	85	216
Wohnsitzgemeinde hat 100 000 bis unter 200 000 Einwohner											
unter 10	1 250	183	56	/	584	51	22	135	198	19	/
10 - 25	412	45	24	6	304	18	6	6	/	/	/
25 - 50	93	/	/	5	76	/	/	/	/	/	/
50 und mehr	43	/	/	8	30	/	/	/	/	/	/
Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 2)	187	/	/	/	/	/	/	/	/	31	150
Zusammen ...	1 985	233	85	21	996	77	28	142	201	53	150
Wohnsitzgemeinde hat 200 000 bis unter 500 000 Einwohner											
unter 10	1 413	165	131	/	667	53	19	129	216	29	/
10 - 25	492	58	40	7	348	22	/	7	/	/	/
25 - 50	111	/	6	8	87	5	/	/	/	/	/
50 und mehr	56	/	/	13	38	/	/	/	/	/	/
Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 2)	210	/	/	/	/	/	/	/	/	35	170
Zusammen ...	2 282	228	179	30	1 143	82	24	136	219	70	170
Wohnsitzgemeinde hat 500 000 und mehr Einwohner											
unter 10	2 378	213	513	/	975	58	24	195	349	48	/
10 - 25	1 533	110	459	10	862	44	12	20	/	13	/
25 - 50	234	11	52	9	151	7	/	/	/	/	/
50 und mehr	58	/	/	10	41	/	/	/	/	/	/
Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 2)	472	/	/	/	/	/	/	/	/	64	397
Zusammen ...	4 675	336	1 030	33	2 033	111	37	216	354	128	397
Insgesamt											
unter 10	13 318	1 056	755	34	6 436	642	262	1 644	2 247	242	/
10 - 25	7 298	585	705	148	5 218	436	78	68	11	49	/
25 - 50	2 138	102	137	149	1 605	116	9	/	/	15	/
50 und mehr	779	28	20	127	549	41	/	/	/	11	/
Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 2)	3 834	/	/	/	30	/	/	5	20	506	3 260
Insgesamt ...	27 366	1 775	1 620	460	13 836	1 238	351	1 722	2 281	823	3 260

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

2) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz und ohne Angabe.

Arbeitsbedingungen/Pendler

34 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte
1 000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Zeitaufwand für den Hinweg von ... bis unter ... Minuten					Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 1)
		unter 10	10 - 30	30 - 60	60 und mehr	ohne Angabe	
Männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Selbständige	365	10	7	/	/	10	337
Mithelfende Familienangehörige ..	80	/	/	/	/	/	67
Beamte	34	8	12	/	/	/	8
Angestellte 2)	157	36	58	20	/	/	35
Arbeiter 3)	639	56	81	28	6	19	448
Zusammen ...							
Produzierendes Gewerbe							
Selbständige	495	96	92	24	7	9	267
Mithelfende Familienangehörige ..	6	/	/	/	/	/	/
Beamte	7	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	2 366	411	1 186	488	116	35	131
Arbeiter 3)	5 670	1 403	2 959	803	175	62	267
Zusammen ...	8 544	1 912	4 241	1 318	298	107	668
Handel, Verkehr und Nachrichten- übermittlung							
Selbständige	391	79	87	21	/	8	191
Mithelfende Familienangehörige ..	7	/	/	/	/	/	/
Beamte	377	71	192	81	24	/	7
Angestellte 2)	981	169	469	197	53	17	75
Arbeiter 3)	891	188	462	152	42	10	38
Zusammen ...	2 646	509	1 210	453	124	38	314
Übrige Wirtschaftsbereiche							
Selbständige	595	115	140	37	11	14	278
Mithelfende Familienangehörige ..	8	/	/	/	/	/	/
Beamte	1 500	244	665	269	121	149	51
Angestellte 2)	1 991	366	978	402	96	37	113
Arbeiter 3)	836	190	407	128	23	23	65
Zusammen ...	4 930	916	2 192	837	251	223	512
Zusammen							
Selbständige	1 846	300	325	84	23	41	1 073
Mithelfende Familienangehörige ..	101	6	7	/	/	5	78
Beamte	1 887	317	862	353	145	151	59
Angestellte 2)	5 371	954	2 643	1 091	267	91	326
Arbeiter 3)	7 554	1 817	3 887	1 103	243	99	406
Zusammen ...	16 759	3 393	7 724	2 635	678	386	1 942
Weiblich							
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei							
Selbständige	50	/	/	/	/	/	43
Mithelfende Familienangehörige ..	383	8	/	/	/	22	350
Beamte	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	24	5	8	/	/	/	6
Arbeiter 3)	59	14	21	7	/	/	15
Zusammen ...	517	29	33	10	/	27	415
Produzierendes Gewerbe							
Selbständige	62	12	10	/	/	/	34
Mithelfende Familienangehörige ..	46	6	/	/	/	/	35
Beamte	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	1 226	274	603	183	31	15	120
Arbeiter 3)	1 363	421	701	139	24	20	59
Zusammen ...	2 698	713	1 318	326	56	38	248
Handel, Verkehr und Nachrichten- übermittlung							
Selbständige	173	41	36	10	/	/	80
Mithelfende Familienangehörige ..	48	9	7	/	/	/	29
Beamte	77	11	43	17	/	/	/
Angestellte 2)	1 559	381	778	248	40	21	91
Arbeiter 3)	384	107	193	52	9	7	16
Zusammen ...	2 240	549	1 057	328	55	33	217
Übrige Wirtschaftsbereiche							
Selbständige	291	52	61	17	/	8	149
Mithelfende Familienangehörige ..	62	10	9	/	/	/	39
Beamte	405	92	220	65	17	7	/
Angestellte 2)	3 335	756	1 694	570	100	51	165
Arbeiter 3)	1 059	318	489	133	21	17	81
Zusammen ...	5 152	1 227	2 474	786	142	86	438
Zusammen							
Selbständige	576	107	109	31	6	16	307
Mithelfende Familienangehörige ..	538	33	23	/	/	26	452
Beamte	483	104	264	83	20	8	/
Angestellte 2)	6 144	1 416	3 083	1 003	172	89	382
Arbeiter 3)	2 865	859	1 404	330	56	46	171
Zusammen ...	10 607	2 518	4 882	1 450	255	184	1 317

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Arbeitsbedingungen/Pendler

34 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte

1 000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Zeitaufwand für den Hinweg von ... bis unter ... Minuten					Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 1)
		unter 10	10 - 30	30 - 60	60 und mehr	ohne Angabe	
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft,							
Fischerei							
Selbständige	415	13	8	/	/	11	380
Mithelfende Familienangehörige ..	463	10	6	/	/	26	418
Beamte	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	58	13	19	7	/	/	14
Arbeiter 3)	216	50	79	26	5	6	50
Zusammen ...	1 155	85	114	38	9	46	863
Produzierendes Gewerbe							
Selbständige	558	108	101	28	8	11	301
Mithelfende Familienangehörige ..	51	7	/	/	/	/	38
Beamte	8	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	3 592	685	1 789	670	147	50	251
Arbeiter 3)	7 033	1 824	3 660	942	198	82	326
Zusammen ...	11 242	2 626	5 559	1 643	354	145	917
Handel, Verkehr und Nachrichten- übermittlung							
Selbständige	564	119	123	31	7	12	271
Mithelfende Familienangehörige ..	55	11	8	/	/	/	32
Beamte	453	82	234	99	27	/	8
Angestellte 2)	2 540	551	1 247	445	93	38	166
Arbeiter 3)	1 275	295	655	204	51	16	54
Zusammen ...	4 886	1 058	2 267	781	179	71	531
Übrige Wirtschaftsbereiche							
Selbständige	887	167	201	54	14	22	428
Mithelfende Familienangehörige ..	70	11	11	/	/	/	43
Beamte	1 904	336	886	334	138	155	55
Angestellte 2)	5 326	1 121	2 672	972	196	88	277
Arbeiter 3)	1 895	507	897	261	44	40	146
Zusammen ...	10 082	2 143	4 666	1 623	392	309	950
Insgesamt							
Selbständige	2 422	407	434	115	30	57	1 380
Mithelfende Familienangehörige ..	639	39	29	7	/	31	531
Beamte	2 370	420	1 126	436	165	159	64
Angestellte 2)	11 516	2 370	5 727	2 094	438	179	708
Arbeiter 3)	10 419	2 676	5 291	1 433	299	144	577
Insgesamt ...	27 366	5 912	12 606	4 085	934	571	3 260

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte

1 000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Entfernung für den Hinweg					Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 1)
		unter 10 km	10 bis unter 25 km	25 bis unter 50 km	50 km und mehr	ohne Angabe	
Männlich							
Land- und Forstwirtschaft,							
Fischerei							
Selbständige	365	14	/	/	/	10	337
Mithelfende Familienangehörige ..	80	/	/	/	/	/	67
Beamte	/	/	/	/	/	/	8
Angestellte 2)	34	13	8	/	/	/	35
Arbeiter 3)	157	68	38	10	/	/	35
Zusammen ...	639	99	53	16	5	18	448
Produzierendes Gewerbe							
Selbständige	495	144	52	16	8	9	267
Mithelfende Familienangehörige ..	6	/	/	/	/	/	/
Beamte	7	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	2 366	997	787	306	113	33	131
Arbeiter 3)	5 670	3 010	1 728	465	138	62	267
Zusammen ...	8 544	4 155	2 570	788	259	104	668
Handel, Verkehr und Nachrichten- übermittlung							
Selbständige	391	128	45	12	6	8	191
Mithelfende Familienangehörige ..	7	/	/	/	/	/	/
Beamte	377	176	119	50	22	/	7
Angestellte 2)	981	402	316	122	50	17	75
Arbeiter 3)	891	430	296	83	34	10	38
Zusammen ...	2 646	1 137	777	267	113	39	314
Übrige Wirtschaftsbereiche							
Selbständige	595	196	72	23	13	14	278
Mithelfende Familienangehörige ..	8	/	/	/	/	/	/
Beamte	1 500	580	406	177	138	149	51
Angestellte 2)	1 991	903	613	232	92	39	113
Arbeiter 3)	836	437	237	60	14	24	65
Zusammen ...	4 930	2 117	1 328	492	256	226	512
Zusammen							
Selbständige	1 846	481	172	52	27	42	1 073
Mithelfende Familienangehörige ..	101	11	/	/	/	/	78
Beamte	1 887	759	529	228	160	152	59
Angestellte 2)	5 371	2 313	1 724	663	256	90	326
Arbeiter 3)	7 554	3 944	2 299	618	189	99	406
Zusammen ...	16 759	7 508	4 728	1 562	632	387	1 942

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Arbeitsbedingungen/Pendler

35 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte

1 000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Entfernung für den Hinweg					Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 1)
		unter 10 km	10 bis unter 25 km	25 bis unter 50 km	50 km und mehr	ohne Angabe	
Weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Selbständige	50	/	/	/	/	/	43
Mithelfende Familienangehörige ..	383	10	/	/	/	21	350
Beamte	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	24	10	/	/	/	/	6
Arbeiter 3)	59	24	13	/	/	/	15
Zusammen ...	517	48	19	5	/	27	415
Produzierendes Gewerbe							
Selbständige	62	18	6	/	/	/	34
Mithelfende Familienangehörige ..	46	8	/	/	/	/	35
Beamte	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	1 226	639	347	87	18	16	120
Arbeiter 3)	1 363	897	327	53	7	21	59
Zusammen ...	2 698	1 563	682	142	25	39	248
Handel, Verkehr und Nachrichten- übermittlung							
Selbständige	173	65	18	/	/	/	80
Mithelfende Familienangehörige ..	48	14	/	/	/	/	29
Beamte	77	38	26	8	/	/	/
Angestellte 2)	1 559	924	408	93	21	22	91
Arbeiter 3)	384	246	97	16	/	6	16
Zusammen ...	2 240	1 286	552	121	29	35	217
Übrige Wirtschaftsbereiche							
Selbständige	291	93	30	7	/	8	149
Mithelfende Familienangehörige ..	62	15	/	/	/	/	39
Beamte	405	221	126	32	15	6	/
Angestellte 2)	3 335	1 882	942	232	65	50	165
Arbeiter 3)	1 059	703	215	35	7	19	81
Zusammen ...	5 152	2 914	1 317	308	90	86	438
Zusammen							
Selbständige	576	180	56	12	5	16	307
Mithelfende Familienangehörige ..	538	47	10	/	/	26	452
Beamte	483	259	153	41	18	8	/
Angestellte 2)	6 144	3 455	1 701	413	104	90	382
Arbeiter 3)	2 865	1 870	652	107	18	48	171
Zusammen ...	10 607	5 810	2 571	575	147	187	1 317
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Selbständige	415	18	/	/	/	12	380
Mithelfende Familienangehörige ..	463	14	/	/	/	26	418
Beamte	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	58	23	12	/	/	/	14
Arbeiter 3)	216	92	51	14	/	5	50
Zusammen ...	1 155	147	72	21	8	46	863
Produzierendes Gewerbe							
Selbständige	558	162	58	17	8	11	301
Mithelfende Familienangehörige ..	51	10	/	/	/	/	38
Beamte	8	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	3 592	1 635	1 133	394	131	49	251
Arbeiter 3)	7 033	3 907	2 055	518	145	82	326
Zusammen ...	11 242	5 717	3 253	930	284	143	917
Handel, Verkehr und Nachrichten- übermittlung							
Selbständige	564	192	64	16	8	12	271
Mithelfende Familienangehörige ..	55	17	/	/	/	/	32
Beamte	453	213	145	58	25	/	8
Angestellte 2)	2 540	1 326	724	214	71	40	166
Arbeiter 3)	1 275	675	393	99	37	17	54
Zusammen ...	4 886	2 423	1 329	388	141	75	531
Übrige Wirtschaftsbereiche							
Selbständige	887	289	102	30	15	22	428
Mithelfende Familienangehörige ..	70	17	/	/	/	/	43
Beamte	1 904	801	532	209	153	155	55
Angestellte 2)	5 326	2 784	1 555	464	156	89	277
Arbeiter 3)	1 895	1 139	451	94	22	43	146
Zusammen ...	10 082	5 030	2 645	800	346	312	950
Insgesamt							
Selbständige	2 422	661	227	64	33	57	1 380
Mithelfende Familienangehörige ..	639	58	14	/	/	31	531
Beamte	2 370	1 018	682	269	178	159	64
Angestellte 2)	11 516	5 768	3 424	1 076	360	180	708
Arbeiter 3)	10 419	5 813	2 951	724	207	147	577
Insgesamt ...	27 366	13 318	7 298	2 138	779	574	3 260

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Arbeitsbedingungen/Pendler

36 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und dem für die längste Wegstrecke

benutzten Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte

1 000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel									Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 1)	
		Bus	U-/S-Bahn/ Straßen- bahn	Eisen- bahn	Pkw. und Selbst- fahrer	zwar Mit- fahrer	Krad/ Moped/ Mofa	Fahr- rad	zu Fuß	Son- stiges		ohne Angabe
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Selbständige	365	/	/	/	13	/	/	/	/	/	10	337
Mithelfende Familienangehörige	80	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	67
Beamte	34	/	/	/	18	/	/	/	/	/	/	8
Angestellte 2)	157	8	5	/	65	8	7	15	8	/	/	35
Arbeiter 3)	639	12	6	/	101	9	8	18	13	/	18	448
Zusammen ...												
Produzierendes Gewerbe												
Selbständige	495	/	/	/	185	/	/	/	17	/	12	267
Mithelfende Familienangehörige	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	2 366	70	91	31	1 704	48	18	105	120	12	37	131
Arbeiter 3)	5 670	375	209	56	3 272	332	190	410	439	46	73	267
Zusammen ...	8 544	448	302	88	5 167	384	209	519	576	61	121	668
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung												
Selbständige	391	/	/	/	156	/	/	/	19	/	9	191
Mithelfende Familienangehörige	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	377	10	27	36	232	/	/	27	27	/	/	7
Angestellte 2)	981	36	62	22	659	14	7	33	49	5	18	75
Arbeiter 3)	891	41	54	31	555	26	22	51	53	8	13	38
Zusammen ...	2 646	90	146	90	1 604	45	34	114	147	18	45	314
Übrige Wirtschaftsbereiche												
Selbständige	595	/	9	/	245	/	/	8	31	/	14	278
Mithelfende Familienangehörige	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	1 500	28	60	39	966	30	10	79	81	7	149	51
Angestellte 2)	1 991	70	144	46	1 264	32	17	116	136	10	44	113
Arbeiter 3)	836	65	57	10	418	29	30	66	65	18	14	65
Zusammen ...	4 930	166	270	96	2 895	95	57	269	312	37	222	512
Zusammen												
Selbständige	1 846	8	13	/	599	8	/	16	68	12	45	1 073
Mithelfende Familienangehörige	101	/	/	/	8	/	/	/	/	/	/	78
Beamte	1 887	38	88	76	1 205	34	13	106	107	8	153	59
Angestellte 2)	5 371	177	298	99	3 645	95	43	257	306	28	100	326
Arbeiter 3)	7 554	490	325	98	4 310	395	249	541	564	74	104	406
Zusammen ...	16 759	716	725	275	9 767	532	308	921	1 048	121	406	1 942
Weiblich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Selbständige	50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	43
Mithelfende Familienangehörige	383	/	/	/	/	/	/	/	/	/	22	350
Beamte	24	/	/	/	8	/	/	/	/	/	/	6
Angestellte 2)	59	5	/	/	19	/	/	7	/	/	/	15
Arbeiter 3)	517	8	/	/	31	8	/	11	9	/	28	415
Zusammen ...												
Produzierendes Gewerbe												
Selbständige	62	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	34
Mithelfende Familienangehörige	46	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	35
Beamte	1 887	38	88	76	1 205	34	13	106	107	8	153	59
Angestellte 2)	1 226	96	84	19	600	98	/	65	112	7	21	120
Arbeiter 3)	1 363	202	77	15	412	194	9	141	219	8	28	59
Zusammen ...	2 698	300	163	34	1 032	297	12	208	336	16	52	248
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung												
Selbständige	173	/	/	/	59	5	/	/	14	/	/	80
Mithelfende Familienangehörige	48	/	/	/	7	/	/	/	/	/	/	29
Beamte	77	6	11	/	42	/	/	/	/	/	/	6
Angestellte 2)	1 559	206	172	36	601	92	/	127	193	7	29	91
Arbeiter 3)	384	62	45	9	114	28	/	43	54	/	10	16
Zusammen ...	2 240	278	232	49	823	133	8	175	269	11	46	217
Übrige Wirtschaftsbereiche												
Selbständige	291	/	7	/	89	6	/	6	19	/	9	149
Mithelfende Familienangehörige	62	/	/	/	11	/	/	/	/	/	/	39
Beamte	405	15	29	8	265	18	/	25	32	/	8	165
Angestellte 2)	3 335	286	355	77	1 572	180	11	238	365	16	69	165
Arbeiter 3)	1 059	168	107	15	247	61	11	137	200	8	26	81
Zusammen ...	5 152	474	498	101	2 184	269	23	407	619	27	114	438
Zusammen												
Selbständige	576	9	12	/	165	14	/	10	37	/	18	307
Mithelfende Familienangehörige	538	/	/	/	25	12	/	/	12	/	28	452
Beamte	483	21	40	13	308	22	/	28	36	/	9	382
Angestellte 2)	6 144	590	613	132	2 780	371	20	433	673	30	121	382
Arbeiter 3)	2 865	437	230	39	792	288	23	327	476	18	65	171
Zusammen ...	10 607	1 060	896	185	4 070	706	44	801	1 233	56	240	1 317

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Arbeitsbedingungen/Pendler
36 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und dem für die längste Wegstrecke benutzten Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte
 1 000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel									Entfällt, da Arbeitsplatz auf gleichem Grundstück 1)		
		Bus	U-/S-Bahn/ Straßen- bahn	Eisen- bahn	Pkw, und zwar Selbst- fahrer		Krad/ Moped/ Mofa	Fahr- rad	zu Fuß	Son- stiges		ohne Angabe	
Insgesamt													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Selbständige	415	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	12	380
Mithelfende Familienange- hörige	463	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	26	418
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2)	58	/	/	/	26	/	/	/	/	/	/	/	14
Arbeiter 3)	216	14	6	/	84	13	8	21	11	/	/	6	50
Zusammen ...	1 155	20	8	/	131	17	9	29	22	7	46		863
Produzierendes Gewerbe													
Selbständige	558	/	/	/	200	5	/	/	20	/	14		301
Mithelfende Familienange- hörige	51	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/		38
Beamte	8	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/		/
Angestellte 2)	3 592	166	175	49	2 303	146	22	170	232	19	58		251
Arbeiter 3)	7 033	577	287	71	3 684	527	199	551	657	55	101		326
Zusammen ...	11 242	748	465	122	6 199	681	221	727	912	78	173		917
Handel, Verkehr und Nach- richtenübermittlung													
Selbständige	564	5	6	/	215	7	/	7	33	/	14		271
Mithelfende Familienange- hörige	55	/	/	/	9	/	/	/	/	/	/		32
Beamte	453	16	38	40	274	7	/	29	31	/	/		8
Angestellte 2)	2 540	243	234	58	1 260	106	12	160	242	13	47		166
Arbeiter 3)	1 275	103	99	40	669	53	24	93	107	10	23		54
Zusammen ...	4 886	368	378	139	2 427	178	41	290	416	29	90		531
Übrige Wirtschaftsbereiche													
Selbständige	887	8	16	/	334	9	/	14	50	/	23		428
Mithelfende Familienange- hörige	70	/	/	/	14	/	/	/	/	/	/		43
Beamte	1 904	43	89	48	1 231	49	10	104	112	8	157		55
Angestellte 2)	5 326	356	500	124	2 836	212	28	354	501	26	113		277
Arbeiter 3)	1 895	233	164	24	665	90	41	203	264	25	40		146
Zusammen ...	10 082	640	769	197	5 079	364	80	676	930	63	336		950
Insgesamt													
Selbständige	2 422	17	25	/	764	22	/	26	105	15	62		1 380
Mithelfende Familienange- hörige	639	6	/	/	33	12	/	/	14	/	32		531
Beamte	2 370	59	128	88	1 513	56	14	134	144	9	162		64
Angestellte 2)	11 516	767	910	231	6 425	465	63	689	978	59	221		708
Arbeiter 3)	10 419	926	555	136	5 101	683	272	868	1 040	92	169		577
Insgesamt ...	27 366	1 775	1 620	460	13 836	1 238	351	1 722	2 281	177	646		3 260

1) Einschl. wechselnder Arbeitsplatz.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

37 Erwerbstätige im April 1988 nach Pendlereigenschaft und Gemeindegrößenklasse der Wohnsitzgemeinde

Pendlereigenschaft (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Wohnsitzgemeinde hat von ... bis unter ... Einwohner															
		unter 2 000		2 000 5 000		5 000 10 000		10 000 20 000		20 000 50 000		50 000 100 000		100 000 und mehr			
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%		
Arbeitsort liegt innerhalb der Wohn- sitzgemein- de	m	9 475	56,5	293	30,0	550	34,4	728	37,8	1 070	42,9	1 480	51,8	1 040	65,2	4 314	81,2
	w	7 230	68,2	238	41,5	458	47,4	605	50,2	827	55,3	1 130	64,6	752	76,2	3 220	88,7
	i	16 705	61,0	531	34,3	1 008	39,3	1 333	42,5	1 897	47,6	2 610	56,7	1 792	69,4	7 534	84,2
in anderer Gemeinde des glei- chen bzw. außerhalb des Bun- deslandes .	m	7 284	43,5	684	70,0	1 048	65,6	1 199	62,2	1 425	57,1	1 378	48,2	554	34,8	997	18,8
	w	3 378	31,8	335	58,5	509	52,6	601	49,8	667	44,7	619	35,4	235	23,8	412	11,3
	i	10 662	39,0	1 019	65,7	1 557	60,7	1 800	57,5	2 092	52,4	1 997	43,3	789	30,6	1 409	15,8
Insgesamt ...	m	16 759	100	977	100	1 598	100	1 927	100	2 495	100	2 858	100	1 594	100	5 311	100
	w	10 607	100	573	100	967	100	1 207	100	1 494	100	1 749	100	987	100	3 631	100
	i	27 366	100	1 550	100	2 564	100	3 133	100	3 989	100	4 607	100	2 580	100	8 943	100

Anhang

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz)

Vom 10. Juni 1985

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern.

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt.

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

§ 4

Ordnungsnummern

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 6 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltzugehörigkeit enthalten.

§ 5

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

- Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Melderechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltzugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwägerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
- Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche; Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter, Schüler, Student;

a) für Erwerbstätige:

Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich: Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen);

b) für Arbeitslose und Arbeitsuchende:

Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);

c) für Nichterwerbstätige:

frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;

d) für Kinder im Vorschulalter:

Besuch von Kindergärten;

e) für Schüler und Studenten:

Art der besuchten Schule oder Hochschule;

3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Anteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterranterversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriegsopferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Anteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 150 Deutsche Mark;

4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art, Ziel; Dauer und Unterkunftsart mit einem Auswahlsatz von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt:

- ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb; Berufs- und Betriebswechsel;
- höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;

3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern;

4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter, Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Baualtersgruppe; Leerstellen der Wohnung;

bei vermieteten Wohnungen außerdem:

Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;

bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem:

Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

ab 1985 mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten; Krankheitsrisiken;

3. amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung;

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

§ 6

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

- Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
- Telefonnummer;
- Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
- Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
- Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

§ 7

Erhebungsstellen

Erhebungsstellen für den Mikrozensus sind die statistischen Ämter der Länder.

§ 8

Interviewer

(1) Für die Erhebung sollen Interviewer eingesetzt werden. Sie sind von den Erhebungsstellen auszuwählen und zu bestellen.

(2) Die Interviewer dürfen die aus der Interviewertätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich der Interviewertätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Interviewertätigkeit.

(3) Die Interviewer müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten. Sie dürfen nicht eingesetzt werden

1. in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung (Nachbarschaft).
2. wenn aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aus anderen Gründen zu besorgen ist, daß Erkenntnisse aus der Interviewertätigkeit zu Lasten der Auskunftspflichtigen genutzt werden.

(4) Die Interviewer sind verpflichtet, die Anweisungen der Erhebungsstellen zu befolgen. Bei der Ausübung ihrer Interviewertätigkeit haben sich die Interviewer auszuweisen; Wohnungen dürfen sie nur mit Zustimmung eines Verfügungsberechtigten betreten.

(5) Die Interviewer sind berechtigt, in die Erhebungsvordrucke, soweit sie Voraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung der Interviewertätigkeit sind, die Angaben über die Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt, das Leerstehen der Wohnung, den Vor- und Familiennamen des angetroffenen Auskunftspflichtigen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie die Hilfsmerkmale nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsvordrucke, wenn und soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(6) Die Interviewer sind über ihre Rechte und Pflichten zu belehren.

§ 9

Auskunftspflicht

(1) Auskunftspflichtig sind

1. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 4, Abs. 2 Nr. 1 bis 3 und Abs. 3 Nr. 1, 3 und 4 sowie nach § 6 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;
2. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 6 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nr. 1 Auskunftspflichtigen.

(2) Personen mit mehreren Wohnungen sind für jede ausgewählte Wohnung auskunftspflichtig nach Absatz 1 Nr. 1 und 2.

(3) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung nach Absätzen 1 und 2 haben keine aufschiebende Wirkung.

(4) Die Auskünfte über das Merkmal Eheschließungsjahr in § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie die Merkmale nach § 5 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 3 Nr. 2 und § 6 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

§ 10

Erhebungsvordrucke

(1) Die Erhebungsvordrucke können maschinenlesbar gestaltet werden. Sie dürfen keine Fragen über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten, die über die Merkmale nach den §§ 5 und 6 hinausgehen. Den Inhalt der Fragen zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 legt die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates fest.

(2) Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden.

(3) Der Auskunftspflichtige kann die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantworten.

(4) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke

- a) unverzüglich dem Interviewer auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder
- b) innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin auf Kosten des Auskunftspflichtigen zu übersenden.

Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben. Bei Abgabe von Erhebungsvordrucken für mehrere Personen eines Haushalts in verschlossenem Umschlag genügen auf dem Umschlag die Angaben eines auskunftspflichtigen Haushaltsmitgliedes.

(5) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Interviewertätigkeit sind die Angaben nach § 8 Abs. 5 Satz 1 auf

Verlangen des Interviewers mündlich, die Vor- und Familiennamen der übrigen Haushaltsmitglieder (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie der Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers (§ 6 Abs. 1 Nr. 4) mündlich oder entsprechend Absatz 4 schriftlich mitzuteilen.

§ 11

Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 6 sind vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger von diesen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsvordrucke einschließlich der Hilfsmerkmale sind spätestens vier Jahre nach Durchführung des jährlichen Mikrozensus zu vernichten.

(3) Die Ordnungsnummern sind mit Ausnahme der Nummer des Auswahlbezirks zu löschen, sobald die Zusammenhänge zwischen Personen und Haushalt sowie Haushalt und Wohnung durch Nummern, die einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale und Ordnungsnummern ausschließen, festgehalten worden sind. Die Nummer des Auswahlbezirks ist nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 2 Abs. 2 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der befragten Personen dürfen für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 2 Abs. 2 verwendet werden. Sie dürfen auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte herangezogen werden.

§ 12

Unterrichtung

Die Auskunftspflichtigen sind schriftlich zu unterrichten über

1. Zweck, Art und Umfang der Erhebung (§ 1),
2. Erhebungs- und Hilfsmerkmale (§ 3 Abs. 1),
3. die statistische Geheimhaltung,
4. die Auskunftspflicht und die verschiedenen Möglichkeiten, ihr zu entsprechen (§ 9 Abs. 1 und 2, § 10) und die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 4),
5. den Ausschluß der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 3),
6. Trennung und Löschung (§ 11) und
7. Rechte und Pflichten der Interviewer (§§ 8, 10 Abs. 5).

§ 13

Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung

(1) Zur Prüfung, ob in künftigen Mikrozensuserhebungen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht verzichtet werden kann, werden zusätzlich in den Jahren 1985 bis 1987 Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung im Rahmen der Erhebungsmerkmale des § 5 mit einem Auswahlatz bis zu 0,25 vom Hundert der Bevölkerung durchgeführt.

(2) Den Testerhebungen sind alternative Verfahren zugrunde zu legen. Hierbei dürfen über die Hilfsmerkmale nach § 6 hinaus weitere nicht personale Merkmale erfaßt werden, die der Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertung dienen.

(3) Bei der Festlegung der alternativen Verfahren nach Absatz 2 und der methodischen Auswertung der Testerhebungen wirkt ein wissenschaftlicher Beirat mit. Der Beirat setzt sich zusammen aus zwei Hochschullehrern auf dem Gebiet der Statistik und zwei Vertretern der Sozialforschung. Der Beirat wird vom Bundesminister des Innern auf Vorschlag des Vorstandes der Deutschen Statistischen Gesellschaft berufen. Die Tätigkeit im Beirat ist ehrenamtlich.

(4) Für die Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertungen übermitteln die Meldebehörden den Erhebungsstellen auf Verlangen die Daten der Einwohner, die in den auf der Grundlage der Zufallsverfahren nach § 2 Abs. 1 Satz 2 ausgewählten Gebäuden wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Tag der Geburt,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeit,
5. Familienstand.

(5) Die Merkmale nach den Absätzen 1, 2 und 4 sowie die bei den Testerhebungen zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen mit Ausnahme der Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger

übernommen werden. Die Ordnungsnummern einschließlich der Nummer des Auswahlbezirks und die Merkmale nach Absatz 2 Satz 2 sind, soweit sie einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale ermöglichen, spätestens am 31. Dezember 1990 zu löschen.

(6) Die Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 sind gesondert aufzubewahren. Die Daten und Hilfsmerkmale sowie die Erhebungsvordrucke sind spätestens zwei Jahre nach Aufbereitung der letzten Erhebung nach Absatz 1 zu vernichten.

(7) Zu unterrichten ist über Zweck, Art und Umfang der Testerhebung, die statistische Geheimhaltung sowie über die Löschung und Vernichtung nach den Absätzen 5 und 6.

(8) Ergebnisse der Testerhebungen, nach denen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht verzichtet werden kann, sind unverzüglich zu berücksichtigen. Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates, unbeschadet der Geltung dieses Gesetzes, die Merkmale nach § 9 Abs. 4 zu erweitern, für die die Auskünfte freiwillig sind.

§ 14

Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte in den Europäischen Gemeinschaften

(1) Die §§ 2 bis 12 und 15 finden entsprechende Anwendung auf die durch unmittelbar geltende Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften angeordneten Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte, soweit die Merkmale dieses Gesetzes mit den Merkmalen der Stichprobenerhebungen übereinstimmen und sich aus den Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaften nichts anderes ergibt. Die Merkmale in der Fassung des Artikels 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3530/84 des Rates vom 13. Dezember 1984 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1985 (Amtsbl. der EG Nr. L 330/1) sind auch insoweit, als sie über die Merkmale dieses Gesetzes hinausgehen, den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 gleichgestellt.

(2) Soweit Merkmale der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte die Merkmale nach Absatz 1 überschreiten, sind die Auskünfte freiwillig. Die §§ 2 bis 12 und 15 finden mit Ausnahme der Vorschriften über die Auskunftserteilung entsprechende Anwendung.

(3) Die Erhebungen nach diesem Gesetz und die Stichprobenerhebungen nach den Absätzen 1 und 2 können bei den ausgewählten Haushalten und Personen zur gleichen Zeit mit gemeinsamen, sich ergänzenden Erhebungsunterlagen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet werden.

§ 15

Verbot der Reidentifizierung

(1) Die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Merkmale dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

(2) Eine Zusammenführung von Merkmalen nach Absatz 1 oder von solchen Merkmalen mit Daten aus anderen statistischen Erhebungen zum Zweck der Herstellung eines Personenbezugs außerhalb der statistischen Aufgabenerstellung dieses Gesetzes ist untersagt.

§ 16

Strafvorschrift

Wer entgegen § 15 Abs. 2, auch in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 2 Satz 2, Merkmale oder Daten zusammenführt, sobald die Merkmale nach § 15 Abs. 1 auf für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen worden sind, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 17

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 18

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 201) außer Kraft.

Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung)

Vom 14. Juni 1985

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Abs. 1, 2 und 3 des Mikrozensusgesetzes wird der Inhalt der Fragen wie folgt festgelegt:

1 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 1

- 1.1 Gemeindegemeinde;
- 1.2 Hauptwohnung; Vorhandensein einer weiteren Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West);
- 1.3 Zahl der Haushalte in der Wohnung;
- 1.4 Zahl der Personen im Haushalt;
- 1.5 Angabe der Zugehörigkeit der Person zur ausgewählten Wohnung;
- 1.6 Angabe der Zugehörigkeit der Person zum ausgewählten Haushalt;
- 1.7 mit der ersten Person in der Erhebungsliste (bzw. dessen Ehegatte) verwandt oder verschwägert:
Ehegatte; (Schwieger-) Sohn/-Tochter; Enkel, Urenkel; Vater, Mutter; Großvater, -mutter; sonstige verwandte oder verschwägte Person; nicht verwandt oder verschwägert;
- 1.8 Veränderung des Haushalts seit der letzten Befragung durch:
Geburt; Zuzug; Tod; Fortzug;
- 1.9 Baualtersgruppe der Wohnung (soweit erstmals in die Erhebung einbezogen):
vor 1972; 1972 oder später;
- 1.10 Geschlecht:
männlich; weiblich;
- 1.11 Geburtsjahr;
- 1.12 Geburtsmonat:
Januar-Mai; Juni-Dezember;
- 1.13 Familienstand:
ledig; verheiratet; verwitwet; geschieden;
- 1.14 Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe;
- 1.15 Staatsangehörigkeit (Land):
Deutsch; Algerien; Belgien; Dänemark; Frankreich; Griechenland; Großbritannien und Nordirland; Irland (Rep.); Italien; Jugoslawien; Luxemburg; Marokko; Niederlande; Norwegen; Österreich; Polen; Portugal; Schweden; Schweiz; Spanien; Tschechoslowakei; Türkei; Tunesien; Ungarn; Vereinigte Staaten von Amerika (USA); übriges Ausland (einschließlich sonstige britische Staatsangehörigkeit); staatenlos.

2 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 2

- 2.1 Erwerbs- oder Berufstätigkeit in der Berichtswoche:
regelmäßig; gelegentlich; nicht erwerbs- oder berufstätig;
- 2.1.1 Für Erwerbstätige:
 - a) Tätigkeit: Vollzeit; Teilzeit;
 - b) Gründe für Teilzeittätigkeit:
Schulausbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung; Krankheit; Unfallfolgen; Vollzeittätigkeit nicht zu finden; Vollzeittätigkeit nicht gewünscht; sonstiges;
 - c) Arbeitsvertrag: befristet; nicht befristet;
 - d) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
 - e) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

- f) Grund für den Unterschied zwischen tatsächlich und normalerweise geleisteter Arbeitszeit:
Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung; Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft; Urlaub, Dienstbefreiung; Arbeitsstreitigkeiten; Schlechtwetterlage; Kurzarbeit; Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit); Teilnahme an Schulausbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes; Feiertag; sonstige Gründe bei geringerer Arbeitszeit; Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit); Überstunden; sonstige Gründe bei höherer Arbeitszeit;
- g) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Mithelfender in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;
- h) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;

2.1.2 Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Angaben zur zweiten Erwerbstätigkeit:

- a) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei);
- b) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;
- c) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
- d) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

2.1.3 Für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

- a) Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe:
arbeitslos mit Arbeitslosengeld/-hilfe; arbeitslos ohne Arbeitslosengeld/-hilfe; nicht arbeitslos;
- b) Arbeitssuche als Nichterwerbstätiger:
nach Entlassung; eigener Kündigung; freiwilliger Unterbrechung; Übergang in den Ruhestand; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
Arbeitssuche als Erwerbstätiger:
wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit; z. Z. nur Übergangstätigkeit; Suche nach 2. Tätigkeit; bessere Arbeitsbedingungen gesucht; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
- c) Arbeitssuche (z. Z. bzw. in den letzten vier Wochen) durch:
Arbeitsamt; private Vermittlung; Aufgabe von Inseraten; Bewerbung auf Inserate; direkte Bewerbung; persönliche Verbindung; sonstiges; Suche noch nicht aufgenommen; Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze);
- d) Arbeitssuche seit:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 und mehr Jahren;
- e) Art der gesuchten Tätigkeit:
Tätigkeit als Selbständiger;
Tätigkeit als Arbeitnehmer:
nur Vollzeitstätigkeit; nur Teilzeittätigkeit; Vollzeittätigkeit gegebenenfalls Teilzeittätigkeit; Teilzeittätigkeit gegebenenfalls Vollzeittätigkeit; sonstiges;

- f) verfügbar für eine neue Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen:
verfügbar;
nicht verfügbar wegen:
Krankheit; Ausbildung; noch bestehender Tätigkeit; sonstiges;

2.1.4 Für Nichterwerbstätige:

- a) Frühere Erwerbstätigkeit:
erwerbstätig gewesen; noch nie erwerbstätig gewesen;
- b) Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit vor:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 bis unter 3 Jahren; 3 und mehr Jahren;
- c) bei Beendigung einer früheren Tätigkeit in den letzten drei Jahren:
wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Tätigkeit:
Entlassung; befristeter Arbeitsvertrag; Kündigung; Ruhestand vorzeitig nach Vorrangregelung oder Arbeitslosigkeit; Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; Ruhestand aus Alters- und sonstigen Gründen; Wehr-/Zivildienst; persönliche Gründe (auch Studium); sonstiges;
- d) Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit;
- e) Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

2.2 Für Kinder im Vorschulalter und für Schüler und Studenten:

- Besuch von:
Kindergarten/-hort; Grund-, Haupt-, Volksschule, Real-/Berufsaufbauschule; Gymnasium/Fachoberschule; integrierte Gesamtschule; Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr, Fachschule, Fachhochschule, Hochschule, Berufsschule.

3 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 3

- 3.1 Überwiegender Lebensunterhalt:
Erwerbs-/Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld/-hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatte oder andere Angehörige; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG);
- 3.2 Art der öffentlichen Rente, Pension, u. ä.:
 - 3.2.1 erste und ggf. zweite eigene (Versicherungs-) Rente, Pension u. ä.:
Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsoferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;
 - 3.2.2 erste und ggf. zweite Witwen-, Waisenrente, -pension u. ä.:
Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsoferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;
- 3.3 Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen:
Wohngeid; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützungen; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen;

- 3.4 Höhe des monatlichen Nettoeinkommens: unter 300.- DM; 300.- bis unter 450.- DM; 450.- bis unter 600.- DM; 600.- bis unter 800.- DM; 800.- bis unter 1 000.- DM; 1 000.- bis unter 1 200.- DM; 1 200.- bis unter 1 400.- DM; 1 400.- bis unter 1 600.- DM; 1 600.- bis unter 1 800.- DM; 1 800.- bis unter 2 000.- DM; 2 000.- bis unter 2 200.- DM; 2 200.- bis unter 2 500.- DM; 2 500.- bis unter 3 000.- DM; 3 000.- bis unter 3 500.- DM; 3 500.- bis unter 4 000.- DM; 4 000.- bis unter 4 500.- DM; 4 500.- bis unter 5 000.- DM; 5 000.- und mehr DM; alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt; kein Einkommen.
- 4 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 4
- 4.1 Krankenversicherung, -versorgung:
Ortskrankenkasse; Betriebskrankenkasse (einschließlich der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse; Innungskrankenkasse; Bundesknappschaft; Ersatzkasse; Landwirtschaftliche Krankenkasse; ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost); private Krankenversicherung; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
- 4.2 Versicherungsverhältnis:
selbstversichert:
pflichtversichert; freiwillig versichert; als Rentner versichert; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
mitversichert bei:
Pflichtversichertem; freiwillig Versichertem; als Rentner Versichertem;
- 4.3 zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz:
vorhanden; nicht vorhanden;
- 4.4 gesetzliche Rentenversicherung:
- 4.4.1 in der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.2 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.3 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht freiwillig versichert;
- 4.4.4 sonstige Zahlung von Beiträgen seit dem 1. Januar 1924:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Handwerker-Versicherung; keine sonstige Beitragszahlungen.
- 5 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 5
- 5.1 Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen:
Urlaubs- und Erholungsreisen im Berichtsjahr: gereist; nicht gereist; keine Auskunft erteilt; Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen;
je Reise:
- 5.2 Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder:
- 5.3 Monat des Reiseantritts:
für Reiseantritt in den Kalendermonaten Juni bis September:
Angabe des Wochenabschnitts:
Montag bis Donnerstag; Freitag bis Sonntag; Reiseantritt in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns; nicht in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns;
- 5.4 überwiegend benutztes Verkehrsmittel:
Eisenbahn; Bus; Pkw (eigen und fremd); Flugzeug; sonstiges;
- 5.5 bei Auslandsreisen zusätzlich: Zielland:
- 5.6 bei Inlandsreisen:
- 5.6.1 Art der Reise:
Pauschal- oder Gesellschaftsreise (durch Reiseveranstalter); Kur oder Verschickung; Verwandten- oder Bekanntenbesuch; sonstige Reise (nicht durch Reiseveranstalter);
- 5.6.2 vorwiegendes Reiseziel:
Angabe des Bundeslandes; DDR, Berlin (Ost):
- 5.6.3 Reisegebiet:
Nordsee; Ostsee; Lüneburger Heide; Harz; Teutoburger Wald; Weserbergland; Rhein von Bonn bis Rüdeshcim; Mosel; Eifel/Hunsrück; Siegerland/Bergisches Land; Kurhessen Walddeck/Sauerland; Taunus/Westerwald; Spessart/Rhön; Odenwald/Bergstraße/Taubergrund; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Bodensee; Vor-alpen; Alpen; Fränkische Schweiz/Fränkischer Jura/Steigerwald; Bayerischer Wald/Oberpfälzer Wald/Frankenwald/Fichtegebirge; übrige Reisegebiete:
- 5.6.4 Dauer der Reise:
5 bis 7 Tage; 8 bis 14 Tage; 15 bis 21 Tage; 22 bis 28 Tage; 29 und mehr Tage;
- 5.6.5 überwiegend benutzte Unterkunftsort:
Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension; Heilstätte, Sanatorium; Ferien- und Erholungsheim; Privatquartier gegen Entgelt (außer auf Bauernhof); Privatquartier gegen Entgelt (auf Bauernhof); Privatquartier ohne Entgelt; Ferienhaus, Bungalow, Appartement; Campingplatz; sonstige Unterkunft.
- 6 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 1
- 6.1 Ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit, für Nichterwerbstätige in der letzten Erwerbstätigkeit:
- 6.2 überwiegend ausgeübte Tätigkeit:
technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten; Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren; Reparieren, Ausbessern, Restaure-ren, Erneuern; Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verandein, Werben; Schreibarbeiten/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm; Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, For-schen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen; Disponieren, Koordinieren, Orga-nisieren, Führen/Leiten, Management; Bewirten, Beherbergen, Bügeln, Reinigen/Abfall beseitigen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern; Sichern, Bewachen, Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden; Erziehen/Lehren/Ausbilden, Beratend helfen, Pflegen/Versorgen; Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, informieren;
- 6.3 Betriebsabteilung, Werksabteilung:
Fertigung, Produktion, Montage; Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung; Arbeitsvor-bereitung/-organisation, Kontrolle, Prüfungen; 8.2 Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau; Materialwirtschaft/-ausgabe, Be-
- 6.4 Stellung im Betrieb:
Auszubildender, Praktikant, Volontär, Selbständiger mit bis zu 4 Beschäftigten oder alleinschaf-fend; Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftig-ten;
Angestellter, Beamter, Arbeiter, mithelfender Familienangehöriger:
Büro-, Schreibrkraft, angelernter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter, Verkäufer, Bearbeiter, Facharbei-ter, Geselle; Sachbearbeiter, Vorarbeiter, Kolonnen-, Schichtführer; herausgehobene, qualifi-zierte Fachkraft, Meister, Polier, Schachtmeister; Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevoll-mächtigter, Abteilungsleiter, Prokurent; Direktor, Amts-, Betriebs-/Werksleiter, Geschäftsführer;
- 6.5 Wechsel des ausgeübten Berufs in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt;
- 6.6 Wechsel des Betriebs, der Firma usw. in den letz-ten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt.
- 7 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 2
- 7.1 Höchster Schulabschluss an allgemeinbildenden Schulen:
Volks- (Haupt-)schulabschluss; Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß; Fachhochschulreife; allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabi-tur);
- 7.2 letzter beruflicher Ausbildungsabschluss:
kein beruflicher Ausbildungsabschluss; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss; berufliches Praktikum; Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss; Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss); Hochschulabschluss;
- 7.3 berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren:
am Arbeitsplatz, im Betrieb; bei einer Industrie- und Handelskammer usw., in besonderen Fortbil-dungs-/Umschulungsstätten; an einer berufsbil-denden Schule/Hochschule; durch Fernunter-richt; auf andere Art; keine berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige praktische Berufsausbil-dung in den letzten zwei Jahren;
- 7.4 Dauer der Fortbildung, Umschulung, sonstigen praktischen Berufsausbildung:
unter 1 Monat; 1 bis unter 6 Monate; 6 bis unter 12 Monate; 1 bis unter 2 Jahre; 2 Jahre und mehr; zur Zeit noch andauernd;
- 7.5 Hauptfachrichtung des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses.
- 8 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 3
- Für Ausländer:
- 8.1 Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West):
hier geboren; Zuzug 1949 und früher;
bei Zuzug 1950 und später:
Zuzugsjahr;
- 8.2 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder unter 18 Jahren:
unter 6 Jahren; 6 bis unter 10 Jahren; 10 bis unter 16 Jahren; 16 bis unter 18 Jahren;
- 8.3 Ehegatte:
im Ausland lebend; nicht im Ausland lebend;

8.4	für Ledige: im Ausland lebende Eltern: Mutter, Vater, Mutter und Vater, keine im Ausland lebenden Eltern.	d) Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung: gegeben; nicht gegeben;	11.4	Art der Behandlung: in ambulanter Behandlung beim Arzt; in ambulanter Behandlung im Krankenhaus; in stationärer Krankenhausbehandlung;
9	Zu § 5 Abs. 2 Nr. 4			
9.1	Gebäude mit Wohnraum: Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen; Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen; sonstiges Gebäude mit Wohnraum; ständig bewohnte Unterkunft; Nutzung als Wohnheim: vollständig; teilweise;	9.13 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer: a) Art des Erwerbs des Gebäudes/der Wohnung: gebaut; gekauft; geerbt oder geschenkt bekommen; b) Jahr des Erwerbs: vor 1949; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später.	11.5	Dauer einer stationären Behandlung: 1 bis 3 Tage; über 3 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 3 Wochen; über 3 Wochen; noch andauernd;
9.2	Nutzung der Wohnung/des Hauses: Eigentümer, Miteigentümer, Hauptmieter, Untermieter;	10 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 1 Bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:	12	Zu § 5 Abs. 3 Nr. 3
9.3	Art der bewohnten Wohnung: Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet); Freizeitwohnung;	10.1 Lage der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule: innerhalb der Wohnsitzgemeinde; in einer anderen Gemeinde des gleichen Bundeslandes; in einem anderen Bundesland; im Ausland;	12.1	Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit durch amtlichen Bescheid: Bescheid des Versorgungsamtes/amtlicher Schwer(kriegs-)beschädigten-, Schwerbehindertenausweis; sonstiger amtlicher Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung); sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. als auch sonstiger amtlicher Bescheid; Antrag gestellt aber noch keinen Bescheid; keine amtlich festgestellte Behinderung;
9.4	Einzugsjahr des Haushalts: vor 1972; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982; 1983; 1984; 1985;	10.2 Bundesland, in dem die Arbeitsstätte, Schule oder Hochschule liegt;	12.2	Grad der amtlich festgestellten Minderung der Erwerbsfähigkeit: bis 29 %; 30 bis 49 %; 50 bis 59 %; 60 bis 69 %; 70 bis 79 %; 80 bis 89 %; 90 bis 99 %; 100 %; nicht bekannt.
9.5	Ausstattung der Wohnung mit: Küche; Kochnische; Bad/Dusche; WC innerhalb der Wohnung;	10.3 hauptsächlich für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel: Bus; U-/S-Bahn, Straßenbahn; Eisenbahn; Pkw-Selbstfahrer; Pkw-Mitfahrer; Krad/Moped/Mofa; Fahrrad; zu Fuß; sonstiges; kein Verkehrsmittel (z. B. da gleiches Grundstück);	13	Zu § 5 Abs. 3 Nr. 4
9.6	überwiegende Art der Beheizung: Fern-, Blockheizung; Zentralheizung; Etagenheizung; Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektrospeicher);	10.4 Entfernung für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte: unter 10 km; 10 bis unter 25 km; 25 bis unter 50 km; 50 km und mehr; wechselnder Arbeitsplatz; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück);	13.1	Bei Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden: betriebliche Altersvorsorge; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pension-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge; Lebensversicherung durch Betrieb; freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung; gemischter Typ; unbekannter Typ; nicht vorhanden; nicht bekannt;
9.7	Art des Brennstoffs, der Wärmequelle: Gas; Heizöl; Strom; Kohle, Holz usw.; Fernwärme; Sonnenenergie, Wärmepumpe;	10.5 Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte: unter 10 Minuten; 10 bis unter 30 Minuten; 30 bis unter 60 Minuten; 60 Minuten und mehr; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück).	13.2	Höhe einer Lebensversicherung (ohne Sterbegeldversicherung): unter 5 000.- DM; 5 000.- DM bis unter 10 000.- DM; 10 000.- bis unter 20 000.- DM; 20 000.- bis unter 30 000.- DM; 30 000.- bis unter 50 000.- DM; 50 000.- bis unter 100 000.- DM; 100 000.- DM und mehr; keine Lebensversicherung.
9.8	Fläche der gesamten Wohnung in qm;			
9.9	Zahl der: Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm; darunter: untervermietete Räume; gewerblich genutzte Räume;	11 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 2 Für die in den letzten 4 Wochen kranken/unfallverletzten Personen:		
9.10	Baualtersgruppe der Wohnung: vor 1901; 1901 bis 1918; 1919 bis 1948; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später;	11.1 Krankheit oder Unfallverletzung eines Haushaltsmitgliedes in den letzten vier Wochen: krank; unfallverletzt; nicht krank bzw. unfallverletzt; keine Auskunft erteilt;		
9.11	Wohnung: leerstehend; nicht leerstehend;	11.2 Dauer der Krankheit/Unfallverletzung: 1 bis 3 Tage; 4 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 4 Wochen; über 4 Wochen bis 6 Wochen; über 6 Wochen bis 1 Jahr; über 1 Jahr; noch andauernd;		§ 2 Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.
9.12	bei vermieteten Wohnungen für Hauptmieter: a) Monatsmiete in DM; zusätzliche Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Kaminfeger usw. in DM; keine zusätzlichen Beträge; b) in der Miete enthaltene Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. in DM; keine Umlagen dieser Art in der Miete enthalten; c) Ermäßigung oder Wegfall der Miete: gegeben; nicht gegeben;	11.3 Art des Unfalls: Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall); Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall); häuslicher Unfall; Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung); sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall);		§ 3 Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

**Erste Verordnung
zur Änderung der Mikrozensusverordnung**

Vom 21. April 1986

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1.12 werden die Worte „Januar–Mai; Juni–Dezember;“ durch die Worte „Januar–April; Mai–Dezember;“ ersetzt.
2. In Nummer 11.6 wird der Punkt am Ende durch ein Semikolon ersetzt, und es wird folgende Nummer 11.7 eingefügt:
„11.7 Vorsorge gegen Krankheiten:
 - a) Teilnahme an einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis):
teilgenommen; nicht teilgenommen; nicht bekannt;
 - b) Jahr der letzten Schluckimpfung:
Jahreszahl (letzte zwei Stellen) eintragen.“

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. April 1986

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Rita Süßmuth

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Mikrozensusverordnung**

Vom 28. Februar 1989

Für Artikel 1 auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 Mikrozensusgesetz vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) und für Artikel 2 auf Grund des § 5 Abs. 4 Satz 1 Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436), wird wie folgt geändert:

1. Als neue Nummer 6.4 wird eingefügt:

„6.4 Merkmale des Arbeitsplatzes:

- a) Schichtarbeit: ständig; regelmäßig; gelegentlich;
- b) Art der Schichtarbeit: Frühschicht, Spätschicht, Nachtschicht, Tagschicht, sonstige Schichteinteilung; regelmäßig; gelegentlich;
- c) Nachtarbeit (zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr): ständig; regelmäßig; gelegentlich;
- d) Zahl der bei Nachtarbeit geleisteten Arbeitsstunden je Nacht;
- e) Samstagsarbeit: ständig; regelmäßig; gelegentlich;
- f) Sonn- und Feiertagsarbeit: ständig; regelmäßig; gelegentlich.“

2. Die bisherigen Nummern 6.4 bis 6.6 werden Nummern 6.5 bis 6.7.

3. In Nummer 11.7 erhalten die Buchstaben a und b folgende Fassung:

„a) Verwendung von jodiertem Speisesalz im Haushalt:

ja; nein; nicht bekannt;

b) wenn nein oder nicht bekannt, Angabe des Grundes:

keine Kenntnis von jodiertem Speisesalz; keine Kenntnis von der Bedeutung des jodierten Speisesalzes zur Gesundheitsvorsorge; sonstiges.“

4. Es wird folgende Nummer 11.8 eingefügt:

„11.8 Krankheitsrisiken:

- a) gegenwärtig Raucher: regelmäßig; gelegentlich;
- b) früher Raucher: regelmäßig; gelegentlich;
- c) niemals Raucher;
- d) für gegenwärtige und frühere Raucher: überwiegende Art des Rauchens: Zigaretten; Zigarren/Zigarillos; Pfeifentabak; Alter bei Rauchbeginn;
- e) für gegenwärtige und frühere Zigarettenraucher: Zahl der täglich gerauchten Zigaretten; weniger als 5; 5 bis 20; 21 bis 40; 41 und mehr.“

Artikel 2

Die Erhebungen nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 Mikrozensusgesetz in Verbindung mit § 1 Nr. 9 Mikrozensusverordnung werden im Jahre 1989 ausgesetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes und § 27 des Bundesstatistikgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 28. Februar 1989

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Mikrozensus 1989

Erhebungsliste

Berichtswoche: 24. bis 30. April 1989

Rechtsgrundlagen: Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436) sowie der Zweiten Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 28. Februar 1989 (BGBl. I S. 342), der Verordnung (EWG) Nr. 3473/88 des Rates vom 7. November 1988 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1989 (Abl. der EG Nr. L 305 S. 14) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder bzw. des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.
 Weitere Hinweise zur Auskunftspflicht, zum Datenschutz, zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur Auskunfterteilung, zu Trennung und Löschung und zu den Rechten und Pflichten des Interviewers sind der „Kurzinformation für die Befragten“ zu entnehmen.
 Die Merkmale, deren Frage Nummern mit **■** gekennzeichnet sind, sind auch Bestandteil der EG-Arbeitskräftestichprobe 1989.

Baualter der Wohnung vor 1972 1
 (nur, wenn Wohnung erstmals in die Erhebung einbezogen) 1972 oder später 2

★ Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	A. Angaben zur Person															C. Schulbesuch		I. Aus- und Weiterbildung							
	Veränderung des Haushalts seit Ende April 1988 (letzte Befragung) durch	Geschlecht	Geburts-				Familienstand	Familienzusammenhang	Staatsangehörigkeit	B. Ausländer				Wird außer der hiesigen Wohnung noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/ Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) bewohnt?	Wenn „Ja“ ist die hiesige Wohnung die Hauptwohnung?	Kindergarten, Kinder, Schüler, Student besucht gegenwärtig ...	Welchen (höchsten) allgemeinen Schulabschluß haben Sie?	Welchen (letzten) beruflichen Ausbildungsabschluß haben Sie?	Wenn Hochschul-/Fachhochschulabschluß („5“ oder „5“ in Frage 2/33) Hauptfächerichtung des letzten Abschlusses an dieser Schule	Haben Sie seit 1987 eine berufliche Fortbildung, Umschulung oder sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung erhalten?	Dauer der Fortbildung, Umschulung usw.				
			monat	jahr	Sind Sie mit der ersten Person (fif. Nr. 01) verwandt oder verschwägert?	Seit wann leben Sie in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)?				Für Verheiratete	Für Ledige	Haben Sie noch Kinder im Heimatland? Wenn „Ja“, tragen Sie bitte die Anzahl dieser Kinder nach Altersklassen ein													
2/12	2/13	2/14	2/15	2/16	2/17	2/18	2/19	2/20	2/21	2/22	2/23	2/24	2/25	2/26	2/27	2/28	2/29	2/30	2/31	2/32	2/33	2/34	2/35		
9	10	11																							
2	0	1					1																		
2	0	2																							
2	0	3																							
2	0	4																							
2	0	5																							
Bei mehr als 5 Personen im Haushalt zweite Erhebungsliste mit „0“ beginnen	Geburt	1					ledig 1	Ja, und zwar Ehegatte 2	Deutsch 01	Die letzten zwei Stellen des Zuzugsjahres eintragen					Ja 1	Nein 9	Kindergarten/ Kinderhort 0							Ja, am Arbeitsplatz, im Betrieb 1	unter 1 Mon. 1
	Zuzug	2	männlich 1	Januar bis April 1	Die letzten zwei Stellen eintragen!	verheiratet 2	(Schwieger-) Sohn/ Tochter* 3										Grund-, Haupt-, Volksschule 1						bei einer Industrie- und Handelskammer usw. 2	1 bis unter 6 Mon. 2	
	Tod	4	weiblich 2	Mai bis Dezember 2		verwitwet 3	Enkel, Urenkel* 4										Realschule/ Berufsaufbauschule 2						in besonderen Fortbildungs-/ Umschulungsstätten 3	1 bis unter 2 Jahre 4	
Bitte nur bei der betreffenden Person eintragen!						geschieden 4	Vater, Mutter* 5										Gymnasium/ Fachoberschule 3						an einer berufsbildenden Schule/ Hochschule 4	2 Jahre und mehr 5	
							Großvater / -mutter* 6	Ausländische Staatsangehörigkeiten siehe Schlüssel 7	1949 und früher 49 in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) geboren 00	Ja 1	Nein 9	Vater 2					Ingenieur Gesamtschule 4						Meister-, Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschluß 3	2 Jahre und mehr 5	
							sonstige verwandte oder verschwägte Person* 7					Mutter und Vater 3						Fachhochschulreife 3						Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) 5	z. Zl. noch andauernd 5
							Nein 9					Nein 9						Allgemeine oder fachgebundene Hochschulare (Abitur/Fachabitur) 4						Fachhochschulabschluß 6	auf andere Art 6
							*) auch des Ehegatten von 1											Fachhochschule 7						Hochschulabschluß 6	Nein 9
																		Hochschule 8							
																		Berufsschule 9							

Schlüssel

Staatsangehörigkeit	Krankenkasse	Tätigkeitsmerkmale	Arbeitszeit
<p>Zu Frage 2/19, 20: Staatsangehörigkeit</p> <p>Liegt neben der deutschen Staatsangehörigkeit eine weitere vor, so ist Schlüssel 01 (Deutsch) einzutragen.</p> <p>02 Algerien 03 Belgien 04 Dänemark 05 Frankreich 06 Griechenland 07 Großbritannien und Nordirland*) 08 Irland (Rep.) 09 Italien 10 Jugoslawien 11 Luxemburg 12 Marokko 13 Niederlande 14 Norwegen 15 Österreich 16 Polen 17 Portugal 18 Schweden 19 Schweiz 20 Spanien 21 Tschechoslowakei 22 Türkei 23 Tunesien 24 Ungarn 25 Vereinigte Staaten von Amerika (USA) 26 Übriges Ausland (einschl. sonst. britische Staatsangehörigkeit) 27 Staatenlos</p> <p>*) nur britische Staatsangehörige, die in Großbritannien oder Nordirland geboren sind</p>	<p>Zu Frage 3/28: Krankenkasse</p> <p>Gesetzliche Krankenversicherungen:</p> <p>1 Ortskrankenkasse 2 Betriebskrankenkasse (einschl. der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums) 3 See-Krankenkasse 4 Innungskrankenkasse 5 Bundesknappschaft 6 Ersatzkasse 7 Landwirtschaftliche Krankenkasse 8 Private Krankenversicherung 9 Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost) 10 Sonstiger Anspruch auf Krankenversicherung 11 als Sozialhilfeempfänger 12 als Kriegsschadamentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe 13 Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden</p>	<p>Zu Frage 4/17: Überwiegend ausgeübte Tätigkeit (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Maschinen einrichten/einstellen Technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten (auch DV-/NC-/CNC-Anlagen) 2 Gewinnen/Herstellen Anbauen, Züchten, Hegen; Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren 3 Reparatur/Handel Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern 4 Kauten/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Vermählen, Werben 5 Büro/Verwaltung/Technisches Büro/Kontrolle Schreiben/Schreiben/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Büchern, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Blüdschirm 6 Analysieren, Messen/Prüfen; Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen 7 Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten (auch Personal), Management 8 Bewerten, Behalten; Bügeln; Reinigen/Abtun, besorgen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern 9 Sichern, Bewachen (Arbeitssicherheit, Werk-schutz, Verkehrsregelung), Gesetz-/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden 10 Erziehen/Lehren/Ausbilden; Beratend helfen; Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln; Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren</p>	<p>Zu Frage 4/18: Arbeitsplatz liegt in Abteilung, Werksabteilung (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Fertigung, Produktion, Montage 2 Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittel-erstellung 3 Arbeitsvorbereitung, Kontrolle und Prüfungen, Arbeitsorganisation 4 Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau 5 Materialwirtschaft, Beschaffung, Lager, Einkauf, Materialausgabe 6 Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR 7 Finanzierung, Rechnungswesen, Schreibdienst, Datenverarbeitung, Statistik, Rechtswesen, Justizariat, Antragsbearbeitung, Sachverwaltung 8 Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Ärztlicher Dienst, Sozialpflege 9 Geschäftsleitung, Amtsleitung, Direktion 10 in keiner dieser Abteilungen tätig; Betrieb/Behörde ist nicht in Abteilungen gegliedert 11 Sonstige Dienstleistungen Bewerten, Behalten; Bügeln; Reinigen/Abtun, besorgen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern 9 Sichern, Bewachen (Arbeitssicherheit, Werk-schutz, Verkehrsregelung), Gesetz-/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden 10 Erziehen/Lehren/Ausbilden; Beratend helfen; Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln; Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren</p>
<p>Zu Frage 2/19, 20: Staatsangehörigkeit</p> <p>Liegt neben der deutschen Staatsangehörigkeit eine weitere vor, so ist Schlüssel 01 (Deutsch) einzutragen.</p> <p>02 Algerien 03 Belgien 04 Dänemark 05 Frankreich 06 Griechenland 07 Großbritannien und Nordirland*) 08 Irland (Rep.) 09 Italien 10 Jugoslawien 11 Luxemburg 12 Marokko 13 Niederlande 14 Norwegen 15 Österreich 16 Polen 17 Portugal 18 Schweden 19 Schweiz 20 Spanien 21 Tschechoslowakei 22 Türkei 23 Tunesien 24 Ungarn 25 Vereinigte Staaten von Amerika (USA) 26 Übriges Ausland (einschl. sonst. britische Staatsangehörigkeit) 27 Staatenlos</p> <p>*) nur britische Staatsangehörige, die in Großbritannien oder Nordirland geboren sind</p>	<p>Zu Frage 3/28: Krankenkasse</p> <p>Gesetzliche Krankenversicherungen:</p> <p>1 Ortskrankenkasse 2 Betriebskrankenkasse (einschl. der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums) 3 See-Krankenkasse 4 Innungskrankenkasse 5 Bundesknappschaft 6 Ersatzkasse 7 Landwirtschaftliche Krankenkasse 8 Private Krankenversicherung 9 Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost) 10 Sonstiger Anspruch auf Krankenversicherung 11 als Sozialhilfeempfänger 12 als Kriegsschadamentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe 13 Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden</p>	<p>Zu Frage 4/17: Überwiegend ausgeübte Tätigkeit (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Maschinen einrichten/einstellen Technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten (auch DV-/NC-/CNC-Anlagen) 2 Gewinnen/Herstellen Anbauen, Züchten, Hegen; Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren 3 Reparatur/Handel Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern 4 Kauten/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Vermählen, Werben 5 Büro/Verwaltung/Technisches Büro/Kontrolle Schreiben/Schreiben/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Büchern, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Blüdschirm 6 Analysieren, Messen/Prüfen; Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen 7 Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten (auch Personal), Management 8 Bewerten, Behalten; Bügeln; Reinigen/Abtun, besorgen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern 9 Sichern, Bewachen (Arbeitssicherheit, Werk-schutz, Verkehrsregelung), Gesetz-/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden 10 Erziehen/Lehren/Ausbilden; Beratend helfen; Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln; Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren</p>	<p>Zu Frage 4/18: Arbeitsplatz liegt in Abteilung, Werksabteilung (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Auszubildender Praktikant, Volontär 2 Selbständiger alleinschaffend; Selbständiger mit 1-4 Beschäftigten (u. a. freiberuflich tätig; selbständiger Landwirt) 3 Unternehmer/Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten 4 Angestellter/Beamter/Arbeiter/Mithelfender Familienangehöriger Bürokrat, Schreibkraft 5 Angeleiteter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter 6 Verkäufer, Bearbeiter oder 7 Facharbeiter, Geselle 8 Sachbearbeiter oder 9 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Schichtführer 10 Herausgehobene, qualifizierte Fachkraft (u. a. Konstrukteur, Richter, Student, Abschnitstleiter) 11 Meister, Polier, Schachtmeister 12 Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter 13 Abteilungsleiter, Prokurent 14 Direktor, Amtsleiter, Geschäftsführer 15 oder 16 Betriebsleiter/Werksleiter 17 Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signifiziertr eintragen!</p>
<p>Zu Frage 4/28, 27: Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür</p> <p>a) Arbeitsstunden in Frage 4/23, 24 niedriger als in Frage 4/20, 21:</p> <p>01 wegen Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung 02 wegen Arbeitschutzbestimmungen, auch Mutterschutz 03 wegen Urlaub, Dienstbefreiung 04 wegen Arbeitsstreitigkeiten 05 wegen Schlechtwetterlage 06 wegen Kurzarbeit 07 wegen Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche 08 wegen Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche 09 weil Arbeitsstunden zu anderen Terminen als in der Berichtswoche geleistet wurden (auch gleitende Arbeitszeit) 10 wegen Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebs 11 wegen sonstiger Gründe</p> <p>b) Arbeitsstunden in Frage 4/23, 24 höher als in Frage 4/20, 21:</p> <p>12 als Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit) 13 wegen Überstunden 14 wegen sonstiger Gründe 15 Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signifiziertr eintragen!</p>	<p>Zu Frage 4/19: Stellung im Betrieb (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Auszubildender Praktikant, Volontär 2 Selbständiger alleinschaffend; Selbständiger mit 1-4 Beschäftigten (u. a. freiberuflich tätig; selbständiger Landwirt) 3 Unternehmer/Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten 4 Angestellter/Beamter/Arbeiter/Mithelfender Familienangehöriger Bürokrat, Schreibkraft 5 Angeleiteter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter 6 Verkäufer, Bearbeiter oder 7 Facharbeiter, Geselle 8 Sachbearbeiter oder 9 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Schichtführer 10 Herausgehobene, qualifizierte Fachkraft (u. a. Konstrukteur, Richter, Student, Abschnitstleiter) 11 Meister, Polier, Schachtmeister 12 Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter 13 Abteilungsleiter, Prokurent 14 Direktor, Amtsleiter, Geschäftsführer 15 oder 16 Betriebsleiter/Werksleiter 17 Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signifiziertr eintragen!</p>	<p>Zu Frage 4/17: Überwiegend ausgeübte Tätigkeit (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Maschinen einrichten/einstellen Technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten (auch DV-/NC-/CNC-Anlagen) 2 Gewinnen/Herstellen Anbauen, Züchten, Hegen; Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren 3 Reparatur/Handel Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern 4 Kauten/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Vermählen, Werben 5 Büro/Verwaltung/Technisches Büro/Kontrolle Schreiben/Schreiben/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Büchern, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Blüdschirm 6 Analysieren, Messen/Prüfen; Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen 7 Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten (auch Personal), Management 8 Bewerten, Behalten; Bügeln; Reinigen/Abtun, besorgen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern 9 Sichern, Bewachen (Arbeitssicherheit, Werk-schutz, Verkehrsregelung), Gesetz-/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden 10 Erziehen/Lehren/Ausbilden; Beratend helfen; Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln; Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren</p>	<p>Zu Frage 4/18: Arbeitsplatz liegt in Abteilung, Werksabteilung (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Auszubildender Praktikant, Volontär 2 Selbständiger alleinschaffend; Selbständiger mit 1-4 Beschäftigten (u. a. freiberuflich tätig; selbständiger Landwirt) 3 Unternehmer/Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten 4 Angestellter/Beamter/Arbeiter/Mithelfender Familienangehöriger Bürokrat, Schreibkraft 5 Angeleiteter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter 6 Verkäufer, Bearbeiter oder 7 Facharbeiter, Geselle 8 Sachbearbeiter oder 9 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Schichtführer 10 Herausgehobene, qualifizierte Fachkraft (u. a. Konstrukteur, Richter, Student, Abschnitstleiter) 11 Meister, Polier, Schachtmeister 12 Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter 13 Abteilungsleiter, Prokurent 14 Direktor, Amtsleiter, Geschäftsführer 15 oder 16 Betriebsleiter/Werksleiter 17 Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signifiziertr eintragen!</p>

KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE*)

Ausgabe 1975

Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen, Berufsordnungen

I.	<u>Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe</u>	IIId	<u>Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker (16-17)</u>
Ia	<u>Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (01-06)</u>	16	Papierhersteller, -verarbeiter
01	Landwirte	161	Papier-, Zellstoffhersteller
011	Landwirte	162	Verpackungsmittelhersteller
012	Weinbauern	163	Buchbinderberufe
		164	Sonstige Papierverarbeiter
02	Tierzüchter, Fischereiberufe	17	Drucker
021	Tierzüchter	171	Schriftsetzer
022	Fischer	172	Druckstockhersteller
		173	Buchdrucker (Hochdruck)
03	Verwalter, Berater in der Landwirtschaft und Tierzucht	174	Flach-, Tiefdrucker
		175	Spezialdrucker, Siebdrucker
031	Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht	176	Vervielfältiger
		177	Druckerhelfer
032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	IIIe	<u>Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe (18)</u>
04	Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	18	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe
041	Landarbeitskräfte	181	Holzaufbereiter
042	Melker	182	Holzverformer und zugehörige Berufe
043	Familieneigene Landarbeitskräfte, a.n.g.	183	Holzwarenmacher
044	Tierpfleger und verwandte Berufe	184	Korb-, Flechtwarenmacher
05	Gartenbauer	IIIIf	<u>Metallerzeuger, -bearbeiter (19-24)</u>
051	Gärtner, Gartenarbeiter	19	Metallerzeuger, Walzer
052	Gartenarchitekten, Gartenverwalter	191	Eisen-, Metallerzeuger, Schmelzer
053	Floristen	192	Walzer
		193	Metallzieher
06	Forst-, Jagdberufe	20	Former, Formgießer
061	Forstverwalter, Förster, Jäger	201	Former, Kernmacher
062	Waldarbeiter, Waldnutzer	202	Formgießer
		203	Halbzeugputzer und sonstige Formgießerberufe
II.	<u>Bergleute, Mineralgewinner</u>	21	Metallverformer (spanlos)
IIa	<u>Bergleute, Mineralgewinner (07-09)</u>	211	Blechpresser, -zieher, -stanzer
07	Bergleute	212	Drahtverformer, -verarbeiter
071	Bergleute	213	Sonstige Metallverformer (spanlose Verformung)
072	Maschinen-, Elektro-, Schießhauer	22	Metallverformer (spanend)
08	Mineral-, Erdöl-, Erdgasgewinner	221	Dreher
081	Steinbrecher	222	Fräser
082	Erden-, Kies-, Sandgewinner	223	Hobler
083	Erdöl-, Erdgasgewinner	224	Bohrer
09	Mineralaufbereiter	225	Metallschleifer
		226	Übrige spanende Berufe
091	Mineralaufbereiter, Mineralbrenner	23	Metalloberflächenbearbeiter, -vergüter, -beschichter
III.	<u>Fertigungsberufe</u>	231	Metallpolierer
IIIa	<u>Steinbearbeiter, Baustoffhersteller (10-11)</u>	232	Graveure, Ziseleure
10	Steinbearbeiter	233	Metallvergüter
101	Steinbearbeiter	234	Galvaniseure, Metallfärber
102	Edelsteinbearbeiter	235	Emaillierer, Feuerverzinker und andere Metalloberflächenveredler
11	Baustoffhersteller	24	Metallverbinder
111	Brannsteinhersteller	241	Schweißer, Brennschneider
112	Formstein-, Betonhersteller	242	Löter
		243	Nieter
		244	Metallkleber und übrige Metallverbinder
IIIb	<u>Keramiker, Glasmacher (12-13)</u>	IIIg	<u>Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe (25-30)</u>
12	Keramiker	25	Schmiede
121	Keramiker	251	Stahlschmiede
		252	Behälterbauer, Kupferschmiede und verwandte Berufe
13	Glasmacher	26	Feinblechner, Installateure
131	Glasmassehersteller	261	Feinblechner
132	Hohlglasmacher	262	Rohrinstallateure
133	Flachglasmacher	263	Rohrnetzbauer, Rohrschlosser
134	Glasbläser (vor der Lampe)	27	Schlosser
135	Glasbearbeiter, Glasveredler	271	Bauschlosser
		272	Blech-, Kunststoffschlosser
IIIc	<u>Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter (14-15)</u>	273	Maschinenschlosser
14	Chemiearbeiter	274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser
141	Chemiebetriebswerker	275	Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer
142	Chemielaborwerker	28	Mechaniker
143	Gummihersteller, -verarbeiter	281	Kraftfahrzeuginstandsetzer
144	Vulkaniseure	282	Landmaschineninstandsetzer
15	Kunststoffverarbeiter	283	Flugzeugmechaniker
151	Kunststoffverarbeiter	284	Feinmechaniker
		285	Sonstige Mechaniker
		286	Uhrmacher
		29	Werkzeugmacher
		291	Werkzeugmacher

*) Erläuterungen zu dieser Klassifizierung siehe im Textteil.

KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE*)

Ausgabe 1975

Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen, Berufsordnungen

30	Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	IIIn	<u>Bauberufe (44-47)</u>
301	Metallfeinbauer, a.n.g.	44	Maurer, Betonbauer
302	Edelmetallschmiede	441	Maurer
303	Zahntechniker	442	Betonbauer
304	Augenoptiker	45	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer
305	Musikinstrumentenbauer	451	Zimmerer
306	Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren	452	Dachdecker
		453	Gerüstbauer
IIIh	<u>Elektriker (31)</u>	46	Straßen-, Tiefbauer
31	Elektriker	461	Pflasterer, Steinsetzer
311	Elektroinstallateure, -monteure	462	Straßenbauer
312	Fernmeldemonteure, -handwerker	463	Gleisbauer
313	Elektromotoren-, Transformatorenbauer	464	Sprengmeister (außer Schießbauer)
314	Elektrogerätebauer	465	Kultur-, Wasserbauwerker
315	Funk-, Tongerätemechaniker	466	Sonstige Tiefbauer
IIIi	<u>Montierer und Metallberufe, a.n.g. (32)</u>	47	Bauhilfsarbeiter
32	Montierer und Metallberufe, a.n.g.	471	Erdbewegungsarbeiter
321	Elektrogeräte-, Elektroteilemontierer	472	Sonstige Bauhilfsarbeiter, Bauhelfer, a.n.g.
322	Sonstige Montierer	IIIo	<u>Bau-, Raumausstatter, Polsterer (48-49)</u>
323	Metallarbeiter o.n.A.	48	Bauausstatter
IIIk	<u>Textil- und Bekleidungsberufe (33-36)</u>	481	Stukkateure, Gipser, Verputzer
33	Spinnberufe	482	Isolierer, Abdichter
331	Spinner, Spinnvorbereiter	483	Fliesenleger
332	Spuler, Zwirner, Seiler	484	Ofensetzer, Luftheizungsbauer
34	Textilhersteller	485	Glaser
341	Webvorbereiter	486	Estrich-, Terrazzoleger
342	Weber	49	Raumausstatter, Polsterer
343	Tuftingwarenmacher	491	Raumausstatter
344	Maschenwarenfertiger	492	Polsterer, Matratzenhersteller
345	Filzmacher, Hutstumpenmacher	IIIp	<u>Tischler, Modellbauer (50)</u>
346	Textilverflechter	50	Tischler, Modellbauer
35	Textilverarbeiter	501	Tischler
351	Schneider	502	Modelltischler, Formentischler
352	Oberbekleidungsnäher	503	Stellmacher, Böttcher
353	Wäscheschneider, Wäschenäher	504	Sonstige Holz-, Sportgerätebauer
354	Sticker	IIIq	<u>Maler, Lackierer und verwandte Berufe (51)</u>
355	Hut-, Mützenmacher	51	Maler, Lackierer und verwandte Berufe
356	Näher, a.n.g.	511	Maler, Lackierer (Ausbau)
357	Sonstige Textilverarbeiter	512	Warenmaler, -lackierer
36	Textilveredler	513	Holzoberflächenveredler, Furnierer
361	Textilfärber	514	Keramalmaler, Glasmaler
362	Textilausrüster	IIIr	<u>Warenprüfer, Versandfertigtmacher (52)</u>
IIIl	<u>Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter (37)</u>	52	Warenprüfer, Versandfertigtmacher
37	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	521	Warenprüfer, -sortierer, a.n.g.
371	Lederhersteller, Darmsaitenmacher	522	Warenaufmacher, Versandfertigtmacher
372	Schuhmacher	IIIs	<u>Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)</u>
373	Schuhwarenhersteller	53	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe
374	Groblederwarenhersteller, Bandagisten	531	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe
375	Feinlederwarenhersteller	IIIt	<u>Maschinisten und zugehörige Berufe (54)</u>
376	Lederbekleidungshersteller und sonstige Leder- verarbeiter	54	Maschinisten und zugehörige Berufe
377	Handschuhmacher	541	Energiemaschinisten
378	Fellverarbeiter	542	Fördermaschinen, Seilbahnmaschinen
IIIm	<u>Ernährungsberufe (39-43)</u>	543	Sonstige Maschinisten
39	Back-, Konditorwarenhersteller	544	Kranführer
391	Backwarenhersteller	545	Erdbewegungsmaschinenführer
392	Konditoren	546	Baumaschinenwärter
40	Fleisch-, Fischverarbeiter	547	Maschinenwärter, Maschinistenhelfer
401	Fleischer	548	Heizer
402	Fleisch-, Wurstwarenhersteller	549	Maschineneinrichter o.n.A.
403	Fischverarbeiter	IV.	<u>Technische Berufe</u>
41	Speisenbereiter	IVa	<u>Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker (60-61)</u>
411	Köche	60	Ingenieure
412	Fertiggerichte-, Obst-, Gemüsekonservierer, -zubereiter	601	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaues
42	Getränke-, Genußmittelhersteller	602	Elektroingenieure
421	Weinküfer	603	Architekten, Bauingenieure
422	Brauer, Mälzer	604	Vermessungsingenieure
423	Sonstige Getränkehersteller, Koster	605	Bergbau-, Hütten-, Gießereingenieure
424	Tabakwarenmacher	606	Übrige Fertigungsingenieure
43	Übrige Ernährungsberufe	607	Sonstige Ingenieure
431	Milch-, Fettverarbeiter	61	Chemiker, Physiker, Mathematiker
432	Mehl-, Nahrungsmittelhersteller	611	Chemiker, Chemieingenieure
433	Zucker-, Süßwaren-, Speiseeishersteller	612	Physiker, Physikingenieure, Mathematiker

*) Erläuterungen zu dieser Klassifizierung siehe im Textteil.

KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE*)

Ausgabe 1975

Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen, Berufsordnungen

IVb	<u>Techniker, Technische Sonderfachkräfte (62-63)</u>	77	Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute
62	Techniker	771	Kalkulatoren, Berechner
621	Maschinenbautechniker	772	Buchhalter
622	Techniker des Elektrofaches	773	Kassierer
623	Bautechniker	774	Datenverarbeitungsfachleute
624	Vermessungstechniker	78	Bürofach-, Bürohilfskräfte
625	Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker	781	Bürofachkräfte
626	Chemietechniker, Physikotechniker	782	Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber
627	Übrige Fertigungstechniker	783	Datentypisten
628	Sonstige Techniker	784	Bürohilfskräfte
629	Industriemeister, Werkmeister		
63	Technische Sonderfachkräfte	Ve	<u>Ordnungs-, Sicherheitsberufe (79-81)</u>
631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	79	Dienst-, Wachberufe
632	Physikalisch- und mathematisch-technische Sonderfachkräfte	791	Werkschutzleute, Detektive
633	Chemielaboranten	792	Wächter, Aufsehen
634	Photolaboranten	793	Pförtner, Hauswarte
635	Technische Zeichner	794	Haus-, Gewerbediener
V.	<u>Dienstleistungsberufe</u>	80	Sicherheitswahrer
Va	<u>Warenkaufleute (68)</u>	801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete
68	Warenkaufleute	802	Berufsfeuerwehrlaute
681	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Einkäufer	803	Sicherheitskontrolleure
682	Verkäufer	804	Schornsteinfeger
683	Verlagskaufleute, Buchhändler	805	Gesundheitssichernde Berufe
684	Drogisten	81	Rechtswahrer, -berater
685	Apothekenhelferinnen	811	Rechtsfinder
686	Tankwarte	812	Rechtspfleger
687	Handelsvertreter, Reisende	813	Rechtsvertreter, -berater
688	Ambulante Händler	814	Rechtsvollstreckler
Vb	<u>Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69-70)</u>	Vf	<u>Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe (82-83)</u>
69	Bank-, Versicherungskaufleute	82	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare
691	Bankfachleute	821	Publizisten
692	Bausparkassenfachleute	822	Dolmetscher, Übersetzer
693	Krankenversicherungsfachleute (nicht Sozialversicherung)	823	Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute
694	Lebens-, Sachversicherungsfachleute	83	Künstler und zugeordnete Berufe
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	831	Musiker
701	Speditionskaufleute	832	Darstellende Künstler
702	Fremdenverkehrsfachleute	833	Bildende Künstler, Graphiker
703	Werbefachleute	834	Dekorations-, Schildermaler
704	Makler, Grundstücksverwalter	835	Künstlerische und zugeordnete Berufe der Bühnen-, Bild- und Tontechnik
705	Vermieter, Vermittler, Versteigerer	836	Raum-, Schauerbegestalter
706	Geldeinnehmer, -auszahler, Kartenverkäufer, -kontrolleure	837	Photographen
Vc	<u>Verkehrsberufe (71-74)</u>	838	Artisten, Berufssportler, künstlerische Hilfsberufe
71	Berufe des Landverkehrs	Vg	<u>Gesundheitsdienstberufe (84-85)</u>
711	Schienefahrzeugführer	84	Ärzte, Apotheker
712	Eisenbahnbetriebsregler, -schaffner	841	Ärzte
713	Sonstige Fahrbetriebsregler, Schaffner	842	Zahnärzte
714	Kraftfahrzeugführer	843	Tierärzte
715	Kutscher	844	Apotheker
716	Straßenwarte	85	Übrige Gesundheitsdienstberufe
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	851	Heilpraktiker
721	Nautiker	852	Masseure, Krankengymnasten und verwandte Berufe
722	Technische Schiffsoffiziere, Schiffsmaschinisten	853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen
723	Decksleute in der Seeschifffahrt	854	Helfer in der Krankenpflege
724	Binnenschiffer	855	Diätassistenten, Pharmazeutische-technische Assistenten
725	Sonstige Wasserverkehrsberufe	856	Sprechstundenhelfer
726	Luftverkehrsberufe	857	Medizinallaboranten
73	Berufe des Nachrichtenwesens	Vh	<u>Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)</u>
731	Posthalter	86	Sozialpflegerische Berufe
732	Postverteiler	861	Sozialarbeiter, Sozialpfléger
733	Funker	862	Heimleiter, Sozialpädagogen
734	Telefonisten	863	Arbeits-, Berufsberater
74	Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	864	Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen
741	Lagerverwalter, Magaziner	87	Lehrer
742	Transportgeräteführer	871	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachschulen und Akademien
743	Stauer, Möbelpacker	872	Gymnasiallehrer
744	Lager-, Transportarbeiter	873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer
Vd	<u>Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe (75-78)</u>	874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer
75	Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	875	Lehrer für musische Fächer, a.n.g.
751	Unternehmer, Geschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter	876	Sportlehrer
752	Unternehmensberater, Organisatoren	877	Sonstige Lehrer
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	88	Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.
76	Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige	881	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, a.n.g., Statistiker
761	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte	882	Geisteswissenschaftler, a.n.g.
762	Leitende und administrativ entscheidende Verwaltungsfachleute	883	Naturwissenschaftler, a.n.g.
763	Verbandsleiter, Funktionäre		

*) Erläuterungen zu dieser Klassifizierung siehe im Textteil.

KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE*)

Ausgabe 1975

Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen, Berufsordnungen

89	Seelsorger	VI.	<u>Sonstige Arbeitskräfte</u>
891	Seelsorger	Via	<u>Sonstige Arbeitskräfte (97-99)</u>
892	Angehörige geistlicher Orden und Mutterhäuser ohne Angabe einer Berufstätigkeit	97	Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a.n.g.
893	Seelsorge-, Kulthelfer	971	Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a.n.g.
Vi	<u>Allgemeine Dienstleistungsberufe (90-93)</u>	98	Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf
90	Körperpfleger	981	Lehrlinge ¹⁾ mit noch nicht feststehendem Beruf
901	Friseure	982	Praktikanten, Volontäre mit noch nicht feststehendem Beruf
902	Sonstige Körperpfleger	983	Arbeitskräfte (arbeitsuchend) mit noch nicht bestimmtem Beruf
91	Gästabetreuer	99	Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe
911	Gastwirte, Hoteliers, Gaststättenkaufleute	991	Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe
912	Kellner, Stewards		
913	Übrige Gästabetreuer		
92	Hauswirtschaftliche Berufe		
921	Hauswirtschaftsverwalter		
922	Verbraucherberater		
923	Hauswirtschaftliche Betreuer		
93	Reinigungsberufe		
931	Wäscher, Plätter		
932	Textilreiniger, Färber und Chemischreiniger		
933	Raum-, Hausratreiniger		
934	Glas-, Gebäudereiniger		
935	Straßenreiniger, Abfallbeseitiger		
936	Fahrzeugreiniger, -pfleger		
937	Maschinen-, Behälterreiniger und verwandte Berufe		

*) Erläuterungen zu dieser Klassifizierung siehe im Textteil.

1) Im Berufsbildungsgesetz vom 14. August 1969 ersetzt durch "Auszubildende".

Hauptfachrichtung
des Abschlusses an einer wissenschaftlichen Hochschule/Fachhochschule
Fassung für den Mikrozensus
Stand: Juli 1985

Kennziffer	Hauptfachrichtung	Kennziffer	Hauptfachrichtung
<u>01 - 05</u>	<u>Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft</u>	<u>48 - 52</u>	<u>Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.</u>
01	Land- und Tierwirtschaft	48	Hotel- und Gaststättenwesen
02	Garten- und Weinbau	49	Touristik, Fremdenverkehr
03	Forst- und Fischereiwirtschaft	52	Sonstige Dienstleistungen a.n.g.
04	Nahrungs- und Genußmittel		
05	Ernährungswissenschaft, Hauswirtschaft		
<u>07 - 24</u>	<u>Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk</u>	<u>53 - 62</u>	<u>Gesundheits- und Sozialwesen</u>
07	Berg- und Hüttenwesen	53	Medizin (Humanmedizin)
08	Steine, Erden, Keramik, Glas	54	Zahnmedizin
09	Architektur (Hochbau)	55	Veterinärmedizin
10	Innenarchitektur	56	Pharmazie
11	Bauingenieurwesen (Tiefbau)	60	Sozialarbeit, Sozialpädagogik einschl. Heilpädagogik
12	Bauaustattung	62	Sonstige Fachrichtungen für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen
13	Bauwesen allgemein		
14	Metallbe- und -verarbeitung		
15	Kunststoffherzeugung und -verarbeitung (einschl. Gummi und Farbe)		
16	Feinmechanik und Optik	<u>64 - 74</u>	<u>Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie</u>
17	Maschinenbau allgemein	64	Erziehungswesen
18	Fahrzeugbau	65	Lehramt an Grund- und Hauptschulen
19	Elektrotechnik	66	Lehramt an Realschulen
20	Holzverarbeitung	67	Lehramt an Gymnasien (nur wenn keine Angabe der Fachrichtung)
21	Papierherstellung und -verarbeitung	68	Lehramt an Sonderschulen
22	Druck, Fotografie, Graphik	69	Lehramt an berufsbildenden Schulen (einschl. Diplom-Handelslehramt)
24	Textil- und Lederherstellung und -verarbeitung	70	Lehramt für musisch-technische Fächer
		71	Sonstige Lehrerprüfungen
<u>26 - 32</u>	<u>Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen</u>	72	Evangelische Theologie
26	Mathematik und math. Technik	73	Katholische Theologie
27	Datenverarbeitung	74	Sonstige Religionswissenschaften
28	Biologie und biol. Technik		
29	Chemie und chem. Technik	<u>75 - 91</u>	<u>Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst</u>
30	Physik und phys. Technik	75	Philosophie
31	Wirtschafts- und Betriebstechnik	76	Geschichtswissenschaft
32	Sonstige naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen	77	Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik
<u>34 - 38</u>	<u>Unternehmensführung, kaufmännische Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr</u>	78	Altphilologie, Neugriechisch
34	Unternehmensführung, Betriebswirtschaftslehre, Organisation	79	Germanistik (ohne Anglistik)
35	Kaufmännische Verwaltung	80	Anglistik, Amerikanistik
36	Warenhandel	81	Romanistik
37	Banken und Versicherungen	82	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
38	Verkehr	83	Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
<u>40 - 46</u>	<u>Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft</u>	84	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein
40	Öffentliche Verwaltung	85	Dolmetschen, Übersetzen (soweit nicht bei Einzelsprachen)
41	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verteidigung	86	Psychologie
42	Rechtswesen	87	Kunstwissenschaft allgemein
43	Volkswirtschaftslehre	88	Bildende Kunst
44	Statistik	89	Gestaltung
45	Politik- und Sozialwissenschaften	90	Darstellende Kunst
46	Raumplanung	91	Musik
		<u>99</u>	<u>Ohne Angabe und Hauptfachrichtung nicht erkennbar</u>

Fachserie 1:

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u. a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftsfachlichen Merkmalen aufgliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U. a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke). Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni. – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In jährlicher Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden monatlich die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z.B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen und offenen Stellen.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Sonderheft

40 Jahre Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland

Dieses Heft enthält die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Landtagswahlen seit 1946 und der Europawahlen seit 1979 nach Ländern. Außerdem beinhaltet es Daten über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht.

Volkszählung vom 25. Mai 1987

Die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Amthches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1987

Amthliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.